Wiesbadener Tagblatt.

Druck und Verlag:
L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, „Tagblatt-Haus".
Geschäftszeit: 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonn- und Feiertage.

Mit einer täglichen Unterhaltungsbeilage.

Erscheinungszeit:
Täglich nachmittags, außer Sonn- und Feiertags.
Fernsprecher-Sammel-Nr. 59631.
Berliner Büro: Berlin-Wilmersdorf.

Bezugspreise: Im Verlag abgeholt: 96 R.-Pfg., in den Ausgabestellen: 98 R.-Pfg., durch die Träger ins Haus gebracht R.-M. 1.— für eine Bezugszeit von 2 Wochen. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreise: Örtl. Anzeigen 20 R.-Pfg., auswärt. Anzeigen 30 R.-Pfg., örtl. Reklamen 80 R.-Pfg., auswärtige Reklamen R.-M. 1.20 für die einspaltige Kolonelzeile oder deren Raum. — Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen. — Schluß der Anzeigen-Annahme 10 Uhr vormittags. Größere Anzeigen müssen spätestens einen Tag vor dem Erscheinungstage aufgegeben werden.

Telegramm-Adresse: Tagblatt Wiesbaden. Höchste Abonnentenzahl aller Tageszeitungen Wiesbadens und Nassaus. Postscheckkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Nr. 83. Samstag, 7. April 1928. 76. Jahrgang.

Wegen des Osterfestes erscheint die nächste „Tagblatt"-Ausgabe am Dienstag.

Das Osterfest.

Dicht nebeneinander, wie in der Natur das Sterben und Wiedererwachen, liegen in dieser Woche der Karfreitag und der Tag der Auferstehung. Die beiden umgrenzen das menschliche Leben und das übermenschliche Werden. In ihnen ist alles enthalten, was für uns Dasein bedeutet. Anfang und Ende fließen für uns, die wir nur kurz auf der Erde verweilen, rasch ineinander. Jener stolze Gedanke menschlicher Weltbeherrschung zerrinnt vor dieser Tatsache. Unsere Kräfte sind begrenzt, und das, was wir das Feld unserer Betätigung nennen, ist eng genug gezogen. Mag auch die Technik, mag auch die Wissenschaft immer weiter vordringen und neue Welten erschließen, sie sind lediglich dem Geist geöffnet, aber der Leib bleibt an den Staub gebunden, von dem er gekommen ist und von dem er zurückkehrt. Das mahnt zu Bescheidenheit. Stolz genug sprechen wir von Weltgeschichte und meinen damit jene wenigen Jahrtausende, die an der Ewigkeit gemessen, verschwinden. Und so ist es mit allem, was wir denken und tun, was für uns Inhalt unseres Daseins bildet. Das Gefühl der Nichtigkeit und Vergänglichkeit beschleicht uns in solchen Augenblicken und läßt uns erschauern vor dem Gewaltigen, das wir wohl ahnen, aber nie begreifen. Goethe, den seine Zeit den großen Heiden nannte, bekannte sich auch zuletzt zu dem Grundsatz, das Erforschliche zu erforschen und das Unerforschliche still zu verehren.

Das menschliche Leben ist kurz und auch das der Völker, obwohl es Jahrhunderte umfaßt, ist nur ein geringer Zeitraum. Und doch müssen wir uns darauf einstellen, über uns selbst hinaus zu wirken. Gerade das Gefühl, daß man für Kommendes schafft, ist vielleicht das höchste sittliche Empfinden, das uns eignet. Wir müssen uns eben hineinstellen in einen großen Zusammenhang und uns nicht mehr als Einzelwesen betrachten, sondern als Glieder einer Gemeinschaft, die vor uns war und nach uns sein wird. Auf diesem Wege kommen wir zum Nationalen. Das Volk wird Hauptsache, wird Daseinszweck, dem wir uns aufzuopfern haben. Auch in der Natur ist das nicht anders. Sie verschwendet die Individuen, um die Art zu erhalten. Ihr liegt nichts an der Blüte und an der Frucht, sondern nur an der Erhaltung der Gattung. Millionen und Milliarden werden preisgegeben, wenn es nur gelingt, die einmal erreichte Entwicklung zu befestigen und weiter auszubauen. Dieses Naturgesetz herrscht auch in unserem eigenen Kreise. Von hier aus gewinnen wir die innere Einstellung zu den Ereignissen der Zeit, in die wir vom Schicksal hineingezwungen werden.

Gerade unsere eigene Periode ist dafür lehrreich. Wenn wir nur uns selber betrachten, dann könnten wir oft verzweifeln und müde werden, aber der Blick auf das Ganze, auf Nation und Menschheit, gibt uns die Stärke, die wir nicht entbehren können, wenn wir die Last des Daseins und das ermüdende Gleichmaß der Tage ertragen sollen. Wir sind als Deutsche durch eine Katastrophe hindurchgegangen, die kaum ihresgleichen hat. Gewiß, auch andere Völker haben plötzlich den Sturz aus der höchsten Höhe in die Tiefe erfahren müssen, aber keine andere Nation hat sich in einer verhältnismäßig so kurzen Zeit die verlorene Gleichberechtigung zurückerobert. Darin liegt ja unser eigenartiges Schicksal. Etwas von der Ahasver-Natur steckt in uns. Ruhelos gehen wir durch die Geschichte. Dreimal hat das Reich Blütezeiten erlebt. Unter den Staufen, unter den Habsburgern und zuletzt noch einmal in unserer eigenen Gegenwart. Und immer waren sie kurz, und immer folgte der Abstieg. Auf der Höhe haben wir uns nicht halten können. Vielleicht offenbart sich darin unser Wesen.

Wenn wir heute den Blick zurückwenden auf den Weg, den wir in zehn Jahren gegangen sind, so muß uns das mit einem Gefühl der Genugtuung erfüllen. Im April 1918 blieben unsere Offensiven liegen. Der Krieg war verloren. Politisches Ungeschick verstand es nicht, rechtzeitig die Folgerungen zu ziehen und durch rechtzeitigen Friedensschluß wenigstens doch das Mögliche zu retten. Erst der Herbst brachte das Ende, brachte es dann aber in einer Form, die vernichtend schien. Wer sich noch an jene Stimmungen der Novembertage erinnert, wo alles verzweifelte, und wo die Gegner frohlockten, weil sie glaubten, das deutsche Volk werde ausgelöscht werden für immer aus der Reihe der Nationen, muß das Vollbrachte bewundern. Zehn Jahre haben genügt, um wenigstens die Hoffnung auf eine neue Blüte zu begründen. Auch für uns stand neben dem Tode die Auferstehung. Ob dieser Vorgang sittliche Läuterung in sich schloß, denn das ist ja der tiefere Sinn der Karwoche, wissen wir nicht. Manche Anzeichen sprachen dagegen. Als die ersten Ketten gelöst wurden, schien es, als ob unser Volk in einem Taumel alles Ungemach vergessen wolle. Allmählich kehrte eine gewisse Selbstbesinnung zurück, und heute dürfen wir wohl annehmen, daß auch in dieser Hinsicht das Schlimmste überwunden ist. Es mag immer etwas nach Moral aussehen, wenn man die sittlichen Grundsätze nicht nur auf das Leben des einzelnen, sondern auf die Völker überträgt. Doch herrschen auch dort dieselben Maximen, wie sie für das rein Menschliche, Ewige Gültigkeit haben. Ohne Pflichtgefühl, ohne den Willen zur Bejahung, ohne einen gewissen Optimismus wird nie etwas erreicht.

Wir haben gewiß keinen Anlaß, heute schon zu jubeln und unsere eigene Entwicklung als etwas Abgeschlossenes zu betrachten. Das Erbe der Väter ist vertan, und es wird ganzer Geschlechter bedürfen, um das Verschleuderte zurückzugewinnen. Was uns aber verinnerlicht, ist eben die Erkenntnis, daß das nicht mehr eine Unmöglichkeit darstellt. Wir wissen heute, daß wir nicht untergehen können, daß unsere geschichtliche Mission nicht beendet ist. Worin sie liegt, wird keiner von uns sagen können. Sicher nicht im Traum der Weltbeherrschung. Den haben wir im November 1918 endgültig zu Grabe getragen. Aber die kulturellen, geistigen und künstlerischen Aufgaben, die auch in den Zeiten des Tiefstandes früher letzter Rettungsanker war, sind uns geblieben. Man nehme sie nicht leicht. Spott ist wohlfeil, aber in der Geschichte Menschheit ragen diese Denkmäler am höchsten. Die Ägypter haben einst den größten Teil der Mittelmeerküste beherrscht. Sie sind hinweggeweht worden, und spärliche Überreste von ihnen kämpfen heute um so etwas wie eine Gleichberechtigung, die nur noch ein Schein sein kann. Die künstlerischen Werte aber, die gerade jetzt aus der Erde gegraben wurden, bleiben unvergängliche Ruhmestitel und werden noch in Jahrhunderten staunende Bewunderung erwecken. Sie haben uns gezeigt, daß vom Niltal her die Kultur des ganzen Abendlandes ihre stärksten Anregungen und Förderungen erfuhr. Und das ist ja überhaupt in dem ewigen Kreislauf der Menschen das entscheidende. Wer andere mit seinem Geist erfüllt, lebt weiter. Ob es sich um Nationen oder um einzelne handelt, ist dabei ohne Bedeutung. Dieses Zusammenwirken der Völker wird voraussichtlich noch eine Vertiefung erfahren. Enger aneinander gedrängt geben und nehmen wir mehr als früher voneinander. Der Austausch der ideellen und materiellen Güter vollzieht sich rascher und gründlicher.

Der Weg zur Gemeinschaft liegt vor uns. Wir haben in den letzten Tagen häufig genug von ihm gesprochen, und die Erkenntnis, daß es nicht mehr wie in der Vergangenheit mit der Absperrung der Grenzen geht, daß die Völker das Gemeinsame lauter betonen müssen, hat auch dort Wurzeln geschlagen, wo man sich lange genug dagegen ablehnend verhielt. Vielleicht ruht darin überhaupt die Zukunft des Menschengeschlechtes. Nicht der Pazifismus mit seinen Dogmen wird auf die Dauer die Kriege verhindern, sondern der Zwang zu gemeinsamer Arbeit auf allen Gebieten menschlicher Betätigung. Ein Ideal, das in der Bibel vorahnend schon gesteckt worden ist, erfüllt sich allmählich. Nicht einem Volke gehört der Heiland, sondern allen, wie er ja auch für alle starb. Das allgemein Gültige ist gerade im Christentum zum ersten Male mit Eindringlichkeit gepredigt worden. Die Religionen vorher waren ausschließlich national und ihre Götter Helden, die im Kampf vorangingen. Darüber hat das Christentum hinweggeführt. Und es brachte einen neuen Gedanken in die Welt, den der Erlösung. Deshalb können Tod und Auferstehung dicht nebeneinander stehen, ohne sich zu überschneiden, ohne sich zu beengen. Wie in der Natur draußen die verwesenen Blätter des vergangenen Jahres die neue Pracht begründen, ist es im Menschlichen auch, denn alles ist Frucht und alles ist Samen.

Feiertage sind Ruhepausen in der Hast des Alltags, sind Stunden der Selbstbesinnung. Harte Kämpfe liegen abgeschlossen hinter uns, mindestens ebenso erbitterte kündigen sich an. Ohne sie ist das Leben nicht zu denken. Aber gerade deshalb bedarf der Mensch auch der Sammlung und der Stunden, in denen sich der Blick auf das Ewige lenkt.

Osterbesprechungen in Rom.

Dawes-Plan und Balkanproblem.

as. **Berlin**, 7. April. (Drahtbericht unserer Berliner Abteilung.) Rom bildet augenblicklich offenbar den Mittelpunkt der verschiedensten politischen und finanziellen Erörterungen. Bekanntlich weilt Parker Gilbert in Rom, wo er mit dem italienischen Finanzminister Volpi Besprechungen hat. Man kann daraus schließen, daß sehr weitgehende Erörterungen über den Dawes-Plan im Gange sind. Auffällig ist es nun, daß der Reichsfinanzminister Dr. Köhler sich auch in Rom befindet. Dazu wird bemerkt, daß Köhler mit einigen Parteifreunden den

Osterurlaub in Rom

verbringe. Es wird aber nicht bestritten, daß politische Unterredungen zwischen ihm und Parker Gilbert in Aussicht genommen seien. Unklar ist, warum diese Besprechungen in Rom stattfinden, da Köhler in Berlin doch genug Gelegenheit hatte, mit Parker Gilbert zu konferieren. Die Annahme liegt deshalb nahe, daß diesem Zeitpunkt eine besondere Bedeutung zukommt, und daß die Besprechungen zwischen Gilbert und Köhler durch das Stadium, in denen sich die Erörterungen über den Dawes-Plan befinden, bestimmt sind.

Man kann also annehmen, daß weitgreifende Verhandlungen im Gange sind. Das halbamtliche Dementi, das in Paris herausgegeben wurde, spricht davon, daß ein Teil der deutschen Presse annehme, die Verhandlungen über den Dawes-Plan seien bereits sehr weit fortgeschritten. Das sei unzutreffend. Soweit wir die deutsche Presse überblicken können, ist diese

Pariser Auffassung völlig irrig.

Kein deutsches Blatt glaubt, daß schon in den nächsten Monaten eine grundlegende Änderung im Dawes-Plan durchgesetzt werden kann. Wohl aber wird Wunsch und Wille zu einer baldigen Änderung immer und überall nachdrücklich zum Ausdruck gebracht, erst die Rede des französischen Ministerpräsidenten Poincaré hat jedoch eine neuerliche Debatte über den Dawes-Plan in Gang gebracht. Der Stoff der Erörterungen wurde noch durch die Enthüllungen des „Matin" vermehrt. Sicherlich ist es falsch, von Verhandlungen der Regierungen zu sprechen. Man spricht vielleicht besser von

Verhandlungen zwischen hohen Finanzbeamten und Mitgliedern der Hochfinanz.

Besprechungen zwischen Morgan, dem Präsidenten der Bank von Frankreich, Poincaré, Parker Gilbert, Churchill und dem Präsidenten der Bank von England haben stattgefunden. Poincaré hat nicht weniger wie viermal mit Parker Gilbert im Laufe der letzten Monate konferiert. Alles dieses ist eine Bestätigung dessen, was in der deutschen Presse gesagt wurde.

Neben diesen finanziellen Problemen sind es

politische Fragen und politische Besuche,

die die Augen auf Rom lenken. Der türkische und der griechische Außenminister haben Rom, oder wenigstens Italien und Mussolini besucht. Die Reise des ungarischen Ministerpräsidenten Bethlen wurde erst dementiert. Nunmehr gibt man zu, daß Bethlen nach Italien fährt. Natürlich nur um sich dort zu erholen. Doch diese Wendung kennt man inzwischen schon, und man braucht sicherlich nicht anzunehmen, daß Bethlen nur die Osterfeiertage außerhalb der Landesgrenze verbringen möchte. Vielmehr geht er sicher mit festen Plänen und Vorhaben nach Rom. Zugleich wird von Warschau gemeldet, daß der polnische Außenminister Zaleski, begleitet von dem Chef des Militärkabinetts, nach Rom abgereist ist. Wenn die einzelnen Meldungen auch kein klares Bild ergeben, so ersieht man doch aus der Gesamtheit der Meldungen, in welcher Richtung sich die mit den Besuchen in Zusammenhang stehenden Verhandlungen bewegen. Alle an dem Balkanproblem interessierten Staaten entsenden aus eigenem Antrieb oder auf Einladung Italiens ihre Außenminister zu dem Duce. Welche Ziele Mussolini dabei verfolgt, ist noch nicht zu übersehen.

Luftfahrt und besetztes Gebiet.

Die Verhandlungen mit der Saarregierung.

Berlin, 7. April. (Eig. Drahtbericht.) Der diesjährige Sommerluftfahrplan tritt am 23. April, nicht schon am 16. April, in Kraft. Das Fehlen der Flugverbindungen nach dem besetzten Gebiet lenkt die Aufmerksamkeit auf die haltlosen Zustände in bezug auf den Flugverkehr im Rheinland, besonders aber im Saargebiet. Bis zum Jahre 1926 war die Anlage von Flugplätzen im besetzten Gebiet überhaupt verboten. Ebenso war die Veranstaltung von Flugtagen, sogar von Segelflügen verboten. Eine wesentliche Besserung ist durch das Pariser Luftfahrtabkommen vom Jahre 1926 erreicht worden. Dem Luftverkehr im besetzten Gebiet stehen gegenwärtig grundsätzliche Schwierigkeiten nicht mehr entgegen. Die Besatzungsbehörden haben jedoch unter den verschiedensten Vorwänden die Anlage von Flugplätzen zu verzögern gewußt, hinzu kamen die eigenen wirtschaftlichen Schwierigkeiten. Genehmigt ist bisher ein Flugplatz Wiesbaden-Mainz, dagegen stehen der Anlage eines Flugplatzes in Trier, der dringend erforderlich ist, noch Schwierigkeiten entgegen. In Koblenz mußte der Flugplatz verlegt werden, da die Be-

satzungsbehörden das Terrain für militärische Zwecke beansprachten. Es wird daher kaum mit der Aufnahme des Flugverkehrs noch in diesem Jahr gerechnet werden können, obwohl gerade das Rheinland, seiner wirtschaftlichen und kulturellen Bedeutung entsprechend, den größten Anspruch darauf hat, auch verkehrstechnisch vom Reiche nicht benachteiligt zu werden. In bezug auf die Abhaltung von Flugveranstaltungen und Segelflugtagen sind die Besatzungsbehörden jetzt entgegenkommender.

Die jetzt genehmigten drei Fluglinien nach dem Saargebiet stehen vorläufig nur auf dem Papier. Die Saarregierung hat ihre Zustimmung noch nicht erteilt. Die Verhandlungen, die zwischen den zuständigen Reichsstellen und der Saarregierung geführt worden sind, gestalten sich außerordentlich schleppend und haben bisher zu keinem Ergebnis geführt. Die eigenartige rechtliche Stellung dieses Gebietes bringt es mit sich, daß Deutschland mit der Saarregierung ein förmliches Luftfahrtabkommen, wie mit jedem anderen souveränen Staat, abschließen muß. Es besteht also jetzt der geradezu groteske Zustand, daß Deutschland mit allen anderen Nachbarstaaten, Polen vorläufig ausgenommen, Luftfahrtabkommen getroffen hat und auch dorthin Flugverbindungen unterhält, und daß aus diesem System lediglich das deutsche Saargebiet ausgeschlossen ist. Und das, obgleich im Versailler Vertrag die Verkehrsverbindung mit Deutschland ausdrücklich zugestanden ist, obgleich die Stadt Saarbrücken unter großen Kosten einen eigenen vorzüglichen Flugplatz angelegt hat, und obgleich es der oft propagierte dringende Wunsch der Bevölkerung ist, in das deutsche Flugnetz einbezogen zu werden.

Angesichts dieser Verhältnisse im besetzten Gebiet und im Saargebiet muß man sich fragen, ob ein derartiges Verhalten der Gegenseite der bisher erfolgreich verfolgten Politik der Verständigung und der Annäherung dienlich ist. Es soll nicht verkannt werden, daß man im allgemeinen entgegenkommender geworden ist, praktische Resultate aber hat dieses Entgegenkommen auf dem Gebiete des Luftverkehrs bisher nicht gezeitigt.

Noch kein Start der Ozeanflieger.

London, 7. April. (Drahtbericht.) Trotz des günstigen Wetters konnten die deutschen Ozeanflieger mit der „Bremen" wegen der schlechten Bodenverhältnisse heute nicht starten. Das schwere Flugzeug konnte nicht vom Boden hochkommen, da die Laufräder zu tief in den Schlamm einsanken.

Von wohlinformierter Seite verlautet, daß an Stelle des vor einigen Tagen nach Deutschland zurückgekehrten zweiten Piloten der „Bremen", Spindler, der Befehlshaber der irischen Luftstreitkräfte, Kommandant Fitzmaurice, fungieren wird. Fitzmaurice machte im September vorigen Jahres einen Versuch, von Irland nach New York zu fliegen, mußte jedoch nach 300 Meilen wieder zurückkehren.

Kapstadt—Kairo-Flug einer Frau.

Kairo, 5. April. Die englische Fliegerin Lady Heath ist, in einem Kleinflugzeug kommend, hier gelandet. Sie ist die erste Frau, die den Flug Kapstadt—Kairo allein durchgeführt hat.

Der erste deutsch-dänische Friedenstag.

Kiel, 6. April. Nach den Vorträgen über die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und Dänemark wurde eine Entschließung angenommen, in der gefordert wird:

1. Senkung der bestehenden Schranken, die den Warenverkehr behindern;
2. Abschluß eines Handelsvertrags, der der wirtschaftlichen Annäherung dient und die Meistbegünstigungsklausel enthält;
3. Ausbau des Verkehrsnetzes in Schiffahrts-, Eisenbahn- und Automobillinien für Fern- und Nahverkehr und
4. Anstreben einer wirtschaftlichen Zusammenarbeit beider Staaten, die gemeinsam die gegebene Grundlage der Wirtschaft durch Produktion und Handel auf das zweckmäßigste ausnutzt.

Mit einem Schlußwort Professor Quiddes wurde die Tagung geschlossen.

Die Arbeiten des Reichswirtschaftsrates.

Berlin, 7. April. (Eig. Drahtbericht.) Der Wirtschaftspolitische Ausschuß des Reichswirtschaftsrats wird am 18. April zu einer Sitzung zusammentreten. Auf der Tagesordnung steht die Stellungnahme zum Schlußbericht über die im Mai vorigen Jahres in Genf abgehaltene Weltwirtschaftskonferenz. Weiter ist dem Ausschuß ein Ersuchen um gutachtliche Äußerung zu einer Abänderung des in den Aufwertungsgesetzen dem Gläubiger zugestandenen Vorbehaltsrechtes unterbreitet worden. Die entsprechende Bestimmung des Aufwertungsgesetzes ist bei den verschiedenen Gerichten sehr verschieden ausgelegt worden, so daß eine Änderung dringend geboten ist. Für die Errichtung von Zündholzfabriken liegen dem Ausschuß gemäß dem Zündholzgesetz neue Anträge vor. Schließlich wird der Ausschuß über die Berechtigung zur Führung des Baumeistertitels befinden.

Der neugebildete Hamburger Senat.

Hamburg, 6. April. Der neugewählte Hamburger Senat setzt sich folgendermaßen zusammen: 1. Bürgermeister Dr. Petersen (Demokrat), 2. Bürgermeister Roß (Sozialdemokrat), Senatoren: Dr. Burchard (Deutsche Volkspartei), Hirsch (Deutsche Volkspartei), Dr. de Chapeaurouge (Deutsche Volkspartei), Witthoeft (Deutsche Volkspartei), Dr. Nöldeke (Demokrat), Cohn (Demokrat), Dr. Matthaei (Demokrat), Neumann (Sozialdemokrat), Schönfelder (Sozialdemokrat), Stubbe (Sozialdemokrat), Mendel (Sozialdemokrat), Eisenbarth (Sozialdemokrat), Krause (Sozialdemokrat), Perner (Sozialdemokrat).

Die Schwerindustrie zu den Bahntariferhöhungen.

Düsseldorf, 5. April. Der Vorstand der nordwestlichen Gruppe des Vereins deutscher Eisen- und Stahl-Industriellen gab in seiner kürzlich abgehaltenen Sitzung nach Betonung der bedenklichen Folgen einer Gütertariferhöhung für die Gesamtwirtschaft dem Wunsche Ausdruck, daß es der Reichsbahn durch Beschreitung des Anleiheweges ermöglicht wird, sich die erforderlichen Mittel zu beschaffen.

Die englische Rohgummi-Frage.

Die holländische Konkurrenz.

London, 7. April. (Eig. Drahtbericht.) Die Erklärung des englischen Premierministers Baldwin im Unterhause, nach der die Regierung beschlossen habe, alle Beschränkungen der Gummi-Ausfuhr aus den englischen Malaien-Staaten und Ceylon mit Wirkung vom 1. Oktober 1928 an aufzuheben, hat selbstverständlich in den interessierten Wirtschaftskreisen allenthalben Aufsehen erregt. Die Stimmung in England selbst gegenüber diesem Schritte ist geteilt, wobei aber Interessenten- und Nichtinteressenten-Ansichten im Vordergrunde stehen und eine einheitliche parteipolitische Stellungnahme vollkommen verwischen.

Bisher hatten die englischen Kautschuk-Plantagen im Gebiet der Föderierten Malaien-Staaten und Ceylon unter einer ganzen Reihe tief einschneidender Restriktionen zu leiden, insofern, als die Gummiausfuhr eingeschränkt wurde, wenn die Gummipreise unter einen bestimmten Satz gingen. Diese Restriktionen hatten aber natürlich den Erfolg, daß dann der Gummipreis automatisch in die Höhe ging, wogegen sich selbstverständlich die Konsumenten und namentlich die in Amerika wandten. Die Vorstellungen seitens der Konsumenten scheinen also jetzt von Erfolg begleitet gewesen zu sein. Andererseits aber muß der Grund zur Aufhebung der Ausfuhrbeschränkungen für den Gummi zu einem guten Teil auch darin gesucht werden, daß England heute in Holland einen nicht zu unterschätzenden Konkurrenten gefunden hat, der vor allem dadurch, daß er keinerlei Restriktionen kennt, in der Lage ist, mit einem Preis zu konkurrieren, der mit Notwendigkeit zu einer Abänderung der bestehenden englischen Bestimmungen führen mußte. Hinzu kommt noch, daß sich die holländischen Plantagen immer weiter ausbreiteten und so den Engländern immer näher auf den Leib rückten. All dieses wird sicher dazu beigetragen haben, daß sich die englische Regierung zu dem Schritt entschloß. Die gegenwärtige Regelung wird zunächst noch unverändert bis zum 1. November bestehen bleiben, und erst dann wird der neuerliche Erlaß in Kraft treten.

Was die Aufnahme dieses Erlasses in den Kreisen der Konsumenten betrifft, so liegen zunächst die Äußerung des Direktors des Handelsamtes in Washington, sowie die Stimmen der englischen Presse vor. In Amerika wird selbstverständlich die Ankündigung der Aufhebung der Gummiausfuhrbeschränkungen begrüßt und als ein erheblicher Fortschritt auf dem Wege, den Welthandel von wesentlichen Hemmungen zu befreien, gewürdigt. Die „Times" begrüßt ebenfalls die Ankündigung des englischen Premierministers und bemerkt, daß die britische Industrie jetzt wieder die Möglichkeit haben werde, ihre überragende Stellung in der Gummi-Industrie zurückzugewinnen, die sie nie hätte verlieren sollen. Aller Wahrscheinlichkeit nach wird aber diese Maßnahme keine allzugroße Erschütterung der Wirtschaft hervorrufen, schon deshalb nicht, weil bei dem augenblicklichen Stand die Kautschuk-Konsumation die Produktion ganz erheblich übersteigt. Immerhin werden sich die Auswirkungen der Aufhebung der Gummi-Ausfuhrbeschränkungen im Verlaufe der Zeit kaum zuungunsten der Engländer zeigen.

Nachwahlerfolg der englischen Arbeiterpartei.

London, 6. April. Bei den Nachwahlen in Linlithgow, die durch den Tod des bisherigen konservativen Inhabers des Mandats notwendig geworden sind, wurde der Kandidat der Arbeiterpartei, Shinwell, mit 14 446 Stimmen gewählt. Miß Kidd, die für die Konservativen kandidierte, erhielt 9 268 Stimmen, der Liberale Young 5 690. Das Wahlergebnis stellt einen Erfolg der Arbeiterpartei dar.

Die südafrikanischen Gewerkschaften und das britische Reich.

Johannesburg, 6. April. Auf der Jahreskonferenz des Südafrikanischen Gewerkschaftskongresses wurde ein Schriftstück verlesen, in dem die Ansichten des Gewerkschaftskongresses über die Beziehungen der einzelnen Teile des britischen Reiches zu einander dargelegt werden. Unter anderem wird darin befürwortet, daß, falls Großbritannien in Feindseligkeiten verwickelt werde, jedes Mitglied des britischen Reiches mit Selbstregierung strikte Neutralität bewahren sollte.

Das diplomatische Revirement.

Berlin, 7. April. (Eig. Drahtbericht.) Nachdem jetzt im Auswärtigen Amt das Agrement der südslawischen Regierung für den neuen deutschen Gesandten in Belgrad, Köster, eingegangen ist, werden in den nächsten Tagen die Ernennungen durch den Reichspräsidenten v. Hindenburg vollzogen werden. In politischen Kreisen ist aufgefallen, daß die Durchführung des Revirements ungebührlich lange Zeit beansprucht. Das hängt indessen mit den Schwierigkeiten und den Wünschen zusammen, die aus Anlaß des Revirements von seiten der Deutschnationalen Volkspartei geäußert worden sind. Die Deutschnationalen haben insbesondere Widerspruch gegen die Ernennung Kösters zum Ausdruck gebracht. Dieser Widerspruch gründete sich nicht so sehr darauf, daß Köster Sozialdemokrat ist, sondern von deutschnationaler Seite ist versucht worden, einen der freiwerdenden Posten mit einem deutschnationalen Reichstagsabgeordneten zu besetzen, und zwar ist in diesem Zusammenhang der Name des Herrn von Lindeiner-Wildau genannt worden. Die Versuche, Herrn v. Lindeiner auf einen Gesandtenposten abzuschieben, und zwar wurde es nacheinander mit dem Haag, mit Brüssel und mit Belgrad versucht, scheiterten. Bemerkenswert ist, daß es vor allen Dingen Persönlichkeiten des rechten Flügels der Deutschnationalen waren, die Herrn v. Leindeiner-Wildau in die diplomatische Laufbahn und damit aus dem Reichstag bringen wollen.

Litwinoff bei Dr. Stresemann.

Berlin, 5. April. Reichsaußenminister Dr. Stresemann empfing heute den stellvertretenden Volkskommissar für auswärtige Angelegenheiten der Sowjetunion, Litwinoff, der von dem Botschafter der Sowjetunion in Berlin, Krestinski, begleitet war. Es fand eine längere Aussprache statt, an der auch der Leiter der Ostabteilung im Auswärtigen Amt, Dr. v. Dirksen, teilnahm.

In politischen Kreisen verlautet, daß die Unterhaltung sich auf die aktuellen Fragen der deutsch-russischen Politik und des Ostens überhaupt bezog. Die Frage der verhafteten deutschen Ingenieure dürfte dabei wohl berührt worden, aber praktisch wohl nicht weitergebracht worden sein, da Litwinoff hierüber nicht näher im Bilde war.

Das Russengold nach Deutschland unterwegs.

Berlin, 6. April. Die fünf Millionen Dollar Gold, die die russische Staatsbank vergeblich versucht hatte, in Amerika als Kreditunterlage zu deponieren, sind von New York nach Deutschland verschifft worden. Wer der Adressat ist, wird von russischer Seite noch nicht bekanntgegeben.

Der bayerische Etat.

München, 6. April. Im Landtag wurde das Finanzgesetz für 1927/28 vorgelegt. Der Staatsbedarf beziffert sich im ordentlichen Haushalt auf 775,5 Millionen Reichsmark Ausgaben, denen 751,6 Millionen Reichsmark Einnahmen gegenüberstehen. Der außerordentliche Etat selbst schließt mit rund 30 Millionen Reichsmark in Einnahmen und Ausgaben ab. Wegen der endgültigen Deckung des Fehlbetrages wird die Regierung später dem Landtag einen Antrag unterbreiten.

Einleitung eines Volksbegehrens gegen die mecklenburgische Regierung.

Berlin, 6. April. Nach einer amtlichen Mitteilung ist das vom Landbund Schwerin gegen die mecklenburgische Staatsregierung beantragte Volksbegehren auf Anklage beim Staatsgerichtshof wegen rechtswidriger Zueignung fremder Gelder nach eingehender Prüfung zugelassen.

Ein Anschlag gegen den Warschauer Sowjetgesandten?

Warschau, 6. April. Wie „Expreß Poranny" meldet, erschien gestern in der hiesigen Sowjetgesandtschaft ein junges Mädchen in Männerkleidung und teilte einem Beamten mit, daß eine russische monarchistische Organisation in Wilna beschlossen habe, den Sowjetgesandten Bogomolow aus dem Wege zu räumen. Obwohl sie auch eine russische Monarchistin aus Wilna sei, fühle sie sich doch verpflichtet, den Sowjetgesandten zu warnen. Auf Veranlassung des Beamten wurde das Mädchen von polnischen Polizeiagenten verhaftet. Man vermutet, daß sie selbst den Anschlag gegen Bogomolow ausführen und sich durch ihre Angaben Zutritt zu dem Gesandten verschaffen wollte.

Titulescus Rücktrittsabsichten.

Paris, 7. April. Nach einer Meldung der „Information" aus Bukarest hat Außenminister Titulescu in einem Telegramm, in dem er sich gegen verschiedene gegen ihn gerichtete Vorwürfe verteidigt, seine Absicht angekündigt, zu demissionieren. Dieses Telegramm habe in parlamentarischen Kreisen um so größeres Aufsehen erregt, als es gegen Titulescus eigene Kollegen von der Liberalen Partei gerichtet sei.

Aufhebung der südslawisch-albanischen Grenzsperre.

Tirana, 6. April. Der Minister des Innern hat die Präfektur Korscha telegraphisch angewiesen, die im südöstlichen Grenzabschnitt verfügten Sperrmaßnahmen für den Grenzübertritt von und nach Südslawien wieder aufzuheben. In der vom Ministerium des Innern erlassenen Anweisung wird mitgeteilt, daß nach den vom Gesundheitsministerium in Belgrad angestellten Erhebungen die im südslawischen Bezirk Ochrida festgestellten Flecktyphusfälle, die zu der Grenzsperre Anlaß gaben, keinen epidemischen Charakter hätten, daß es sich vielmehr um einige wenige Einzelfälle handele.

Italienische Kriegsmateriallandung in Durazzo?

Belgrad, 6. April. „Novosti" meldet, seitens Italien seien in den letzten Tagen in Durazzo vier Batterien großkalibriger Geschütze, mehrere Gebirgsbatterien und 20 000 Gewehre ausgeschifft worden. Die Ausladung des Kriegsmaterials sei zur Nachtzeit durchgeführt worden.

Ein persischer Minister ermordet.

Teheran, 5. April. Der Minister für öffentliche Arbeiten, Amir Tahmaspi, ist auf einer Besichtigung durch Luristan in der Nähe von Khoramabad bei einem Zusammenstoß mit Angehörigen des Stammes der Luren getötet worden. Das persische Parlament hat sich überraschend vertagt. Der Schah ist nach Khoramabad abgereist.

Der Konflikt in der sächsischen Metallindustrie.

Berlin, 7. April. In dem Konflikt in der sächsischen Metallindustrie, der nach dem Beschluß der Unternehmerverbände zur Aussperrung von 200 000 Metallarbeitern am 12. April führen sollte, wird, wie der „Vorwärts" meldet, das Reichsarbeitsministerium nach Ostern eingreifen, um die Aussperrung zu verhindern.

Wiesbadener Nachrichten.

Euch ist der Meister nah!

(Ostergedanken eines Unpolitischen.)

Man mag im Zweifel sein und sich streiten, welche Szene Altmeister Goethe in seinem „Faust" am glänzendsten herausgearbeitet hat. Darüber herrscht unter den Fachmännern keine Meinungsverschiedenheit, daß die Osterszene zu den ergreifendsten gehört, die unsere deutsche Literatur und die Weltliteratur besitzt. Mit spannender Ergriffenheit lauschen die Massen, wenn Faust die Giftschale an den Mund setzt, nachdem er soeben die Worte gesprochen:

„Der letzte Trunk sei nun, mit ganzer Seele,
Als festlich hoher Gruß, dem Morgen zugebracht!"

Unter atemloser Stille ertönt von ferne Glockenklang und der Chorgesang der Engel:

„Christ ist erstanden!
Freude dem Sterblichen,
Den die verderblichen,
Schleichenden, erblichen
Mängel umwanden."

Das Lied der Freude senkt sich in die Seele. Freude dem Sterblichen! Trotz seiner Mängel! An den Festtagen des Lebens, da sich der ringende Mensch auf sich selbst besinnt, werden ihm die Mängel seiner Persönlichkeit klar bewußt. Körperliche Mängel, geistige Irrtümer, da der Mensch irrt, so lang er strebt, Hemmnisse seiner Willensfreiheit umwinden ihn. Freude ihm, wenn er sie erkannte und sich entschloß, sie nach besten Kräften zu überwinden.

Des Osterfestes erste Feierstunde zieht mit Gewalt das Glas von Faustens Munde. Der Chor der Frauen singt in tiefer Symbolik von den Spezereien und den letzten Diensten, den gute Frauen dem großen Toten erwiesen. Anders die Engel!

„Christ ist erstanden!
Selig der Liebende,
Der die betrübende,
Heilsam' und übende
Prüfung bestanden."

Der Liebende ist selig, der die große Lebensprüfung bestanden. Kaum ist das Kind in das Leben getreten, als auch schon die ersten Prüfungen beginnen. Prüfungen ohne Zahl kennt man bei uns im Lande der Deutschen. Und doch, ist das Leben als solches selbst nicht die größte Prüfung? Sein Sinn und Zweck, die großen Lebensfragen, die Lebens- und Welträtsel halten uns in fortgesetzter Prüfung. Selig der Liebende, der diese Prüfung bestanden.

Faust hört die Osterbotschaft wohl, allein ihm fehlt der Glaube.

„Zu jenen Sphären mag' ich nicht zu streben,
Woher die holde Nachricht tönt;
Und doch, an diesen Klang von Jugend auf gewöhnt,
Ruft er auch jetzt zurück mich in das Leben."

Es gibt kein klassischeres Beispiel für die Macht und Bedeutung christlicher Überlieferung, als es hier Goethes „Faust" uns bietet. Halte Ordnung, und die Oordnung wird Dich halten, dieses Wort eines großen Volkserziehers hat sich noch zu allen Zeiten bewährt. Die christliche Schulung und Erziehung, die uns Deutschen seit Jahrhunderten zuteil wurde, und die sich forterbte von Geschlecht zu Geschlecht, ist auch heute noch ein nationales Kulturgut, von dem die lebende Generation zehrt. Aber schon leben unter uns Hunderttausende und Millionen, Söhne und Töchter unseres eigenen Volkes, die keinen christlichen Kulturboden unter ihren Füßen haben, und das ererbte Kulturgut der Väter verloren.

Das Lied der Engel verkündet ihnen nicht, wie Faust, der Jugend muntere Spiele und der Frühlingsfeier frohes Glück. Erinnerung wird sie auch nie vom letzten ernsten Schritt zurückhalten. Anders Faust! Ihn hat seine christliche Schulung und Erziehung dem Leben wiedergegeben. Er, der die große Prüfung bestanden, ruft daher auch begeistert:

„O tönet fort, ihr süßen Himmelslieder!
Die Träne quillt, die Erde hat mich wieder!"

Der Chor der Jünger meldet sich und verkündet die tiefe Wahrheit, daß wir alle „an der Erde Brust" zum Leide da sind. Wohl! Aber des Menschen vornehmste Aufgabe ist es, Leiden zu stillen und Schmerzen zu lindern. Dies ruft uns der Chor der Engel in jedem Frühjahr, wenn alles neu zu keimen und zu sprossen beginnt, lebhaft in die Erinnerung, wenn er singt:

„Christ ist erstanden!
Aus der Verwesung Schoß.
Reißet von Banden
Freudig Euch los!
Tätig ihn preisenden,
Liebe beweisenden,
Brüderlich speisenden,
Predigend reisenden,
Wonne verheißenden,
Euch ist der Meister nah,
Euch ist er da!"

Im Anfang war die Tat! Daran erinnert uns der Chor, wenn er uns auffordert, wenigstens einige Werke der leiblichen und geistigen Barmherzigkeit zu tun. Worte sind gut, aber Beispiele ziehen. Lust und Liebe sind die Fittiche zu großen Taten. Darum selig der Liebende. Aber entscheidend ist der gute Wille. In diesem Sinne bleibt der Osterwunsch:

Euch ist der Meister nah,
Euch ist er da.

*

Ostern ist ein Doppelfest, das Frühlingsfest der auferstandenen Natur und für den Christen ein Fest der Gewißheit, daß Christus den Zustand des Tages überwand. Als Frühlingsfest war es das Fest der Tag- und Nachtgleiche. Die Völker des Altertums blickten ebenso scharfbeobachtend wie voll kindlicher Phantasie zu den Wundern am Himmel auf, von denen für das Wohl und Wehe so viel abhängig ist. Freudig wurde die Sonnenwende im Winter bei den germanischen Stämmen begrüßt, noch freudiger die Zeit der Wiederkehr des Lichtes und der Wärme, die ein Leben im Freien wieder möglich machte. Die uralten Bräuche, Osterfeuer anzuzünden und Osterwasser zu holen, sind noch Erinnerungen an jene längst vergangenen Zeiten, da eine viel größere Verbundenheit des Menschen mit der Natur bestand. Für den Christen ist Ostern nicht nur das Frühlingsfest, sondern auch das Fest der Bestimmung des Menschen auf seine ewige Heimat. Ist Weihnachten das Fest der Entsühnung durch die Menschwerdung des Heilandes, so ist Ostern das Fest der Verheißungen, die sich durch die Auferstehung des Heilandes erfüllen. Ostern als christlichem Fest wurde von Anfang an eine große Bedeutung beigemessen. Es war das Fest der Aufnahme der Neubekehrten in die Gemeinde. Die Neubekehrten hatten bereits vorher ihr Glaubensbekenntnis vor der versammelten Gemeinde feierlich abgelegt und empfingen nun, in weiße Feierkleider gehüllt, die heilige Taufe und den Bruderkuß. Die feierliche Handlung geschah in der letzten Nachtwache vor dem Anbruch des Ostertages. Darauf wurde eine ganze Woche hindurch fröhliche Osterzeit verlebt. Alles Tagewerk ruhte, ebenso aller Streit. Die Kaiser der christlichen Frühzeit sprachen zu dieser Zeit Erlaß der Strafen für leichtere Verbrechen aus und alle Gerichtsverhandlungen ruhten. Im 11. Jahrhundert wurde das Osterfest auf drei Tage beschränkt, und neuerdings gibt es nur noch zwei Osterfeiertage. Für die Zeit des Auferstehungstages hat man den 5. April des Jahres 33 genannt. Überlieferungen weisen darauf hin, daß diese Zeitannahme in Frage kommen könne. Das Osterfest ist aber ein Fest, das bisher nicht auf einen bestimmten Tag festgelegt wurde, sondern es wird immer an dem Sonntag gefeiert, der dem ersten Frühlingsvollmond folgt. Der Frühlingsvollmond ist der erste Vollmond nach der Tag- und Nachtgleiche, das Fest liegt also frühestens am 21. März. Spätestens fällt es auf den 18. April. Der Sinn dieses Doppelfestes der Auferstehung ist der Überwindung, Überwindung des Winters in der Natur und des irdischen Leides durch den Glauben. Und dieser Sinn muß den Menschen froh und fröhlich stimmen. Ostern ist ein Fest der Freude!

Was man zu Ostern nicht tun soll!

Betrachtungen eines Lebenskünstlers.

Feste feiern zu können ist eine Kunst. Es gibt viele, die sich für die freien Tage ein ganz großes Programm aufstellen, aber wenn es dann so weit ist, führen sie noch nicht einmal den zehnten Teil davon aus. Andere überlassen sich ganz dem Zufall und ehe sie sich versehen, ist das Fest vorbei und sie haben gar nichts davon gehabt. Wenn wir ihnen diesmal raten wollen was sie zu Ostern nicht tun sollen, so enthalten diese negativen Vorschläge zugleich ein positives Programm.

Für die stille Woche ist Burgfriede geschlossen. Deswegen beschäftigen Sie sich nicht mit politischen Dingen. In die Osterfeiertage gehört nicht der politische Zank. Ostern ist ein religiöses Fest und zu ihm passen nicht die leicht zu Streit ausartenden politischen Meinungsverschiedenheiten. Nicht umsonst haben die Parteien beschlossen, bis zum Ende des Osterfestes keine Wahlpropaganda zu treiben.

Verschlaft nicht das Osterfest! Für viele angestrengt Arbeitende ist es das größte Vergnügen und die größte Erholung, einmal richtig auszuschlafen. Das darf aber nicht so weit gehen, daß man gleich an beiden Feiertagen möglichst bis Mittag im Bett bleibt. Einmal 12 Stunden Schlaf hintereinander, das dürfte selbst dem Angestrengtesten genügen. An den nächsten Tagen begnüge man sich mit 8 Stunden Schlaf und benutze die Gelegenheit lieber Ausflüge zu machen. Wie selten kommen Sie dazu, am Tage ins Freie hinauszukommen. Wollen Sie wirklich die Osterfeiertage ungenützt vorübergehen lassen?

„Mensch ärgere dich nicht!" Diese einfache Lebensdevise beherzige man in ganz besonderem Maße an Feiertagen, also auch zu Ostern. Es soll ab und zu vorkommen, daß der Kuchen sitzen bleibt, daß Minna das Tablett fallen läßt, daß die Milch überkocht, daß der Kellner einem Gast die Sauce über den Anzug gießt, daß man hängen bleibt und sich ein Loch ins Kleid reißt, und anderer dieser tausend kleinen und großen Mißgeschicke mehr. Seien Sie großzügig! Das Unglück ist doch einmal passiert, die Teller können vielleicht noch einmal gekittet, der Anzug gereinigt und das Kleid gestopft werden. Der Kuchen wird auch so gegessen werden. Ist das Mißgeschick so groß, daß es irreparabel ist, so bleibt Ihnen ja doch nichts anderes übrig, als sich damit abzufinden. Wollen Sie sich darüber auch noch ärgern, eine halbe Stunde, eine ganze Stunde, einen halben Tag, einen ganzen Tag, vielleicht die ganzen Osterfeiertage hindurch? Der Feiertag ist zur Freude und zur Erholung da, nicht zum Sich-Ärgern.

Kaufen Sie Ihre Fahrkarten nicht erst im letzten Augenblick. Immer wieder ärgern Sie sich darüber, wenn Sie an Sonn- oder Feiertagen einen Ausflug machen wollen, und Sie müssen, falls Sie mit der Bahn fahren müssen, am Schalter eine halbe Stunde im dichtesten Gedränge anstehen, ehe Sie Ihr Billett haben. Schicken Sie doch vorher jemanden zur Bahn oder zum Reisebureau und lassen Sie die Billetts besorgen. Sie ersparen dadurch mindestens eine halbe Stunde und kommen mit bedeutend weniger Mühe zu Ihrem Reiseziel.

Die meisten Städter glauben, schon ins Freie zu gehen, wenn sie mit der Elektrischen oder Eisenbahn rausfahren und dann gleich in einem Lokal landen. Das können sie auch in der Stadt haben. Das Wesentliche an einem Ausflug ist, draußen in der freien Natur einmal unbehelligt von dem Lärm der Straßen mehrere Stunden spazieren zu gehen. Vermeiden Sie dabei Auto- und Verkehrsstraßen. Wenn Sie sich aber gleich in ein Ausflugslokal setzen, dann haben Sie ja gar nichts von ihrem Ausflug, und die Luft 5 Kilometer weiter draußen ist auch nicht anders als in der Stadt.

Betrachten Sie die Feiertage nicht nur als eine Gelegenheit, sich zu amüsieren. Ostern ist ein religiöses Fest und Sie sollten die Gelegenheit wahrnehmen, in die Kirche zu gehen. Wenn Sie das nicht wollen, so mögen Sie wenigstens die Feiertage dazu benutzen, über sich, Ihre Entwicklung und Ihre Handlungen nachzudenken. Nicht allein in materieller Beziehung sollen die Feiertage ausgenutzt werden, sondern auch in ideeller.

Verderben Sie sich nicht zu Ostern den Magen! Ostern ist das Fest der Süßigkeiten. Zu keinem anderen Fest wird soviel Schokolade, Konfekt und anderes süßes Zeug verschenkt, wie jetzt. Besonders eifrige und glückliche Ostereiersucher werden über mehr als eine Mandel, vielleicht sogar über mehr als ein Schock verfügen. Das verpflichtet aber nicht dazu, alles ebenso schnell, wie man es erworben hat, aufzuessen, sonst dürften die Folgen des Osterfestes sich länger bemerkbar machen, als dem Feiernden lieb ist. Von Erwachsenen sollte man im allgemeinen annehmen, daß sie wissen, was sie vertragen können und nicht wie Kinder, einfach darauf los essen. Obwohl die Sage geht, daß manche ältere Dame, manch älterer Herr am Ostersonntag zu Baldriantropfen und Bullrichsalz oder Natron greifen. Vor allem aber achte man darauf, daß die Kinder nicht zu viel des Guten tun, sonst dürften ihnen nicht allein die Osterfeiertage, sondern sogar die ganzen Osterferien verdorben sein.

Fürsorgebehörde und Kündigung der Wohnung.

Seit 1. April kann der Vermieter Räume, die dem Mieterschutzgesetz unterliegen, bekanntlich im Wege des neuen Kündigungsverfahrens auch kündigen, wenn die Voraussetzungen (§§ 2—4 des Mieterschutzgesetzes) gegeben sind. Unter anderem kann die Kündigung bei Zahlungsverzug erfolgen: Wenn der Mieter, der den Mietzins in kürzeren als vierteljährlichen Zeitabschnitten (Monatszahlung) zu entrichten hat, mit einem Betrag im Verzug ist, der einen Monatszins übersteigt, so kann Kündigung erfolgen; bei einem den Betrag für zwei Monate nicht erreichenden Rückstand ist sie aber erst 2 Wochen nach Fälligkeit zulässig. Bei Vierteljahreszahlung ist die Kündigung zulässig, wenn der Rückstand einen Vierteljahresbetrag erreicht, bei nur ein-

Friedrich Eisenlohr.

(Gedanken aus Anlaß der Uraufführung der „Romantischen Reise".)

Sollen wir ihn einen Dramatiker, einen Lyriker, einen Erzähler heißen: einen Romantiker, Realisten, Klassizisten? Alles und nichts von dem. Jedenfalls eine problematische Natur. Das hat er mit dem Helden seines großen, bisher einzigen Romanes gemeinsam, des „Gläsernen Netzes", durch dessen feines Gespinst wir den Autor genau und deutlich beobachten können. Der eine wie der andere, Eisenlohr und sein Doppelgänger in der Erzählung könnten von Stendhal sein. Sonderbares Phänomen von wahrer Seelenverwandtschaft mit einem großen, ins Leben voll tiefster Erkenntnis blickenden Dichter.

Schon bereitet sich Eisenlohr vor, mir für diese meine Ansicht neues Material zu liefern. Er hat eine Novelle Stendhals bearbeitet und aus ihr, dem Verfasser nachträglich aufzeigend, was unbewußt der Gestaltung vorgeschwebt hatte, ein Drama herausgeschält. So kunstgerecht und überzeugend, daß man beinahe an Seelenwanderung glauben muß. Stendhal sah irgendwo, irgendwann die preußische Generalstochter Minna von Wangel über den Horizont seines Bewußtseins auftauchen. Eisenlohr schaute sie mit der beobachtenden Schärfe des Realisten und stellte sie in den Mittelpunkt eines romantischen Dramas. Stendhal blieb bei der realistischen Skizze stehen. Eisenlohr tat den Schritt weiter zur „Romantischen Reise". Ich bin aber der Meinung, daß noch ein Drittes möglich ist: hinter dem romantischen Drama die mit Ironie gegen das Romantische und das Reale gesättigte Lyrik zu entdecken.

Stendhal-Eisenlohr: Zunächst eine sichtbare Tünche von derber Realistik. Nur keine Illusionen. Fast wissenschaftliche, differenzierteste Psychologie der Leidenschaften. Alt-neue Sachlichkeit im Schildern von Zuständen. — ach, von was für Zuständen! Darunter: ein romantischer Leib, der sich in realistische Gewandung hüllte. Eine Fabel, zwar vom Leben ersonnen, im Leben nachzuprüfen, doch so unwahrscheinlich, so romantisch wie eben nur das Leben ist. Liebe, Triebe, ekstatische Schwärmerei und kälteste Analyse wirbeln durcheinander, mit wechselndem Erfolg, auf dem Jahrmarkt der Eitelkeiten. Krieg in den bürgerlichen Alltag: Krieg den Philistern zuerst, dann in tyrannos! Zuletzt der Krieg! Romantisch ist die naive Ichfreude des deutsch gefärbten Franzosen Stendhal und des vom französischen Geist angewehten Deutschen Eisenlohr, der nicht umsonst seine Pariser Reisejahre hinter sich (und stets vor sich) hat.

Es müßte aber nicht mit rechten, jedenfalls nicht mit echt künstlerischen Dingen zugehen, wenn nicht unter dem Romantischen noch das Dritte sich verborgen hielte: Eben jene Ironie gegen das Romantische und gegen das Reale. Eisenlohr macht sich, nicht anders als Stendhal über seine Wirklichkeit und über seine Träume lustig. Es ist alles nur Spiel: et le feu ne vaut pas la chandelle. Man muß sehr hellhörig sein, um das in den Seiten des „Gläsernen Netzes" mitklingen zu fühlen. In der „Romantischen Reise" finde ich das Ironische fast unbewußt in der übersteigerten „Vornehmheit" der Gestalten und des Milieus und der (meines Erachtens köstlich gezeichneten, über Stendhal hinaus glänzend charakterisierten) Silhouette der Frau Cramer.

Diese flimmernden Konturen sind an Eisenlohrs dichterischem Porträt von starkem Reiz. Wie lockend, einem Autor gegenüberzustehen, der mit fast weiblicher Koketterie uns zweifeln macht, welches seine künstlerische facultés-maîtresse ist und in welche Schule er lernen und lehren ging!

Dr. Otto Forst de Battaglia.

Aus Kunst und Leben.

= **Staatstheater.** Am Gründonnerstag wurde Rich. Wagners Bühnenweihfestspiel „Parsifal" wieder zur Aufführung gebracht. Fünfzig Jahre sind es, daß der Meister die Partitur des Werkes beendete. Aber erst 1882 gelangte „Parsifal" in Bayreuth zum erstenmal zu Gehör und sollte nach Wagners Bestimmung fortan dem Festspielhaus allein verbleiben. Doch 30 Jahre nach des Autors Tode ward gesetzmäßig auch dies Werk „frei", und mußte den Bühnen aller Welt ausgeliefert werden. In Wiesbaden kam es 1914 zum erstenmal zur Aufführung. Es wird, seiner ganzen ernst-religiösen Anlage zufolge, immer nur eine Ausnahme-Stellung im Spielplan einnehmen. Auch diesmal fehlte es nicht an feierlicher Stimmung im vollbesetzten Hause. Die Vorstellung vollzog sich unter Dr. Zulaufs Leitung und Sicherheit; das Orchester enthüllte all seine oft gerühmten musikalischen und klanglichen Vorzüge; nur auf die Abdämpfung der Blechbläser-Partien dürfte gelegentlich noch strenger geachtet werden. Im 1. Akt waren es die schmerzlich bewegten „Amfortas"-Szenen, das wilde Hervortreten des heidnischen Zauberweibes „Kundry", der jugendlich-stürmische Auftritt des reinen Toren „Parsifal" und weiterhin die Grals-Feier, — was alles trotz der mancherlei dramatischen Retardationen in Spannung erhielt. Schärfere Kontraste bietet der 2. Akt: die Beschwörung der Kundry durch den mächtigen Zauberer „Klingsor", Parsifals Verführung durch die „Blumenmädchen" und durch die sinnlich erglühende Kundry und — Parsifals heldischer Widerstand und damit seine Gewinnung des heiligen Speeres. Das Orchester-Vorspiel zum 3. Akt — es wurde besonders klangschwelgerisch durchgeführt — kündet von Parsifals Irrfahrten und seiner Läuterung, die ihn zum Erlöserwerk befähigt. Als Gottgeweihter betritt er wieder das Gebiet des Grals, „durch Mitleid wissend." Kundrys Taufe, des Amfortas Erlösung, die Salbung des Parsifal zum König des Gral — beschließen das Werk in seiner seltsamen Mischung von theatralischen und kirchlichen Elementen . . . Die Besetzung der Hauptrollen hatte nur eine wesentliche Änderung erfahren: Herr Harbich gab den „Amfortas". Wenn der Künstler auch die körperlichen Leiden des Helden etwas kraß in Erscheinung treten ließ, so wußte er doch auch dessen tiefe, seelische Leiden hinreichend zu markieren. Seine Stimme strahlte an diesem Abend in seltenem Glanz, die Deklamation zeugte von verständnisinniger Durchdringung der Aufgabe. Bekannt ist Herr Scherer als „Parsifal". Seiner von enthusiastischer Beschwingtheit getragenen Darbietung folgte man bis in alle Einzelheiten mit lebhaftem Interesse. Herr Rosalewicz gab ein freundliches Bild des ehrwürdigen, alten „Gurnemanz", Herr Biehler ein scharf umrissenes Charakterbild des „Klingsor". „Kundry" — war wieder Frl. Englerth: hervorragend und faszinierend durch Spiel und Glanz in der Verführungsszene des 2. Akts, durch großzügige dramatische Ausdrucksgewalt in den stürmischen Auftritten des ersten — wie in den feierlichen Auftritten des letzten Aktes. . . Auch die kleineren wichtigen Partien erhielten durch tüchtige Vertreter ihre zukömmliche Bedeutung. Die Chöre der „Ritter" und „Blumenmädchen" waren fest einstudiert. Was die letzteren betrifft: die von Wagner seinerzeit verlangten „6 schlank gewachsenen hübschen Frauenzimmer von gleicher Stimmlage" waren durch erste Kräfte, wie die Damen Kruyswyk, Sinnek, Maerker, Harth zur Nieden usw., vertreten; und unter den ebenfalls von Wagner verlangten „12—16 jungen und hübschen Chorsängerinnen" — hatte man die Auswahl! Der Spielleiter, Herr Ed. Mebus, hatte die Genugtuung, daß seine grundlegende szenische und dekorative Einrichtung des „Parsifal" auch diesmal wieder allgemeines Wohlgefallen auslöste. . . Lauter Beifall wurde nicht gespendet: die Zuhörer schieden in ernster Stimmung.

mäßigem Rückstand aber erst 2 Wochen nach Fälligkeit. Nach der neuen Vorschrift des § 1c muß das Gericht von einer auf Zahlungsverzug gestützten Kündigung eines auf Wohnraum bezüglichen Mietverhältnisses der Fürsorgebehörde Mitteilung machen. Dieser ist dadurch die Möglichkeit gegeben, solchen Mietern, bei denen der Zahlungsverzug auf unverschuldeten wirtschaftlichen Schwierigkeiten, auf Krankheit oder Erwerbslosigkeit beruht, Unterstützung zu gewähren, und dadurch die Räumung der Wohnung zu vermeiden. — Wenn der Mieter gegen die Kündigung, die ihm durch das Gericht zugestellt wird, nicht rechtzeitig, d. h. binnen zwei Wochen seit Zustellung, Widerspruch erhebt, so wird gegen ihn auf Antrag des Vermieters der Räumungsbefehl erlassen. — Wegen Zahlungsverzugs darf ein solcher jedoch nicht vor Ablauf der im § 3 Absatz 3 bezeichneten Frist erlassen werden: Dieser besagt nämlich, daß die Aufhebung des Mietverhältnisses nicht mehr zulässig ist, wenn der Mieter den Vermieter bis zum Ablauf von 2 Wochen seit Erhebung der Aufhebungsklage — im Kündigungsverfahren sinngemäß seit Zustellung des Kündigungsschreibens — befriedigt oder eine gegenüber der Mietzinsforderung zulässige Aufrechnung erklärt. Geht innerhalb dieser Frist dem Gericht die Erklärung der (von der Kündigung, wie erwähnt, benachrichtigten) Fürsorgebehörde zu, daß sie zur Befriedigung des Vermieters bereit sei, so verlängert sich die Frist um weitere 2 Wochen. — Man sieht also, daß der Mieter, der unverschuldeter Notlage zufolge in Zahlungsverzug geraten ist, immerhin noch die Möglichkeit hat, sich um Hilfe an die Fürsorgebehörde (in Preußen z. B. die Stadt- und Landkreise) zu wenden. Die Rechtsbelehrung, die dem Mieter zusammen mit dem Kündigungsschreiben von der Geschäftsstelle des Amtsgerichts zugeschickt wird, erhält übrigens den ausdrücklichen Hinweis: „Fehlen Ihnen hierzu (d. h. zur Befriedigung des Vermieters binnen 2 Wochen seit Zustellung des Kündigungsschreibens an den Mieter) die Mittel, so wenden Sie sich schleunigst mit der Bitte um Unterstützung an die Fürsorgebehörde. . ." Selbstverständlich muß der Mieter ein solches Gesuch eingehend und beweiskräftig begründen, d. h. die Ursachen seiner unverschuldeten Notlage darlegen.

— **Witterungsaussichten bis Sonntagabend:** Trocken und vielfach heiter, nach sehr kühler Nacht am Tage rasche Erwärmung. Für Montag keine wesentliche Änderung.

— **Wiesbadener Gäste.** Im Hotel „Nizza" sind angekommen: Staatsminister Dr. h. Wendorff und Frau aus Charlottenburg.

— **Todesfall.** Am Sonntag, den 1. April starb in Schierstein im fast vollendeten 72. Lebensjahre Rektor i. R. Ernst Herr, der nach kurzer Amtstätigkeit in Wiesbaden über ein Menschenalter in Schierstein im Schuldienst tätig war.

— **Ostermontagfahrt nach Würzburg.** Die erste diesjährige Sonderfahrt am Ostermontag nach Würzburg dürfte aller Voraussicht nach vom besten Wetter begleitet sein. Das Programm sieht am Vormittag den Besuch des Residenzschlosses vor, wo sachkundige Führung in den Geist des Schaffens größter Baukünstler und Maler einführt. Nachmittags werden das Fränkische Luitpold-Museum besichtigt und die übrige Stadt besucht. Mehr Karten als verfügbare Plätze zu bequemer Reise gibt, werden nicht verausgabt. Der Zug wird bestimmt verkehren.

— **Wiesbadener Viehhofmarktbericht.** Am 5. April 1928 fand des geringen Auftriebs wegen keine Notierung statt.

— **Der künftige Arbeitsamtsbezirk Wiesbaden.** Der Verwaltungsausschuß des Landesarbeitsamts Hessen, trat in Frankfurt zu seiner ersten Sitzung zusammen, die sich in der Hauptsache mit der Bezirkseinteilung der Arbeitsämter, wie sie zum 1. Juli von der Reichsanstalt übernommen werden sollen, befaßte. Von den in Vorschlag gebrachten 17 bezw. 18 Arbeitsämtern, deren Erweiterung durch bessere Durchorganisierung mit Nebenstellen zur besseren Geschäftsführung ausgeglichen werden soll, soll das künftige Arbeitsamt Wiesbaden folgenden Umfang erhalten: Wiesbaden-Stadt mit 104 620 Einwohnern, Wiesbaden-Land mit 21 Orten (59 386 Einwohner), Untertaunuskreis (Bad Schwalbach) mit 72 Orten (26 209 Einwohner) und Kreis Rheingau (Sitz Rüdesheim) mit 40 152 Einwohnern, insgesamt also 230 367 Einwohner. Dem Arbeitsamt Frankfurt sollen angegliedert werden aus dem Kreis Wiesbaden die Orte Diedenbergen, Eddersheim, Flörsheim, Massenheim, Weilbach und Wicker aus dem Untertaunuskreis 16 Orte, Idstein u. a. Dieser Vorschlag des Landesarbeitsamts ist dem Vorsitzenden des Verwaltungsausschusses beim Arbeitsamt Wiesbaden zur Stellungnahme zugegangen. Da die Übernahme der neuen Arbeitsämter durch die Reichsanstalt am 1. Juli erreicht werden soll, sind die Äußerungen der Arbeitsämter bis zum 16. April dem Landesarbeitsamt Hessen einzureichen.

— **Türkische und ägyptische Ärzte besuchen die deutschen Bäder.** Wie wir aus durchaus zuverlässiger Quelle erfahren, werden im Laufe dieses Sommers zwei Studienkommissionen von Ärzten aus der Türkei und aus Ägypten von je vielleicht 30 Herren aus Einladung der J.-G.-Farbenindustrie eine auf mehrere Wochen berechnete Reise nach Deutschland unternehmen. Aus Anfragen des Allgemeinen Deutschen Bäderverbandes bei den Verwaltungen der größeren deutschen Bäder zu schließen, wird dieser Besuch neben Besichtigungen der einschlägigen Werke der J.-G.-Farbenindustrie balneologischen Studien in den deutschen Bädern zur Verwertung bei der ärztlichen Praxis in der Türkei und in Ägypten gelten. Wie wir hören, ist außer den Werken der pharmazeutischen Industrie im Maingebiet auch der Besuch von Wiesbaden und Bad Homburg in Aussicht genommen.

— **Zur Durchführung der Weinbergsumlegung** wird uns geschrieben: Am 27. März 1928 hat die 3. Tagung der Fachabteilung für Weinbau der Preußischen Hauptlandwirtschaftskammer in ihrer 2. Sitzung im Kurhaus zu Wiesbaden unter anderem folgenden Beschluß gefaßt: „Die Fachabteilung für Weinbau der Preußischen Hauptlandwirtschaftskammer hält aus betriebswirtschaftlichen Gründen eine baldige gesetzliche Regelung der Weinbergsumlegung, wie sie von sämtlichen Weinbergsverbänden gefordert wird, für unbedingt notwendig. Sie bittet die Landesregierung, zur Durchführung der Weinbergsumlegung einen besonderen Fonds zur Verfügung zu stellen." Dieser Beschluß ist für die Erhaltung des Rheingauer Weinbaues mit seinem außerordentlich zersplitterten und parzellierten Besitz von weittragender Bedeutung und wird von allen Kennern der Verhältnisse im Interesse der Erhaltung eines lebenskräftigen und berufsfreudigen Winzerstandes lebhaft begrüßt. Bei der gegenwärtigen Notlage, in die der Weinbau durch eine Reihe mißlicher Umstände geraten ist, muß mit allen zu Gebote stehenden Mitteln auf eine Vereinfachung und Verbilligung der Betriebe hingearbeitet und Leerlauf, d. h. unnütze Zeit- und Kraftverschwendung nach Möglichkeit ausgeschaltet werden. Unsere Winzerschaft ist einsichtig genug, um sich darüber klar zu sein, daß auch im Weinbau eine vernünftige Zusammenlegung innerhalb der Hauptlagen sehr wohl möglich und aus betriebswirtschaftlichen Gründen im gegenseitigen Interesse unbedingt notwendig ist. Die größeren Güter, und besonders die Domänen, haben in den letzten Jahren durch gegenseitige Tauschverhandlungen schon recht erfreuliche Zusammenlegungsarbeiten durchgeführt, und es ist nur zu wünschen, daß durch eine baldige gesetzliche Regelung die damit verbundenen Vorteile auch den mittleren und kleineren Winzern zugute kommen.

— **Vertrieb von Eiskrem an Sonn- und Festtagen.** Bereits bisher konnte an Sonn- und Festtagen die Belieferung von Kunden mit Roheis von den Regierungspräsidenten gestattet werden. Wie der Amtliche Preußische Pressedienst hierzu mitteilt, bestehen im preußischen Handelsministerium keine Bedenken, daß für Orte, an denen ein dringendes Bedürfnis hierfür hervortritt, neben dem Ausfahren von Roheis ausnahmsweise auch das Ausfahren von Eiskrem (Speiseeis) und Salz (zur Bereitung von Kältemischungen) an den Sonn- und Festtagen in den Monaten Mai bis September zugelassen wird. Der Vertrieb von Eiskrem im Straßenhandel kann von den unteren Verwaltungsbehörden bei öffentlichen Festen oder sonstigen außergewöhnlichen Gelegenheiten, sowie für Orte mit an diesen Tagen regelmäßig gesteigertem Fremdenverkehr zugelassen werden.

— **Die Ferienheime für Handel und Industrie** (Deutsche Gesellschaft für Kaufmanns-Erholungsheime, E. V.) hielt am Donnerstagnachmittag 5 Uhr im „Kölnischen Hof" ihre ordentliche Mitgliederversammlung bei starker Beteiligung unter Vorsitz von Stadtverordneten Glücklich ab. Nach einleitenden Worten des Vorsitzenden erstattete der erste Direktor, Dr. Goldstein, den Jahresbericht. Die Ferienheime, jetzt 40 an der Zahl, beherbergten 1927 mehr als 39 000 Gäste bei einer Zunahme von 5000 Personen gegenüber 1926. Die Zahl der weiblichen Besucher überwog bedeutend die der männlichen, was sich aus den gegenwärtigen Verhältnissen ohne weiteres ergibt. Bevorzugt wurden die Heime in den Kurorten, ein wichtiges Zeichen für die Bedeutung gerade dieser Heime für die älteren Angestellten. Zur Verbilligung der Reisekosten trugen die zum erstenmal versuchsweise eingeführten Gruppenfahrten bei. Neu waren auch die Wanderaufnahmen, die die aufeinanderfolgende Benutzung mehrerer Häuser gestatteten. Die Monate Mai bis September ergaben den bei weitem größten Zustrom, während Herbst und Winter noch verhältnismäßig wenig in Frage kamen. Neue Heime erstanden in Reichenhall, Swinemünde und Neuenahr, wo das bisherige kleinere Haus durch ein großes für 160 Gäste ersetzt wurde. Die Verpflegungssätze schwankten zwischen 3,80 bis 4,20 M., da sich eine Einheitlichkeit nicht durchführen ließ. 431 000 M. konnten für Instandsetzung der Häuser bei wertvollen Verbesserungen aufgewendet werden. Der Zuwachs des Stiftungskapitals stellte sich auf 746 315 M. gegen 426 691 M. im Jahre 1926. Das Präsidium wurde durch Zuwahl ergänzt mit Direktor Dr. Georg v. Schnitzler von der J.-G.-Farbenindustrie. Zu stellvertretenden Vorsitzenden wurden gewählt Dr. W. F. Kalle (Frankfurt a. M.) und Fabrikbesitzer Ernst Danneberg (Berlin). Den Vorsitz führen Kommerzienrat Seifert und Kaufmann Heinrich Glücklich. Die Finanzverhältnisse blieben ebenso gesichert als früher. Für die Zukunft ist zu berichten, daß einige gepachtete Häuser infolge Ablaufs der Verträge eingehen werden. Dafür sollen in Urach (Württemberg) und im Hardter Schlößchen bei Neustadt (Pfalz) neue Heime erstehen. Bei der gesteigerten Unterstützung vieler Firmen darf die segensreiche Arbeit der Heime hoffnungsvoll betrachtet werden. In der ergiebigen Aussprache wurden die Urlaubszeit im Winter, die Schaffung von Heimen in der Nähe der Industrie, ein neues Heim im aufblühenden sächsischen Radiumbad Oberschlema eifrig befürwortet. Die notwendigen Ergänzungswahlen fanden im Sinne der Vorschläge des Vorstandes ihre Erledigung.

— **Zur Aufhebung des Sichtvermerks zwischen Deutschland und der Tschechoslowakei** ist zu ergänzen, daß die Vergünstigung nicht für die Inhaber von Frembenpässen gilt. Für Kinder unter 15 Jahren genügt ein amtlicher Ausweis über Namen, Alter, Staatsangehörigkeit und Wohnsitz oder dauernden Aufenthalt. Bei Kindern über 10 Jahre muß der Ausweis mit einem abgestempelten Lichtbild versehen sein. Für den gemeinsamen Grenzübertritt muß die Sammelliste als Paßersatz mit dem Sichtvermerk versehen werden. Nicht einwandfreie Reisende können zurückgewiesen werden. Ausgewiesen werden können Angehörige des anderen Staates, die gegen die Vorschriften über die Meldung oder den Aufenthalt von Ausländern verstoßen, oder deren Tätigkeit als Arbeiter oder Angestellte die Bestimmungen zum Schutze des heimischen Arbeitsmarktes verletzt.

— **Stundung der Hauszinssteuer. Am 31. März 1928 ist** das Rechnungsjahr 1927 zu Ende gegangen. Stundungsanträge für 1927 können daher nicht mehr gestellt werden. Für das Rechnungsjahr 1928 (1. 4. 1928 bis 31. 3. 1929) bleiben die für 1927 in Geltung gewesenen Bestimmungen über die Stundung im allgemeinen bestehen. Eine Bekanntmachung des Magistrats im Anzeigenteil unterrichtet über die einzelnen Bestimmungen.

— **Abschiedsfeier. Im Pavillon des Kurhauses hatten** sich die Richter, die Mitglieder der Staatsanwaltschaft sowie die Notare und Rechtsanwälte des hiesigen Land- und Amtsgerichts zahlreich eingefunden, um ihrem scheidenden Vorgesetzten, dem in den Ruhestand getretenen Landgerichtspräsidenten Dr. Keiffenheim Lebewohl zu sagen. Der stellvertretende Landgerichtspräsident, Landgerichtsdirektor Dr. Müller, hielt eine herzlich gehaltene Ansprache an den scheidenden höchsten Richter des Bezirks. Er betonte, daß Landgerichtspräsident Dr. Keiffenheim es gewesen war, der sich dafür einsetzte, daß das reparaturbedürftige Landgerichtsgebäude sich im neuen Gewande darstelle. Die letzte Amtshandlung des scheidenden Landgerichtspräsidenten war, daß er die Pläne des Erweiterungsbaues des hiesigen Land- und Amtsgerichtsgebäudes, für den er sich mit aller Macht einsetzte, an das Ministerium nach Berlin übersandt habe. Abschiedsansprachen hielten noch Chefpräsident Dronke, Staatsanwaltschaftsrat Götze und Oberstaatsanwalt Porzelt-Wiesbaden. Im Namen der Rechtsanwälte des Bezirks sprach Rechtsanwalt und Notar Dr. Beres warm empfundene Abschiedsworte. Dr. Keiffenheim behält auch im Ruhestand seinen Wohnsitz in Wiesbaden.

— **Ausstellung „Das Deutsche Porzellan" Wiesbaden 1928.** Die in der Zeit vom 5. Mai bis 10. Juni d. J. in Wiesbaden im Paulinenschlößchen stattfindende Ausstellung „Das Deutsche Porzellan" wird eine ganz hervorragende

---

= **Kurhaus.** Die Karfreitagsfeier wurde in diesem Jahr — dem 100. Jahr, seit Franz Schubert starb (19. November 1828) zugleich als eine „Schubert-Gedenkfeier" begangen. Das Kurorchester brachte unter Leitung des Mainzer Kapellmeisters H. Berthold zunächst die „H-Moll-Sinfonie" des Meisters zu Gehör. Wenn auch „Unvollendet", so steht sie doch in ihren zwei Sätzen als in sich vollendet da: im „Allegro moderato" — ein träumerischer Dämmerschein, zart elegische Züge, von schicksalsschwerem Mahnen unterbrochen; im „Andante con moto" — sonnige Höhen reinster Schönheit. Durch Nacht zum Licht — konnte ihr Motto lauten. Das wunderreiche Werk wurde vom Orchester technisch mit großer Akkuratesse gespielt; der Vortrag ließ auch die „warme Hand" des Dirigenten nicht vermissen; etwas mehr Motion für das „con moto" hätte nicht geschadet. . . Es folgte eine Aufführung der „Messe As-Dur", welche Schubert im selben Jahre, 1822, gleich nach der „H-Moll-Sinfonie" komponiert hat. Er bezeichnete sie als „Missa Solemnis". Man findet in dieser Messe nichts von Bachscher Tiefe und Großheit (Schubert soll von Bachscher Kunst überhaupt nur geringe Kenntnis gehabt haben: die Wiedererweckung Bachs begab sich erst nach Schuberts Tode), auch nichts von Beethovens erschütternden Gewalten; doch ihre klangselige, romantische Schönheit wendet sich nicht vergebens an die Herzen der Hörer. Solo, Chor und Orchester dürfen in Wohllaut wetteifern. Süß und lieblich ertönt das „Kyrie"; jauchzend und jubilierend das „Gloria" mit der wohlklingenden „Quoniam"-Fuge. Im bekenntnisfreudigen „Credo" entzücken besonders die innigen Kantilenen des „Incarnatus" und „Crucifixus". Wonnige Harmonien breiten sich im „Sanctus" und dem frohlockenden „Osanna". Reizvoll berührt im „Benedictus" der Wechsel zwischen Chor- und Solostimme. Das „Agnus Dei" greift dann wieder auf die lichte Stimmung des Kyrie zurück und die Bittrufe des „Dona nobis pacem" verhallen in sanften Klängen wie unter süßem Weihrauchduft. . . Es war der als eifrig und strebsam bekannte „Volkschor Harmonie", der die Ausführung des Werkes übernommen hatte. Der Chor ist zahlreich besetzt und hat jugendfrische Stimmen zur Verfügung, besonders im Sopran; der Alt klang etwas matter, doch mag das an der Aufstellung gelegen haben; eine vermehrte Veredelung der Männerstimmen wird noch anzustreben sein und im einzelnen eine reichere dynamische Abwandlungsfähigkeit. Aber wie fest und sicher hatte der Dirigent, Herr Krollmann, seine „Harmonie" einstudiert! An dem durchweg beherzten Zugreifen dieses so fleißig und aufmerksam wirkenden Chors durfte man seine Freude haben! Treffliche Solisten waren zur Stelle: Frl. Erika Weber mit ihrem überraschend kräftig aufblühenden Hochsopran; Frl. Lilli Haas, deren klanggesättigte Altstimme zu prächtiger Geltung kam; Herr Krämer mit seiner jugendhellen Tenorstimme, der nur noch eine weichere lyrische Geschmeidigkeit zu wünschen bleibt; und Herr Hölzlin, der sich auch im Konzertsaal als ein wahrer Meistersinger erwies. Das Kurorchester — die Orgel (Herr Knöner) inbegriffen — bewahrte seiner Aufgabe gegenüber eine sehr rühmliche Haltung. Alle Mitwirkenden, und der verdienstvolle Dirigent an der Spitze, wurden zum Schluß durch allgemeinen Beifall ausgezeichnet. O. D.

* **Staatstheater.** (Kleines Haus.) In „Kabale und Liebe" gastierte A. Meyer-Bruhns vom Stadttheater in Bremen als Ferdinand auf Anstellung. Unser scheidender jugendlicher Held hat bewiesen, daß ein Vertreter dieses, im Publikum sehr beliebten Rollenfachs mehr haben kann, als die glatte Fassade und das teils schwärmerische, teils überschäumende Temperament. Vielfach wird von dem „Liebhaber" (furchtbares Wort!) gar nicht mehr erwartet, als das schöne Äußere, das klangvolle Organ und die Glut im Affekt. Aber Künstler, wie Kainz und Moissi, und in seiner Weise auch Wolfgang Langhoff, haben bewiesen, daß auch „Liebhaber" von ganz besonderer, persönlicher Färbung möglich sind, die nicht nur den Typus verkörpern, sondern zugleich auch menschendarstellerisch interessant sind. Diese Sonderbegabung besitzt A. Meyer-Bruhns leider nicht, er ist der typische „Liebhaber", dessen Temperament eine gewisse Stoßkraft nicht abzusprechen ist. Auch das Streben nach Schlichtheit und Natürlichkeit ist unverkennbar, so daß im ganzen zwar eine sympathische Leistung erzielt, aber nirgends die Sehnsucht nach jenem modernen Liebhabertypus befriedigt wird, von dessen glühender Seelenenergie die Atmosphäre ausstrahlt, die wir empfinden müssen, um wahrhaft mitgerissen zu werden. a.

= **Kirchenkonzert.** In der Marktkirche fand am Karfreitag ein Konzert statt, das von der Kammersängerin Gabriele Englerth, der Sopranistin Frl. Eliane Bristlin und Herrn Organist Friedr. Petersen veranstaltet war. In Gabriele Englerths Gesang — das dürfen wir immer aufs neue bewundern — ist Kraft, Fülle und Wohllaut von Natur gegeben und alles durch vollendete Kunst geadelt! Hugo Wolfs „Herr, was trägt der Boden hier" — sang sie mit tief trauervollem Ausdruck; desselben Komponisten „Karwoche" mit heiligem Ernst und dem tragischen Empfinden, das namentlich in den letzten Strophen wiederklingt; und zum Schluß Otto Dorns „Dies Irae" mit packendem dramatischem Pathos: so wußte sie überall die volle Anteilnahme der Zuhörerschaft anzuregen und zu fesseln. Die Sopranistin Eliana Bristlin besitzt bei guter methodischer Schulung die rechte fromme Kirchenstimme, um empfindungsvolle Lieder von Bach oder das „Agnus Dei" von Mozart zu ansprechender Wirkung zu bringen. Herr Organist Petersen spielte das wunderbar stimmungsreiche Präludium nebst Fuge H-Moll von Bach und zwei Choralvorspiele desselben Tonmeisters, und, als ein virtuoses Glanzstück, die „Toccate und Fuge D-Moll" von M. Reger, und schloß mit dem selten gehörten Andante aus einer „F-Moll-Phantasie" von Mozart. Nimmt man noch die vortrefflich durchgeführten Gesangsbegleitungen hinzu, so war wieder genug Gelegenheit geboten, die Kunst dieses hervorragenden Orgelmeisters zu schätzen.

= **Geistliches Konzert.** Ein solches hatte am gleichen Abend in der Lutherkirche stattgefunden. Herr Organist Fritz Zech brachte hier Johannes Bachsche Werke — „Präludium" und „Passacaglia" zu Gehör; außerdem den „Karfreitagszauber aus Wagners „Parsifal". Die feinfühlige, schmiegsame Registrierung, welche die schöne Lutherkirchen-Orgel gestattet, ließ besonders aufhorchen. Herr Zech besorgte mit kunstgeübter Hand auch die Begleitung der mitwirkenden beiden Solisten. Herr Konzertmeister A. Eichhorn spielte kleinere Stücke von Partini, Mozart, Schumann usw., und sein Schumanns „Abendlied" hinterließ besonders tiefgehenden Eindruck. Eine höchst erfreuliche Bekanntschaft wurde durch das Auftreten der Sängerin Charlotte Sempell (aus München) vermittelt: ihre warme Altstimme, im ganzen Umfang sicher anschlagend und weich und voll ausströmend, erfreut auch durch klare Ausdrucksfähigkeit. Eine Bachsche Arie und vornehmlich die „vier ernsten Gesänge" von Brahms verrieten das; die müde Resignation, die herbe Strenge dieser Brahms-Lieder, aber auch der Ausdruck der Glaubensstärke und des hoffnungsvollen Trostes gelangten zu gewünschtem Austrag. Das Gotteshaus war von einer nicht so sehr zahlreichen, doch andächtigen Zuhörerschaft gefüllt. —n.

— **Albrecht-Dürer-Feier im Paulinenschlößchen.** Dem 400jährigen Todestag des großen deutschen Meisters galt eine schöne und abwechselungsreiche Feier, veranstaltet von dem Reichsverband bildender Künstler, Ortsgruppe Wiesbaden, im Paulinenschlößchen. Geh. Rat Prof. Dr. Kautzsch (Frankfurt a. M.) hatte die Festrede übernommen, mit welcher er an Hand zahlreicher Lichtbilder „Albrecht Dürer und die deutsche Form der bildenden Künste" charakterisierte. Von dem Urteil der Romantiker ging er aus, die in Dürer schlechthin den deutschen Künstler sahen, mit seiner Echtheit und Naturwahrheit, seinem Sinn für Treue auch im Kleinsten, seiner genialen Empfindungsfrische, seiner Liebe für deutsches Land und Volk und seiner starken inneren Religiosität. Dieses Bild des Meisters läßt sich im ganzen durchaus aufrecht erhalten, so sehr auch die folgenden Kunstepochen

Schau deutscher Qualitätsarbeit auf dem Gebiete der Keramik werden. Es ist das erstemal, daß die deutsche Qualitäts-Porzellan-Industrie geschlossen in einer Ausstellung sich vereinigt, um zu zeigen, auf welch hoher kultureller Stufe diese Industrie steht. Die Staatlichen Manufakturen Berlin, Meißen und Nymphenburg beteiligen sich mit einer Sammlung ihrer besten Stücke aus allen Zeitabschnitten, wie sie wohl schöner kaum gezeigt wurden. Aber auch unsere bedeutendsten privaten Porzellanfabriken, wie Rosenthal, Lorenz Hutschenreuther, Fürstenberg, Krautheim und Adelberg, Kahla-Freiberg und wie sie alle heißen, im ganzen etwa 50 Aussteller, werden mit ihren schönsten Erzeugnissen vertreten sein. Für diese schönen Gegenstände, die uns täglich im eigenen Heim umgeben, wird der künstlerische Leiter der Ausstellung, Herr Architekt B. D. A. Kurt Hoppe, einen Rahmen schaffen, wie er dem edelsten Erzeugnis der Keramik, dem Porzellan, würdig ist. Da die Ausstellung in die Hochsaison Wiesbadens fällt die so viele hochkünstlerische Veranstaltungen vorsieht, so ist ein Besuch Wiesbadens in dieser Zeit ganz besonders lohnend und interessant.

— **Blumengeschmückte Fenster und Balkone im Städtebild.** Wir jammern als Stadtmenschen über Nüchternheit und Öde in unserem Dasein und die Klage über den verlorenen Zauber jeglicher Romantik, wie er vor allem in dem engen, täglichen Verbundensein mit dem Geschehen der Natur begründet liegt, dringt immer wieder an unser Ohr. Wir sehen unser einziges Heil in der Flucht aus der Stätte unserer Arbeit und es ergreift uns eine qualvolle Unrast, die nur die eine Sehnsucht kennt: Fort aus der Stadt! Leider sind es für viele Menschen nur ein paar flüchtige Stunden, die sie draußen verbringen und mit unverhältnismäßig großen Opfern an Zeit und Geld mit Hast und Unbequemlichkeit erkaufen müssen. Ja, es gibt nichts Schöneres als die Natur, doch warum holen wir sie nicht etwas mehr herein in unsere Städte? Es gibt so ein einfaches Mittel, dem unansehnlichsten, nüchternsten Städtebild ein freundliches Aussehen zu verleihen: der Blumenschmuck. Nicht nur in Parkanlagen und auf Beeten sollten die Kinder der Freude und des Lichts eine gastliche Stätte finden, nein, vor jedem Fenster, auf jedem Balkon kann ein kleiner Garten in köstlicher Mannigfaltigkeit und Farbenpracht erblühen. Wie anders mutet uns eine lange, einförmige Straßenreihe an, wenn das dumpfe Grau belebt wird von leuchtenden Blumen, und wenn wir wissen, daß diese farbenprächtigen Bänder nicht eine Menschenhand mechanisch mit dem Pinsel zeichnete, sondern, daß die Sonne selbst mit ihren Blumen uns einen Teil von ihrem Lichte schenkt. Darum kann es gar nicht oft genug gesagt werden: Pflanzt Blumen vor euer Fenster, verschönert euer Dasein, bringt Leben in die Leere! Die kleine Mühe lohnt sich überreich und wird ein Quell, aus dem euch ungeahnte Lebensfreude und Lebenskräfte fließen. Einzelne blumengeschmückte Balkons wirken wie Oasen in der Wüste. Um eine wirkliche Verschönerung des Städtebildes zu erreichen, muß möglichst jede Wohnung Blumenschmuck im Fenster oder auf dem Balkon haben. Ein Wettstreit soll es sein, der alle, alle umfaßt, dann wird euch die Erkenntnis kommen, daß mit der Einkehr der Blumen in die Städte ein Teil des Behagens und der friedvollen Ruhe zurückkehrt, die daraus entflohen sind.

— **Silberne Hochzeit.** Die Eheleute Robert Reichert und Frau Charlotte, geb. Vogt, Adlerstraße 57, feiern am 8. April das Fest der silbernen Hochzeit. An demselben Tage feiert der Sohn die grüne Hochzeit. — Dachdeckermeister Franz Schäfer und Frau Anna, geb. Schipp, Westendstraße 38, feiern am 9. April das Fest der silbernen Hochzeit.

— **Geschäftsjubiläum.** Die Drogen- und Materialwaren-Großhandlung Glaser u. Ko., Friedrichstraße 16, blickt am 9. April auf ein 25jähriges Bestehen zurück.

— **Städtische Gemäldesammlung.** Die Stadt Wiesbaden hat für das Neue Museum die Bronzebüste Hermann Kessers von der Hand des rheinischen Bildhauers Arno Breker angekauft.

— **Aus dem Frankfurter Zoo.** Der ca. 7jährige weibliche afrikanische Elefant „Ivani" hat sich bereits gut eingewöhnt und hat jetzt sein großes Gehege neben seinen indischen Vettern bezogen. Bereits in den ersten Tagen nach seiner Ankunft zeigte er seine Befähigung zu Dressuren, die im Laufe des Sommers durch Heranziehung zu gewissen Darbietungen ausgenutzt werden soll. Auch der leinenführige, etwa dreiviertelwüchsige Gepard oder Jagdleopard wird gelegentlich dem Publikum frei im Garten gezeigt. Neu ist die Erwerbung eines schönen Orang-Utan-Weibchens, das bereits mit „Karlo", dem seit letztem Jahre im Garten lebenden Orang-Männchen, zusammengewöhnt worden ist. Der beginnende Frühling zeigt sich vor allem beim Leben und Treiben auf den Weiheranlagen, wo bereits das Geflügel zu den ersten Bruten geschritten ist. Auch gärtnerisch hat der Garten jetzt teilweise ein völlig neues Gesicht bekommen, da die Anlage für alpine Pflanzen gegenüber dem jetzt freigelegten Aquarium zu Ostern bepflanzt worden ist, und so zusammen mit den neuen Kletteranlagen für Gebirgsschafe sich ein schönes Stück Natur mitten zwischen Tierhäusern ausbreitet.

— **Altkatholische Gemeinde.** Im Festgottesdienst des Ostersonntags, 9,45 Uhr, wird Frau Erna Hertel-Schneider das „Halleluja" von Hummel singen.

— **Freireligiöse Osterfeier.** Am ersten Feiertag, 8. April, vormittags 10 Uhr, findet im Stadtverordnetensitzungssaal des Rathauses die Festerbauung der freireligiösen Gemeinde statt. Herr Prediger Tschirn wird über die natürliche, allmenschliche Bedeutung des Osterfestes sprechen, Fräulein Fünzel im Sologesang die Schubertschen Lieder: „Du bist die Ruh" und: „Frühlingsglaube" vortragen, und Herr Kammermusiker Wittwer das Harmonium spielen.

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

Der Spielplan der Woche:

	Staatstheater		Kurhaus
	Großes Haus	Kleines Haus	
Montag, 9. April	19 Uhr: Die verkaufte Braut. Stammreihe B	15.30 Uhr: „Der Hexer". Beiaufgeh. Stammk. 19.30 Uhr: „Charleys Tante". Bei aufgeh. Stammk	Vorm. 11.30 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen. Vorm. 11.30 Uhr: Promenade-Konzert im Kurhaus. 16 Uhr: Konzert. 20 Uhr: Rich. Wagner-Abend.
Dienstag, 10. April	19 Uhr: „Aida". Stammreihe D	19.30 Uhr: „Finden Sie, daß Constanze sich richtig verhält?" Stammreihe II.	Vorm. 11 Uhr: Frühkonzert am Kochbrunnen. 16 Uhr im kl. Saal: Tanz-Tee. 16 u. 20 Uhr: Konzerte.
Mittwoch, 11. April	19 Uhr: „Schinderhannes". Stammreihe A	19.30 Uhr: „Die heimliche Ehe". Stammreihe VI	Vorm. 11 Uhr: Frühkonzert am Kochbrunnen. 16 Uhr: Konzert. 20 Uhr im gr. Saale: Gastspiel des Berliner Staatsopern-Balletts.
Donnerstag 12. April	19 Uhr: „Margarete". Stammreihe C	19.30 Uhr: „Romantische Reise" Stammreihe IV.	Vorm. 11 Uhr: Frühkonzert am Kochbrunnen. 16 u. 20 Uhr: Konzerte
Freitag, 13. April	19 Uhr: „Die Jungfrau von Orleans". Stammreihe E	19.30 Uhr Gastspiel Curt Götz mit Ensemble. „Die tote Tante" und andere Begebenheiten. Bei aufgeh. Stammk.	Vorm. 11 Uhr: Frühkonzert am Kochbrunnen. 16 u. 20 Uhr: Konzerte.
Samstag, 14. April	19.30 Uhr: „Cavalleria rusticana." „Der Bajazzo". Bei aufgeh. Stammk.	19.30 Uhr: Gastspiel Curt Götz mit Ensemble. „Was sollen wir spielen" od. „Hokuspokus". Beiaufgeh. Stammk.	Vorm. 11 Uhr: Frühkonzert am Kochbrunnen. 16 u. 20 Uhr: Konzerte.
Sonntag, 15. April	19 Uhr: Festvorstellung anläßl. der Tagung d. Deutschen Komitees für Krebsforschung. Zum ersten Male: „Paganini". Operette in 3 Akten von P. Knepler und Bela Jenbach. Musik von Franz Lehar. Bei aufgeh. Stammk.	19 Uhr: Uraufführung. „Atlantisches Abenteuer". Komödie in 3 Akten von Herman Lint. Stammreihe III.	Vorm. 11 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen. 16 u. 20 Uhr: Konzerte.

* **Staatstheater.** Wegen Erkrankung des Frl. Müller-Rudolph gelangt heute Samstag in Stammreihe G statt der angekündigten Vorstellung „Ernani" die Oper „Cavalleria rusticana", anschließend „Der Bajazzo" zur Aufführung. (Anfang 19 Uhr.) Die bereits gelösten Karten behalten auch für diese Vorstellung ihre Gültigkeit. — Die nächsten Erstaufführungen im Staatstheater sind die folgenden: Am Ostersonntag findet im „Kleinen Haus" die Uraufführung des Schauspiels „Romantische Reise" von Friedrich Eisenlohr statt. (Spielleitung Dr. Wolff von Gordon). — Am Sonntag, den 15. d. M., kommt im „Großen Haus" zum ersten Male die neue Operette von Lehar „Paganini" zur Aufführung. Musikalische Leitung Richard Tanner. Spielleitung Bernhard Herrmann; Titelrolle: Martin Kremer. Am gleichen Abend findet im „Kleinen Haus" die Uraufführung der Komödie „Atlantisches Abenteuer" von Herm. Lint statt. (Spielleitung Horst Hoffmann.) Für Freitag, den 20. April, wird ein moderner Opernabend im „Kleinen Haus" vorbereitet, der drei opéras-minute von Darius Milhaud bringt: „Der Raub der Europa" (Erstaufführung). „Die verlassene Ariadne" (Uraufführung) und „Der befreite Theseus" (Uraufführung); anschließend kommt die klassische Spieloper „Die Magd als Herrin" (La serva Padrona) von Pergolese zur Neuaufführung. Die musikalische Leitung dieses Abends hat Josef Rosenstock, die Spielleitung Paul Bekker.

* **Kurhaus.** Die beiden Abendkonzerte an den Osterfeiertagen wird der von Amerika zurückgekehrte Generalmusikdirektor Karl Schuricht leiten. Für den ersten Abend ist ein Symphoniekonzert vorgesehen, in welchem die Symphonie Nr. 1 C-moll op. 68 von Joh. Brahms zur Aufführung gelangt, während Konzertmeister Rud. Bergmann das Violinkonzert in D-dur op. 61 von L. v. Beethoven spielen wird. Der zweite Abend findet als Richard-Wagner-Konzert mit einem ausgewählten Programm statt. Um einer Ueberfüllung vorzubeugen, wird ein Zuschlag von 0,50 Mk. erhoben, numerierter Platz Loge 1.— Zuschlag. Am dritten Feiertag, Dienstag, findet ein Operetten- und Walzerabend unter Leitung von Musikdirektor Irmer statt. — Der Gesellschaftsspaziergang am Dienstag führt zur Fasanerie—Schützenhaus. Treffpunkt 2½ Uhr am Haupteingang des Kurhauses. — Der nächste Tanztee findet Dienstag, nachmittags 4—6½ Uhr, im kleinen Saale statt. Tanzvorführungen durch Ria und Egon Bier. — Das Internationale Tanz-Turnier der Kurverwaltung findet am 28. und 29. April statt.

* **Gastspiel des Berliner Staatsopern-Balletts.** Auserlesene Kräfte des Berliner Staatsopern-Balletts unter Führung des bekannten Ballettmeisters Max Terpis geben am Mittwoch dieser Woche im großen Saale des Kurhauses ein einmaliges Gastspiel. Das Ensemble befindet sich zurzeit auf einer Tournee durch Deutschland.

* **Stadttheater Mainz.** Wochenspielplan: Sonntag, 8. April, 18 Uhr: „Die Meistersinger von Nürnberg": Montag, 9. April, 15 Uhr: „Der Hexer"; 19 Uhr: Zum ersten Male: „Eine Frau von Format". Operette in 3 Akten von Rudolph Schanzer und Ernst Welisch. Musik von Michael Krauß; Dienstag, 10. April, 19,30 Uhr: „Die Afrikanerin"; Mittwoch, 11. April, 19,30 Uhr: „Gesellschaft"; Donnerstag, 12. April, 19 Uhr2 „Die Walküre"; Freitag, 13. April, 19,30 Uhr: „Der falsche Harlekin", „Hin und zurück"; „Die Prinzessin auf der Erbse"; „Der Leierkasten"; Samstag, 14. April, 19,30 Uhr: „Paganini"; Sonntag, 15. April, 15 Uhr: Gastspiel Willo Umminger vom Kölner Schauspielhaus: „Schinderhannes"; 19,30 Uhr: „Eine Frau von Format".

* **Nassauischer Kunstverein, Wiesbadener Gesellschaft für bildende Kunst.** Am 2. Osterfeiertag ist der Nassauische Kunstverein von 10—13 Uhr geöffnet. Die Gemäldeausstellung ist noch um einige wertvolle Stücke bereichert worden und auch Handwebereien sind hinzugekommen. Die Städt. Gemäldesammlung Wiesbaden hat eins der schönsten Aquarelle des Malers Hans Völcker erworben.

Wiesbadener Lichtspiele.

* **Der Film-Palast** hat für die Osterfeiertage den Film „Auferstehung" der United Artiste in den Spielplan aufgenommen. Dolores del Rio, vom Regisseur Edwin Carewe vor kaum Jahresfrist gelegentlich einer Reise entdeckt, spielt die Rolle der Katja Maslowa. Der Film-Palast zeigte die Künstlerin bereits vor einigen Wochen in dem Film „Rivalen". Der Partner ist Rod la Rocque. Graf Ilja Tolstoi, der Sohn des Dichters, verfaßte nach dem weltbekannten Roman „Auferstehung", der einer der stärksten Leistungen Tolstois ist, das Manuskript zu dem Film und wirkt selbst mit.. Im Beiprogramm der Instrumental-Virtuose E. Jahoda. Die Vorstellungen beginnen wochentags 4, 6,15 und 8,30 Uhr, an den beiden Osterfeiertagen 3, 5, 7 und 9 Uhr.

* **Die Kammer-Lichtspiele** bringen im Osterprogramm zwei Starfilme mit kriminellem Einschlag, deren Hauptreiz neben der darstellerischen Leistung bekannter Filmheldinnen im spannungsvollen Ablauf des Geschehens liegt. Während der neue Henny-Porten-Film „Prater" uns die beliebte Darstellerin in der ihr besonders liegenden Rolle der zu Unrecht verdächtigten Unschuld zeigt und eine komplizierte Hand-

---

Naturalismus und Expressionismus, dem großen Vorbild ihr eigenes Wesen aufzuprägen versuchten. Dürer freilich vereint in seinem Werk Elemente aller Kunstrichtungen. Gegenüber der handlungbetonenden Knappheit der Holzschnitte steht breitere Ausarbeitung der Stimmung in den Stichen, ein expressives Temperament wird spürbar, aber durch Formwillen gebändigt. Die unerbittliche Selbstzucht, das ewige Ringen um Vollendung ist das Wesentliche an Dürers Erscheinung; wo es ihm nützlich dünkte, hat er auch bei fremden Lehrmeistern, den Italienern, Rat geholt. Sein Schaffen aber blieb im tiefsten Sinne deutsch, weil Form und Innerlichkeit verschmelzend, und immer fortschreitender Vollendung zugewandt bis zur letzten, monumentalen Einfachheit. In diesen geistigen Zusammenhang fügte sich sehr fein die Szene „Künstlers Apotheose" von Goethe, unter Dr. v. Gordons Leitung von Mitgliedern des Staatstheaters auf primitiver Bühne (freilich ein wenig improvisiert wirkend) zur Aufführung gebracht. Unter den Darstellern gefiel Helsig durch jugendliche Frische und Begeisterung, und konnte Mombert Dürer in Erscheinung wie Spiel einen sehr lebendigen Eindruck vermitteln. Musikalische Umrahmung trug zum Erfolg des Abends nicht wenig bei. Das Orchester der „Philharmonie" brachte unter Dr. Richard Meißners feinpointierender und einfühlsamer Leitung die „Egmont"-Ouvertüre von Beethoven und die Gralsszene aus „Parsifal" in sehr ansprechender Weise zum Vortrag und bot außerdem das „Cello-Konzert" von Händel, in dem Frl. Sophie Alexi mit dem Cello-Solo sich einen großen Sondererfolg verdiente. Das gutbesetzte Haus dankte für die vielfältigen Darbietungen mit starkem und herzlichem Beifall. ls.

* **Dürerfeiern.** Im festlich geschmückten Plenarsitzungssaal des Reichstags fand gestern mittag die von der Gesellschaft für Deutsches Schrifttum veranstaltete Dürerfeier anläßlich des 400. Todestages Dürers statt, an der sich etwa 30 Vereinigungen beteiligten. Nach einigen Chorgesängen schilderte Dr. Hermann Christians das Wirken und Schaffen des Künstlers, der die Stimme der Seele seines Volkes gewesen sei. Darauf hielt Dr. h. c. Wilhelm Schäfer die Festrede, in der er einen Überblick über den künstlerischen Werdegang und das Schaffen Dürers gab. Er schloß mit der Mahnung, den großen Meister, den Führer und Träger der deutschen Kunst, nicht nur zu feiern, sondern auch Hüter seines echt deutschen Wesens und seiner Schätze zu sein. Rezitationen von Dr. Gustav Manns und weitere Vorträge des Chores schlossen die Feier. — Am 400. Todestage des großen deutschen Meisters Albrecht Dürer hatte Nürnberg, seine Vaterstadt, auf dem Rathaus halbmast geflaggt. Nachmittags um 3 Uhr fand eine Gedenkfeier am Grabe Albrecht Dürers auf dem Johannesfriedhof statt. Albrecht Dürers Grab war das Ziel vieler Tausende von Verehrern seiner großen Kunst. Der bis in die späten Abendstunden dauernde Vorbeimarsch der langen Reih. Besucher gab einen außerordentlichen Eindruck von der großen Verehrung dieses Meisters der deutschen Kunst, an dessen mit Lorbeergewinden und Lorbeerkränzen reich geschmückter Ruhestätte sich alsbald Blumenspenden über Blumenspenden als Zeichen dankbarer Gesinnung für Freude und Erhebung durch Dürers Kunst anhäuften.

* **„Spione"**, Großfilm der Ufa von Fritz Lang (Festvorstellung im Ufa-Palast am Gründonnerstag). „Spione", die neue Filmschöpfung Fritz Langs nach dem gleichnamigen Roman der Thea von Harbou, gestaltet eine Intrigen- und Abenteurergeschichte größten Formats mitallen Vorzügen und Schwächen dieser Kunstgattung. Das Positive des Films ist die atemraubende Spannung eines unerhört verdichteten, in rasendem Tempo sich abrollenden Geschehens, die überaus einfallsreiche Vielseitigkeit der inneren Verknüpfung, die pausenlose Folge von Schlag und Gegenschlag in einem gewaltigen Zweikampf. Dieser Kampf selbst, ausgetragen zwischen einem Heer von Detektiven politischer Polizei und einer weitverzweigten, mit phantastischem Aufwand arbeitenden Spionagezentrale, vermag stärkstes Interesse in Anspruch zu nehmen. Es wird in ihm eine dunkle, zerstörerische Macht spürbar gleich dem heimlichen Wühlen bolschewistischer Ideen im europäischen Staatengefüge. Der verborgene Gewalthaber scheint auf seine Geschöpfe einen fast mystischen Einfluß zu üben; noch im Vorzimmer des Polizeichefs hat er seine Spione, entdeckte Helfer verweigern Geständnis und nehmen die Strafe auf sich im Vertrauen auf die mächtige, sie stützende Organisation. Frauenlist und Frauenschönheit stellt sich in den Dienst des großen, geheimnisvollen Dirigenten. So sind Vorwurf und Hintergrund außergewöhnlich, die Abwickelung der Handlung aber vollzieht sich vielfach noch mit den hergebrachten Mitteln des Sensationsstückes. Der Gutgläubigkeit des Zuschauers wird bisweilen auch Unmögliches zugemutet; die psychologische Motivierung ist nicht immer einwandfrei, und Ereignisse, wie etwa das einer Eisenbahnkatastrophe mit wunderbarer Rettung des Helden, das für die Handlung nicht einmal von entscheidender Bedeutung ist, zeigen offenen Kompromiß an allzu deutliche äußere Effekte. Man möchte hier bedauern, daß der große Stil der Darstellung um sensationelle Augenblickswirkungen geopfert wurde. Fritz Langs bedeutendes Können freilich steigert mit einem Riesenaufwand alles Geschehen ins Gigantische, auch das Abenteuerlich-Sensationelle gewinnt durch ihn irgendwie den Eindruck des Phantastisch-Schicksalhaften. Hinzu kommt, daß der Film in technischem Sinn bedingungslos als eine Spitzenleistung anerkannt werden muß, und daß hervorragende Schauspielkunst ihm Wesen und Ausdruck leiht. Eine ganz große Leistung bietet Rudolf Klein-Rogge mit der geheimnisvollen Gestalt des Spionageleiters, suggestive Mimik, die gerade in der überraschenden, grotesk-grausigen Schlußszene noch einmal genial zur Wirkung kommt. Erste Künstler sind auch in den anderen, selbst in den kleinsten Episodenrollen tätig, Willo Frisch und Gerda Maurus an führender Stelle. Zwei meisterliche Typen treten noch besonders in Erscheinung: Craighall Sherry als Polizeichef und Lupu Pick in der großartigen Verkörperung des japanischen Polizeiagenten Masimoto. Mit der von Joseph v. Streletzky eingerichteten und dirigierten Begleitmusik bietet das verstärkte Ufa-Orchester einen dem Gedanken- und Stimmungsgehalt der Handlung sehr fein entsprechenden Rahmen. ls.

* **Kandinsky-Premiere in Dessau.** Im Rahmen der Jungen Bühne erlebten die „Bilder einer Ausstellung" von Moussorgsky-Kandinsky im Dessauer Friedrichtheater ihre Uraufführung. Der vor allem durch seine, im Berliner „Sturm" gezeigten, abstrakten Bilder bekannt gewordene Maler und Meister am Dessauer Bauhaus unternimmt hier den Versuch, Musik durch bewegte Farben, Linien und Körper optisch auszudrücken. Statt der Darsteller sind Gegenstände und Lichter Träger der Handlung, und auch der menschliche Körper wird rein gegenständlich verwendet. In zehn Bildern werden leuchtende Bogen, Farbflecke, konstruktivistische Körper gegeneinander bewegt, die Soffitten werden lebendig und tanzen. Aus alledem soll sich eine Handlung ergeben, die der Musik entspricht. Es handelt sich also um eine Art materialisiertes Drama, das den Bühnenvorgang auf die primitivste Formel zurückführen will und als Pantomime der Gegenstände neue Ausdrucksmöglichkeiten für die Bühne sucht. Merkwürdigerweise hat sich Kandinsky für sein Experiment ausgerechnet einen musikalischen Vorwurf von vorwiegend romantischem Grundcharakter ausgesucht, der sich im Melodischen erschöpft und Konzentration des Aufbaues, der dem szenischen entsprechen müßte, vermissen läßt. Da die Musik die größere sinnliche Wirkung für sich hat, bleibt der akustische Eindruck beherrschend, und das Szenische wirkt als Nebenbei. Die Übertragung ins Optische, die Kandinsky beabsichtigt hatte, ist nicht gelungen. Den zweiten Teil des Abends bildete die musikalisch beschwingte, szenisch geschickt gelöste Erstaufführung von Kurt Weills opera bufa „Der Zar läßt sich photographieren" von Georg Hartmann. Artur Rother dirigierte beide Werke mit gewohnter Delikatesse und Musikalität. Gez.

* **Sport und Spiel in der Plastik.** Im Zoologischen Garten zu Berlin wurde von Oberbürgermeister Dr. Böß eine Kunstausstellung eröffnet, die dem Sport und Spiel in

ung durch überraschende Aufklärung mysteriöser Begebenheiten zu glücklichem Ende führt, weicht der in Erstaufführung gegebene Ellen-Richter-Film „Schatten der Weltstadt" von der üblichen Schablone der Filmgestaltung ab. Hier steht eine Frau unter Gattenmordanklage, wird aber wegen Mangels an Beweisen freigesprochen. Der Welt gegenüber aber bleibt sie belastet und sucht deshalb den Mörder in irrer Flucht durch Gassen und Spelunken, bis sie ihn auf seltsame Weise, doch nicht zu ihrem Glück, findet. Dem tragischen Ausklang geht eine Fülle bewegter, von starker Realistik erfüllter Bildszenen voraus, die ebenso spannend wie unterhaltend abrollen und durch die lebhafte und reizvoll charakterisierende Darstellungskunst der Ellen Richter besonders einprägsame Gestaltung erfahren.

* **Thalia-Theater.** Das Osterprogramm bringt zunächst „Versiegelte Lippen", ein schwedischer Kunstfilm, in dem eine Waise, die des Schutzes der Eltern beraubt, im Kloster erzogen wird und beim Eintritt ins Leben schweres Leid durchmachen muß. Die Hauptrolle spielt die schwedische Künstlerin Mona Martensson, außerdem Fred Lerch, Hilde Maroff und Stina Berg. Der zweite Hauptfilm „Sanatorium zur Liebe" behandelt die lustigen Erlebnisse eines Frauenarztes und gibt Laura La Plante Gelegenheit, Temperament zur Geltung zu bringen.

* **In den Odeon-Lichtspielen** wird heute zum letzten Male der vaterländische Großfilm „Königin Luise" gegeben. Ostern und folgende Tage werden zwei große Erstaufführungen gebracht und zwar der deutsche Abenteuerfilm „Das Mädchen aus Frisco" mit bester deutscher Besetzung und als 2. Schlager „Prinz auf 24 Stunden", Erlebnisse eines Fassadenkletterers.

* **Urania-Theater** (Bleichstraße 30). „Tom Mix" zeigt in der Hauptrolle des Filmes „Die Todesfahrt auf dem Black-River" seine halsbrecherischen Reiterkunststücke und sein heldenhaftes Draufgängertum. Dieser Film ist der 25. Jubiläumsfilm des bekannten Filmhelden. Daneben läuft in Erstaufführung „Drei ehrliche Banditen", in dem das Rennen nach den Goldfeldern von Dakota vorgeführt wird. Eine Sensation folgt hier der anderen.

Aus dem Vereinsleben.

* Der M.-G.-V. „Liederlust" veranstaltet am zweiten Ostertag einen Familienausflug mit Tanz nach Erbenheim (Saalbau „Zum Frankfurter Hof").

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Für ein Peter Cornelius-Denkmal.

Mainz, 5. April. Schon mehrmals tauchte der Gedanke auf, Peter Cornelius, dem feinsinnigen Dichter und Komponisten, dessen Werk noch lebendig ist, ein würdiges Denkmal zu setzen. Aber die mißlichen Wirtschaftsverhältnisse standen der Ausführung dieses Planes immer hemmend im Wege. Nun endlich aber hat der Gesangverein „Cäcilia" Mainz aufs neue die Initiative ergriffen. In Verbindung mit den Gesangvereinen „Fidelio" Wiesbaden-Biebrich, „Sängerlust" Schornsheim und „Sängervereinigung" Hochheim a. M. veranstaltet er am Sonntag, den 22. April d. J., in der Stadthalle zu Mainz ein großes Konzert, verbunden mit einer Gedächtnisfeier des hundertsten Todestages von Franz Schubert. Der Reinertrag dieses Konzerts, das unter der Leitung von Musikdirektor Heinrich Langen steht, und bei dem namhafte Solisten mitwirken, ist zum Besten eines Peter Cornelius-Denkmals in Mainz bestimmt.

Nachklänge zu der Frankfurter Musikausstellung.

** **Frankfurt a. M.,** 6. April. Die vom Magistrat eingesetzte Kommission zur Durchprüfung der Kosten der Internationalen Musikausstellung und des „Sommers der Musik" im Sommer 1927 hat ihre Revisionen abgeschlossen und berichtet von einem Fehlbetrag für die Ausstellung in Höhe von fast 800 000 Mark und für den „Sommer der Musik" von fast 382 000 Mark, insgesamt also von einem Fehlbetrage von 1 182 000 Mark. Im Hinblick auf die große kulturelle Bedeutung der Ausstellung und des „Sommers der Musik" wird der Rechnungsabschluß vom Magistrat als durchaus befriedigend angesehen.

der Plastik gewidmet ist. Ungefähr 150 namhafte Berliner Bildhauer haben etwa 300 Werke ausgestellt. Die Ausstellung will namentlich dartun, daß Sport und Kunst nicht wesensfremde Begriffe sind. Sie will außerdem die Sportkreise anregen, Preise zu geben, die Kunstwert haben und sich auf den einzelnen Sport beziehen. Die Ausstellungswerke sollen gleichsam Muster für Sportkreise bilden. Die Ausstellung will weiterhin zur Sicherung der wirtschaftlichen Lage der Künstler beitragen.

Theater und Literatur. Auf Einladung der italienischen Regierung findet am 7. April in Rom eine Konferenz der Abgeordneten der Länder statt, die dem internationalen Verband zum Schutz von Werken der Literatur und Kunst angehören. Zweck dieser Konferenz ist die Berner Übereinkunft vom Jahre 1908 zum Schutz von Werken der Literatur und Kunst neuerdings einer Revision zu unterziehen. — Die Uraufführung von Leo Lanias Komödie „Konjunktur" findet am 7. April, abends 8 Uhr, im Berliner Lessing-Theater (Piscatorbühne) statt. — In kurzer Aufeinanderfolge brachte die Breslauer Oper erfolgreich die reichsdeutsche Uraufführung von Schönbergs „Die glückliche Hand" in Anwesenheit des Komponisten, die szenische Uraufführung von Händels Oratorium „Josua" mit 500 Mitwirkenden, ferner die Uraufführungen eines Tanzspiels „Das Fest des Königs" nach Musik von Rameau und der Spieloper „Der verlorene Gulden" von Cortolezis unter musikalischer Leitung des Komponisten. — Adam Oehlenschlägers „Aladdin oder die Wunderlampe", das zu den klassischen Werken der skandinavischen dramatischen Literatur gehört, wurde soeben in der neuen deutschen Bearbeitung von Erwin Magnus durch Vermittlung des Bühnenvertriebes „Die Schmiede" vom Deutschen Schauspielhaus in Hamburg zur Uraufführung erworben.

Bildende Kunst und Musik. In Straßburg ist Professor Ernst Münch, der bekannte elsässische Musiker, Organist und Chorleiter, gestorben.

Wissenschaft und Technik. Das Vorlesungsverzeichnis der Universität Frankfurt für das Sommerhalbjahr ist erschienen. Es umfaßt alle Vorlesungen aus der juristischen, medizinischen, philosophischen, naturwissenschaftlichen, wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Fakultät. — Auch in diesem Jahre veranstaltet die Universität Marburg Ferienkurse. Im Hauptlehrgang vom 2. bis 22. August werden die wichtigsten Probleme der europäischen Gegenwart von Marburger und auswärtigen Gelehrten und Politikern behandelt. U. a. spricht Prof. Dr. Plaßhoff von der Universität Frankfurt über das Thema „Frankreich, Spanien und Portugal als Subjekte des europäischen Handelns". Ausführliche Prospekte versendet die Geschäftsstelle der Ferienkurse, Marburg a. d. Lahn, Rathenberg 21.

Frankfurter Chronik.

** **Frankfurt a. M.,** 6. April. Der Frankfurter Magistrat will der jetzigen Stadtverordnetenversammlung vorschlagen, diese Körperschaft nach der Neuwahl am 20. Mai nur auf 77 Stadtverordnete zu erhöhen. Nach den gesetzlichen Bestimmungen wäre die der neuen Einwohnerzahl entsprechende Höchstzahl 83 oder 84 Stadtverordnete. — An Stelle des verstorbenen Ministerialdirektors a. D. Dr. Gerlach wurde Gesandter a. D. Dr. K. Riezler zum geschäftsführenden Vorsitzenden des Kuratoriums der Universität Frankfurt gewählt. Der neue Universitätskurator genießt durch eine Reihe politischer und kulturphilosophischer Werke in Fachkreisen einen ausgezeichneten Ruf. — Seit längerer Zeit wurden die Opferstöcke fast aller katholischer Kirchen in Frankfurt auf raffinierte Art ausgeplündert. An manchen Tagen fielen den Dieben bis zu 70 Mark in die Hände. Endlich gelang es sie festzunehmen: das Ehepaar Renneisen aus Höchst und Konrad Friedrich aus Nürnberg. Sie legten ein Geständnis ab und gaben auch zu, Kirchen in Mannheim, Darmstadt, Mainz, Kostheim, Hochheim, Wiesbaden, Bad Soden, Bad Homburg, Offenbach, Hanau, Höchst und Aschaffenburg heimgesucht und die Opferstöcke wiederholt ausgeplündert zu haben. — Auf der Straße Höchst-Frankfurt überfuhr Gründonnerstagabend ein in rasender Geschwindigkeit fahrendes Auto den Ingenieur Karl Marewski aus Griesheim, der mit seinem Kind die Straße überschreiten wollte. Dem Bedauernswerten wurde ein Arm abgefahren. Das Auto entkam unerkannt. — Die 18jährige, in Fürsorge stehende Emma B. sprang aus dem Fenster des Heimes, in dem sie untergebracht war. Sie wurde schwer verletzt dem Krankenhaus zugeführt. — Am hellichten Tage drangen Einbrecher in eine Wohnung der Mendelssohnstraße ein und erbeuteten dort wertvolle Silbergegenstände und Kleidungsstücke.

Die Prämierung der Rüdesheimer Rathausneubau-Entwürfe.

!! **Rüdesheim i. Rhg.,** 7. April. Bei der Prämierung der für den Rathausneubau eingegangenen 308 Entwürfen durch das Preiskomitee erhielten den 1. Preis von 2300 Mark Kramer und Gräf (Frankfurt a. M.), den 2. Preis von 1700 Mark Schreiner (Mainz), den 3. Preis von 1000 Mark Scoti (Frankfurt a. M.) und den 4. Preis von 600 Mark Kihel (Darmstadt). Das mit dem ersten Preis bedachte Projekt, dessen Voranschlag sich auf 150 000 Mark beläuft, wird wahrscheinlich zur Ausführung gelangen. Zwischen dem neuen Rathaus und der Straße wird ein größerer Raum freigegeben, was schon mit Rücksicht auf die daneben stehende katholische Kirche sehr zu begrüßen ist. Die eingegangenen Entwürfe sind in der hiesigen Volksschule zur öffentlichen Besichtigung bei freiem Eintritt bis 19. April d. J. in der Zeit von 9 Uhr bis nachmittags 5 Uhr ausgestellt.

Mainz, 6. April. Im Mainzer Pädagogium (höh. Privatlehranstalt) fand am 13. März die Abschlußprüfung (Stoff d. fr. Eini.-Fr.-Ex.) an der Schule statt. Alle Prüflinge bestanden. Die acht Abiturienten, die an der Oberrealschule bezw. am Realgymnasium in Mainz am 27. bezw. 28. März sich dem Maturitätsexamen unterzogen, erhielten sämtlich das Reifezeugnis. Ein weiterer Schüler legte mit Erfolg die Obersekundareife ab. Alle Prüflinge waren im Mainzer Pädagogium vorbereitet worden.

!! **Rüdesheim i. Rhg.,** 7. April. Die Maulbeerallee an der Ost- und Nordseite des Rheinhafens von Rüdesheim in den Gemarkungen Rüdesheim und Geisenheim ist gemäß einer polizeilichen Verordnung unter Naturschutz gestellt worden.

** **Limburg,** 6. April. Bei Puderbach an der Strecke Limburg-Altenkirchen raste ein mit zwei Personen besetztes Motorrad auf ein Fuhrwerk auf. Der Fahrer war sofort tot. Der Begleiter wurde schwer verletzt dem Krankenhause zugeführt.

** **Hachenburg** (Westerwald), 6. April. In einem Wohngebäude in Oberhattert brach in der Nacht zum Gründonnerstag ein Großfeuer aus, das die oberen Stockwerke einäscherte. Der Feuerwehr gelang es, das Erdgeschoß des Hauses und die umliegenden Gebäude zu retten. — In einem Anwesen in Neunkhausen (Oberwesterwaldkreis) brach ein Großfeuer aus, dem in kurzer Zeit alle Wohngebäude und Stallungen zum Opfer fielen. Mehrere Feuerwehren der Umgebung versuchten, des Feuers Herr zu werden. Es gelang ihnen, die nächstliegenden, noch mit Stroh bedeckten Gebäude vor Feuerfang zu bewahren.

= **Oberursel,** 6. April. An einem Hause in der Kurmeltusstraße brach an einem dort aufgestellten Baugerüst ein Verbindungsstreben. Der auf dem Gerüst stehende Spengler sowie ein Gehilfe stürzten ab. Beide erlitten Verletzungen und mußten von der Sanitätskolonne abtransportiert werden.

** **Gelnhausen,** 6. April. Im Walde nach Kirchbracht wurde ein Einwohner von Lichenrod, der zu Geschäftszwecken 200 Mark bei sich trug, von zwei maskierten Räubern überfallen und bewußtlos geschlagen. Die Raubgesellen entkamen bei dem regnerischen Wetter mit ihrer Beute unerkannt.

Der Sport.

Fußball.

Schon von jeher wurde in Wiesbaden an den Osterfeiertagen auf sportlichem Gebiet ganz bedeutendes geboten. Die Vereine scheuen weder Kosten noch Mühe, um dem Publikum ein auserlesenes Programm zu bieten. Ostern ist die Reisezeit der Fußballer und auch in diesem Jahre ist der internationale Verkehr wieder außerordentlich groß. Deutsche Spitzenvereine erwarten Besuch aus Belgien, England, Luxemburg, Holland, Schweiz, Oesterreich und andern Staaten. So weilt der Belgische Meister in Frankfurt am Main, der Hamburger Sportverein hat mit den berühmten Corinthians abgeschlossen. Die Wiener Cricketer spielen in Kassel, Wacker München erwartet Hask Agram. Auch der Wiesbadener Fußball spielt im Zeichen internationaler Begegnungen.

F.-V. Germania Wiesbaden — „Forward" Groningen

spielen am 1. Feiertag. Beginn 3 Uhr auf „Kleinfeldchen". Die Wiesbadener Mannschaft erscheint in folgender Aufstellung: Wilhelm, Britting, Debus 1., Boppel 1., Winkler, Ott — Leicher — Boppel 2. — Schulmeyer — Baumann — Würmer. Die Holländer stellen ihre stärkste Elf: Hartman — Heyligers 2. — Hoffzu — Hoving — Heyligers 1. — ten Have — Deenstra — Wihnink — de Haas — Overbroek — Fon van Draat. Es ist möglich, daß die oben angegebene Aufstellung der Wiesbadener in letzter Minute noch eine Aenderung erfährt, da man bei der Behörde ein Gesuch um Spielerlaubnis für Rischer 1. und Baptistella (früher Mainz 05) nachgesucht hat. Man erwartet von der holländischen Studentenmannschaft, die hier in Zivilkleidung überall durch ihre malerischen Straußfedernbaretts, den Cerevis der holländischen Studenten, auffallen, famose sportliche Leistungen.

Sportv. Wiesbaden — Viktoria Hamburg

spielen am 2. Feiertag. Beginn 3 Uhr auf dem Sportplatz an der Frankfurter Straße. Nach dem glänzenden Spiel des Hamburger Sportvereins, der als letzter Verein den Sportverein im Sommer vorigen Jahres auf eigenem Platz besiegen konnte, sieht man dem Erscheinen eines weiteren großen Vertreters des Hamburger Fußballs mit ungewöhnlicher Spannung entgegen. Viktoria ist deutsche Sonderklasse, Favorit auf die Norddeutsche Meisterschaft, der in den diesjährigen Norddeutschen Endspielen Sp.-Vgg. Hannover 5:1 und Arminia 3:0 schlagen konnte. Der Verein stellt allein fast 100 Mannschaften. Er wurde 1895 gegründet, zählt 1500 Mitglieder und besitzt eine der schönsten und modernsten Sportplatzanlagen Deutschlands. Die Gäste treten in folgender Besetzung an: Riedel — Günther — Flügge — Augstein — Eikhof — Truelsen — Knickmann — Speitrup — Berkholz — Fuß — Meyer — Leuffer. Es ist die stärkste Aufstellung, die Viktoria ins Feld schicken kann. Man wird also einen Teil der norddeutschen Repräsentativen zu sehen bekommen. Die Wiesbadener erscheinen ebenfalls in stärkster Vertretung. Der nunmehr angekommene neue Trainer Schrenk wird Gelegenheit haben, sich über die hiesige Mannschaft ein Urteil bilden zu können.

A-Klasse.

S.-K. Nassau Wiesbaden wartet mit einer sehr interessanten Begegnung auf. Er spielt am 2. Feiertage um 11 Uhr auf dem Sportplatz Kaiserstraße (neu) gegen die starke Ligareserve des F.-C. Phönix Ludwigshafen. Auch die Junioren des gleichen Vereins haben sich einen Gegner von Ruf verpflichtet. Sie erwarten nämlich um 9,15 Uhr auf dem gleichen Platz die bekannten Junioren des F.-V. Würzburg 04. Die Spielvereinigung begibt sich nach Mainz zum Spiel- und Sportklub.

Weitere Spiele: Am Ostersonntag treten die bekannten Junioren des Sportvereins Wiesbaden gegen den Meister von Nordbayern, Sp.-Vgg. Fürth, an. Das Treffen, das seine Anziehungskraft nicht verfehlen dürfte, beginnt pünktlich um 2 Uhr auf dem Sportplatz an der Frankfurter Straße. — Die 2. Junioren des S.-V. spielen Ostermontag 10½ Uhr an der Frankfurter Straße gegen Mainz-Kostheim 1. Mannschaft, um 11 Uhr spielen S.-V. 2. Jugend — Mainz-Kostheim Jugend. Die Sondermannschaft des S.-V. begibt sich nach Gimbsheim. — Die Junioren des F.-V. Germania erwarten Ostersonntag die Junioren des F.-V. Biebrich 02 zum Verbandsspiel. Beginn 1 Uhr an der Waldstraße. Am 2. Feiertag spielen Germanias 2. Schüler gegen T.- u. S.-V. Reichsbahn Schüler. Beginn 11,15 Uhr. Germanias 1a-Jugend weilt in Aschaffenburg. Die 1b-Jugend in Worms bei der Wormatia, die 1c-Jugend beim S.- u. S.-K. Mainz. Die 2. Jugend desgl., die Schüler bei der Wormatia Worms. Am 2. Feiertag spielen Germanias Junioren in Camberg, die 1a-Jugend in Dieburg gegen Hassia.

Handball in der D. T.

Die Wiesbadener Handballer benutzten die Osterfeiertage zu kleineren Privatspielreisen, sodaß auf den hiesigen Feldern im allgemeinen Ruhe herrscht. Das größte Spiel findet in Schierstein statt, wo am 1. Feiertag

Tgm. Schierstein — Tgs. Friesenheim

gegenüberstehen. Die Ludwigshafener stellen beste Pfälzer Klasse dar, weshalb mit einem interessanten Spiel zu rechnen ist. Beginn um 3 Uhr am neuen Hafen.

Turnerbund Wiesbaden fährt zum Tv. Vilbel bei Frankfurt. — Tgs. Biebrich begibt sich nach Aulhausen zum dortigen Tv. — Tv. Biebrich entsendet die 2. Mannschaft nach Offenbach, wo sie dem dortigen Tv. gegenübertritt. — Am 2. Feiertag folgt „Eintracht" Wiesbaden einer Einladung der Tgm. 1846 Darmstadt. Die Hiesigen fahren mit 2 Mannschaften zu dem spielstarken Vertreter der Verbandssonderklasse. „Eintracht" muß auf die Mitwirkung ihres vorzüglichen Rechtsaußen Horn verzichten, der Wiesbaden verlassen hat. Glücklicherweise macht sich sein Fehlen nicht zu stark bemerkbar, da „Eintracht" über sehr brauchbaren Ersatz verfügt. Der Angriff der Wiesbadener steht wie folgt: Zammert, Maulhardt, Friedrich, Häuser, Zimmerschied 2. Treffpunkt der Mannschaften 8,30 Uhr am Hauptbahnhof. — „Eintracht" 4. Mannschaft begibt sich nach Aulhausen zum Tv. — Weitere Spiele: Tgs. Rauenthal — Tv. Frauenstein; Tv. Nastätten — Tv. Nassau.

Handball in der D. S. V.

An Ostern ruhen die Verbandsspiele. Um so lebhafter ist der Privatspielbetrieb. Am 1. Feiertag, vormittags 11,30 Uhr, begegnen sich auf dem Reichsbahnplatz die Ligamannschaften von

Pol.-S.-V. Wiesbaden und Pol.-S.-V. Badenhausen.

Die hessischen Polizisten sind wegen ihrer vornehmen Spielweise und ihres ausgezeichneten Könnens hier stets gern gesehen. In der Verbandsrunde konnten sie beide Male glatt über die Wiesbadener Polizei die Oberhand behalten. Es wird interessant sein, zu verfolgen, wie die Spielstärke jetzt ist. Die Wiesbadener Polizeikapelle konzertiert von 11—1 Uhr auf dem Platze. — Nachmittags um 3 Uhr spielt auf dem alten Platz an der Kaiserstraße

S.-K. Hakoah Wiesbaden gegen 1. F.-K. Nürnberg,

der erst am letzten Sonntag durch einen 8:5-Sieg über die Nürnberger Polizei die nordbayerische Pokalmeisterschaft errang und in diesen Kämpfen auch die Sp.-Vgg. Fürth 6:2 bezwingen konnte. Der „Klub" zählt also auch im Handball ohne Zweifel heute zur süddeutschen Elite.

Hakoah tritt dem großen Gegner in folgender, starker Aufstellung gegenüber: Steinlauf — Reichgott, Schiffer — Möller 1., Birnbaum 2., Halberg — Möller 2., Halberstadt, Birnbaum 1., Großhut, Saal. Vor dem Hauptkampf (um 1,30 Uhr) spielt Hakoahs Jugend gegen den Nachwuchs des R. J. F. Frankfurt. — Danach (um 4,15 Uhr) treffen die Reserven von Hakoah mit der 1. Mannschaft der „Sportfreunde" Frankfurt zusammen. — Während Polizei und Hakoah zu Hause mit besonderen Ereignissen aufwarten, werden sich

Sportverein und Sportklub an Rhein, Ruhr und Nahe

bemühen, mit ihren aktiven Mannschaften dem Wiesbadener Handball gegen achtbare Gegner Geltung zu verschaffen. — Sportvereins Liga trägt ein Spiel gegen den Rasensportverein Mülheim a. d. Ruhr aus, während seine Reserven gegen „Preußen" Köln-Delbrück kämpfen. — Der Sportklub besucht mit seiner 1. Elf den 1. F.-K. Idar. — Die Jugend-

mannschaften beider Vereine haben namhafte auswärtige Vereine zu Gast. Sportvereins 1. Jugend empfängt um 4,30 Uhr auf dem Platz an der Frankfurter Straße die 1. Jugendelf des 1. F.-K. Nürnberg, und die 2. Mannschaft erledigt um 2 Uhr auf demselben Feld ihr Rückspiel gegen die 1. Jugendelf des F.-V. 04 Würzburg. — Die Klubjugend erwartet den Nachwuchs des S.-V. 98 Darmstadt.

Die 1. Mannschaft des Postsportvereins tritt in Offenbach gegen die Reserven der „Kickers" an, während die zweite Elf der Post um 1 Uhr auf dem Reichsbahnplatz mit der gleichen Vertretung des Sportklubs zusammentrifft.

Am 2. Feiertag setzen Sportverein und Sportklub ihre Spiele am Rhein fort. — Sportverein trifft mit Liga und Reserven auf die gleichen Mannschaften der „Sportfreunde" Köln. — Sportklub spielt in Koblenz gegen den V. f. R. — Die Damen des Sportvereins versuchen vor dem Fußballspiel gegen Viktoria Hamburg (um 2 Uhr) gegen die Damenelf der „Sportfreunde" Landau die Niederlage wettzumachen, die sie an Weihnachten in der Pfalz einstecken mußten, während die 2. Jugend um 12 Uhr an der Frankfurter Straße die 2. Jugendelf des S.-V. 98 Darmstadt erwartet. — Sportklubs Jugend trägt gegen die Jugend des F.-V. 04 Würzburg ein Spiel aus.

Hakoah fährt zum Rückspiel gegen den S.-V. Waldhof nach Mannheim, der beim Vorspiel in Wiesbaden 5:3 gewinnen konnte.

Ruderverein Eltville hat um 2,30 Uhr die Reserven des Postsportvereins Frankfurt zu Gast.

---

* **Wiesbadener Tennis- und Hockeyklub, E. V.** Unter dem Vorsitz seines Präsidenten Herrn Karl Henkell hielt der W. T. H. K. am Dienstag seine diesjährige Jahreshauptversammlung ab. Aus den erstatteten Berichten ging hervor, daß sich der Mitgliederbestand im Laufe des Jahres ständig vergrößerte und dem Klub abermals eine ganze Reihe prominenter Persönlichkeiten unserer Stadt und Umgebung beigetreten waren. Auch die Vermögensverhältnisse, unterstützt durch zahlreiche Stiftungen, hatten sich äußerst günstig gestaltet. Die sportlichen Erfolge im Tennis waren im vergangenen Jahre ausgezeichnet, was am besten daraus ersichtlich ist, daß der Rangliste des Deutschen Tennisbundes nach von den 25 besten Spielern des gesamten Bezirkes nahezu die Hälfte dem W. T. H. K. als Mitglied angehören. Im Hockey waren die Erfolge weniger gut. Dies war darauf zurückzuführen, daß zahlreiche gute Spieler und Spielerinnen studien- bezw. berufshalber auswärts weilten und zu den Spielen nicht herangezogen werden konnten. Zwecks Behebung dieses Mißstandes soll jetzt der Heranbildung eines guten Nachwuchses mehr Beachtung geschenkt werden. Die gesellschaftlichen Veranstaltungen und namentlich die gemütlichen Abende in den Räumen des prachtvoll eingerichteten Klubhauses erfreuten sich allgemeiner Beliebtheit. Für die Ausübung des Tennissportes hat der Klub für dieses Jahr auf der neuen Tennisanlage im Nerotal 5 Plätze gepachtet, den ausübenden Mitgliedern den ganzen Tag über zur Verfügung stehen. Anfang Mai veranstaltet der Klub gemeinsam mit der Kurverwaltung der Stadt Wiesbaden auf den Plätzen im Nerotal ein großes internationales Tennis-Turnier, zu dem schon jetzt eine große Anzahl Spieler von Weltruf ihre Beteiligung zugesagt hat. Der neugewählte Vorstand setzt sich nunmehr wie folgt zusammen: Präsident: Karl Henkell; Vizepräsident Dr. H. A. Frhr. v. Ende; Schriftführer: Dr. Friedr. Eckermann; Schatzmeister: Karl Horn; Beisitzer: W. v. Knoop u. Frl. Hilde Müller-Urt. In die Ausschüsse wurden gewählt: Aufnahmeausschuß: Dr. Fritz Bickel, R. Wolff-Malm, Dr. Th. Wollweber, Frau Dams und Frau Eckermann; Tennisausschuß: O. Froitzheim, R. A. Reinhart, W. Bremser, Chr. Eller, H. Roser, A. Hammacher und Frau Bücher; Vergnügungsausschuß: Frhr. v. Schertel, R. Wetz, Dr. F. Zender, Frau Henkell, Frau Eckermann und Frl. Pit Christians.

* **Tennis und Hockey.** Das am 2. Ostertag stattfindende Wettspiel der 1. Mannschaft des Wiesbadener Tennis- und Hockeyklubs gegen den Hockeyklub Hamburg-Marienthal wird auf der Kampfbahn Frankfurter Straße ausgetragen. Beginn vormittags 10,30 Uhr. Da der Hamburger Mannschaft ein guter Ruf vorausgeht, dürfte mit einem recht interessanten Spiel zu rechnen sein.

* **Radsport.** Am 2. Osterfeiertag, nachmittags ab 4 Uhr, hält der Radfahrerverein 1900, Bierstadt (Mitglied des Gau 69 Wiesbaden im Bund Deutscher Radfahrer) im Saalbau „Zum Bären" in Bierstadt ein groß angelegtes Saalsportfest ab. Neben reichhaltigen Darbietungen in Radball und Kunstfahren interessiert besonders ein 6er und 12er Kostümreigen, betitelt „Frühlingserwachen im Radsport."

* **Die Durchschwimmung der Straße von Gibraltar.** Der Londoner Stenotypistin Mercedes Gleitze ist es gelungen, die Meerenge von Gibraltar zu durchschwimmen. Fräulein Gleitze schwamm vormittags 8,50 Uhr von der Insel Palomas bei Tarifa ab und traf um 9,20 Uhr abends in Puenta Leona bei Ceuta in ausgezeichneter Verfassung ein.

Handelsteil.

Berliner Börse.

Staatspapiere	Mittwoch 4. 4. 28	Donnerst. 5. 4. 28
6% Reichsanleihe	87.50	87.50
Ablösg. 1–30,000	52.–	52.20
do. über 30,000	52.–	52.20
ohne Auslösgr.	15.60	16.–
Wertbest. Anl.		
10% Pr.C.-Bod.G	106.–	105.75
8% do. do.	97.–	97.–
7% do. do.	92.–	92.–
6% do. do.	86.75	86.75
5% do. do.	77.75	77.50
4½% Pr. Liq.-Pf.	79.–	78.30
8% Pr. Goldkom.	93.–	93.–
Bank-Aktien	in %	in %
Berl. Handelsges.	259.50	257.–
Com.- u. Priv.-Bk.	181.–	181.50
Darmstädt. Nt.-B.	246.–	236.50
Deutsche Bank	168.50	168.25
Disc. Gesellsch.	151.–	152.25
Dresdner Bank	163.25	164.50
Mitteld. Creditbk.	213.50	214.–
Oest. Kred.-Anst.	36.37	36.75
Reichsbank	194.25	195.37
Industr.-Akt.		
Alber. Ch. Werk.	100.–	105.–
Adlerwerke	87.75	88.13
Allg. Elektr.-Ges.	163.–	164.25
Aschaffenb. Zellst.	180.–	180.–
Augsb.-Nürnb. M.	106.–	109.75
Bergmann Elektr.	178.–	186.–
Bingwerke	–.–	–.–
Buderus Eisenw.	96.75	97.25
Deutsche Maschin.	53.–	52.–
" Erdöl	132.50	135.–
" Kaliwerk	–.–	–.–
Daimler	91.25	93.–
Farbenindustrie	255.–	257.75
Elektr. Lichtu. Kr.	219.75	225.–

	Mittwoch 4. 4. 28	Donnerst. 5. 4. 28
Felt. & Guilleaume	128.–	131.–
Gelsenk. Bergw.	136.25	136.75
G. f. elektr. Unt.	287.–	290.–
Hackethal	93.50	94.–
Hirsch Kupfer	114.–	118.–
Hartmann Masch.	23.–	22.50
Holzmann, Ph.	153.–	158.50
Humbold Masch.	–.–	–.–
Harpener Bergb.	178.–	177.–
Hohenlohewerke	93.–	95.–
Höschstahlwerke	145.–	147.75
Ilse Bergbau	266.–	270.–
Kali Aschersleben	174.50	178.75
Kosth. Cellulose	–.–	–.–
Körting Gebr.	82.–	80.50
Laurahütte	75.88	82.50
Linke-Hoffmann	–.–	–.–
Lindes Eismasch.	154.25	–.–
Loewe u. Co.	264.–	268.–
Mannesmann	151.25	152.–
Oberschl. Eisenb.	107.75	110.–
" Koksw.	99.–	100.–
Orenst. u. Koppel	137.–	138.–
Phönix	102.–	101.75
Rh. Braunkohlen	290.50	292.–
Rheinstahl	157.–	158.50
Riebeck Montan	144.–	145.–
Rathgeber Wagg.	81.–	81.–
Sachsenwerk	124.–	124.25
Schuckert	181.50	181.75
Siemens u. Halske	286.–	290.–
Sarotti	177.50	180.–
Thür. Gas Leipzig	146.25	146.50
Westereg. Alkali	185.50	188.75
Zellst. Waldhof	277.–	279.88
Otavi Minen	44.37	45.25
Hamb. Paketf.	154.25	156.–
Hamb. Südamer.	226.–	226.–
Hansa	230.60	232.–
Nordd. Lloyd	153.25	154.88
Nordd. Wolle	204.50	115.–

Berliner Devisenkurse.

W.-T.-B. Berlin, 7. April. Drahtliche Auszahlungen für

		4. April 1928 Geld	4. April 1928 Brief	5. April 1928 Geld	5. April 1928 Brief
Buenos Aires	1 Pes.	1.78	1.79	1.78	1.79
Canada	1 Canad. Doll.	4.18	4.19	4.18	4.19
Japan	1 Yen	2.–	2.–	2.–	2.–
Kairo	1 £ Sterl.	20.92	20.96	20.92	20.96
Konstantinopel	1 türk. £	2.11	2.12	2.12	2.13
London	1 £ Sterl.	20.39	20.43	20.39	20.43
New York	1 Doll.	4.17	4.18	4.17	4.18
Rio de Janeiro	1 Milr.	0.50	0.51	0.50	0.51
Uruguay	1 Gold. Pes.	4.32	4.33	4.32	4.33
Holland	100 Gulden	168.32	168.66	168.31	168.65
Athen	1 Drachme	5.55	5.56	5.54	5.55
Belgien	100 Belga	58.32	58.44	58.34	58.46
Danzig	100 Gulden	81.52	81.68	81.54	81.70
Finnland	100 finn. M.	10.51	10.53	10.51	10.53
Italien	100 Lire	22.08	22.12	22.06	22.10
Belgrad	100 Dinar	7.34	7.36	7.35	7.36
Dänemark	100 Kron.	112.04	112.26	112.10	112.32
Lissabon	100 Escudo	17.83	17.87	17.73	17.77
Norwegen	100 Kron.	111.58	111.80	111.61	111.83
Paris	100 Fr.	16.45	16.49	16.45	16.49
Prag	100 Kron.	12.38	12.40	12.37	12.39
Schweiz	100 Fr.	80.50	80.66	80.49	80.65
Sofia	100 Leva	3.01	3.02	3.01	3.02
Spanien	100 Pes.	70.27	70.41	70.30	70.44
Schweden	100 Kron.	112.19	112.41	112.14	112.36
Wien	100 Schilling	58.76	58.88	58.72	58.90
Budapest	100 Pengö	72.96	73.10	72.96	73.10

Frankfurter Börse.

Bank-Aktien	Mittwoch 4. 4. 28	Donnerst. 5. 4. 28
A. D. Creditanst.	147.–	140.75
Bk. f. Brauindustr	186.50	187.–
Barm. Bank-V.	149.–	150.75
Berlin. Handelsg.	257.50	259.–
Comm.- u. Priv.-B	181.–	181.50
Darmst. Nat.-Bk.	247.20	239.25
Deutsche Bank	168.–	169.–
D. Eff.-u. W.-Bank	122.50	123.–
Deut. Vereinsbk.	101.50	101.50
Disk.-Gesellsch.	151.–	151.–
Dresdener Bank	162.25	154.50
Frankfurter Bank	111.–	112.–
" Hyp.-Bank	148.50	105.75
" Pfandbr.-B.	151.50	152.–
Metallbank	132.–	132.50
Mitteld. Creditbk.	214.–	214.50
Oestr. Cred.-Anst	37.–	36.90
Reichsbank	193.25	195.–
Rhein. Creditbk.	125.–	125.–
Südd. Disk.-Bank	139.50	141.–
Westbank	101.–	100.–
Wien. Bankverein	16.75	16.75
Bergw.-Aktien		
Buderus	97.75	98.50
Eschweiler Berg	202.–	200.–
Gelsenkirchen	135.75	136.–
Harpener Berg	176.50	177.–
Ilse Bergbau	265.–	266.–
Kali Aschersleb.	174.50	178.–
Kali Westeregl.	183.50	186.50
Klöcknerwerke	121.–	121.50
Mannesmann	152.–	152.13
Mansfeld	124.–	127.–
Oberschl. Eis.-B.	108.–	108.–
Otavi Minen-Anl.	44.60	45.–
Phönix Bergbau	101.25	102.50
Rh. Braunkohlen	292.–	289.–
Rhein. Stahl	156.–	161.–
Riebeck Montan	144.50	147.50
Tellus Bergbau	111.–	111.–
V. Kön.-u. Laurah.	74.75	81.50
Verein. Stahlw.	98.25	98.–
Brauereien		
Henng. Brauerei	176.–	176.–
Mainz Aktien-Br	253.–	253.–
Schöfferh.-Bindg.	348.–	348.–
Werger Brauerei	173.–	172.–
Industrie-Aktien		
Accumulatoren	–.–	163.–
Adler Oppenh.	228.–	230.–
Adlerw. Kleyer	88.–	88.50
A. E.-G. (Stamm)	163.–	164.–
Anglo Guano	–.–	–.–
Aschaffb. Buntp.	158.–	158.–
Aschaffb. Zellst.	179.25	180.–
Bad. Masch. Durl.	141.–	140.–
Bad. Uhren	9.25	9.25
Bayer. Spiegelgl.	68.–	70.50
Beck u. Henkel	70.–	70.–
Bergmann-Elektr	180.75	185.50
Bing Metall	–.–	–.–
Brockhues	90.–	88.–
Chamotte Annaw.	119.–	119.–
Cement Heidelbg	147.–	147.–
Chem. Karlstadt	177.–	177.–
" Albert	101.–	101.–
" Goldenbg.	10.50	10.50
Daimler	93.–	92.50
D. Eisenhandel	–.–	87.–
Deutsch. Erdöl	132.–	138.50
Gold-u. Silb.-S.-A.	192.50	192.25
Emaill. Ullrich	15.–	–.–
Dyckerh. & Widm.	–.–	–.–
Els. Kaiserslaut.	27.50	28.–
Licht u. Kraft	220.25	225.–
Els. Bad. Wolle	32.50	–.–
Ehrh. u. Sehmer	5.–	5.75
Enzinger Werke	44.50	45.–
Essling. Maschin.	65.–	65.–
Esling. Spinnerei	235.–	235.–
Faber Bleistift	73.–	–.–
Faber & Schleich.	102.50	103.–
Farbenindustrie	256.–	257.25
Fahr Gebr.	53.–	53.75
Felt. & Guilleaume	127.50	131.–
Feinmech. Jetter	90.25	–.–
Frankfurt. Hoff	110.–	110.–
Fkf. Masch. Pok.	73.50	76.88
Fuchs Waggonf.	–.–	–.–
Geiling u. Co.	–.–	–.–
Goldschmidt, Th.	111.–	115.75
Gritzner Maschin	137.75	136.–
Grün & Bilfinger	182.–	182.–
Ges. für El.	288.–	294.–
Hammersen	171.–	171.–
Hanfw. Füssen	143.50	144.25
Hindr. Auffarm	–.–	–.–
Hirsch Kupfer	115.–	–.–
Hoch- u. Tiefbau	80.–	–.–
Holzmann, Phil.	163.25	158.50
Holzverkohlung	79.–	78.–
Hydrometer	–.–	–.–
Inag	89.–	89.25
Junghans Gebr.	85.50	85.–
Kammg. Kaiserl.	–.–	–.–
Karlsruh. Masch.	–.–	–.–
Kl. Schanzl. u. B.	105.–	105.–
Knorr Heilbronn	165.–	165.–
Konserv. Braun	66.25	66.–

	Mittwoch 4. 4. 28	Donnerst. 5. 4. 28
Krauß Lokomotiv	49.–	50.–
Lahmeyer	167.–	175.–
Lech-Augsburg	120.–	120.–
Led. Werke Rothe	–.–	–.–
Lingel Schuhe	64.–	69.–
Lüdenscheid	–.–	–.–
Mainkraftwerke	116.50	119.90
Maguin	–.–	25.–
Metallges. Frkf.	178.25	179.50
Miag	138.–	143.–
Moenus	67.50	–.–
Motoren Deutz	–.–	–.–
" Oberursel	72.10	73.25
Neckarsulmer	58.–	58.50
Neckarw. Eßling.	140.–	142.–
Peter Union	103.–	104.–
Pfälz. Nähm Kays.	54.75	57.50
Porzellan Wessel	28.–	28.–
Rein, Gebbardt	98.–	97.50
Rh. elektr. Mannh.	161.–	162.50
Rh. Maschin. Led.	21.–	21.–
Ludwigsh. Walz	140.–	139.–
Motoren Darmst.	62.50	65.–
Rodberg	–.–	–.–
Röder	132.50	132.75
Rhein. Metall (V.)	–.–	–.–
Rhenania	55.25	67.–
Riedinger Masch.	–.–	–.–
Röckforth	–.–	–.–
Rütgerswerke	101.10	101.90
Schnellpr. Frank	66.50	68.–
Schramm Lack	124.–	124.–
Schriftg. Stempel	127.50	130.–
Seil-Industrie	–.–	76.–
Schuckert	162.–	169.–
Schuh Berneis	82.25	–.–
Schuhfabr. Herz	17.50	17.–
Schulz Grünlack	–.–	–.–
Sichel & Co.	–.–	0.88
Nordwestkraftw.	116.–	–.–
Siemens Glas-Ind.	–.–	–.–
Siemens & Halske	287.–	290.–
Südd. Immobilien	103.50	103.25
Thürg. Liefergas.	117.–	110.50
Verein chem. Ind.	97.75	97.25
Verein. deut. Oelf.	71.–	71.–
Zellstoffverein	143.–	144.–
Voigt & Häffner	178.50	177.–
Wayss & Freytag	137.–	137.50
Wegelin	140.–	141.–
Zellst. Waldhof	276.75	280.–
Südd. Zucker	134.–	135.–
Zuckerf. Rheing.	–.–	–.–
Frkf. Allg. Vers.	180.–	182.75
Transport-Aktien		
Schantungbahn	7.50	8.60
Hamb.-Amer. Pak	154.60	155.–
Nordd. Lloyd	153.–	154.–
Baltimore Ohio	117.50	118.–
Zellstoff Memel	135.–	–.–
Staatspapiere		
a) Deutsche		
5% Deut. R.-Anl.	87.25	87.25
Deutsche Ablös.-Schuld	52.–	52.–
do. ohne Auslös.	15.65	16.50
4% Schutzgeb.-A.	7.–	7.10
b) Ausland		
5% Oester. Goldr.	–.–	–.–
4% Oest. Staatsr.	2.20	2.10
3% Portugiesen	3.25	–.–
5% amort. Rum. R.	6.75	7.–
4½% Rum. Goldr.	17.25	17.–
5% Türk. Bagd. I	–.–	–.–
4% Türk. Bagd. II	–.–	–.–
4% Türken II Zoll	13.–	13.–
4½% Ung. Staatsr.	–.–	26.13
4% Ung. Goldr.	24.75	25.10
4% Ung. Staatsr. 10	–.–	26.–
5% Mexikan. inn.	19.37	19.50
5% " äuß. 99	39.75	39.75
4½% Irrigat.-Anl.	34.50	34.25
4½% Anatolier I	18.–	17.75
Obligationen		
4% Pr. Bod.-Cred.-Bank Ser. 3–20	–.–	–.–
4½ R. Hyp. Mannh. Serie 22–131	–.–	–.–
3½% Rh. Hyp. v.	–.–	–.–
Nass. L.-B Ausg. 2	9.25	–.–
Pfd. Hypbk. Pfdb.	–.–	–.–
Pr. Z. Bodk. Pfdb.	–.–	–.–
8% Nass. Ld.-Bk. Gold-Anl. S. I	97.25	97.25
8% Nass. Ld.-Bk. Gold-Anl. S. II	101.25	101.25
8% Nass. Ld.-Bk. Gold-Anl. S. III	96.25	96.25
8% Nass. Landbk. Kommun.-A. S. I	94.75	94.75
7% Nass. Landbk. Kom.-Anl. S. II	89.50	–.–
6% Nass. Landbk. Gold-Anl. S. IV	85.75	85.75
6% Nass. Landbk. Gold-Anl. S. V.	85.75	85.75
6% Nass. Landbk. Kom.-Anl. S. III	85.–	85.–

= **Frankfurt a. M.**, 5. April. Tendenz: freundlich. — Wie man es erwarten konnte, war die letzte Börse vor den Feiertagen allgemein stiller. Die Stimmung blieb jedoch im Grundton fest, da sich nach verschiedenen Spezialwerten weitere Nachfrage bemerkbar machte. Sowohl das Ausland als auch die Privatkundschaft sollen mit Kauforders am Markt gewesen sein, während die Spekulation weiterhin Gewinnsicherungen vornahm. Etwas zur Zurückhaltung mahnte dabei die Tatsache, daß am Geldmarkt kurzfristiges Geld immer noch gesucht war. Die gestern etwas vernachlässigten Farbenaktien traten heute mehr in den Vordergrund. J.-G.-Farben eröffneten 2¾ Prozent höher. Auch J.-G.-Bonds mit 146½ fester. Lebhaft gefragt blieben die Elektrowerte, für die sich vor allem weiter stärkeres Auslandsinteresse zeigte. Siemens gewannen erneut 1 Proz., Schuckert 2½ Proz., Licht und Kraft ½ Proz. Gesfürel jedoch nach der Steigerung an der Abendbörse auf Realisationen 1 Proz. gedrückt. Stärker beachtet waren an diesem Markt heute die Nebenwerte, von denen Lahmayer 5 Proz., Neag ½ Proz. und Bergmann 2 Proz. anzogen. Deutsche Erdöl konnten ihre Kurssteigerung um 2½ Proz. fortsetzen. Am Montanmarkt lagen Laurahütte 4 Proz. höher. Sonst gab es meist nur kleine Kursgewinne bis etwa 1 Proz. Merklicher erholen konnten sich Holzmann mit plus 5½ Proz. Von Zellstoffwerten waren Waldhof 2½ Prozent gebessert. Schiffahrtswerte und Banken waren vernachlässigt und wenig verändert. Deutsche Anleihen lagen still. Aus ausländische Renten verzeichneten nur geringe Umsätze bei wenig veränderten Kursen. Gleich nach den ersten Kursen konnte sich die Tendenz weiter etwas befestigen. Späterhin jedoch schrumpfte das Geschäft stark zusammen, und die Kurse bröckelten verschiedentlich leicht ab. Am Geldmarkt war Tagesgeld zu 7½ Proz. etwas leichter.

Banken und Geldmarkt.

* **Die Deutsche Bank** veröffentlicht im Inseratenteil unserer heutigen Ausgabe ihre Bilanz am 31. 12. 1927.

Die Preußische Zentral-Bodenkredit-A. G., Berlin, fordert in einem Inserat in unserer heutigen Ausgabe zur Zeichnung ihrer 8prozentigen Zentral-Gold-Pfandbriefe auf.

Industrie und Handel.

* **Die Generalversammlung der Mainkraft-Werke A.-G.** findet am 30. April 1928 in Frankfurt a. M. statt. Näheres ist aus dem Inserat in unserer heutigen Ausgabe zu ersehen.

Wasserstand des Rheins

am 7. April 1928

Biebrich	Pegel	1.78 m	gegen	1.79 m	gestern
Mainz:	"	1.00 "	"	1.00 "	"
Caub:	"	2.28 "	"	2.20 "	"
Köln	"	2.76 "	"	2.44 "	"

FleckFips Fleckenwasser brennt nicht · hinterläßt keine Ränder 50 & 85 F.0.

Das immer willkommene Geschenk, Schokolade **Suchard** F101

Hofrat Friedrich von Hessing'sche orthopädische Heilanstalt Augsburg-Göggingen

GEORG HESSING
General-Direktor

Dr. med. G. Hessing, Facharzt für Chirurgie — Dr. med. Engels, prakt. u. Hausarzt.

Fernsprecher Nr. 86 und 8008.

Drahtnachricht: Hessing Göggingenbayern.

Behandlung aller Entzündungen der Gelenke und Wirbel, Rückgratverkrümmungen, Folgen von Kinderlähmungen, angeborener Hüftgelenkluxationen, besonders nach erfolgloser od. unbefriedigender Einrenkung, Kontrakturen aller Art, überhaupt sämtlicher im Bereich der Orthopädie liegenden Gebrechen mittels unserer an Vollkommenheit von keiner Seite erreichten Apparatebehandlungstechnik unter tunlichster Vermeidung operativer Eingriffe.

Prospekt W.

F164

Pfarrer Heumann-Buch
272 Seiten 150 Abbildungen – Sie erhalten 1 Exemplar umsonst und portofrei durch L. Heumann & Co., Nürnberg M 103
Pfarrer Heumann's Heilmittel
stets auch vorrätig in der Niederlage: Schützenhof-Apotheke Wiesbaden Langgasse 11. F9

Kopfschmerzen. Calmogen, bewährt auch bei Migräne, Neuralgie, Zahnschmerz und Influenza, hilft sicher. Packung 1.30, 2.50 u. 3 M.
Zu haben in allen Apotheken, sicher in der Schützenhof-Apotheke Langgasse 11 1741

Die heutige Ausgabe umfaßt 32 Seiten und die „Unterhaltungsbeilage".

Hauptschriftleiter: H. Letsch.
Verantwortlich für Politik und Handel: H. Letsch; für Unterhaltung, Stadtnachrichten und den übrigen Schriftteil: H. Günther; für die Anzeigen und Reklamen: H. Dornauf, sämtlich in Wiesbaden.
Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden.

GROSSER TEXTIL VERKAUF

UNSERE UMFANGREICHEN ABTEILUNGEN

KLEIDERSTOFFE • SEIDEN WASCHSTOFFE

BRINGEN EINE ÜBERWÄLTIGENDE AUSWAHL!

Beginn: Dienstag, den 10. April.

QUALITÄTEN UND PREISE BEDEUTEN HÖCHST LEISTUNGEN

Kleiderstoffe

Strickstoff Imitation . . . . Mtr.	1.95
Kasha reine Wolle, in vielen Farben . . . . . Mtr.	2.45
Kasha-Travers mit Metall . . . Mtr.	2.75
Nattié Composé reine Wolle, ca. 100 cm brt. . . Mtr.	4.65
Kasha m. eingewebt. Travers, ca. 125 cm brt. . . Mtr.	5.50
Kasha-Shetland reine Wolle, ca. 145 cm brt. . . Mtr.	5.50
Crêpe Caid das Modegewebe, reine Wolle, ca. 100 cm brt. . . Mtr.	5.90
Kostümstoff kammgarnartig, imprägniert, ca. 140 cm brt. . . Mtr.	6.90
Woll-Georgette reine Wolle, in allen Modefarben, ca. 130 cm brt. . . Mtr.	11.90

BESICHTIGEN SIE UNSERE SCHAUFENSTER UND AUSLAGEN

Seide

Kunstseiden-Faconné für Jacken- und Mantelfutter . . . . . Mtr.	85 ₰
Rohseide naturfarbig, reine Seide . . . . . Mtr. 2.35,	1.95
Crêpe de chine Kunstseide, bedruckt, ca. 90 cm breit, Mtr. 2.45,	1.95
Bemberg-Adlerseide künstl. Seide, licht-, luft- und waschecht, Mtr.	2.45
Mantelseide Baumwolle m. Kunstseide, ca. 90 cm brt., Mtr. 3.75,	2.95
Crêpe de chine Kunstseide, bewährte Qualität, für Wäsche und Kleider, Mtr.	2.95
Rohseide echtfarbig, in allen gangbaren Farben . . Mtr.	3.45
Crêpe Marocaine mit Kunstseide, Jacquardmuster ca. 100 cm breit . . . . . Mtr. 4.50,	3.90
Crêpe Florida reine Seide, ca. 80 cm breit . . . . . Mtr.	3.90
Foulard reine Seide, bedruckt . . . . . Mtr.	3.95
Crêpe de chine reine Seide, ca. 95 cm breit . . . . . Mtr.	3.95
Kunstseiden-Milanaise ca. 140 cm breit, vorzügliche Wäschequalität	4.25
Crêpe de chine bedruckt, reine Seide, ca. 100 cm breit Mtr., 5.25,	4.90
Crêpe Georgette reine Seide, ca. 100 cm brt. unsere Spezialware . . Mtr. 8.90,	6.90
Veloutine Wolle m. Seide, ca. 100 cm br., i. ca. 30 Modefarb. Mtr.	7.90
Crêpe Satin reine Seide, ca. 100 cm breit, in ca. 60 Modefarben . . . . . Mtr. 10.90,	9.75

Waschstoffe

Zefir gestreift, kräftige Ware . . . . . Mtr.	50 ₰
Wasch-Crêpe bedruckt . . . . . Mtr. 0.75,	65 ₰
Wäschebatist doppelbreit, in schönen Wäschefarben Mtr. 1.10,	95 ₰
Spezial-Voile Schweizer Ware, Schweizer Ausrüstung, ca. 115 cm breit . . . . . Mtr.	1.35
Schweizer Vollvoile ca. 115 cm breit, erstklassiges Fabrikat, Mtr.	1.65
Voll-Voile bedruckt, ca. 100 cm breit . . . . Mtr. 2.95,	1.85
Wollmousselin reine Wolle, in reizenden Mustern . Mtr. 2.45,	1.95
Vollvoile-Bordüren neue Drucks, ca. 120 cm breit Mtr. 4.95,	3.90

K85

DAS HAUS DER VERTRAUENS-QUALITÄTEN:

LINDEMANN & Co.

Ein Osterei für den Wähler.

Von Anton Erkelenz, Mitglied des Reichstages.

Was soll man dem deutschen Wähler zu Ostern wünschen? Wenn man sich so fragt, hat man Hunderte Antworten auf der Lippe. Aber eine Antwort scheint mir die wichtigste zu sein. Ich wünsche dem deutschen Wähler, daß er politisch denken lernt. Ich wünsche, daß ihm dieses Geschenk jetzt endlich, wenn auch sehr verspätet, vom Osterhasen ins Nest gelegt wird.

Und welche Gründe sind es, die diesen Wunsch hervorrufen? Es gibt in jedem großen Lande Zehntausende von Fragen, über die man sich streiten kann. Aber in der Zeit des demokratisch-parlamentarischen Staates, in dem Parteien die nötigen Verbindungsglieder zwischen Wähler und Regierung sind, kann man nicht für jede dieser zehntausend Fragen eine besondere Partei haben. Man könnte nicht für jede dieser wechselnden Fragen unter diesen zehntausend Parteien hin und her laufen. Es gibt kaum je Menschen, die in allen Fragen ein und derselben Meinung sind. Wer politisch regieren will, wer Verantwortung tragen will, wer Macht ausüben will, wer Neues gestalten, Altes beseitigen will, muß die Fragen vereinfachen.

Es ist unmöglich, daß Millionen Menschen über zehntausend Fragen immer genau dieselbe Ansicht haben. Es ist aber wohl möglich, daß Millionen Menschen alle ihre Einzelansichten unter eine große Gesamtanschauung stellen und danach sich entscheiden können. Das ist das, was man politischen Verstand nennt. Man muß die verhältnismäßige Bedeutung oder Nichtbedeutung der einzelnen Fragen richtig taxieren, das Richtige vom Falschen unterscheiden. Man muß alle Gedanken und Ideen unter eine große Gesamtanschauung zusammenfassen können. Wenn das Haus brennt, darf man nicht in erster Linie den Kanarienvogel retten, sondern man muß die Menschen retten, oder das Feuer abriegeln. In diesem Sinne heißt Politik zusammenfassen, zusammenrechnen, unterordnen.

Das sind just alle die Eigenschaften, die viele Millionen Deutsche nicht haben. Bei uns steht, wenn das Haus brennt, immer die Rettung des Kanarienvogels im Vordergrund. Jeder Stand denkt nur an seine Spezialinteressen. Niemand denkt an das Ganze, an die Nation, an das Vaterland, an das Volk in seiner Gesamtheit. Kein Einzelinteresse ist aber je so wichtig, als das Interesse aller zusammen. Wir müssen alle zusammen leben, müssen alle auf der Scholle Deutschland miteinander auskommen, müssen uns vertragen und helfen. Dies zu erkennen, danach sein Verhalten einrichten, für diese Zusammenfassung kämpfen, das ist Politik. Wenn der Osterhase dieses Ei dem deutschen Volke bescheeren würde, wären wir ein halbes Jahrhundert weiter, als wir heute sind. Alles, was uns sonst drückt, die Niederlage aus dem Weltkriege, die Reparationszahlungen, die Wirtschaftskrise, ist in seiner Bedeutung lange nicht so wichtig, als der Mangel an politischem Blick. Sobald wir diesen Blick endlich einmal haben, ist alles andere leicht zu überwinden.

Neues aus aller Welt.

Folgenschwerer Gasrohrbruch. — Vier Tote. In der Wiesenstraße in Aachen platzte in der Nacht zum Freitag gegen 4 Uhr vermutlich durch Erdsenkung ein großes Gasrohr. Das Gas drang durch den Keller in das Haus Wiesenstraße 5 ein und versperrte den in den oberen Stockwerken wohnenden Familien den Ausweg. Über zwei mechanische Leitern wurden mehrere Personen ins Freie geschafft. Vier Personen haben schwere Gasvergiftungen erlitten. Bei der Anfahrt der Motorspritze brach das Erdreich plötzlich zusammen, und das ausströmende Gas entzündete sich. Die Flammen schlugen bis über den Motorkühler hinweg. Den angestrengten Bemühungen der Feuerwehrleute gelang es im letzten Moment, eine Explosion zu verhüten. Wie sich erst in den Morgenstunden herausstellte, ist bei dem Gasrohrbruch das Gas auch in ein Haus, das dem zunächst betroffenen Hause Wiesenstraße 5 gegenüberliegt, eingedrungen. Gegen ½11 Uhr wurde man auf die Ruhe im Erdgeschoß des Hauses aufmerksam. Man drang ein und fand eine vierköpfige Familie, Vater, Mutter und zwei Töchter im Alter von 18 und 20 Jahren tot auf. Der Vater muß den eindringenden Gasgeruch noch wahrgenommen haben, denn er war in das Schlafzimmer seiner Kinder gegangen, um diese zu retten, und war dort mit einem Mädchen auf dem Arm zusammengebrochen.

Der Sprung in den Schornstein. In Wedau bei Duisburg erkletterte ein etwa 20jähriger Mann einen der großen Fabrikschornsteine der Eisenbahnwerkstätten. Er winkte noch von oben und stürzte sich dann kopfüber in den Schornstein. Der anscheinend Geistesgestörte gab noch Lebenszeichen von sich und fand Aufnahme in einem Duisburger Krankenhaus.

Schweres Sprengunglück. Aus Badenweiler wird berichtet: Beim Durchbruch des Schlußstückes eines Stollens, der eine Verbindung der Lungenheilstätte Friedrichsheim bei Marzfeld mit der Heimstätte Luisenheim bilden soll, ging die Sprengladung los, ehe die Arbeiter auf der einen Seite — der Stollen war von beiden Seiten vorgetrieben — sich in Sicherheit bringen konnten. Die Sprengladung durchschlug die noch zwei bis drei Meter dicke Wand, riß dem 28jährigen Arbeiter Breuerle den Kopf vom Rumpfe und verletzte drei weitere Arbeiter schwer.

Der Bau der Zugspitzbahn genehmigt. Aus München wird gemeldet: Das Handelsministerium hat nunmehr auf Grund wiederholter Beratungen des Ministerrats die Genehmigung zum Bau und Betrieb der Zugspitzbahn erteilt. Die Unternehmergruppe besteht aus der Allgemeinen Lokalbahn und Kraftwerke A.-G. in Berlin, der Bank elektrischer Werte A.-G. in Berlin und der Süddeutschen Treuhand A.-G. in München. Die Bahn soll als Reibungs- und Zahnradbahn von Garmisch-Partenkirchen auf die Platt und von dort als Standseilbahn elektrisch betrieben werden. Die Fahrgäste werden sonach ohne Umsteigen von Garmisch-Partenkirchen über Eibsee zur Station Platt befördert. Von hier aus führt sie eine auf Schienen laufende Seilbahn zum Gipfel der Zugspitze. Bei der Station Platt ist die Errichtung eines Gasthofes geplant. Mit den Arbeiten soll noch in diesem Jahre begonnen werden. Die Bauzeit ist auf etwa drei Jahre geschätzt.

Großer Dorfbrand. Aus Königsberg wird uns gedrahtet: Ein gewaltiges Feuer vernichtete am Gründonnerstag vier Fünftel des Dorfes Großherzogswalde bei Deutsch-Eylau. Das Feuer brach gegen 11 Uhr vormittags im Schweinestall des dem Grafen Schönberg gehörenden Gutes infolge Funkenfluges des Kartoffeldämpfers aus. Begünstigt von dem heftigen Südweststurm dehnte es sich ungeheuer schnell aus. In kaum 40 Minuten stand fast das ganze Dorf in Flammen. Bei dem unvermindert anhaltenden Sturm und dem heftigen Funkenflug war es den Wehren unmöglich dem Feuer Einhalt zu bieten. Gegen abend ließ der Sturm nach, so daß man endlich des Feuers Herr werden konnte. Niedergebrannt sind 18 Häuser, darunter 8 Familienhäuser, ferner Stallungen, Speicher, Werkstätte usw. Auf dem Gute des Grafen Schönberg wurden allein für 60 000 Mark Saatgut vernichtet. Ein Brandmeister rettete unter Lebensgefahr ein Kind aus einem brennenden Hause.

Starker Osterverkehr in Berlin. Die wesentliche Besserung des Wetters hatte Donnerstagabend das Verkehrsgesicht der Berliner Bahnhöfe gewandelt. In riesigen Scharen strömten die Erholungssuchenden in die Hallen. Zahlreiche Beamte waren verteilt, um Auskunft zu geben und den gewaltigen Andrang zu regeln. Der stärkste Verkehr entwickelte sich im Anhalter Bahnhof, wo die D-Züge nach Frankfurt a. M., München, Stuttgart und Wien zum größten Teil doppelt gefahren werden mußten und 95 bis 100 Prozent Besetzung aufwiesen. Auffallend groß war auch der Andrang zu den Personenzügen nach Dresden und der sächsischen Schweiz und zu den beschleunigten Nachtzügen nach Thüringen. Der Görlitzer und Potsdamer Bahnhof standen gleichfalls im Zeichen des Wanderverkehrs. Im Stettiner Bahnhof beobachtete man bedeutenden Verkehr nach den entfernteren Zielen in der Mark und Mecklenburg. Außerordentlich umfassend zeigte sich der Andrang zu den Nachtzügen von der Stadtbahn in der Richtung nach dem Rheinland und der Ostmark und vom Lehrter Bahnhof nach Hamburg. Im ganzen wurden am Donnerstag mehr als 80 Vor-, Nach- und Sonderzüge von Berlin abgelassen. Der Gesamtverkehr dürfte nach der kräftigen Besserung, die er gestern abend erfuhr, wohl nicht hinter dem vom Vorjahr zurückstehen.

Ein Mädchen von Einbrechern entführt. In der Nacht erschienen auf dem Grundstück Badstraße Nr. 34 in Berlin etwa 10 vermummte Gestalten und entführten die 14jährige Tochter des Portiers Wagner, die seither spurlos verschwunden ist. Die Tochter des Portiers soll schon seit längerer Zeit zu einer Einbrecherbande enge Beziehungen unterhalten und erst kürzlich bei einem Villeneinbruch als Aufpasserin gedient haben. Das Kind sollte vom Vater am Mittwoch in Fürsorgeerziehung gebracht werden und wurde streng bewacht, weil man wußte, daß es sich mit Fluchtgedanken trug. Als die Männer, bei denen es sich vermutlich um die Einbrecherbande handelt, nachts auf bisher noch ungeklärte Weise in das Haus eingedrungen waren, stieg einer von ihnen auf das Dach und half dem Mädchen an einem Seil auf den Hof des Nachbargrundstückes hinabzuklettern. Inzwischen war der Vater seiner Tochter nachgeeilt, mußte aber die Verfolgung einstellen, da die Verführer ihn mit Revolvern bedrohten. Die polizeilichen Ermittlungen nach dem Verbleib des Mädchens sind bisher ergebnislos verlaufen.

Die Untersuchung gegen die jugendliche Mörderin Anthony. Die Untersuchungen gegen die jugendliche Mörderin Erna Anthony, die in einem Hinterhaus in Berlin in einem plötzlichen Wutausbruch die Aufwartefrau Schüller mit einem Fleischermesser ermordete, sind bisher noch nicht zum Abschluß gekommen, da die Motive zur Tat immer noch nicht ermittelt werden konnten. Die Zweifel an der Zurechnungsfähigkeit haben sich inzwischen so verdichtet, daß Erna Anthony in der nächsten Zeit von den Gerichtsärzten auf ihren Geisteszustand hin untersucht werden wird. In juristischen Kreisen neigt man zu der Ansicht, daß der Mörderin auf alle Fälle der § 51 zugebilligt werden muß, da sie zumindest während der Tat nicht zurechnungsfähig war.

Flugzeugabsturz in Wilhelmshaven. Auf dem Flugplatz Rüstringen-Wilhelmshaven ereignete sich am Karfreitag ein schweres Flugunglück. Der Pilot Robert Müller stieg mit einer neuen Fokker-Maschine auf. Er war kurze Zeit in der Luft und nur knapp 100 Meter hoch, als das Flugzeug plötzlich abstürzte. Die Maschine sauste mit der Spitze in die Erde und begrub den Piloten unter sich, der schwerverletzt geborgen wurde, aber bereits nach kurzer Zeit starb. Müller war Geschäftsführer der Luftverkehrsgesellschaft Rüstringen-Wilhelmshaven.

Schwere Folgen jugendlichen Übermutes. Aus Friedland in Mecklenburg wird berichtet: Als der Maurer Dornbach von hier aus einer Kammer Baugeräte holen wollte, brach er beim Anfassen des Türdrückers plötzlich tot zusammen. Der Stellmacher Zimmermann und der Stadthalter Johanns, die dem Verunglückten zur Hilfe eilen wollten, wurden beim Berühren des Drückers von einem elektrischen Schlag getroffen und trugen Verbrennungen an den Händen davon. Die an der Unfallstelle erschienene Gerichtskommission stellte fest, daß von einigen Knaben im Alter von 10 bis 14 Jahren die Lichtleitung mit dem Türdrücker verbunden worden war, um den Maurer zu erschrecken. Der Verunglückte hinterläßt eine Frau und 3 Kinder.

Ausbruch einer Naphthaquelle. Auf dem fürstlich Plessischen Gelände bei Altdorf ist vor einigen Tagen der Ausbruch einer Naphthaquelle erfolgt. Der Ausbruch erfolgt periodisch alle 20 Minuten. Eine Spezialkommission untersucht zurzeit die Ertragfähigkeit der Quelle, der ersten Polnisch-Oberschlesiens.

„Wer viel gibt, empfängt auch viel!"

Eine alte Weisheit, ein guter Geschäftsgrundsatz.

Aus solcher Erkenntnis und hohem fachlichem Können schufen wir in unserer

OBERST 5 ₰

„NEUE ARBEIT"

eine Gabe von ganz besonderem Wert.

Waldorf-Astoria Zigarettenfabrik A.-G.

Teppich Dapper

Druckluft-Entstaubung
Wäscherei
Reparaturen

Mainzer Str. 74 — Telefon 2291

DEUTSCHE BANK

Aktienkapital u. Reserve
227½ Millionen Reichsmark.

Bilanz am 31. Dezember 1927

Aktiva	Reichsmark	
Kasse, fremde Geldsorten und Zinsscheine	31,904,040	25
Guthaben bei Noten- und Abrechnungs-Banken	55,615,485	67
Nostroguthaben bei Banken und Bankfirmen	237,073,229	23
Wechsel	431,671,565	27
Vorschüsse auf verfrachtete oder eingelagerte Waren	177,950,312	34
Reports und Lombards gegen börsengängige Wertpapiere	132,964,148	07
	1,067,178,780	83
Eigene Wertpapiere	32,000,000	—
Beteiligung an Gemeinschafts-Unternehmungen	35,000,000	—
Dauernde Beteiligungen bei anderen Banken und Bankfirmen	25,978,493	25
Schuldner in laufender Rechnung	1,007,102,672	80
Langfristige Dollar-Vorschüsse	107,665,625	—
Bankgebäude	42,500,000	—
Sonstiger Grundbesitz	2,500,000	—
Mobilien	1	—
	2,319,925,572	88

Passiva	Reichsmark	
Aktienkapital	150,000,000	—
Reserve	75,000,000	—
	225,000,000	—
Gläubiger in laufender Rechnung	1,872,371,250	85
Akzepte (außerdem: geleistete Bürgschaften RM 168,972,773.35)	90,249,097	08
6% Dollar-Darlehn, fällig 1. 9. 1932	105,000,000	—
Unerhobene Dividende	176,770	80
Übergangsposten der eigenen Stellen untereinander	295,312	46
Dr. Georg von Siemens-Wohlfahrtsfond	1,311,485	10
Zur Verteilung verbleibender Überschuß	25,521,656	59
	2,319,925,572	88

Gewinn- und Verlust-Rechnung am 31. Dezember 1927

Soll	Reichsmark	
Handlungs-Unkosten	83,474,004	89
Steuern	13,230,164	04
Wohlfahrtseinrichtungen, Pensionen und Abfindungen, sowie Versicherungsbeiträge für die Beamten	7,665,800	43
Abschreibungen auf Bankgebäude	726,265	55
Abschreibungen auf sonst. Grundbesitz	212,206	57
Abschreibungen auf Mobilien	229,569	15
Zur Verteilung verbleibender Überschuß	25,521,656	59
	131,059,667	22

Haben	Reichsmark	
Vortrag aus 1926	1,939,031	28
Zinsen und Wechsel	47,944,778	16
Gebühren	68,880,627	19
Sorten und Zinsscheine	818,746	71
Wertpapiere	3,510,990	22
Gemeinschafts-Geschäfte	5,952,223	83
Dauernde Beteiligungen	2,013,269	83
	131,059,667	22

F301

Schaufenstergestelle
Thekenschutzwandstützen
Ausstellständer
für alle Branchen fabriziert 581
Ph. Häuser, Friedrichstr. 10. — Tel. 26983.
Metallgießerei Gürtlerei Vernickelungsanstalt

Autoscheiben, Spiegelglas 8/4 Tafelglas etc.
werden fachmännisch fertig eingesetzt.
Riesner, Hintere Viktoriastr.
Prima Ersatzgummi in allen Profilen vorrätig.

Centralboden

Preußische Central-Bodenkredit-Aktiengesellschaft

Von unseren neuen

8% Central-Gold-Pfandbriefen

vom Jahre **1927,** mit April-Oktober-Zinsen,

die an der Berliner Börse bereits amtlich notiert werden und deren Zulassung an den Börsen von Frankfurt a. M., Hamburg, Köln und Leipzig beantragt ist, legen wir

10000000 Goldmark zum Kurse von **98%**

zuzüglich Stückzinsen vom 1. April bis zum Abnahmetage

zur **Zeichnung** auf.

Die Zeichnung findet statt

bis zum 14. April 1928,

früherer Schluß vorbehalten,

bei der **Preußischen Central-Bodenkredit-Aktiengesellschaft**
„ „ **Direction der Disconto-Gesellschaft** und **deren Zweiganstalten,**
„ **S. Bleichröder, Berlin,**
„ **Sal. Oppenheim jr. & Cie., Köln,**

in Wiesbaden bei der Direction der Disconto-Gesellschaft Filiale Wiesbaden

und bei den sonstigen Zeichnungsstellen sowie bei allen Bankfirmen und Sparkassen, wo ausführliche Prospekte zu beziehen sind.

Die Abnahme der Stücke kann jederzeit bis 30. April geschehen

Die Sicherheit der Gold-Pfandbriefe beruht auf Gold-Hypotheken nach Feingoldwert, die auf ländlichen und städtischen Grundstücken eingetragen sind.

Eine Kündigung ist bis 1933 ausgeschlossen. Die Tilgung muß spätestens 1965 beendet sein.

Stücke über 5000, 2000, 1000, 500, 200 u. 100 Goldmark.

Sie sind von der Reichsbank zur Beleihung in Klasse A zugelassen.

Berlin NW 7, Unter den Linden 48/49 F153

Preußische Central-Bodenkredit-Aktiengesellschaft

Schwartz Lindemann Oesterlink Wrede

Rietschel & Henneberg

— G. m. b. H. —

Wiesbaden, Nikolasstraße 21, Fernsprecher 26808,

die seit 56 Jahren bewährte Spezialfirma für Zentralheizungs- und Lüft.-Anlagen jeden Systems und Umfanges

Köln
Klingelpütz 47
F. Anno 7130.

Frankfurt
Nibelungenallee 55
F. Hansa 4891.

Gasherde
Kohlenherde

Die besten Fabrikate:
Junker & Ruh, Küppersbusch,
513 Gebrüder Roeder

M. Frorath Nachf. Kirchgasse 24 Telephon 20241

Geschäfts-Eröffnung.

Wir geben hierdurch bekannt, daß wir am **Dienstag, den 3. April** ein

Schreibwaren-, Zigarren- und Zigaretten-Geschäft

Friedrichstraße 9, Ecke De Laspéestr. eröffneten, und bitten um geneigten Zuspruch.

Geschw. Henne u. Dora Wiss.

Deutsche Auferstehung.

Gottesbotschaft an das deutsche Volk!

Im Glauben und der Gewißheit, weiß ich mich von Gott berufen, meinem Volke den Frieden und seine Seele wiederzugeben. Darum ergeht mein Ruf an alle Deutsche! — an die deutsche Jugend! Vor allem aber an seine Jünger, daß Sie mir helfen! Dreifache Hilfe ist von Nöten: Wer mir in Wort, in Schrift oder aber in der Tat helfen will, bitte ich, Solches an meine Adresse zu schreiben. Gott will es!

Wahrlich ich sage Euch aber, denen die mithelfen am Werke des Herrn, ist Großes bereitet.

Bruno Lonitroff, Wiesbaden, Gemeindeglied der Ringkirchengemeinde.

Im Namen unseres lebendigen Gottes:
Einer seiner geringsten Diener:

Nachdruck erbeten!

Amerika-Freigabe.

Zum Zwecke der Abwicklung der Formalitäten und der Nachprüfung der Rechnung des Treuhänders für feindliches Vermögen (Alien Property Custodian) in Washington stellen wir die Organisation unserer Auslandsabteilung zur Verfügung. Direkte Vertretung in Washington. In Betracht kommen auch beschlagnahmte Nachlässe. Anfragen zu richten an die

Heilbronner Treuhand-Gesellschaft m. b. H.
(Abteilung Auslandsverkehr)
Heilbronn a. N., Titotstraße 8. F184

Rosen

Hochstämme
Halbstämme
Büsche
beste Sorten
Coniferen u. Ziersträucher
große Auswahl
Bedeutende Preisermäßigung
empfiehlt
Curt Vogt, Niederwalluf
Fernruf Eltville 120.

Gute Möbel!
Schlafzimmer
Kücheneinrichtungen
Große Auswahl! Billige Preise!
Bequeme Zahlungen.
Karl Reichert, Schreinerei
9 Frankenstraße 9.
— Kauft beim Fachmann! —

Eine hygienisch vollkommene, in Anlage u. Betrieb billige
Heizung für das **Einfamilienhaus**
ist die Etna-Frischluft-Heizung, in jedes auch alte Haus leicht einzubauen. Prospekte kostenlos durch
Luftheizungswerke, G. m. b. H., Frankfurt am Main

Spezialgeschäft für feine Herrenwäsche / Damenwäsche / Gardinenspannerei /
Wiesbadener Dampfwasch- und Plättanstalt „Nassovia"
wäscht und plättet „wie neu" Wiesbaden / Fernsprecher 26117
Friedrichstrasse 46/48 und Luisenstrasse 24.

Abspannung und Nervosität
Kaffee Hag überwindet beides

Pakete zu RM. 1.90 und 95 Pfennig F 93

97

Gesellschaftsreisen
nach
Italien bis Neapel
Dauer jeder Reise 14 Tage
Beginn: 18. April, 6. Mai, 20. Mai, 2. Sept. 23. September, 17. Oktober.
Preis Mk. 595.–
einschließlich aller Kosten
Ausführliche Prospekte und Auskünfte
Weltreisebüro L. Rettenmayer
Kaiser-Friedrich-Platz 2
(im Hotel Vier Jahreszeiten)

Die ganze Welt ist sich einig:
Die besten Gehaufn.
Kinder- u. Familienbilder im Blumengarten.
K. K. Kurzrock, Meister der Linie u. d. Mom.
Atelier-Aufn. Theat.-Kolon. u. Kirche. 19. 8.
Amateur-Arbeiten, Kunstdrucke. Vergrößerung.
— Telephon 25046. —

Haben Sie schon meine Bandagen und Krankenpflege-Artikel gesehen?

Insbesondere die in meinen eigenen Werkstätten hergestellten künstl. Glieder, orthop.

Apparate, Leibbinden u. Fußeinlagen nach Maß.

Lager in

Gummistrümpfen

auch nach Maß. Überzeugen Sie sich bei Bedarf in diesen Artikeln und erteile ich auf Wunsch fachmännische Auskunft und Beratung bereitwilligst

Friedrich Maxeiner
Orthopädiemeister u. Bandagist — Wiesbaden
Friedrichstr. 10 Tel. 25007

Natur
Crepe Sohlen
unverwüstlich

ideale billigste **Sohlen** für **Kinder-** und **Sport-Schuhzeug**

Die Crepe-Sohlen sind leicht, von höchster Elastizität, von erstaunlicher Haltbarkeit und färben auf Teppichen oder hell getönten Fußbodenbelag nicht ab.

Für empfindliche, kranke oder übermüdete Füße eine wahre Wohltat!

Nachfrage für Natur-Crepe-Sohlen wird immer größer.

Aufklärende Broschüren über Crepe-Sohlen kostenlos durch: Reklame-Depot, Hamburg 36, Neuerwall 26-28. F 2

NEUWÄSCHEREI SÜDSTERN

Neuwäscherei Südstern
Oranienstraße **35.** Telephon 24310.
Spezialität:
Herren-Wäsche.
Gardinen-Spannerei.
Wäsche nach Gewicht.
Annahmestelle: **Oestricher Str. 5,** Schuhmacherei Reif.

• Der Ambronn-Mop •

zur staubfreien, hygienischen Reinigung von allen Fußböden, Parkett, Linoleum etc.

Der Ambronn-Hand-Mop

reinigt u. poliert alle Möbel, Türen, Fenster, Spiegel etc.

Erich Stephan
Kleine Burgstr. Tel. 27736 Ecke Häfnerg.

Das Fachgeschäft für gediegenes Haus- und Küchengerät.
570

Gas-Herde

kauft man

nur bei

Jacob Post
Hochstättenstraße 2.
482

Riesige Auswahl in allen führenden Marken.

Jeden Mittwoch 4 Uhr: Back- und Grillvorführungen.

Schenkt
Musikalien
Großes Lager
Schulen für alle Instrumente
Musikhaus
Franz Schellenberg
33 Kirchgasse 33
Seit 1849 *Tel. 26444*
644

Warum überlegen Sie?

Weil - Schuhe die große Mode - und Ihr Lieblingsdaus in den neuen beige-rosé, mauveschaum, geraniumrot und anderen Farben finden wollen.

Darum entschließen Sie sich! Sie finden außergewöhnlich schöne Modelle in größter Auswahl billigst im

Schuhhaus Schramm
Rathausstraße 5.
698

Main-Kraftwerke Aktiengesellschaft Höchst a. M.

Die Aktionäre unserer Gesellschaft laden wir hiermit zu der

am Montag, den 30. April 1928, vormittags 11 Uhr, im Verwaltungsgebäude der Elektrizitäts-Actien-Gesellschaft vorm. W. Lahmeyer & Co., Frankfurt am Main, Guiollettstraße 48, stattfindenden ordentlichen Generalversammlung ein.

Tagesordnung:

1. Vorlage des Geschäftsberichts;
2. Genehmigung der Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung auf den 31. Dezember 1927;
3. Gewinnverteilung;
4. Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates;
5. Wahlen zum Aufsichtsrat.

Diejenigen Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilnehmen wollen, werden ersucht, ihre Aktien spätestens am dritten Werktage vor dem Versammlungstage, letzteren nicht mitgerechnet,

in Höchst a. M. bei der Kasse der Gesellschaft,
" " Städtischen Sparkasse,
in Frankfurt a. M. " " Darmstädter u. Nationalbank, Kommanditgesellschaft auf Aktien, Filiale Frankfurt/M.,
" " Dresdner Bank in Frankfurt a. M.,
" " Deutschen Bank, Filiale Frankfurt,
" " Nassauischen Landesbank,
" dem Bankhause Grunelius & Co.,
" " Bankhause Gebrüder Sulzbach,
in Berlin: " der Darmstädter u. Nationalbank, Kommanditgesellschaft auf Aktien,
" " Dresdner Bank,
" " Berliner Handels-Gesellschaft,
" " Deutschen Bank,
" dem Bankhause Delbrück, Schickler & Co.,
" " Bankhause Hardy & Co., G. m. b. H.,
in Wiesbaden: " der Nassauischen Landesbank nebst deren Filialen,

zu hinterlegen oder bei einer dieser Stellen die Hinterlegung bei einem deutschen Notar durch Uebergabe des Hinterlegungsscheines nachzuweisen und dagegen die Eintrittskarte in Empfang zu nehmen. Die Hinterlegung ist auch dann ordnungsmäßig erfolgt, wenn die Aktien mit Zustimmung einer Bankenhinterlegungsstelle für sie bei anderen Bankfirmen bis zur Beendigung der Generalversammlung im Sperrdepot gehalten werden. Ein Hinterlegungsschein gilt indessen nur dann als ordnungsmäßig, wenn darin die hinterlegten Aktien nach ihren Unterscheidungsmerkmalen (Gattung, Serie, Nummer usw.) genau bezeichnet sind und überdies in dem Scheine selbst bemerkt ist, daß die Aktien bis zum Schlusse der Generalversammlung in Verwahrung bleiben.

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Geschäftsbericht über das Geschäftsjahr 1927 nebst Prüfungsbericht des Aufsichtsrates liegen vom 14. d. M. ab in dem Geschäftslokale der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre auf.

Höchst a. M., den 4. April 1928.

MAIN-KRAFTWERKE AKTIENGESELLSCHAFT
Der Aufsichtsrat: R. Salomon. F 238

Halt! Jetzt hab' ich das, was ich schon lange suche, das

alkalische Mineralwasser des Vilbeler Wilhelmsbrunnen

vom

Wasser-Vömel, Vilbel
oder Vertreter
Hermann Hägerich, Wiesbaden,
Dotzheimer Straße.

Domäne Mechtildshausen
Post Erbenheim, Fernsprecher Wiesbaden 9009,
empfiehlt
beste, garantiert reine, tiefgekühlte

Vollmilch

in verschlossenen Flaschen von 1 Liter zum Preise von 38 Pfg. pro Flasche frei Haus.

Die Milch ist für Kinder, Kranke und zum Rohgenuß besonders geeignet, da der Viehbestand dem staatlich

Tuberkulose-Tilgungsverfahren

angeschlossen ist und sowohl unter tierärztlicher Kontrolle als auch unter Kontrolle des bakteriologischen Instituts der Landw.-Kammer in Bonn steht.

Für die anläßlich unserer Vermählung in so reichem Maße erwiesenen Aufmerksamkeiten sagen wir allen, denen wir nicht persönlich danken können, hiermit herzlichen Dank.

Hermann Glaser u. Frau
Emma, geb. Peupelmann.

.... und jetzt
zu
Moritz Herz & Cie
Wiesbaden · Friedrichstraße 38
zur zwanglosen und unverbindlichen Besichtigung der in 4 Etagen ausgestellten Musterzimmer
Den Zeitverhältnissen entsprechend widmen wir dem besonders gepflegten Zweig unseres Hauses:
Gutbürgerliche Wohnungseinrichtungen
in auserlesener Formenschönheit, hoher Qualität und äußerst niedrigen Preisen, unsere ganz besondere Sorgfalt
Zahlungserleichterungen
Freie Lieferung auch nach auswärts mit eigenem Lastkraftwagen

Statt Karten.

Hans Eckstein
Emma Eckstein
geb. Kinzler
Vermählte

Wiesbaden Yorkstraße 2
Trauung. Oster-Montag 12½ Uhr, Ringkirche.

Die Verlobung unserer Tochter Gertrude mit Herrn Kaufmann Hugo Würges beehren wir uns anzuzeigen.

Wilhelm Holighaus u. Frau
Luise, geb. Roth
Blücherstraße 58.

Meine Verlobung mit Fräulein Gertrude Holighaus, Tochter des Fabrikanten Wilhelm Holighaus und seiner Frau Gemahlin Luise, geb. Roth, erlaube ich mir bekannt zu geben.

Hugo Würges
Emser Straße 57.

Wiesbaden, Ostern 1928.

Zu Hause: Am 1. und 2. Feiertag zwischen 11 und 1 Uhr.
Blücherstraße 58.

Paula Menz
Adam Wilhelm
Verlobte.
Ostern 1928
Wiesbaden Kirchgasse 50 II.

Erna Möller
Karl Weber
Verlobte.
Moritzstr. 35 Bahnhofstr. 6.

Statt Karten.

Käthe Steinbrech
Karl Mayer
Verlobte.
Wiesbaden, den 8. 4. 1928 Ostern 1928.

Gretel Lutz
Adam Krämer
Verlobte.
Göbenstr. 13 WIESBADEN Scheffelstr. 4
Ostern 1928.

Friedel Cromm
Moritz Kurz
Verlobte.
Ostern 1928
Wiesbaden Erbenheimer Höhe — Hersfeld Lingplatz 6.

Else Strack
Willi Hieber
Verlobte.
Wiesbaden Ostern 1928.

Wilma Braun
Adolf Besier
Verlobte.
Wiesbaden, Ostern 1928
Hermannstr. 21 Schwalbacher Str. 57.

ANFERTIGUNG VON KOMPLETTEN
BRAUTAUSSTATTUNGEN
IN JEDER PREISLAGE
HAMBURGER
& WEYL
MARKTSTR. 28 / ECKE NEUGASSE
SPEZIAL-HAUS FÜR
WÄSCHE-AUSSTATTUNGEN
ZWANGL. BESICHTIGUNG UNSERER STÄNDIGEN AUSSTELLUNG ERBETEN / AUF WUNSCH UNVERBINDLICHE KOSTEN-VORSCHLÄGE

Der erste Weg
wegen der Wohnung
für
Verlobte
ist der Besuch der
Möbel-Ausstellung Mahr
Taunusstraße 38.
Aeltest. Möbelhaus Wiesbadens.
mit den sehr billigen Preisen für Qualitätsarbeit.

Helene Merten
Willy Kohr
Verlobte.
Graben-Trarbach (Mosel) Kirchstr. 42 — Wiesbaden Röderstr. 2
Gr.-Trarbach, Ostern 1928.

Erna Weiß
Franz Müller
Verlobte
Ostern 1928
Stiftstraße 29 Gustav-Adolf-Str. 14

Emma Scholz
Wilhelm Kötzner
Verlobte
Wiesbaden Ostern 1928

Else Rau
Gottlieb Guckes
Verlobte.
Wiesbaden Ostern 1928.

Auguste Haarhaus
Fritz Wilhelmi
Verlobte.
Ostern 1928
Feldstr. 15 Feldstr. 18.

Ihre Verlobung zeigen an
Elisabeth Friedrich
Franz Wolf
Turn- und Sportlehrer
Wiesbaden-Bierstadt „Zur Krone" Werschau
Ostern 1928.

Hildegard Langenberg
Otto Hollstein
Verlobte
Wiesbaden, Ostern 1928
Winkeler Str. 5 Winkeler Str. 7

Mia Seidenstücker
Hans Stein
Verlobte
Wiesbaden *Ostern 1928*

Die Verlobung ihrer Kinder Luise und Walther geben bekannt
Martha Becker, Wwe.
Sanitätsrat **Dr. Schmelz u. Frau.**
Marburg a. d. Lahn Wiesbaden
Ostern 1928.

Ihre Verlobung beehren sich anzuzeigen
Luise Becker
Dr. med. **Walther Schmelz**
Assistenzarzt am Paulinenstift.
Marburg a. d. Lahn Wiesbaden
Ostern 1928.

Beckhardt, Kaufmann & Co.
Das bekannte Haus für
Brautausstattungen
Leinen Wäsche
760

Aenne Boucsein
Joseph Beudt
Verlobte.
Wiesbaden, Ostern 1928
Boreleiring 13 Westendstr. 44.

Margit Fuchs
Willy Brehm
Verlobte.
Wiesbaden, Ostern 1928
Moritzstr. 27 Winkeler Str. 14.

Else Börner
Carl Schlosser
Verlobte.
Röderstr. 35 Nerostr. 42.

Als Verlobte grüßen
Mary Nestle
Erich Weber
Wiesbaden Ostern 1928.

Statt Karten.
Mariechen Maier
Bernhard Ostermann
Verlobte.
Eleonorenstr. 8 Erbacher Str. 6.

Die schöne preiswerte Decke.

Der unverbindliche Besuch des größten Spezialhauses wird Ihnen eine freudige Ueberraschung bereiten. Sie finden eine Auswahl, die nicht größer sein kann. Sie finden Qualitäten, die nicht besser sein können. Sie finden so niedrige Preise, die nur durch meine eigene Fabrik möglich sind.

Steppdecken
zweiseitig Satin, bunt u. einfarbig
Mk. 49.- 45.- 42.- 39.- 36.- 33.- 29.- 25.- 22.- 18.- 16.- bis 12.50
Kunstseide Mk. 55.- 35.- 27.- 24.-
Daunendecken
90.- 82.- 75.- 68.- 54.- 48.-
Daunendecken
in Seide, Zanella und Damast.

Deckbetten, Kissen, Bettfedern, Daunen, Matratzen, Metallbetten in bekannter Preiswürdigkeit u. unerschöpflicher Auswahl.

767

Betten-Buchdahl
Wiesbaden, Langgasse 25.

Else Mayer
Heinrich Rüger
Verlobte.
Ostern 1928
Blücherstr. 46 Westendstr. 11.

Käthe Borngässer
Heinrich Schmitt
Verlobte
Schwabsburg Kr. Oppenheim Wiesbaden Rauenthaler Str. 11.

Annemie Weyrauch
Erwin Dauber
grüßen als Verlobte.
Ostern 1928
Wiesbaden *Auringen*

Wilhelmine Hammel
Ferdinand Bullmann
Verlobte
Sonnenberg Wiesbaden Adlerstr. 13.

Betty Sckmunkamp
Albert Bender
Verlobte
Ostern 1928

Das Endresultat

schärfster Prüfung und Vergleiche wird immer wieder lauten
Stores / Gardinen / Innendekorationen
Tülle / Mulle / Rollostoffe nur im Spezialgeschäft

Gardinen-Herwegh

Schulgasse 8

Entzückende neue Modelle in:
Schlafzimmer
Speisezimmer
Herrenzimmer
Küchen
Bequeme Teilzahlung.

Der beste Weg zum Einkauf von Möbeln ist nach Oranienstraße 6
zum alten reellen Fachgeschäft
Gebrüder Leicher gegr. 1873
Großer Umsatz – Kleine Unkosten – Billige Preise

Betten
Polstermöbel
Einzelmöbel
Kleinmöbel
Flurgarderoben
Tische u. Stühle
Bequeme Teilzahlung.

RENA ROSENSTRAUCH
MOR SCHÜLLER
VERLOBTE.

WIESADEN Luisenstr. 6 — KÖLN Hansa-Ring 26
Ostern-Sonntag 1928.

Ihre Verlobung beehren sich anzuzeigen

Dorothea Adam
Ing. Paul Wehr

Wiesbaden Bleichstraße 21 — Ostern 1928.

Statt Karten.

Karl Klumpp, Reichsbahninspektor
Klärchen Klumpp, geb. Frenger
Vermählte.

Karlsruhe — *Wiesbaden, Eigenheimstr. 10.*
Trauung: Ostermontag, 12 Uhr, in der kath. Pfarrkirche in Sonnenberg.

Robert Kunze
Friedel Kunze-Löw
geb. Schwarz
Vermählte.

Ostern 1928 — Riehlstr. 7.

Ihre Vermählung geben bekannt

Hermann von Arnswaldt
und
Anneliese von Arnswaldt
geb. von Heemskerck.

Dillenburg, Ostern 1928.
(Hessen-Nassau)

F184

Allen, welche uns anläßlich unserer Silberhochzeit durch Blumenspenden und Aufmerksamkeiten in so überaus reichlichem Maße geehrt, unseren herzlichsten Dank.

Gustav Neu u. Frau
Dotzheimer Straße 26.

Für die vielen schönen Blumen und Gratulationen anläßlich unserer Silbernen Hochzeit danken herzlichst

Adolf Schäfer u. Frau
Kellerstraße 13.

Leidest Du an Verdauungsbeschwerden? So setzen Sie Ihren Körper der Gefahr chronischer Krankheiten aus.
Essen Sie abends 1-3 Stück
Cascarillas
Sie werden Ihr Wohlbefinden in Kürze wiederherstellen.
Erhältlich nur in der Taunus-Apotheke.
986

Ihr Kind
muß jetzt Lebertran u. Emulsion haben.
Stets frisch u. billig in der Bahnhof-Drogerie, Bahnhofstr. 10, Tel. 4944

Statt Karten.

Ein sanfter Tod erlöste gestern abend 9½ Uhr unsere liebe, gute Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Frau Dr. Alletta Engel
geb. Schütz

von ihrem mit größter Geduld ertragenem Leiden.

In tiefem Leid:
Anna Zander, geb. Engel
Mathilde Jung, geb. Engel
Studienprofessor i. R. Dr. Herwarth Zander
Regierungs- u. Baurat i. R. Hermann Jung
und Enkel.

Wiesbaden, den 7. April 1928.

Kaiser-Friedrich-Ring 62, Part.
Einäscherung am Dienstag, 1½ Uhr, auf dem Südfriedhof.

Unsere über alles geliebte, gute, treue Tochter, Schwester und Schwägerin

Else Bonn

ist heute an ihrem Geburtstage, 8⁴⁵ vormittags, nach kurzem, schwerem Krankenlager sanft entschlafen.

In tiefster Trauer:
Philippine Bonn, geb. Leudung
Emil Bonn, Studienrat an der Städt. Oberrealschule
Hilde Bonn
Martha Bonn, geb. Gieseke.

Wiesbaden, den 5. April 1928
Herderstraße 11.

Die Beisetzung findet Dienstag, den 10. April, 2⁰⁰ nachm. auf dem Südfriedhof statt.

Anmutige Würde

der Möbelformen, ausgesuchte edle Hölzer, saubere Verarbeitung und liebevolle Abstimmung auf Mensch und Raum, geben meinen Wohnungs-Einrichtungen immer einen ganz persönlichen Reiz. Bitte, verlangen Sie mein großes Musterbuch noch heute gratis. Es gibt Ihnen einen vorzüglichen Ueberblick über meine imposante Musterschau und enthält die Abbildungen und Beschreibungen von ungezählten kompletten Musterzimmern. Die Preise sind erstaunlich niedrig. Schlafzimmer, Nußbaum, natur Kirschbaum, Birke, Mahagoni und Eiche: Rm. 500.—, 650.—, 750.— u. 850.— usw. Speisezimmer: Rm. 500.—, 600.—, 750.—, 850.— usw. Kücheneinrichtungen: 150.—, 250.—, 350.—, 450.— Rm. Einzel-Möbel gleich günstig.

Möbel-Spezialhaus
Rosenkranz
Großkäufer seit Jahrzehnt.
Wiesbaden, Blücherplatz 3.

Chemische und bakteriologische
Untersuchungen
Chem. Laborat. Dr. Haass
Wiesbaden, Adolfsallee 31. — Fernsprecher 24759.

Heute vormittag entschlief im 63. Lebensjahre nach kurzer schwerer Krankheit unser Vorstandsmitglied

Herr Direktor Adolf Schuster

Wir betrauern in dem Dahingeschiedenen einen Freund und Mitarbeiter, der 41 Jahre lang seine unermüdliche Tatkraft in den Dienst unseres Unternehmens gestellt und zu dessen Entwicklung in hervorragender Weise beigetragen hat.

Wir werden dem Verstorbenen allzeit ein dankbares Gedenken bewahren.

Aufsichtsrat und Vorstand der
Söhnlein Rheingold A.-G.

Wiesbaden-Schierstein, den 5. April 1928.

F392

Heute vormittag verschied nach kurzer schwerer Krankheit unser Direktor

Herr Adolf Schuster

Wir betrauern in dem Entschlafenen einen stets gerechten und gütigen Vorgesetzten, den wir allezeit in ehrender und dankbarer Erinnerung behalten werden.

Die Beamten und Arbeiter der
Söhnlein Rheingold A.-G.

Wiesbaden-Schierstein, den 5. April 1928.

F392

Für die herzliche Teilnahme bei dem Hinscheiden meiner lieben Schwester spreche ich allen Freunden und Bekannten meinen

innigsten Dank

aus.

Im Namen
der trauernden Hinterbliebenen:
Bertha Hehner.

Wiesbaden, den 7. April 1928
(Rheinstraße 73).

Zurück.

Nervenarzt
Dr. Dührenheimer

Wilhelmstraße 34.

Gestern mittag entschlief sanft und unerwartet, nach kurzem Leiden, unsere liebe, gute Großmutter, Urgroßmutter, Tante und Schwester

Frau Elisabeth Freund
geb. May

im 82. Lebensjahre.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Fritz Freund.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 10. April, nachm. 4 Uhr, auf dem Südfriedhof statt.

Am Vormittag des 6. April ist unerwartet mein lieber Mann, der treusorgende Vater seiner Kinder

Herr Heinrich Schuchmann

Schuhmachermeister
heimgegangen.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Anna Schuchmann nebst Kindern.

Wiesbaden, den 6. April 1927
(Walramstraße 22).

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 10. April, nachmittags 3½ Uhr, auf dem Südfriedhof statt.

Unter Reichsaufsicht

Nach **einmonatiger** Mitgliedschaft unbedingten **Rechtsanspruch** auf kostenlose, pietätvolle Bestattung

Kein Kirchenaustritt erforderlich

Man verlange kostenfreie Zusendung eines Prospekts oder Vertreterbesuch

Geschäftsstelle: Wiesbaden,
Kirchgasse 27 I

Statt besonderer Anzeige.

Karfreitagmittag entschlief sanft mein lieber Mann, unser guter, treubesorgter Vater, Schwiegervater und Großvater

Jakob Schneider

Konrektor i. R.

im 66. Lebensjahr.

Karoline Schneider, geb. Müller
Emma Schneider
Dr. med. Adolf Schneider
Martha Schneider, geb. Müller
Wolfgang Schneider.

Wiesbaden-Sonnenberg u. Aisey, 7. April 1928.

Die Beerdigung findet am Ostermontag, nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Bitte, von Beileidsbesuchen absehen zu wollen.

Todes- ✝ Anzeige.

Ruhe sanft.

Unsere innigstgeliebte, herzensgute, treusorgende, unvergeßliche Mutter, Großmutter, Schwiegermutter und Schwester

Frau Christiane Koennecke, Wwe.

geb. Rosenberg

ist heute morgen um 4.10 Uhr nach kurzem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, wohlversehen mit den heiligen Sterbesakramenten, im 68. Lebensjahre, in den ewigen Frieden heimgegangen.

In tiefer Trauer:
Familie Franz Koennecke
Familie Willi Koennecke
Anna Gissel.

Wiesbaden, 7. April 1928.
Waldstraße 80, III.

Die Beerdigung findet am Dienstag, nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle des Biebricher Friedhofes aus statt.

über Ihr Gewicht.

Korpulenz

macht schwerfällig, müde und alt. Werden Sie schlank, aber auf gesunde Weise. Trinken Sie nur

Dr. Ernst Richters Frühstückskräutertee,

das ärztlich empfohlene, wohlschmeckende Getränk, das sicher wirkt und den ganzen Körper erfrischt und verjüngt. Beginnen Sie noch heute: 1 Paket Mk. 2.—, 6 Pakete zum Erfolg ausreichend Mk. 10.—

Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.

Institut Hermes
München, Baaderstr. 8.

Unsere liebe, gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter

Frau Magdalena Plagge

geb. Eichhorn

entschlief sanft, nach kurzer Krankheit, am Karfreitagvormittag 7¾ Uhr, im Alter von 85 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Wilhelm Plagge
Biebricher Straße 30.

Wiesbaden, Frankfurt a. M., Leipzig, Papitz, 6. April 1928.

Die Einäscherung erfolgt am Dienstag, den 10. April, vormittags 10 Uhr, im Krematorium des Südfriedhofes.
Man bittet von Beileidsbesuchen absehen zu wollen.

Donnerstag, den 5. April, morgens 10½ Uhr, entschlief sanft nach kurzer Krankheit mein innigstgeliebter Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Schwiegersohn, Schwager und Onkel

Herr Fabrikdirektor

Adolf Schuster

im fast vollendeten 63. Lebensjahre.

In tiefem Schmerz:
Maria Schuster, geb. Gottwald
Grete Bepler, geb. Schuster
Hermann Schuster, Hamburg
Dr. Konrad Schuster, Frankfurt a. M.
Ernst Bepler.

Wiesbaden, 6. April 1928
Niederwaldstraße 6, II.

Die Einäscherung findet am Dienstag, den 10. April, vormittags 11 Uhr, im Krematorium in Mainz statt.

Von Beileidsbesuchen bittet man abzusehen.

Heute verschied nach langem Leiden mein lieber Mann, unser treusorgender Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Gottlieb Franzke

Gastwirt.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden-Sonnenberg, Hamburg, Breslau, den 5. April 1928.
Bambacher Straße 18.

Die Beerdigung findet am 8. April 1928, nachmittags 3½ Uhr, von der Leichenhalle des Friedhofs Wiesbaden-Sonnenberg aus statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme bei dem Hinscheiden unserer geliebten, unvergeßlichen Mutter

Frau Helene Rühle

geb. Windisch

für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrers Rumpf und die liebevolle Pflege der Schwester Margarete sprechen wir auf diesem Wege unsern tiefgefühltesten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie Karl Rühle
Familie Jean Burkardt
Familie Erich Müller
Familie Walter Hohlwein.

Wiesbaden, 7. April 1928.

779

Jede moderne Dame kauft bei Frank & Marx

das grosse Modehaus Wiesbadens

Gelegenheitskäufe
in
Brillanten
aller Art
Trauringe
fugenlos
22 Kar. ℳ 60.– das Paar
18 Kar. ℳ 30.– „ „
14 Kar. ℳ 16.– „ „
8 Kar. ℳ 8.– „ „
Bok, Kirchgasse 70
Telephon 6138

Es geht ihm gut,
unserem Dackel, denn er liegt warm und mollig.
Wärme macht zufrieden und erhält gesund.

Auf einfache und billige Weise heizt der Sieger-Küchenherd mit einer einzigen Feuerung alle Räume der Wohnung dient aber gleichzeitig zum Kochen, Braten und Backen und bereitet warmes Wasser für Bad und Küche.

Ist das nicht praktisch?

Es muß natürlich der patentierte Original-Sieger-Wakatherd sein!

Wiesbadener Zentralheizungswerke
Franz Fillbach
Wiesbaden, Georg-August-Straße 6
Fernruf 27853. F157

Achtung!
Buchhandlungsreisende!
Das Erscheinen der achten Auflage des Spitzenwerkes des Reisebuchhandels
„Die neue Volkshochschule"
herausgegeben von 55 Fachgelehrten, Professoren und Dozenten an Universitäten, Hochschulen und Akademien des In- und Auslandes.
Gesamtauflage nunmehr 150000 Ex.
ist ein Ereignis. Wesentlich erweitert bei unverändertem Bandpreis, umfaßt sie jetzt 5 Bände zu etwa je 900 Seiten und erschließt damit ganz neue, große Käufergruppen. Rekordumsätze somit auch weiterhin gesichert. Neue Höchstprovision, sofort zahlbar, bequeme Monatsraten, größte Preiswürdigkeit. Sichern Sie sich noch eine Vertretung durch Eilangebot an die
Akadem. Buchhandlg. R. Max Lippold
Leipzig C 1, Hospitalstr. 10.
F158

Moderne Konstruktion F160
für Schaufenster, Schaukasten in Eisen und Bronze,
Stahlzuggitter D.R.P.
Wanderschaufenster-Anlagen D.R.P.
Firmenschilder,
Transparente
Leuchtbuchstaben usw.
HERMANN SIEGRIST
Fabrik für Eisen u. Metallbearbeitung. Adalbertstr. 11

Aufbewahrung
von
Pelzen u. Winterkleidung

unter Versicherung gegen
Mottenschäden
Feuer
Einbruchsdiebstahl
Diebstahl
auch während des Transportes.

Die in Aufbewahrung befindlichen Gegenstände werden unter voller Garantie von ersten fachmännischen Kräften auf das sorgfältigste behandelt und gepflegt und auf Wunsch auch repariert und aufgearbeitet bei billigster Berechnung.

Freie Abholung und Lieferung ins Haus.

Pelzhaus
Wilhelm Kahl
Kürschnermeister
Friedrichstr. 27, 2. Etage - Teleph. 28598
Erstes Etagen-Spezialgeschäft.

Ab 1. Mai 1928 befinden sich meine Geschäftsräume in der 1. Etage.

Taschen-Uhren
elegant und flach.
Armband-Uhren
neueste Muster
in allen Preislagen.

Meine seit über 50 Jahren geführten Fabrikate bürgen für Qualität und Zuverlässigkeit. 496

Fr. Kappler
Michelsberg 30 gegründet 1874 Fernsprecher 27596

ZYKLON
Patent in allen Kulturstaaten.
Die **Wanzenplage** kann **nur** mittels einer Zyklondurchgasung erfolgreich bekämpft werden.
Das **alleinige** staatl. zugelassene Unternehmen für Zyklon-Blausäure am Platze ist
Karl Lewald, Wiesbaden
Walkmühlstraße 21, Telephon 23769.
Modernste Entmottungsanlage für Möbel, Betten usw.
DEGESCH

BILLIGE UHREN
NUR BEI BOK
KIRCHGASSE 70
Armbanduhren
Echt Silber, 800 gest., Schweizer Werke, Schriftl. Gar. 18.–, 15.–, **12⁵⁰**
Echt Gold, 14 Kar., 585 gest., Schweiz. W., mit Gar. 39.–, 32.–, **25⁰⁰**
usw.

Automobil- und Motorrad-Getrieberäder u. Ersatzteile
werden angefertigt. Ausschleifen von Zylindern auf Spezialmaschinen.
K. Hühnergarth Maschinenbau Dotzh. Str. 62 Tel. 8471

F37
Verkauf durch
Julius Enders Wiesbaden, Moritzstr. 34 Telephon 26546

Daunensteppdecken von Mk. 36.– an
Ausführung in Satin mit reiner Daunenfüllung 55 ℳ, 60 ℳ, 65 ℳ. Stoffproben und ausführliche Preisliste auch für Bettfedern und Inlette gratis.
Pommersche Bettfedernfabrik Otto Lubs, Stettin-Grabow 124. F31

Wiesbadener Automobil-Privat-Fahrschule
(staatlich konzessioniert)
größtes u. erfolgreichstes Institut am Platze
Inh. **A. Brezing,** Ing.
Bertramstr. 15, Telephon 23016
übernimmt die Ausbildung v. Kraftfahrzeugführern f. alle Klassen unter persönl. Leitung.

Auto- und Motorrad-Reparaturen
aller Art werden in bekannt sorgfältigster Weise bei billigster Berechnung ausgeführt
Massiv-Reifenlager
Moderne Reifenpresse.

Spiegel • Glasplatten
billigst in allen Ausführungen ständig am Lager.
E. Kretzschmar, Webergasse 49.
— Fspr. 23323. —

Nach Spanien!
Eine Gesellschaftsreise vom 22. 4. - 13. 5.
mit Dr. Wolfram Waldschmidt.
Prospekte u. Anmeldungen: Born & Schottenfels. Hotel Nassauer Hof, Wiesbaden. 502

Neues aus aller Welt.

Ein Torpedoboot rettet zwei Fischkutter. Die in Swinemünde stationierte Torpedobootsflotille wurde während der letzten Übungsfahrt zweimal von deutschen Fischkuttern, die sich in schwerer Seenot befanden, um Hilfe angerufen. Beide Fahrzeuge waren im Nebel westlich Groß-Horst gestrandet und unfähig, aus eigener Kraft freizukommen. Der Flotillenche entsandte den Flotillentender „M. 133" und das Torpedoboot „G. 10" zur Hilfeleistung. Es gelang, beide Fischkutter rechtzeitig abzuschleppen.

Strafaussetzung für einen zu lebenslänglichem Zuchthaus Verurteilten. Das preußische Justizministerium hat den ehemaligen Hilfsgendarmen Dujardin, der im Jahre 1919 unter der Anklage der Ermordung des Gutsbesitzers Jaquet vor dem Insterburger Schwurgericht gestanden hatte und zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilt worden war, für die Dauer von einem Jahr aus der Strafhaft beurlaubt, um ihm Gelegenheit zu geben, das Wiederaufnahmeverfahren frei und ungehindert zu betreiben. Dujardin hat sich während der neun Jahre, die er bis jetzt im Zuchthaus verbrachte, mit Hilfe seines Verteidigers, des Rechtsanwalts Schönberg (Tilsit), beständig bemüht, ein Wiederaufnahmeverfahren durchzusetzen. Zwei dahingehende Anträge waren vom Landgericht abgelehnt worden, weil dieses die von der Strafprozeßordnung hierzu geforderte „Beibringung neuer Tatsachen," nicht als gegeben ansah. Der Verteidiger wandte sich an das preußische Innenministerium, das die Akten einforderte und sie durch den kriminalistischen Sachbearbeiter des Ministeriums, Regierungs- und Kriminalrat Dr. Kopp, bearbeiten ließ. Dr. Kopp legte in einem Gutachten dar, daß im Ermittlungsverfahren, das ohne Hinzuziehung eines Kriminalbeamten durch das zuständige ländliche Amtsgericht vorgenommen worden war, grobe Unterlassungen und Fehler begangen worden seien, und daß unzweifelhaft ein Fehlurteil vorliege. Auf Grund dieses Gutachtens hat das Justizministerium unter erstmaliger Abweichung von der bisherigen Praxis die Strafaussetzung verfügt.

Kampf zwischen einem Wärter und einem Irrsinnigen. Am Freitagvormittag wurde zwischen den Stationen Tyrow und Ludwigsfelde auf der Strecke von Trebbin nach Berlin ein Wärter der Landespflegeanstalt von einem Geisteskranken, der wegen epileptischer Anfälle in die Pflegeanstalt übergeführt werden sollte, nach heftigem Kampfe aus dem fahrenden Zuge geworfen. Der Wärter erlitt schwere Verletzungen. Der Kranke sprang ebenfalls aus dem Zuge, floh und konnte bisher nicht wieder ergriffen werden.

Aufdeckung eines großen Juwelenschmuggels. Ein Beamter des Danziger Zollamts, Kalihof, ist einem großen Juwelenschmuggel auf die Spur gekommen. Bei der Zollrevision des von Marienburg kommenden Autobusses bemerkte der Beamte, daß sich der Besitzer eines Koffers an diesem in verdächtiger Weise zu schaffen machte. Er versuchte, eine in dem Koffer befindliche Bürste an sich zu nehmen, deren Deckel plötzlich absprang. Aus der Bürste fielen 60 bis 70 zum Teil erbsengroße Diamanten heraus. Der Besitzer des Koffers, ein Kaufmann Szulfried, erklärte, er habe die Verzollung der Juwelen vergessen. Er wurde verhaftet. Nach amtlicher Schätzung stellen die Diamanten einen Wert von mindestens 300 000 Gulden dar.

Aufklärung aufsehenerregender Einbrüche bei Salzburg. Die Einbrüche in Villen und Schlössern bei Salzburg, die vor einigen Jahren wegen der Vermutungen über die Persönlichkeit des Einbrechers Aufsehen erregten, und auch zu einer Interpellation im Nationalrat führten, haben jetzt ihre Aufklärung gefunden. Als Täter wurde der Kellner Stampfl, ein berüchtigter Einbrecher und Fassadenkletterer, im Gefängnis von St. Pölten festgestellt. Er gestand, die Einbrüche bei Salzburg aus Haß und um Vergeltung zu üben nur bei Mitgliedern der hohen Aristokratie verübt zu haben. Eine Haussuchung in St Pölten bei den Verwandten und den Hehlern Stampfls ergab überraschende Resultate.

Furchtbares Familiendrama in Dänemark. Aus Kalundborg wird berichtet: In der Nacht zum Donnerstag ereignete sich in Biergsted bei Jyderup ein furchtbares Familiendrama. Gegen Morgen bemerkten Nachbarn, daß in dem Hause des russischen Ingenieurs Votkewitsch Feuer ausgebrochen war. Beim Eindringen in das Haus entdeckte man, daß Stroh in die Zimmer geschleppt, mit Petroleum begossen und angezündet worden war. Der Brand wurde gelöscht. Man fand die Frau des Ingenieurs, seinen 19jährigen Sohn, seine 17jährige Tochter und seine Schwiegermutter tot in ihren Betten. Sie waren durch Beilhiebe getötet worden. Auf dem Boden fand man die Leiche des Ingenieurs, der sich erhängt hatte. Votkewitch war vor 8 Jahren aus Rußland vertrieben worden. Der Grund zur Tat dürfte in wirtschaftlichen Schwierigkeiten zu suchen sein.

Riesiges Schadenfeuer in Havanna. In den Abendstunden des Donnerstag brach in Havanna ein großes Schadenfeuer aus, das auch im Laufe des Freitagvormittags noch nicht gelöscht werden konnte. Bis jetzt sind 11 der 102 Rohöltanks der Anlage, die mit einem Aufwand von 15 Millionen Dollar errichtet worden ist, vom Feuer zerstört. Es erfolgten mehrere Explosionen. Die Einwohner flüchteten sich an Bord des im Hafen liegenden amerikanischen Schlachtschiffes „Wyoming" und des cubanischen Kriegsschiffes „Cuba". Da auch der Hafen von dichten Rauchmassen erfüllt war, setzten die Kriegsschiffe ihre Scheinwerfer in Tätigkeit, um den Booten der Flüchtigen den Weg zu weisen. Da weitere Explosionen drohten, und die brennenden Ölmengen sich auf den Wasserspiegel des Hafens auszubreiten begannen, mußten die in der Nähe des Brandplatzes liegenden Schiffe ihre Ankerplätze weiter hinausverlegen. Da im Laufe des Morgens der Wind gedreht hat, hofft man, eine Entzündung der übrigen Petroleumtanks, in denen noch etwa 3 Millionen Gallonen Brennstoffe lagern, verhindern zu können. 80 Personen wurden verletzt, darunter 11 Matrosen des Linienschiffes „Wyoming", dessen Mannschaft sich an der Bekämpfung des Brandes beteiligt hatte.

Gaggenauer
Gas- u. Kohlenherde
Oefen versch. Systeme
W. & E. Kirchhan
10 Hochstättenstraße 10
422

Großes Lager
Musik-Instrumente
Violinen, Kästen, Bogen, Mandolinen, Banjos, Gitarren, Lauten, Harmonikas usw. Klavierstühle, Notenschränke und -ständer

Musikhaus
Franz Schellenberg
Seit 1849 33 Kirchgasse 33 Tel. 26444
647

Der neue
Adler
Standard 6
10/45 PS. Sechs-Cylinder
besitzt alle letzten Errungenschaften höchstentwickelter Technik und alle Finessen erlesener Konstruktion. Oeldruck-Vierradbremse Einpedaldruckschmierung, Ganzstahlkarosserie, Brennstoff-, Oel und Luftfilter, Bendix-Patent-Antrieb, reichste Verwendung von Elektron-Metall, Federdämpfer Stoßstangen elegante Linie modernste Farben
Neue Preise: Adler Standard 6.
Fahrgestell Mk 5.500 Limousine 4-Sitz. Mk 7.300
Zweisitz. off. „ 7.100 Cabriolet 2-Sitzer „ 8.100
Viersitz. off „ 6.700 Cabriolet 4-Sitzer „ 8.600
Auch die Adler-Modelle 6/25 und 11/50 PS. im Preise erheblich herabgesetzt.
Verlangen Sie Prospekte und unverbindliche Probefahrt
Hugo Grün, Taunusstraße 7 Telephon 27501
613

Sie

waren bisher immer mit mir zufrieden und werden es jetzt noch mehr sein, denn ich habe diesmal sehr günstig eingekauft.
Die neuesten Modelle, die schönsten Stoffmuster und hervorragende Qualitäten sind zu außerordentlich niedrigen Preisen vorrätig.
Frühjahrs-Mäntel
Modern sind Ulster- und Raglan-Mäntel in ein- und zweireihigen Formen, vorwieg. mit Rundgurt, in bräunlichen u. blaugrauen Farben
Hauptpreislagen: 49.- 59.- 69.- 79.- 89.- 98.-
Modell-Mäntel: 105.- 115.- 125.- 135.- 150.-
Für Knaben und Jünglinge entsprechend billiger.
Herren-Anzüge 1- und 2reihige Formen
Modern sind Kammgarn-, Cheviot- und Gabardine-Stoffe, in bräunlichen und blaugrauen Farben, entweder großkariert oder kariert mit schwächerem Ueberkaro
Hauptpreislagen: 55.- 64.- 69.- 75.- 79.- 89.-
Modell-Anzüge: 95.- 105.- 110.- 115.- 125.- 135.-
Niedr. Preislagen: 35.- 39.- 44.- 49.- 55.-
Ernst Neuser
Ecke Faulbrunnenstr. Wiesbaden Kirchgasse 42
Das große Spezialhaus der guten Qualitäten.
781

LAD LUDWIG ALTER A.G. DARMSTADT
MÖBEL VERBÜRGEN QUALITÄT U. GUTE FORM
DAS HAUS FÜR NEUZEITL. WOHNUNGSEINRICHTUNGEN MIT NAMHAFTEN ARCHITEKTEN ALS MITARBEITER / VORSCHL. UNVERBINDL. / RATIONELLE FABRIKATION / NIEDERSTE KALKULATION
ELISABETHENSTR. 34 KIRSCHENALLEE 88
MÖBELFABRIK

Stellen-Angebote

Offert-Briefen
wolle man keine Original-Zeugnisse oder wertvolle Photographien beifügen. Für die Wiederbeschaffung fehlt uns in der Regel die Möglichkeit. Wir lehnen daher jede Verpflichtung ab.
„Wiesbadener Tagblatt" Anzeigen-Abteilung.

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Für Saisonstellen
nach hier und auswärts, sowie dem Ausland sucht und empfiehlt sprachenkundiges Büro- u. Bedienungs-Personal gelernt. Kochpersonal, Hilfspersonal sow. Aushilfspersonal.
Arbeitsamt Wiesbaden Fachabteilung für das Hotel- u. Gastwirtsgewerbe.
An Sonn- u. Feiertagen geöffnet von 8 bis 1 Uhr. Fernruf 59531. F334

Tücht. fleiß. geb. Fräul. für Manufakturw.-Gesch. für Büro, Laden u. Lager im Vorort gesucht. Evtl. Lebensstellung. Offerten unter S. 802 an den Tagbl.-Verlag.

Bedeutend. Unternehmen der **Markenartikel-Branche** sucht für leichte Werbearbeit, verbunden mit Verkaufstätigkeit, geeign. Damen, möglichst
Verkäuferinnen
unabhängig, von gesund. Körperkonstitution und sicherem Auftreten. Bei zufriedenstell. Leistungen Dauerstellung. Ausführl. Angebote mit Zeugnisabschriften, Lichtbild, unter Angabe von Referenzen, unter A. 248 an den Tagbl.-Verlag.

Lehrmädchen
gesucht Mode-Geschäft Häfnergasse 1. Sich vorstellen von 9—10 Uhr.

Gewerbliches Personal

Suche für sofort eine tüchtige
Weißzeugnäherin
verf. in Oberhemden, sowie zwei **Lehrmädchen** mit guten Zeugnissen.
Wiesbadener Wäsche-Fabrikation, Dotzheimer Straße 64.

Hauspersonal

Kinderfräulein
mit langjähr. Praxis
Alleinmädchen
mit Kochkenntnissen.
Hausmädchen
junge Köchinnen
mit guten Empfehlungen sucht F334
Arbeitsamt Wiesbaden, Frauenabteilung, Rheinstraße 38, 1.

Gebildete kinderliebe Haushaltspflegerin
die schaffensfreudig und selbsttätig ist, auf gleich gesucht. Nur Bewerberinnen, erprobt und bewährt, belieben Angebote mit Gehaltsanspr. einzureichen unter F. 804 an den Tagbl.-Verlag.

Bell. ält. Dame sucht sof. Stütze z. Reise u. Pflege. Vorstell. nur v. 4—6 Uhr. Mainzer Straße 46.

Haustochter.
Geb. ta. Mädchen, frdl. Charakter, nicht u. 25 J., gesund u. kräft., selbständ. im Kochen, w. bereit ist, Zimmerarbeit mit einer Stundenfrau zu besorgen, zu alter Dame gesucht. Off. mit Referenzen unter K. 807 an den Tagbl.-Vl.

Tücht., in all. Hausarb., wie Kochen erfahrenes, nicht zu junges
Mädchen
per 1. 5., evtl. früher, ges. Will, Sonnenberg, Liebenzeritzstraße 46.

Wegen Erkrankung des jetzig., gut empf. kinderl. **Alleinmädchen** sof. gesucht. Kochen nicht nötig. Ston, Bierstadter Straße 1.

Bess. Alleinmädchen
in kinderlos. Haushalt zuverlässig sofort gesucht; nicht unter 25 J. Erwünscht etwas bürgerl. Kochen. Zentralheiz. vorhanden. Vorzustellen von 4 bis 6 Uhr. Biebricher Straße 53a, Part.

Gut empfohlene Küchenmädchen für sof. u. **Hausmädchen** zum 15. gesucht.
Hotel Rose.

Bess. kinderl. Mädch.
welches im Haushalt erfahren ist, mit nur erstklassigen Zeugn. gesucht.
Frau Kathe, Kaiser-Friedrich-Ring 56.

Suche per sofort wegen Verheir. meines Mädchens **ehrl. fleißiges**
Alleinmädchen
am liebsten vom Lande, mit guten Zeugn., für kl. Haushalt (3 Erwachsene). Adr. im Tagbl.-Verl. Ee

Kräft. solid. Mädchen für Haus und Waschküche zum 15. April oder später gesucht. Vorzustellen nach Ostern, vormittags zwisch. 10 und 12 und nachm. von 3 Uhr an.
Kindertheim des Wiesbad. Krippen-Vereins, Gabelsberger Str. 3.

Kräftiges
Hausmädchen
welches auch bügeln kann (feine Glanzwäsche) gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften, Lichtbild u. Angabe von Referenzen u. U. 806 Tagbl.-Verlag.

Besseres Alleinmädchen mit guten Zeugn., das selbst. kocht, z. 15. April, ev. später, gesucht. Vorstellen von 12—4 und 6—8 Uhr Rüdesheimer Straße 24, 1 links.

Für kl. Haushalt ehrliches, anständiges, fleißiges Mädchen ges. Friedrichstraße 57, 3 r

Suche zuverläss. kinderliebes **Alleinmädchen**, mit od. ohne Kochkenntn.
Frau Kretschmar, Wiesbaden-Biebrich, Rheingaustraße 11.

Tücht. saub. Mädchen perfekt im Kochen und Hausbaltungsarbeiten, **nach Saarbrücken** gesucht. Schriftl. Angebote mit Zeugnisabschriften u. Bild erbeten an
Dr. Mehl, Saarbrücken, Blücherstraße 20.

Junges ehrliches
Mädchen
das kinderlieb ist, für den **Haushalt tagsüber** ges. Hausfrau arbeitet mit; Kochen kann erlernt werd. Vorzustellen Kaiser-Fr.-Ring 64, Part.

Ordentliches fleißiges
Hausmädchen
für tagsüber in guten Privathaushalt gesucht. Näh. im Tagbl.-Vl. Dw

Monatsmädchen od. -frau bis nachmittags 4 Uhr gesucht Hildastr. 5, Gartenhaus.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Vertreter gesucht!
Hiesige leistungsfähige Großfirma sucht sofort für den Verkauf ihrer eigenen Erzeugnisse bei bequemster Ratenzahlung, redegewandte, fleißige u. zuverlässige Herren gegen hohe Bezüge. Offerten mit kurzem Lebenslauf u. M. 805 Tagbl.-Verlag.

Vertreter sucht B. Holster Breslau A. 1460. F37

Lehrling
gesucht. C. Witzel, Drogen u. Kolonialw., Michelsberg 11.

Gewerbliches Personal

1 Klavierspieler(in) und 1 Geiger für Ostermontag ges. Näh. Klapper, Kl. Schwalbacher Straße 10, P. Tel. 28459.

Heizungs-Monteur
(nur selbständ. Arbeiter) gesucht. Off. m. Lohnang. u. E. 862 Tagbl.-Verlag.

Junger Friseurgehilfe aufs Land gesucht. Näh. zu erfragen bei Plattner, Bismarckring 23, 2.

Lehrling
(Dreher u. Mechaniker), evtl. auch zeichnerische Betätigung. Mittelschule Bedingung, sucht
Abt u. Künigk, Masch.- u. Apparatebau, Lothringer Straße 30.

Großer kräft. Junge gesucht, w. das Leitern-Gerüstbau-Handwerk erlernen will. Näh. Schierstein Straße 20, 1 lks.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Sol. Fräulein, mehrere Jahre in Lohnbuchhalt. tätig, sucht Stellung. Off. u. J. 805 Tagbl.-Verlag.

Gewissenh. Fräulein sucht Vertrauensposten in Geschäft oder Haushalt. Off. u. F. 802 Tagbl.-Vl.

Junges Mädel,
8 Jahre im Haushalt tät., gute Zeugnisse, möchte sich gerne verändern und sucht in gutem Geschäftshause Stelle zur Mithilfe im Geschäft. Offerten unt. B. 804 an den Tagbl.-Vl.

Lehrmädchen
als
Verkäuferinnen
für Gold u. Silberwaren (Lys.- u. Mittelschulbild.)
Zigarren
Schneiderinnen
Weißzeugnäherinnen
Putzmacherinnen
Stickerinnen
(weiß und bunt)
Bügelerinnen
sucht F 334
Arbeitsamt Wiesbaden, Berufsberatungsstelle, Rheinstraße 38, 2.

Hauspersonal

Kindergärtnerin 1. Kl.
Ja. feingeb. Schweizerin, sehr kinderlieb, Deutsch, Franz., Italienisch sprech. u. schreibend, sucht Stell. für 1. Mai in nur gutem, christlichem Hause. Zeugnisse und 1a Referenzen stehen zur Verfügung. Gefällige Offerten unter A. 256 an den Tagbl.-Verlag.

Staatl. geprüfte Kindergärtnerin mit gut. Zeugnissen, die auch gerne im Haushalt hilft, sucht Stellung zu Kindern in gutem Hause. Offerten u. L. 802 an den Tagbl.-Vl.

Junges Mädchen sucht Stelle als
Kinderfräulein
Mathilde Heveling, Wesel am Niederrhein, Kurzestr. 12. F184

Anfangsstellen
für
mehrere gutempfohlene
Kinderpflegerinnen
sucht F 334
Arbeitsamt Wiesbaden, Frauenabteilung, Rheinstraße 38.

Junge Dame als Reisebegleiterin zu Dame oder zu Kindern, sucht passend. Wirkungskreis per sofort oder später. Gefällige Offerten unter U. 802 an den Tagbl.-Verlag.

Eine geb. ältere noch sehr leistungsfähige
Dame,
erfahren im Haushalt u. Nähen, sucht in ruhigem Haushalt Beschäftig., wo etwas Hilfe für grobe Arbeit vorhanden. Prima Zeugnisse u. Referenzen. Kleines Taschengeld erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Offerten unter S. 805 an den Tagbl.-Vl.

Erfahrenes zuverlässiges gebildetes Fräulein, kinderlieb, heiteren Wes., mit englischen u. französ. Kenntnissen (Ausland), sucht passenden Wirkungskreis. Mäßige Ansprüche. Zeugn., Referenzen. Off. unter M. 802 an den Tagbl.-Verlag.

Anständ. tücht. Mädchen sucht täglich morg. 2 bis 3 Std. Arbeit. Off. unter W. 801 Tagbl.-Verlag.

Bess. evangel. Mädchen sucht Stelle als
Zweitmädchen
in Nähen u. Serv. erfahr. Ang. u. A. 250 Tagbl.-Vl.

Junges Mädchen sucht Stell. als Hausmädchen i. besserem Haushalt z. 15. 4. Offerten unter B. 797 an den Tagbl.-Verlag.

Mädchen vom Lande, ehrlich und fleißig, mit Kochkenntn., sucht Stelle bis zum 15. April. Off. unter M. 807 an den Tagbl.-Verlag.

Männliche Personen

Gewerbliches Personal

Eilt! Eilt!
3 Friseurgehilfen
perfekte Herrenbediener u. Bubenkopfschneider, suchen z. 1. Mai in Wiesbaden angenehme Dauerstellung. Alter 21 bis 23 Jahre. Es kommen nur erste Geschäfte in Frage. Off. mit Gehaltsangabe an
Rudolf Baier, Plettenberg i. W., Salon Ernst Battenfeld.

100 Mk. demi. der mein. 1. Gärtner, 42 Jahre alt, der 11 Jahre bei mir in Stellung war und den ich wegen Wohnungsmangel aufgeben muß, eine Stelle zuweist. Er ist treu, überaus fleißig, ehrlich, besitzt gute Kenntnisse in Baumpflege, Gewächsh.-, Frühbeete- u. Gemüsekultur, Obstbau, Blumenzucht. 2-Z.-Wohn. muß gestellt werden. Gehaltsansprüche 20 Mk. per Woche. Wohn. u. Feuerung. Vorstell.- u. Umzugskosten trage ich selbst. Off. unt. L. B. 75 postlagernd Dornaz, Kreis Mettmann.

Jung. Gärtnergehilfe sucht Beschäftigung. Off. u. D. 804 Tagbl.-Verlag.

Junger Chauffeur
24 J. alt, gel. Schlosser, mit guten Zeugnissen und sämtl. Auto-Reparaturen vertraut, sucht Stell. als Chauffeur auf Personen- oder Lieferwagen. Off. u. A. 255 an den Tagbl.-Vl.

Gesucht zum baldigen Eintritt
Anfängerin
mit guter Schulbildung u. K. in Maschinenschreiben und Stenographie, für Bureau. Angebote u. M. 802 an den Tagblatt-Verlag.

Repräsentable Damen
nicht unter 25 Jahren, die frei und unabhängig sind, verdienen bei uns sofort
viel Geld
und erhalten, sobald der Befähigungsnachweis erbracht ist, **festes Gehalt usw.**
Angenehme dauernde Position!
Antritt kann sofort erfolgen. Anlernung und Einführung erfolgt kostenlos durch bewährte Kräfte. Ausführliche schriftl. Bewerbung mit genauen Angaben über bisherige Tätigkeit, möglichst mit Lichtbild, erbeten an F42
„Interverga"
Leipzig C. 1, Thomasiusstraße 28.

Neu! Provisionszahlung im Voraus! Neu!
Altren. **Maßkorsettfabrik** sucht für den Verkauf ihrer Artikel — 40 Modelle in 1c 80 Stoffen —
gewandte Reisedamen
die an gewissenhaftes Arbeiten gewöhnt sind. Evt. Bezirksleitung zu vergeben. Höchste Provisionssätze und Vergütung des Wandergewerbes. Offerten u. Z. 60 an den Tagblatt-Verlag. F89

Es ist sehr leicht . . .
jeden Tag mindestens 15—20 ℳ bar zu verdienen, wenn Sie für uns, seit 30 Jahren besteh. angef. Fa. arbeiten. Wir suchen für den Verkauf uns. sehr gangb. Kräuterbücher wirklich tüchtige fleiß. zuverl. **Damen u. Herren,** die im Verkehr mit Privatkundsch. Erfahr. besitzen. Selbständ. Dauerexistenz mit sehr hohen Verdienstmöglichk. Angeb. mit Aufgabe von Refrz. u. L. G. 111 an Ala-Haasenstein u. Vogler, Leipzig. F42

Geübte
Hilfsarbeiterin
für unsere Buchbinderei sofort gesucht.
L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
(Wiesbadener Tagblatt).

Alte angesehene Versicherungs-Gesellschaft mit allen Branchen
hat für Wiesbaden ihre
Hauptagentur
mit Inkasso
zu vergeben. Es kommen nur Herren in Frage, die nebenberuflich in der Lage sind, diesen Posten zu übernehmen und unseren Bestand zu vergrößern. Offerten u. A. 258 an den Tagblatt-Verlag.

Fabrikgeschäft sucht zum Verkauf an Verbraucher für
erstklass. Oele u. Fette
(besonders auch Auto-Oele usw.)
wirklich gut eingeführte tüchtige und solide
Vertreter.
Hohe Provisions-Vergütung.
Gef. Offerten u. A. 241 an den Tagbl.-Verlag.

Wer sucht Selbständigkeit?
Die Generalvertretung für unsere in bedeutenden Mengen gebrauchten Konsumartikel ist für den hiesigen Bezirk zu vergeben. Abnehmer sind Behörden, Industrie, Handel, Ladengeschäfte, Hotels usw. Für redegewandte, zielbewußte, an regelmäßige Reisetätigkeit gewöhnte Persönlichkeit bietet sich glänzende Existenz. Angebote unter M. F. 955 an Ala-Haasenstein u. Vogler, Hannover. F34

Tüchtige gelernte
Malergehilfen
nach Bamberg (Bayern) gesucht. F35
Angebote u. N. G. W. 339 an Ala-Haasenstein u. Vogler, Nürnberg.

Wir suchen
Bücherreisende
in allen Gegenden Deutschlands gegen hohe Provision. Schriftliche Angebote an
Buchhandlung Georg Arnold G. m. b. H.
Berlin SW 48, Friedrichstraße 226 F 97

Chauffeur
für Lastkraftwagen von Großhandelsfirma gesucht. Nur Bewerber mit guter Fahrpraxis und prima Zeugnissen wollen sich melden. Angebote u. D. 802 an den Tagblatt-Verlag.

Vermietungen

2 Zimmer

Beschlagnahmefreie Teilwohnung an der Taunusstraße, 1. Etage, 2 große leere Zim. mit abgeschl. Balkon, Küche, ev. Bad u. Zubehör, sof. zu vm. Off. u. E. 804 Tagbl.-V.

3 Zimmer

3-Zim.-Wohn., beschlagnahmefrei, herrschaftlich neu berger., Zentralheiz., zu vm. Fr.-M. 1800 Mk. Besichtigung 12—4 Uhr täglich. Mozartstraße 8.

4 Zimmer

Zu vermieten beschlagnahmefreie **4-Zimmer-Wohnung,** 1. St., Villa (Bahnhofsnähe), eingericht. Bad, Zentralheizung, per sofort zu verm. Tel. 25768. Besichtigung jederzeit, Sonn- und Feiertag vormittags.

5 Zimmer

5—6-Zim.-Wohn.
in hochherrsch. Etagenvilla, Zentralheiz., fließ. Wasser, gr. Balkon, gr. Garten, Höhenlage, zentral gelegen, Kurviertel, zu vermieten bei Gies, Sonnenberger Str. 36.

6 Zimmer

6-Zimmer-Wohnung sofort zu verm. Adelheidstraße 12, 1 St. Näh. b. Brückmann, H. daselbst.

Wohnungen ohne Zimmerangabe

1 kl. Wohn. weg. Sterbefall an Vorberecht. mit roter Karte zu verm. Römerberg 32.

Läden u. Geschäftsräume

Langgasse 54
Laden mit Einrichtung für Zigarrengeschäft sofort zu vermieten.
Wilhelm Ackermann, Langgasse 16, Telephon 24669.

Laden od. Büro
ca. 60 bis 80 qm groß, zu vermieten. Näheres bei Gebr. Wagemann, Luisenstraße 25.

Ein sehr schöner
Eckladen
in bester Lage eines Vorortes, an größeres Unternehmen zu verm. Off. u. U. 798 an Tagbl.-Vl.

Großer Laden
4 Schaufenster, beste Geschäftslage Biebrichs, sofort zu verm. F183
F. Rudolph, Biebrich, Rathausstraße 26, 1. St.

Laden
in verkehrsreicher Lage sof. abzugeben. Einricht. muß übernomm. werden. Off. u. S. 803 Tagbl.-V.

Lagerräume, trocken, ca. 100 qm, Zentr. zu vermieten. Cavelius, Rheinstraße 111.

Helle kl. Werkstatt zu vm. Riehlstraße 5.

Erkerzimmer mit Nebenzimmer, leer, für Büro usw. geeignet, zu verm. N. Schierteiner Str. 20, 1. St. l., a. Kais.-Fr.-Ring.

In schönster Lage am Wald
hochherrschaftl. Villa
mit allem Komfort, 10 Zimmern, 3 Mansarden, Souterrain, sofort beziehbar, zu vermieten. Anfrag. von Selbstreflektanten unter U. 801 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Die Villa
Adolfstraße Nr. 36
ist sofort
zu vermieten oder zu verkaufen
durch
Immobilien-Verkehrs-Gesellschaft m. b. H.
Wilhelmstr. 9 Ecke Bismarckplatz, Tel. 26550.

Hocheleg. möbl. Einfam.-Villa in Sonnenberg Wiesbad. Straße, etwas Höhenl., prachtv. Aussicht, sch. Garten, 5 Zim., Bad, Küche, Mädchenz., Keller, Warmw. i. g. H., kl. Paradies, a. tw. mbl., l. zu vm. Mon. 350 ℳ. E. Heinrich, Kl. Burgstr. 6 Kunsthdlg.

Bestes Kurhausviertel.
Elegante 6-Zimmer-Wohnung, auf Wunsch ganz neu hergerichtet, mit elektr. Licht, Gas, fließendem Wasser, Bad, 3 Mansarden und Keller, alleinige Benutzung eines großen Obstgartens, mit gr. Vorgarten, **per 1. Oktober zu vermieten. Offerten unt. A. 202** an den Tagblatt-Verlag.

Herrschaftliche 5-Zimmer-Wohnung
Wilhelmstraße 16, 3
reichl. Zubehör und Aufzug vorhanden, preiswert zu vermieten durch
J. Chr. Glücklich
Wilhelmstraße 56. Telephon 26656.
Abteilung Wohnungsnachweis.

2 herrsch. Wohnungen
Viktoriastraße
6 u. 7 Zimmer, reichl. Zubehör, sofort zu vermieten durch
Eugen Bier, Immobilien, Nikolasstraße 6.
Telephon 27196.

Im Hause des
Woolworth-Ladens
Ecke Kirchgasse und Friedrichstraße
sind im 1. Stockwerk große Räume für geschäftliche Zwecke sofort zu vermieten. Näh. dortselbst zwischen 9 und 1 Uhr.

Taunusstraße 44, Parterre, 5 Geschäftsräume
für Bureau oder Sprechstunden geeignet, sofort zu vermieten.

Großes hohes helles Geschäftslokal
mit Nebenräumen, ca. 90 qm groß, im Erdgesch., für Bureau, Lagerraum oder ruhiges Geschäft zu vermieten Schellenstraße 8. Näh. 3 St.

Großer Saal
geeignet für Tanz- oder Turnunterricht, Uebungsraum usw., zentrale Lage, per sofort zu verm. durch
J. Chr. Glücklich
Wilhelmstraße 56. Telephon 26656.

Möblierte Wohnungen

In gutem Hause (Bahnhofsnähe) 2—3 möblierte Zimmer u. Küchenbenutz. zu vm. Bei. 10—12 u. 2—4 Uhr Kaiser-Fr.-Ring 66, P.

Eleg. möbl. Etage sofort oder 1. Mai zu vermieten. Anzusehen 11-12 Uhr Parkstr. 4, P.

2 möblierte Zimmer und Alleinküche, Telephon u. Garten, in Höhenlage Wiesbadens sofort oder 15. April zu verm. Off. u. K. 796 Tagbl.-Verlag.

3-Zim.-Wohn. gut möbliert, in Kurlage, mit Alleinküche, zu vm., eventl. Möbel zu verk. Offerten unter D. 805 an den Tagbl.-Verlag.

2 schöne Zimmer mit Küchenbenutzung oder extra Küchenraum, in gutem Hause an kinderloses Ehepaar zu verm. Offerten unter K. 805 an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Zimmer u. Manl.

Adolfsallee 23, 1, hübsch möbl. Herrenschlafzimmer zu vermieten.

An der Ringkirche 7, 3, gut möbl. sonn. Zimmer, Balkon, Bad, zu verm. Anzuseh. v. 2—4½ Uhr.

Karlstr. 30, 1 l., m. Zim.

Kirchgasse 44, 2, möbl. Zim. mit Pension zu vermieten.

Marktstr. 12, 1. gut möbl. Zim. nur an berufstät. Dame zu vermieten.

Rheinstraße 65 freundl. möbl. ruhiges Dachgeschoß-Zimmer zu vermieten. Näheres bei Gerner, 3.

Saub. möbl. Zim. v. sof. zu vermieten. Francke, Adelheidstr. 101, Gth. 1.

Gut möbl. Mansarden zu verm. Arndtstraße 8, 1 l.

Sch. möbl. Zim., sonnig, 1—2 B., Kochgel., zu vm. Kleine Burgstr. 1, 2 r.

Ein sauberes Balkonzim. an jung. soliden Herrn (Schüler oder Volontär) mit voller guter Pension zum 15. April zu verm. Näh. bei Chr. Bücher, Dotzheimer Str. 68, 3.

1 bis 2 Zimmer möbliert oder teilweise möbliert, nahe Hauptbahnhof, zu vermieten. Näh. Goethestr. 3, Hochp.

Bahnhofn. g. möbl. Zim. (W. 8 Mk.) sof. zu vm. Goethestraße 25, 1.

Feine freie Lage. Wohn- und Schlafzimmer, elegant möbliert. Tel., Bad, Klav., Balk., in extra Abschluß, sep., zu vermieten Kapellenstraße 48.

2 Zimmer möbliert, zu vermieten Kirchgasse 40, 2.

Schön möbl. Zim. zu vm. Luisenstraße 5, Gth. 2 r.

Zwei möbl. Zimmer (Wohn- und Schlafzim.), ob. Bed., zu vm. Wuth, Luxemburgstraße 1, 3.

In gutem Hause behaglich möbl. Wohn- u. Schlafzimmer (Südseite) frei Niederwaldstraße 5, Hochpart. links.

Möbl. Zimmer zu verm. Saalgasse 16, Part. r.

Schön möbl. Zimmer mit 2 Betten zu vm. Schwalbacher Straße 59, 1. St.

Gem. sch. m. Wohnschlafz. (2 Betten) sof. zu verm. Schwalbach. Str. 61, 2 r.

Einf. möbl. Manl. ohne Bett, m. K.-Herd zu vm. Stiftstraße 2, 2.

Großes gut möbl. Zimmer (Nähe Bahnhof) zu vm. Näh. Viktoriastraße 8, 1.

Möbl. Manl. a. ber. Perf. zu v. Webergasse 3, H. 1.

Neuberger. frdl. Zim. zu vm. Werderstr. 7, P. r.

2 gr. sonn. möbl. Zimmer mit Balk., Bad u. Kochgelegen., im Abschl., Nähe des Bahnhofs, z. 15. 4. zu vermieten. Adresse im Tagbl.-Verlag. Cv

In Villa, vorn. ruh. Lage, als Alleinmieter möbl. Doppelzimmer, event. m. Wohnzim., an ruh. ält. Ehepaar gegen Gewähr. einer kl. Hypothek von 6-8000 M., angem. Zinsf. Off. u. U. 789 Tagbl.-V.

Großes, gut möbliert. Vorderzimmer n. Bahnhof, an berufst. Dame zu verm. Off. u. H. 802 an d. Tagbl.-Vl.

Kl. Dauerheim für Naturfreunde aus Mittelstand wird gebot. für ein zinsloses Darleben von 5—6000 Mk., nahe a. d. Stadt Wiesbaden. Gemütlich. Heim bei guter Verpflegung. Alleinst. Dame od. Herr bevorzugt. Offerten unt. B. 805 an d. Tagbl.-Vl.

Leere Zimmer u. Manl.

Leeres Zimmer abzugeben Marktplatz 7, 1. St. l., auch für Büro. Zu erfr. Marktplatz 7, 2.

Mansarde in gutem Hause z. Unterstellen von Möbeln sofort zu vermieten. Näh. Rheingauer Straße 7.

Großes leeres Eckzimmer, eventl. mit möbl. Wohnzim., etwas Küchenben., sofort oder 1. Mai zu verm. Offerten u. S. 801 an den Tagbl.-Verlag.

Zwei schöne helle leere Zimmer mit Balkon, eventl. teilweise möbliert, Nähe Blücherpl., sof. zu verm. Bad- u. Küchenbenutz. gestattet. Pr. 50—60 M. Off. u. L. 807 T.-Verl.

Garagen, Stall., Keller

Schierseiner Straße 29 Garage zu vermieten.

Schön. gr. Weinkeller in d. Göbenstr. sof. zu vermieten.
Franz, Verwalt.-Büro C. Pacand, Kirchgasse 5, 1.

Stall für 1 bis 3 Pferde mit Remise und Futterraum sofort zu vermieten.
Wilhelm Ackermann, Langgasse 16. Telephon 24669.

Größerer Keller als Lagerraum geeign. i. Hause Marktstr. 27 zu vermieten. Näh. d. Haus- u. Grundbesitzer-Verein.

Weinkeller ab 1. 5. z. vm. Mortitzstraße 15, 1 lks.

Garage für 2 Autos, 60 Mark monatl., zu vm. Canelius Rheinstraße 111.

Garage für 2 Wagen im Zentrum der Stadt zu vermieten. Näheres Kleine Schwalbacher Str. 14, im Pelzgeschäft. Tel. 22025.

Fremdenheime

Pension Künstlerhaus Kapellenstraße 19
● Schönes Heim ●
für Dauermieter u. Kurgäste. Gart. Zentralheiz.

Sommerwohnungen

Sommerfrische bayr. Allgäu, reiz. gelegen, herrl. Ausblick in die Berge, eig. Landwirtschaft, anerkannt gute Verpfl., 4.50 p. Tag. Ref. a. Platze.
Schaad-Waigel, Post Weißensee b. Füssen.

Mietgesuche

Wohnungen gesucht, für Vermieter kostenlos. Heinz, Dosh. Str. 46, P.

1 Zimmer u. Küche (nicht Untermiete) von älterem Fräulein (Kleinrentnerin) gesucht. Adr. im Tagbl.-Verlag. Du

Suche leere 2-Zimmer-Wohnung m. Küche, nicht teurer wie 30—35 Mark.
Kaplan, Bierstadter Höhe 8.

2- oder 3-Zim.-Wohnung (beschlagnahmefrei) f. sofort od. 1. Mai zu mieten gesucht. Off. unt. O. 805 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht freundliche
3-Zim.-Wohnung von 2 Mietern reiferen Alt. (Bruder u. Schwest.) in gutem ruhigem Hause. Rote Karte vorhanden. Angebote unter B. 793 an den Tagbl.-Verlag.

Zum 1. Juli sucht ält. Ehepaar (Oberstl. a. D.)
4-Zimmer-Wohnung in guter Lage. Off. unt. L. 795 an Tagbl.-Verlag.

Leere 4-Zimmer-Wohnung mit sämtlichem Zubehör, Bad und Heizung, von jung. Ehepaar mit roter Karte gesucht. Off. unter O. 806 an den Tagbl.-Vl.

4—6-Zim.-Wohnung oder Häuschen mit Recht zur Untervermietung, z. Juni, Juli gesucht. Off. mit Preisangabe u. F. 803 an den Tagbl.-Vl.

Ja. kinderlos. Ehepaar sucht **1 bis 2 möbl. Zimmer** mit Küchenbenutzung und eventl. teilweiser Verpflegung. Off. u. T. 804 an den Tagbl.-Verlag.

Dauermieter. Wohn- u. Schlafzimmer mit Bad und evtl. Küche in besserem Hause oder Villa von **jung. kinderl. Ehepaar** per sofort gesucht. Gefäll. Offerten mit Preisangabe unter G. 805 an den Tagbl.-Verlag.

Arbeiter s. 1 einf. möbl. Zim., resp. Schlafstelle, f. dauernd. Preisoff. unt. E. 803 an den Tagbl.-Vl.

VILLA zu mieten gesucht!
auf einige Jahre mit Vorkaufsrecht in der Umgebung Wiesbadens. Gewünscht 7—9 Zimmer, Heizung 1—2 Morgen Garten. Offerten mit Lageplan und Preisangabe u. J. O. 2220 beförd. Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. F97

Zwei solide berufstät. Damen suchen 1 schön. groß. sonn. möbl. Zim. m. 2 Betten oder 2 Einzelzimmer oder Wohn- u. Schlafzimmer, teilw. möbliert, in nur gutem Hause, Stadtnähe. Offerten unter U. 803 an den Tagbl.-Verlag.

Rub. Ehep. sucht 2 leere Zim. (ev. Manl.) m. Kochgel., i. d. Umgeg. v. Wiesbaden für sof. od. später. Off. an Bartel Henrich, Hartingstraße 6, 3 St.

Beamter sucht zum 1. 5. gemütl. **möbl. Zimmer,** möglichst m. Verpflegung, bei Witwe bevorzugt. Offerten unter L. 796 an den Tagbl.-Verlag.

Herr sucht möbl. Zim. z. 14. April bei kl. Fam. Off. u. H. 803 Tagbl.-Vl.

Leeres Atelier oder großer heller leerer Raum sofort zu mieten gesucht. Offerten u. E. 806 an den Tagbl.-Verlag.

Beschlagnahmefreie
Wohnungen
von 4 Zimmer an aufwärts
mieten und vermieten
Sie durch:
J. Chr. Glücklich
Wilhelmstraße 56. Telephon 26656.
Abt. Wohnungs-Nachweis.

Große neuzeitliche
Herrsch.-Wohnung
Höhenlage, im Kurviertel, vom 1. 10. 1928 ab zu mieten gesucht.
Offerten unter B. 800 an den Tagblatt-Verlag.

4—5-Zim.-Wohnung beschlagnahmefrei, in guter sonniger Lage, Bahnhofsnähe bevorz., mögl. Zentralheizung (nicht Bedingung) per bald oder 1. Juli ges. Offerten mit Preisangaben unter B. 4295 an Annoncen-Frenz, Mainz. F3

Schöne 4-Zimmer-
Wohnung
mit Bad und Zubehör, in guter, sonniger Lage Wiesbadens zu mieten gesucht. Umzugskosten und alle sonstigen Auslagen werden voll vergütet. Ausführliche Angebote mit Angabe der Friedensmiete unter Z 61 an den Tagbl.-Verl.

4-5-Zimmer-Wohnung mit entsprechendem Zubehör, möglichst Bahnhofsnähe, evtl. in neu zu errichtendem Hause, v. kinderl. Ehepaar z. 1. 7. oder 1. 10. gesucht. Preis ca. 1800 M. Tauschwohnung (4 Z.) vorhanden.
Offerten erbeten unter T. 792 an den Tagbl.-Verlag

5—6-Zimmerwohnung möglichst Höhenlage **sofort zu mieten gesucht!**
Offerten unter F. 805 an den Tagbl.-Verlag.

Sonnige, komfortable bis zirka 6-Zim.-Wohn. mit allen Bequemlichkeiten und Balkon, in möglichst zentraler freier Lage, per bald oder später von ruhig. Mieter gesucht. Friedensm. bis ca. 2000 M, evt. etwas höher. Vordringlichkeitskarte vorh. Offert. D. 806 Tagbl.-Verl.

Für etwa 4—6köpfige Familie wird gesucht
Sommeraufenthalt
Juli, August, September, in Wiesbaden oder westlicher Taunus, in Hotel, Pensionshaus, Sommerfrische. Auch kleinere Villa, völlig eingerichtet, könnte gemietet werden. Garten, Wald, Wasser bevorzugt. Ausführl. Angebote erbitte sofort F184
Baugeschäft Becker, Koblenz am Rhein, Mainzer Straße 15.

VERMIETER!
Ich suche beschlagnahmfr. Wohnungen in allen Größen und Preislagen für seriöse Mieter
EUGEN BIER Immobilien NIKOLASSTR. 6
Telefon 27196

Hausbesitzer!
gebt Eure zum 1. April gekündigten Wohnungen auf bei:
Wohnungsnachweis-Bureau LION & CIE.
Bahnhofstrasse 8

Wohnungen zu vertauschen

2-Zimmer-Wohnung, vordere Emser Str., geg. gleiche in ähnl. Lage zu tauschen gesucht. Off. u. J. 803 an den Tagbl.-Vl.

Tausche eine große abgeschlossene 2-Zim.-Wohn. gegen 1-Zim.-Wohn. geg. Vergütung. Adresse im Tagbl.-Verlag. Eb

Polizeibeamter sucht 2—3-Zim.-Wohnung. 3-Zim.-Wohnung in einem Vorort wird zur Verfüg. gestellt. Off. unt. B. 789 an den Tagbl.-Verlag.

Suche 4-Zim.-Wohn. Fried.-M. bis 1000 Mk. **Biete 5-Zim.-Wohn.** Rheinstraße, Sonnenseite. Angebote unter L. 804 an den Tagbl.-Verlag.

2—3-Zim.-Wohn. in Frankfurt-Niederwald gegen gleiche in Biebrich zu tauschen gesucht. Näh. im Tagbl.-Vl. Dx

Berthold Jacoby
Taunusstraße 9
Wohnungstausch
Wohnungsbeschaffung
Möbeltransport
Lagerhaus

Tausche meine
2-Zimmer-Wohn. (neu hergerichtet, Gas und Elektrisch) gegen eine gleich große oder
3-Zimmer-Wohn.
Offerten unter S. 805 an den Tagblatt-Verlag.

Geldverkehr

Kapitalien-Angebote

Gelder und Zwischenkredite auf Neubauten, sowie erste Hypotheken schnellst. und unter günstigsten Beding. durch
M. Schmidt u. Co., Wilhelmstr. 60.

Darlehen an öffentliche Beamte ohne Vorkosten, keine Versicherung. F99
H. Heimbach, Köln, Antwerpener Str. 3.

1. Hypotheken zu 7¼% auszuleihen. Offerten u. W. 784 an den Tagbl.-Vl.

60—70 000 Mk. 1. Hyp., auch get., zu vergeben. Lok. Bierstadter Höhe 10. Telephon 24615.

Beteiligung von jung. Kaufmann mit kleinerem Kapital gesucht an Fabrikat. von **Farben, pharmaz. oder chem. Produkten** in Wiesbaden, Biebrich und Umgegend. Angeb. u. O. 803 an Tagbl.-Vl.

Kapitalien-Gesuche

Kapitalisten!
Ich suche auf prima Stadtobjekte Hypothekenkapital bei 10-12%iger Verzinsung
Beste Kapitalanlagen!
EUGEN BIER Immobilien
Nicolasstr. 6, Tel. 27196

400 Mk. für einige Zeit geg. hohe Zinsen von Selbstgeber baldigst gesucht. Off. unt. X. 802 an den Tagbl.-Vl.

1500 Mark auf 1 Jahr zu leihen gesucht. Doppelte Sicherheit und hohe Zinsen. Off. u. T. 801 an den Tagbl.-Vl.

6000 R.-Mk. oder mehr, hochverzinslich, vielfach gesichert, als Kredit für gutes geschäftliches Unternehmen für kürzere oder längere Zeit gesucht. Anträge u. K. 801 Tagbl.-Vl.

10—15 000 Mk. 1. Hypothek gesucht. Off. u. E. 794 Tagbl.-Verlag.

RM. 12—15000 2. Hypothek auf Haus am Kais.-Fr.-Ring v. pünktl. Zinszahler sof. gesucht. Gute Sicherheit u. prima Referenzen vorhanden. Off. unter G. 804 an den Tagbl.-Verlag.

Welch' alleinst. Dame od. Herr beteiligt sich still oder tätig mit **4—5000 Mark** an einer Fremdenpension, verbunden mit eigener Landwirtschaft. Off. unt. W. 804 an den Tagbl.-Vl.

20—25000 Mk. als 2. Hypothek gesucht auf gutes Objekt. Offert. mit Zinsbeding. usw. unt. F. 800 an den Tagbl.-Vl.

25 000 Mark 1. Hypothek direkt gesucht. Offerten unter U. 805 an den Tagbl.-Verlag.

1. Hypotheken

von 20000 Mk. an nur für Wiesbaden zu
6% bei 89% Auszahlung
7% bei 93% Auszahlung
8% bei 97% Auszahlung
vermittelt

Versicherungskontor **Ludwig Istel**
Webergasse 16, I. Ferruf 27604.
von 8½—12½ u. 3—5.

Zweitstell. Hypothekenkapital

zu günstigen Bedingungen bei Barauszahlung sofort preiswert zu vergeben bei hoher Beleihung durch

Willy Stern, Immobilien
Tel. 27363. 10 Langgasse 10. Tel. 27363.

Hypotheken!
zur I. und II. Stelle
Haussmann & Co., R. D. M.
Friedrichstraße 7.

Hypothekengeld

in jeder Höhe greifbar, für Wohn-, Geschäftshäuser, Siedlungen und Baugenossenschaften. Eilanfragen hauptpostlagernd R. B. 99 Wiesbaden.

G. m. b. H.
mit hochrentablen chemischen Artikeln sucht
Geschäftsführer
mit einer Einlage von 10—15 Mille. Offert. unter G. 806 an den Tagblatt-Verlag.

Immobilien

Immobilien-Verkäufe

Schöne Villa

Nähe Bahnhof, 8 Zim., Nebenräume, Heizung u. Garten, wenig Steuern, zu verkaufen.
Immobilienbüro
W. Eichenauer,
Dambachtal 3.
Telephon 28647.

Herrschaftliche Villa

Parkstraße,
8 Zimmer, Nebenräume, Garten u. Garage, wenig Steuern, mit geringer Anzahlung zu verkaufen.
Immobilienbüro
W. Eichenauer,
3 Dambachtal 3.
Telephon 28647.

Günstige Villenverkäufe.

Höhenlage. 6 Zim. u. Zubehör, Garage, für ℳ 25000.-, mit Möbel für ℳ 29000.-;
Adolfshöhe, 6 Zim. u. Zubeh., 75 Rut. Garten, für ℳ 35000.-;
Nähe Bahnhof, 7 Zim. u. reichl. Zubeh., mod. Komfort, f. ℳ 45000.-;
Am Kurpark, 7 Zim. u. Zbh., mod. Komf., jetzt renoviert, f. ℳ 70000.-;
Nähe Bahnhof, 10 Z. u. reichl. Zubehör, hochherrsch. Ausstattg., für ℳ 85000.-(ca. ½ d. Taxe) und and. Villen (auch Etagenvillen), alle in bestem Zustand, gegen geringe Anzahlg. z. verk.

Hausmann & Co. R. D. M.
Friedrichstraße 7.

Villa

6 Zimmer, Bad, Küche, Zubeh., Garage, in tadellosem Zustand, zu verk. Preis 25000 Mk. Anfragen unter W. 799 an den Tagbl.-Verlag.

3-Etagen-Villa,
mass. geb. Haus, Zentralheiz., preiswert zu verkaufen. Ansuchen beide Feiertag von 11—1 und 3—5 Uhr nachm. (Vermittler verbeten.) Emser Straße 26a.

Holzmann & Co.
RDM Immobilien RDM
bieten zum Kauf an

VILLEN

Nerotal
8 Zimmer und Zubehör, schöne Veranda, Zentralheizung, kleiner Garten für 50000.— ℳ einschließlich Hypothek.

Biebricher Allee
8 Zimmer, Bad, auch für 2 Familien geeignet für 35000.— ℳ b. 12000.— ℳ Anzahlung.

Adolfshöhe
modern, 6 Zimmer, Bad, Zubehör, Heizung, kleiner Garten für 28000.— ℳ

Gustav-Freytagstr.
herrschaftlich, große Diele, 10 Zimmer, Wintergarten für 60000.— ℳ evtl. mit Vorkaufsrecht vermietbar.

Parkstraße
neuzeitliche Diele, 7 Zim. modernes Bad, Zubehör, Heizung für 38000.— ℳ

Höhenlage
6 Zimmer und Zubehör mit ½ Morgen parkartigen Garten für 35000.— ℳ einschließl. Aufwertungs-Hypothek.

Nähe Kaiserhof
Diele, 7 Zimmer, Bad, Zubehör, Zentralheizung, Garten für 40000.— ℳ einschließl. Aufwertungs-Hypothek bei 10000.— ℳ Anzahlung.

Am Kurgarten
herrschaftlich, 11 Zimmer, Zubehör, Heizung, mod. Garagen, Garten, hypothekenfrei für 75000.— ℳ

Bierstadter Str.
6 Zimmer, Zubehör, Zentralheizung in bestem Zustand hypothekenfrei für 36000.— ℳ

Holzmann & Co.
Immobilien
Kirchgasse 74
Telephon 22827.

Schöne
Villenbauplätze
in sonniger Lage zu vk. Off. E. 726 Tagbl.-Verl.

Villen Etagenhäuser Geschäftshäuser

von 30 bis 50% der Friedens-Taxe umständehalber zu verkaufen. Aufwertungshypotheken unter günstigen Bedingungen zum An- und Verkauf durch

Willy Stern, Immobilien
Telephon 27363 Langgasse 10 Telephon 27363.

Preiswerte Angebote in Immobilien

Zum Beispiel:

Mod. Einfam.-Villa
Nähe der Bierstadter Höhe, 8 Zimmer, Diele, Bad, Zentralheizung, 60 Ruten Garten, Preis 54000 Mk. bei Teilzahlung

Mod. Einfam.-Villa
Nähe der Adolfshöhe
7 Zimmer, Diele, Bad, Zentralheizung etc., Preis 45000 Mk. bei 15000 Mk. Anzahlung
sofort beziehbar.

Herrschaftl. Etagenhaus
in guter ruhiger Wohnlage
m. doppelten 3- u. 4 Zim.-Wohng., Taxe 155000 Mk. Mieteingang 9400 Mk., Preis 67000 Mk. inkl. 23000 Mk. Aufw.-Hyp.

Herrschaftl. Etagenhaus
Adelheidstraße
Taxe 145000 Mk., Fried.-Miete 8000 Mk., Preis 68000 Mk. inkl. Hypoth., Auszahlung 28000 Mk.

Herrschaftl. Etagenhaus
am Kaiser-Friedrich-Ring
mit mod. 4 mal 5-Zim.-Wohng., Preis 52000 Mk. bei 20000 Mk. Anzahlg., hypothekenfrei.

Haus mit Restauration
in I. Verkehrslage
(brauereifrei), Preis inkl. Inventar 110000 Mk. bei 30000 Mk. Anzahlung.

Mod. Verwaltungs- und Bürohaus
zentrale Verkehrslage
m. neuzeitl. Einrichtungen
Taxe 1200000 Mk., Preis ca. 650000 Mk. bei Teilzahlung.

Fabrikgebäude
(600 qm)
in Wiesbaden
Preis 40000 Mk. bei Anzahlung

Haus mit Fabrikgebäude
u. Wohnungen, gute Lage
Preis 45000 Mk., 20000 Mk. Anzahlg., Fabrikgebäude mit Büros sof. frei.

Verschiedene Gelegenheitskäufe.
Erstkl. Kapitalanlagen.

Eugen Bier
Immobilien — Hypotheken
Finanzierungen
Vermietungen
Wohnungsnachweis
Nikolasstr. 6 - Tel. 27196.

Villa

Bierstadt. Höhe, 7 Zim., Küche, Bad, Garten, Preis: 28000 Mk. beziehbar, verkauft

Merwa
Wilhelmstr. 20 T. 28503

Nerotal.
Schöne Villa. 9 Zimmer, Zentralheiz., ab 1. Juli ganz beziehbar, zu verk. Offerten unter M. 803 an den Tagbl.-Verlag.

Besonderer Umstände halber
verkaufe meine im Südviertel gelegene
herrschaftl. Villa
mit all. Bequemlichkeiten, fließend. kalt. u. warmes Wasser usw., f. 57000 Mk. Nur Selbstreflektant. erfahren Näheres unter U. 804 an den Tagbl.-Verlag.

Verkaufe
Umstände halber äußerst billig, schnellstens, meine
3-Etag.-Villa
à 5 Zim., Bad usw., mit
freiwerdender Wohnung
in bester Kurlage. Schnellentschlossene Käufer erfahren Näheres u. G. 807 an den Tagbl.-Verlag.

Einf. Villa
sonnige Lage, sw. Wiesbaden, Biebrich. Straßenbahn-Haltestelle, 7 Zim., Zentralheizung, Garten, eingebaute Speisezimmer, preiswert für 40000 Mk. zu verkaufen. Anfr. unt. L. 806 an den Tagbl.-Bl.

In einem Vorort von Mainz, Hauptstraße gelegen, **Haus m. Stallung, Scheune,** früher Gastwirtschaft (Konzession wird mit größter Wahrscheinlichkeit ert.) sof. preisw. zu vk. d. d. Alleinbeauftr. **Willy Stern,** Immobil., Langgasse 10. Tel. 27363.

Haus
2×3 Zimmer, Nähe der Kaserne, Haltestelle der Elektrischen, mit großem Garten, Baugelände, sofort zu verkaufen. Off. u. O. 804 an Tagbl.-Bl.

Einfamilien-Haus
(7 Z.), a. **Rhein,** mit gr. Garten, Scheuer u. Bleiche, sof. zu verk., evtl. zu vm. Anfr. an
Joh. Eltville,
Rheingauer Str. 51.

Pens. in Ahmannshausen
mit 14 möbl. Zim., Caféeinrichtung, Friedensiare 70000 Mk., Preis Mk. 40—45000, sofort zu verkaufen durch den Alleinbeauftragten
Willy Stern, Immobil., Langgasse 10.
Tel. 27363. Tel. 27363.

Etag.-Häuser
als günstige Kapitalanlage.

Nähe Ringkirche, ohne Hths., Taxe ℳ 150000.-, heut. Miete ℳ 10330.-, für ℳ 65000.-;
Adolfsallee, oh. Hths., Taxe ℳ 130000.-, heut. Miete ℳ 8600.-, für ℳ 65000.-;
Bismarckring, ohne Hths., mit Laden, Taxe ℳ 115000.-, heut. Miete 9800.-, für ℳ 66000.-;
Westen, m. Werkstätt., Taxe ℳ 145000.-, heut. Miete ℳ 10200.-, für 63000.- bei entspr. Anz. zu verk. Alle Häuser in gut. Zustand. Weitere Einzelheiten durch

Hausmann & Co. R. D. M.
Friedrichstraße 7.

Immobilien-Kaufgesuche

Villa für Pension geeignet od. gute **Pension** m. groß. Anzahl. sof. ges. **Mauthe,** Dotzheimer Str. 6

Villa
mit 100% Auszahlung, in nur gut. Villengegend, v. Eigentümer zu kauf. ges. Ausführl. Angeb. unter R. B. 983 Frankfurt a. M. hauptpostlagernd erbeten.

Suche Villa oder Haus
in höherer Stadtlage gegen bar zu kaufen. Offerten u. L. 801 an den T.-Verl.

Ein Herr, über Ostern in Wiesbaden, sucht eine kleinere oder mittl.
Villa
mit Garten zu kaufen. Beding. bequeme Lage, Nähe der Elektr. Auf Wunsch kann eine Villa in Kiel in Tausch gegeb. werden. Nur Angebote mit äuß. Preis, genauer Lage u. Flächengr. unter G. 803 an den Tagbl.-Bl. haben Interesse.

Etagen- o. Geschäftshaus
nur vom Besitzer direkt zu kaufen gesucht. Angebote unter B. 806 an den Tagbl.-Verlag.

VILLEN
Etagen- u. Geschäftshäuser

Villa angenehme Höhenlage, Nähe Straßenb.-Haltest., 6 Z., Zentralh. mod. Komf., etw. Garten, beziehb. f. **26500.—** z. verk.
Villa in freier Höhenlage, m. sehr gr. Garten (z. T. als Bauplatz z. verw., an 2 Str. gelegen), 7 Zimer, Bad und Zubeh. f. **32000.—** bei geringer Anzahlung.
Villa Kapellenstr., herrl. Ausbl. auf Stadt u. Taunus, f. **42500.—**, allerg. Steuerverh., unbelasteter Altbes., 7 Zim. u. Zubehör, Zahlung nach Übereinkunft.
Villa i. ruh. Kurl. nahe Kurh., 8 Z., mod. Einr., sch. Gart., **60000.—**, m. 20000 Anz.
Etagenhaus i. vorn. L., 3 Et. à 5 Z., Bad usw., m. frwrd. Wohn., f. **44000.—** b. g. Anz.
Etagenhaus in herrl. freier Lage, f. **52000.—**, Frds.-M. 6150.—, 5 Z., Wohn. wird frei.

Schottenfels & Co.
Theater-Kolonnade 29/35
Gegr. 1875. Gegr. 1875.

Nähe griech.-russ. Kapelle

Höhenlage, von drei gemeinsch. zu erbauenden klein. Villen noch eine günstig zu vergeben.

Baukosten für Villa, Bauplatz usw., bezugsfertig bis Mitte Sommer, ca. 35000 ℳ. Anzahl. nach Vereinbarung. Näh. u. H. 807 an den Tagbl.-Verlag.

Hochherrschaftl. Villa

(Blumenstr.), Taxe 130000 Mk., Miete 7800 Mk., Diele, 8 große Zimmer, Wintergarten, Zentralheizung, fließendes Wasser, Garten, Pavillon, Gewächshaus **äußerst billig** für 43000 Mk. zu verkaufen. **Th. Mayer,** Gr. Burgstr. 5, I
Fernspr. 28410

Gelegenheitskäufe!

Einfam.-Villa
7 Zim., 3 M., Diele, Winterg., Zentralheiz., schöner Garten, beziehbar, monatl. Hauszinsst. nur 40 Mk., **Preis 45000 Mk.**

Herrschaftliches Etagenhaus
am Kaiser-Fr.-Ring, mit beziehbar. 5-Zim.-Wohn., **zum Achtfachen der Friedensm.**

Etagen-Villa
aus Altbesitz, mit beziehbarer 5-Z.-Wohn., Friedensm. 6130 Mk., **Preis 50000 Mk.**

Geschäftshäuser
in den Lagen Kirch- u. Langgasse, preisw., bei Anzahl. v. 40000 Mk. und mehr

zu verkaufen durch

Grundstücks- u. Wohnungsmarkt G. m. b. H.
Schwalbacher Str. 4. Tel. 25884. R. D. M.

Besonderer Umstände halber ist eine
10-Zimmer-Villa
mit großem Park (eine der schönsten Besitzungen in Wiesbaden) sehr billig bei geringer Anzahlung und sehr günstigen Beding. **sofort zu verkaufen,** notfalls auch zu vermieten.
Nur ernste Interessenten belieben sich am **Dienstag mittag zwischen 2 und 3 Uhr** bei **Berger, „Palasthotel",** zu melden oder daselbst schriftliche Anfragen einzureichen.

Ia Geschäfts- u. Wohnhaus

in sehr gutem Zustand, mit 2 Läden, 3-, 4- u. 5-Zimmerwohnungen, Küche und Bad. Steuerwert: 170000 Mark; Hypothek: 40000 Mark; Miete: 12030 Mark; Preis: 78000 Mark incl. Hypothek und Wertzuwachssteuer; ferner: Größte Auswahl in verkäufl. Villen, Geschäfts- und Etagenhäusern, Restaurants, Hotels etc. in allen Preislagen offeriert

„MERWA"
Wilhelmstr. 20 Telefon 28503

In einem Kurort gelegen am Rhein, ein erstklassiges
Café mit Konditorei und Bäckerei
Jahresumsatz ca. 100000 ℳ, preiswert zu verkaufen bei einer Anzahlung von 30—40000 ℳ, durch den Alleinbeauftragten

Willy Stern, Immobilien
Telephon 27363. Langgasse 10. Telephon 27363.

Villen-Bauplatz

Wiesbaden, Bierstadter Höhe, in Nähe der Kuranlagen, Höhenlage mit schöner Fernsicht auf die Stadt u. den Taunus, staubfrei und ruhig gelegen, in Nähe der elektr. Bahn, unter **günstigen Bedingungen zu verkaufen.** Offert. unter L. 802 an den Tagblatt-Verlag.

Immobilien
Gegr. 1860
J. Chr. Glücklich
Inhaber: Heinr. Glücklich & Rich. Bleichke
Wilhelmstraße 56 Telefon 6686, 6868

Stets sehr preiswerte Angebote in bestehenden

Villen, Geschäfts- und Etagenhäusern
Hotels und Pensionen
Hypotheken
Finanzierungen
Vermietungen
Hausverwaltungen

Wohnungsnachweis-Bureau
Bahnhofstr. 8 **Lion & Cie.** Fernruf 27708
RDM
Immobilien
Vermietungen
Hausverwaltungen

Kaufe herrschaftl. 2—3-Familien-Villa
auch eingebaut, je Stockwerk 4—6 Zim. Ang. unter M. 806 an den Tagblatt-Verlag.

Mittleres Etagenhaus
von Selbstkäufer gesucht. Offerten mit Friedenstaxe, Miete, Anzahlung u. Preis u. W. 805 Tagbl.-Verlag.

Zu kaufen gesucht
Pensionshaus oder Villa
in Wiesbaden, in gesunder freier Lage. Genaue Beschreibung und Preis erbeten.
E. L. Aschenbach F 98
Frankfurt am Main, Herderstraße 8

Verkäufe

Privat-Verkäufe

Groß-Konditorei-Betrieb in Wiesbaden
in vollem Betrieb, mit hopp. Konditor-Kanal-Ofen und moderniten Maschinen eingericht., für Fabrikation geeignet, Enaros-Kundschaft vorhand., per sofort zu verkaufen od. gegen Kaution zu verpachten. Anfragen unter S. 806 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Mittelschweres Pferd
geeignet für Gärtner- od. Milchwagen, zu verkauf. Näh. Frankenstr. 3, 2 l.

Pferd, mittelschw., 3 Einspännerschweine vk. Wiesbad.-Sonnenb., Ramb. Str. 71.

Pa. 5jähr. Arbeitspferd
unter aller Garantie zu verkauf. bei **Braselmann**, Dotzheim, Biebr. Str. 10. Telephon 24359.

Frischmelkende Kuh mit Kalb
zu verkaufen. **Joh. Frei**, Wellritztal.

Echter Spaniel
bill. in gute Hände abzug. u. kl. Fox unentgeltlich. Auguststraße 9.

Teckel-Rüde
schwarz-braun, gute Abst., ¾ Jahr, abzugeb. Wiesbadener Allee 53.

Dackel
selten schöner Kerl (reinrassig), stubenrein, gut gezogen, zu verkaufen Bierstadter Höhe 19, Haltestelle Wartturm.

Gluckе zu verkaufen
Emser Straße 61.

Erstkl. Kanarien-
1927er Weibch., 3—5 Mk. Kleinmann, Michelsb. 28, l. S. 3

Kanarienhähne u. -wbch. abzugeb. (Stamm Rusche) Bleichstraße 38, 1.

Gelber Kanarienhahn m. Haube h. Adlerstr. 57, 2 l.

Schöner Brillantring mit 3 Steinen, sehr billig zu verkaufen. Offerten unter U 795 an den Tagbl.-Verlag.

Gemälde
für Schlafzimmer, oval, Motiv „Tannhäuser", zu verkaufen bei **Barnickel**, Dotzheimer Straße 2, 2.

H.-Anz., Ueberz., Schuhe, M.-Mans., D.-Mantel vk. Würtenberg, Wielandstr. 1

Aus Privatbesitz schöner, guterhaltener **Perser Teppich** preiswert abzug. Adresse im Tagbl.-Verlag. Ef

Erstklass. Harmonium
billig zu verkaufen. Adr. im Tagbl.-Verlag. Eg

Grammophon
trichterlos, für 30 Mark, sowie diverse Platten zu verkaufen bei **Bergmann**, Leberberg 6.

1 eis. Kinderbett mit Matr. für 8 Mk. zu verk. Scharnhorststr. 13, Flp. l.

3 gebr. Staubsauger
billig abzugeben. **Hotel Vier Jahreszeiten.**

Umzugsh. zu vk. 1 br.-lck. u. 1 eis.-emaill. Waschtisch, 2 antike geschn. Stühle, 2 Eich.-Paneelbr., Kuchenrahmen m. Brett, Kleid.-Büste (42), Sparherd (2 Loch u. Backofen), Bidet, Polstersessel, 4 Bügeleisen m. Patentgriff u. Gasbr., kl. Obstdörre f. Herd, zwei Einmach-Steintöpfe, div. weiche u. Stärke-Herrenkrag. (39 u. 40), Nick.-Teekessel, 1 el. Reisebügeleis. 11—3 Schenkendorfstr. 3.

Bill. Angebot!
Neue verstellb. Chaiselong., Sofa, Sessel, Matratzen billig zu verkaufen **Friedrichstraße 44,** Hof rechts, kein Laden.
Kauft beim Fachmann!

Eine Buchhaltungsmaschine
mit Zählwerk (Addit. und Subtr.), fast neu, zu 60 % d. Neupr. m. Garantie zu verk. Unverbindl. Vorführung. **Kramm**, Dotzheimer Straße 37, 1.

Zu verk. 1 **Photo-App.**, 9×12, u. 1 **Lichtbildertuch** mit Gestell, 4 × 4 Meter. **Haeberle**, Schiersteiner Straße 9, 1.

Europa-Empf. m. Röhren 60 Mk. Taunusstr. 16, 3.

Elektro-Motoren
3, 5 und 25 PS., für hies. Spannung, sehr gut erh. u. betriebsfähig, preisw. zu verk. Westendstraße 20, Werkstatt, Tel. 28214.

Bohrmaschine, Amboß, Blasebalg, Rohrschraubst., Gasherd m. Backof., zwei Eisentore vk. Moritzstr. 30

Wanderer-Wagen
5/20 PS., Modell 1925, bewährte tadell. Maschine, wird aus Privathand sehr preiswert abgegeben. Anfragen unt. U. 800 an den Tagbl.-Verlag.

Adlerwagen
mit Aufsatz, 12/30 PS., el. Licht und Bosch-horn, spottbillig zu verkaufen. **Karl Wirth**, Blücherstraße 18, Hth. 2. Tel. 20003.

Motorrad zu verkaufen Albrechtstraße 20, Part.

Indian-Motorrad
600 ccm, zuverläss. Maschine, preiswert zu verkaufen. Näh. Färberei Walkmühle.

Motorrad
250 ccm, sehr gut erhalt., äußerst preiswert abzug. **Kraft**, Dotzheimer Straße 107.

1 H.- u. Damen-Rad billig zu verkaufen Karlstraße 38, Hth. Part.

Herren-Rad, fast neu, mit elektr. Beleucht., zu verk. Taunusstr. 77, Gth. 1. St. r. Tel. 24400.

Ariel-Motorrad
Modell 26, 550 ccm, in tadellosem Zustand, elektr. Licht, Boschhorn, Sozius, für 1000 Mk., nur gegen bar zu verkaufen. **Ries, Biebrich**, Mainzer Straße 4.

Stabil. Herren-Fahrrad (Adler) zu verk. **Groß**, Nerostraße 18, Gth. 1 St.

Schönes Herren-Rad
für 25 Mk. zu verk. Dotzheimer Str. 26, Vdh. 2.

Herren-Rad, gut erh., preisw. zu verk. Walramstraße 6, 3 rechts.

1 Herren-, 1 Damenrad preiswert zu verkaufen Karlstraße 38, Hth. Part.

Guterhaltenes Fahrrad zu verkauf. Näh. Taunusstraße 42.

Herren-Fahrrad, gut erh., für 35 Mk. zu verkaufen Bertramstraße 7, 2 lks.

Herren-Rad billigst. Kinderwagen m. Riemenfed., gut erhalten, für 10 Mk. zu verkaufen Römerberg 6, Hth. 3 lks.

Sehr gut erhaltener **Baby-Zimmerwagen** kompl., preiswert zu verk. Adolfsallee 7, Stb. 2.

Dkbl. Kinderwagen, gut erhalt., zu verkaufen Klarenthaler Str. 8, 1.

Guterh. dunkelbl. Kinderwagen mit Riemenfed. billig zu verk. Wielandstraße 11, P. r.

Dkbl. Brennab.-Kinderw. zu verk. Taunusstr. 55, 3.

Sehr gut erhalt. 4flam. Gasherd
(Gaggenau) prw. abzug. Kaiser-Fr.-Ring 69, 1.

4 Porzellan-Öfen
best erhalten, desgleichen **eiserne Treppe** mit Eichenholzstufen zu verkaufen bei **Gies**, Sonnenberger Straße 36.

Zirka 15 Zentner Heu zu verkaufen. **Rambach**, Kehrstr. 4.

Händler-Verkäufe

Steinway-Stutz-Flügel
wenig gespielt, sowie **Ibach, Schwechten u. a. Pianos** äußerst bill. zu verkaufen. **Pianolager Schock**
Jahnstr. 34. Tel. 22993.

Musik-Apparate
in ganz hervorragenden Qualitäten.
Durch Ersparen hoher Ladenmiete, teurer Reklame und sonst. Spesen verkaufe zu konkurrenzlos billigen Preisen.
Zu jedem Apparat noch einige Platten gratis.
Geibe Jahnstr. 34. T. 23263 Instrumentenbau, Verkauf 1. Etage.

Musik-Instrumente
aller Art.
Saxophone
Jazzschlagzeuge
Mandolinen, Git., Lauten

Speisezimmer, Eich.,
schönes Modell, billig zu verkaufen. **Karl Reichert**, Schreinerei, Frankenstr. 9

Mod. Herrenzim.
(braun Eiche), mit 3tür. Bücherschrank, 1.80 Mtr. br., fast neu, ganz kompl., für nur 395 Mk.

Mod. Speisezim.
(braun Eiche), komplett, mit Auszugtisch und Stühlen, fast neu, für nur 360 Mk. zu verkaufen. **Schmidt**, Helenenstraße 11, Part. l. Besichtigung Sonntag u. Montag von 8—2 vorm.

Gelegenheitskauf.
Prachtvoll. Eich.-Schlafzimmer mit großem dreitür. Spiegelschrank, oval, Waschkommode mit weiß. Marmor u. Spiegel, zwei Nachttische mit weißem Marmor, 2 Betten, zwei Rahmen, nur 595 Mark.
Betten-Stern
Mauergasse 8.

Metallbetten
preiswert bei **Mollath**, Friedrichstraße 46, Laden.

Federbetten
neu, preiswert. **Mollath**, Friedrichstraße 46, Laden.

Matratzen
preiswert bei **Mollath**, Friedrichstraße 46, Laden.

Stahlmatratzen
alle Größen, nach Maß, bei **Gustav Mollath**, Friedrichstraße 46, Laden.

Chaiselongues
und Chaiselongue-Betten preiswert bei **Mollath**, Friedrichstraße 46, Laden.

Sofas
sehr preiswert. **Mollath**, Friedrichstraße 46, Laden.

Diwan 35 u. 50,
Kücheneinricht. 45, pol. Bett 35, Waschk. m. Sp. u. Marm. 40, Kleiderschr. (2tür.) 25 u. 50, Eisschr. 20 M., Tische und Stühle zu verkaufen. **Holland**, Sedanstr. 5.

Gebr. Schreibmaschinen billig zu verkauf. **Becker**, Moritzstraße 2.

Gebr. Nähmaschinen für Haushalt, Schneider u. Schuhmacher bill. verk. **Becker**, Moritzstraße 2.

Solides Auto,
8/18 PS., für Geschäftszwecke, zu verkaufen. **Becker**, Moritzstraße 2.

Auf Teilzahlung
Hermedy-Fahrräder
12 Göbenstraße 12.

Gebr. Fahrräder
15 bis 45 Mk. **Mayer**, Wellritzstraße 27, Hof.

Keinen andern Wagen
als den weltbekannten
PHÖNIX
-Kinderwagen
-Klappwagen
in Ausführung erstklassig
im Preis
kolossal billig!
Alleinverkauf:
Betten-Stern
WIESBADEN
Mauergasse 8 u. 15

Auf Teilzahlung
Hermedy-Kinderwagen
12 Göbenstraße 12.

Zwei hochelegante ostpreußische
Tournier-Reit- und Wagenpferde
lammfromm, Gumbinner Brand, achtjährig, tadellos in jeder Beziehung, sind umständehalber zu jeder gewünschten Garantie, einzeln oder paarweise, preiswert abzugeben. Auskunft erteilt F184
Dr. Waldeck, Tierarzt, **Marburg a. d. Lahn.**

Prachtvoller
Bernhardinerhund
mit prima Stammbaum, mit 8 Ehrenpreisen präm., für 200 M zu verkaufen. Zu erfragen Dotzheimer Straße 30, Part.

Altertums-Sammlung
Umstände halber selten hervorragende Sammlung von Privat zu Privat zu verkaufen. Vorn. Vermittl. gestattet. Händler verbeten. Gotik bis Barock, Skulpturen, gr. u. kl. Plastiken, Gobelins, Möbel, Bilder, Stickereien, alles erstklassig, nur an solvente Käufer. Sammlung, fast unbekannt, geschlossen abzugeben.
Anfr. u. R. 961 an Ann.-Exp. D. Schürmann, Düsseldorf. F184

Günstige Gelegenheit. Schlafzimmer, 13 Teile,
Birke poliert, kaum benutzt, Neuwert 6000 Mk., für 4200 Mk. aus Privathand abzugeben. Zuschriften u. B. 802 an den Tagblatt-Verlag.

Büromöbel
div. neue Schreibtische, 1 neue Mercedes-Schreibmasch., Vervielfältigungsmasch., 2 automatisch verstellbare Zeichentische und verschiedenes andere billig zu verkaufen
Delimag G. m. b. H., Wilhelmstraße 60.

Buick
16/70 P. S., 7-Sitzer, offen
in einwandfreiem Zustand, äußerst preisw. zu verk.
Wiesbadener Automobilhaus A. Lummel
Gartenfeldstraße 27. Tel. 25402.

Benz-Gaggenau-Lastwagen
2½ Tonnen, fahrbereit, verkauft
H. Schmitt, Adolfstraße 5, 3.

Lorbeerbäume, Buchs u. Efeu
in allen Größen abzugeben. **Carl Brömser**, Gartenbau, Frankfurter Straße 122. Telephon 24028.

Kaufgesuche

Restaurant oder Wirtschaft
von tücht. Fachleuten zu kaufen od. pachten gesucht. Offerten unter W. 803 an den Tagbl.-Verlag.

Herren-Anzüge
Schuhe, Koffer, Teppiche, Möbel, Deckbetten kauft D. Sipper, Riehlstr. 11, P. Tel. 24878

Möbel-Kaufgesuch!
Gebr. Möbel aller Art, gebr. Roßhaar, Nähmasch. kauft ständig
Schwalbacher Str. 2, P.

Im Auftr. zu kauf. ges.:
Taschen, Bücher, Almanachs, Kalender, Städteansicht. b. 1840
zu guten Preisen.
A. Luftig, Taunusstr. 7, 1
Telephon 27683.

Saubere gebr. Roßhaarmatratze oder einige Pfd. Roßhaar von Privat zu kaufen gesucht. Offerten u. K. 803 Tagbl.-Verlag.

Suche sofort f. meinen Metzgereibetrieb einen **gebrauchten Eisschrank** für zirka 2 Stck. Vieh.
Jaelsbacher, Metzgerei, Wiesbaden - Frauenstein.

Zwei weiße lange **Marmortische u. Eiskonservator** zu kauf. gesucht. Offerten unter F. 806 an den Tagbl.-Vl.

Alte Bilderrahmen
gesucht. Offerten u. L. 803 an den Tagbl.-Verlag.

Guterhaltenes Motorrad
guten Fabrikates, nicht unter 500 ccm, u. Mod. 27 gegen Kasse zu kaufen gesucht. Offerten m. Preisangabe und Marke unter K. 806 an den Tagbl.-Vl.

Stubenwagen
gut erh., zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preis erb. u. L. 805 an den Tagbl.-Vl.

Ein transportabl. Kessel zu kaufen gesucht. Adresse im Tagbl.-Verlag. Ed

Gebr. Badewanne
und Wascheinrichtung für fließ. Wasser zu kaufen gesucht. Off. mit Preis- u. Größenangabe unter T. 803 an den Tagbl.-Vl.

3 nur beste Herde
zu kaufen gesucht. Schriftliche Angebote an **Gies**, Sonnenberger Str. 36.

Gebr. Heizkörper für Wasserheizung zu kauf. gesucht. Off. mit Preis u. K. 804 an den Tagbl.-Vl.

9—10 Mtr. gebr. Eisengeländer für Balkon zu kaufen gesucht. **P. Stenmans**, Philippsbergstraße 8.

Flaschen, Rohprodukte, Lumpen u. Papier kauft zu äußerst guten Preisen. **Chr. Heesen**, Eltviller Straße 16.

Motor-Strickmaschinen
8er oder 10er Teilung, Achtschloß und Buntmuster, möglichst vollautomatisch, bei sof. Kasse
zu kaufen gesucht.
Angebote unter K. 802 an den Tagbl.-Verlag.

Verpachtungen

Schrebergarten
(zwischen Lahn- und Aartstraße geleg.) abzug. Näh. Kettelbeckstr. 17, 1, Mitte.

EIN GUTES GESCHÄFT
erzielen Sie nur durch übrige Reklame/Versuchen Sie Vorschläge durch die
L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei Wiesbadener Tagblatt

Lagerplatz
mit Umzäunung, Bureau und Halle, 7×16 m, wird geräumt und kann von Interessenten sofort übernommen werden. Offerten unter H. 804 an den Tagblatt-Verlag.

Unterricht

Institut Faber
Adelheidstraße 71.
Unterricht
Sexta bis Sekunda.
Arbeitsstunden
tgl.
Pensionat.

Institut Worbs
Priv.-Schule m. Fäch. der höh. Schul., Oranienstr. 20, Adelheidstr. 46. Vorber.-Anst. b. Abit. inkl. Priv.-Unt. in allen Fach. sämtl. Schul. Sprachinst. auch f. Erwachs. u. Dam. Arbeitsstunden bis Prima inkl.

Mainzer Pädagogium
Höhere Privatlehranstalt.
Vorbereitung für alle Klass. der höh. Schulen einschl. Abitur, auch für Damen u. Volksschüler. **Ostern u. Herbst Abschlußprüfung.**
(Stoff des fr. **Einj.-Freiw.-Ex.**) an der eig. Schule. Versäumte Schuljahre w. schnell nachgeholt. Eintritt jederzeit. Sprechzeit v. 12—1½ Uhr. F150
Diether-von-Isenburg-Straße 13½, 1.
Mainz. Fernruf 3173.

Berlitz School
Sprachlehrinstitut
(gegr. 1878)
Beginn neuer Kurse
in
Englisch
Französisch
Italienisch
Spanisch
Portugiesisch
Holländisch
Russisch
Deutsch für Ausländer
Stunde 1.— Mk.
Rheinstraße 32.
Geöffnet von 8 bis 22
Telephon 26593.

Kaufmännische Privatschule Emil Straus

Rheinstr. 46,
Ecke Moritzstraße.
Fernruf 26610
27. Schuljahr.
Kurse für Damen, Herren und Schulentlassene
Prospekt frei

Stenogr.-Schule, 1885 gegr.
Kaufm. Privat-Schule Walter Paul
gepr. Stenogr.-Lehrer
Rheinstr. 36 Telephon 24237
Tages- u. Abendlehrgänge
Reichskurzschrift, Stolze-Schrey, Maschinen-, Schön-, Rundschrift, **Buchführg.** usw.

Kaufmännische Privatschule
Dr. Herm. u. Clara
Bein
Dipl.-Handelslehrer
Kirchgasse 22.
Kurse
z. kaufm. Ausbildung von Damen u. Herren, sowie Schulentlassenen

Engländerin
m. Ref. a. höchst. engl. Kr. ert. Unterr. Leberberg 11a

Italienisch in 3 Mon. garantiert,
Frau Badoglio, Rüdesh. Str. 9. 2 l. Zu spr. 1—3.

Spanisch Italienisch
Francesca Rolleri
Nerotal 12, P.
Spr. 1—4 außer Montag.

Erstklassigen Klavier-Unterricht
für Anfänger und Fortgeschrittene. Monatspreis 12 Mk., bei wöchentlich 2 Lektionen, erteilt
Erna Landsberg,
Rheinstraße 109. 3.

Klavier-Unterricht
ert. gründl. **Carl Fey,** Musiklehr., Sedanpl. 7. 1.

Musiklehrer ert. grdl.
Klavier-Unterricht
mtl. 8 Mk. (2× wöchtl.). Off. u. K. 800 Tagbl.-Bl.

Gesangunterricht
erteilt Opernsängerin. — Erste Künstlerin. — Glänzende Stimmbild., Ausbild. f. Bühne u. Konzert. Lektion 2.50 Mk. Unverbindl. Rücksprache. Off. u. M. 772 an Tagbl.-Bl.

Wer lehrt
Autofahren?
Offerten mit Preis unter **N. 804** an den Tagbl.-Bl.

Universität Frankfurt am Main.
Beginn des Sommersemesters: 16. April.
Das Vorlesungsverzeichnis ist von der Universitäts-Buchhandlung **Blazek u. Bergmann, Frankfurt a. M.,** Goethestraße 34, gegen Voreinsend. von 55 Rpf. zu beziehen. F98

Höhere Privatlehranstalt Wiesbaden, Humboldtstraße 12
Unterrichtssprachen: Englisch Deutsch, Französisch.
Sprachen-, Rechts- u. Handelskurse abends ab 7½ Uhr.
Vorber., Nachh., Beaufs. der Schulaufgaben für alle Klassen in Kursen und Einzelunterr. tägl ab 4½ Uhr.
Rasche Fortschritte. Bei Nichtversetzung Einholung d. verlor. Jahres. Sprechst. tägl. v. 5-6 Uhr.

Kalkuhlsche Oberrealschule
(Internat)
Aufnahme in allen Klassen (VI bis OI). Prüfung an der Anstalt. Zeugnisse mit Berechtigung. Sorgfältige Erziehung und Beaufsichtigung sowie beste Verpflegung im eigenen Internat. Weite Parkanlagen mit gross. Spielplatz. Neuzeitl. Badehaus, Sport, Musik. Drucksachen durch Dir. Dr. Heil.
Oberkassel—Bonn
F87

Frau Anni Wallach
konservator. ausgebildete Klavierlehrerin
gibt gediegenen, sorgfältigen Unterricht.
Stiftstraße 21, 2. Telephon 26110.

Gründl. Klavierunterr. erteilt konserv. gebildete Dame mit Unterrichtserlaubnisschein, die Std. 1.50 Mk.
Edith Trebst,
Riehlstraße 19. 2 links.

Erstklassigen Gesang-Unterricht
erteilt
Erna Landsberg,
Rheinstraße 109. 3.

Handarbeitsschule.

Gründlicher Unterricht wird erteilt im:
Wäschezuschneiden, Hand- und Maschinennähen, Flicken, Kleidermachen, Namensticken, in Kunststickereien, Kunsthandarbeiten sowie in allen kunstgewerblichen Arbeiten. — Tages- und Abendkurse.
A. Bäppler
Wiesbaden, Dotzheimer Str. 15.
Der nächste Bügel-Kursus beginnt am 16. April.

Verloren — Gefunden

Verloren
Sonntag, den 25. März, vorm., ein **gold. Portemonnaie auf dem Wege** vom Roten Kreuz, Schöne Aussicht, Rosselstraße. Da Andenken, gegen gute Belohn. abzug. **Schellenberg,** Wilhelmstr. 4. Derjenige, der mir angibt, wer das Portemonnaie aufgehob., erhält gute Belohnung. Diskretion zugesichert.

Handtasche verloren mit Schlüssel, Zigaretten-Etuis u. Paß. Abzug. geg. Belohn. bei **Schlegelmilch,** Schachtstraße 23. 1.

Goldenes Armband a. 2. 4. gef. Näh. Schützenstr. 3. 1. 2mal fig., 9—11.

Geschäftl. Empfehlungen

Lastauto-Transporte
nah und fern.
Be- und Entladen von Waggons
bei billigster Berechnung.
Georg Wittlich,
Römerberg 24.
Telephon 23968.

Gebrauchsm. Warenz. seit 1907 **PATENTE Büro Köchling** Mainz, Bahnhofstr. 3
Köchling, Mainz, Bahnhofstr. 3 Tel. 2754

Perf. Buchh.
bilanzsicher u. in Steuerfragen bestens erfahren, übernimmt das Beitragen v. Büchern nebst Abschluß zu mäßigen Preisen. Ia Referenzen. Näheres im Tagbl.-Verlag. Dv

Reparaturen an Fahrrädern Grammophonen Kinderwagen
billig u. fachmännisch.
Rudi Behrens,
Hellmundstr. 42
(a. d. Ecke Wellritzstr.)

Zimmer-Decken
u. Küchenweißen in mod. Leim- u. Oelfarbe. Küchen von 18 Mk. u. Decken von 8 Mk. an. Garantie für gute Arbeit. **Dotzheimer Straße 18, Mtb. 2 r.**

Körbe und Stühle
werden neu geflochten und repariert. F204

Rohr-Fußmatten
in allen Größen.
Grammophon-Rep. Klavierstimmen. Strickarbeiten.
Blindenanstalt
Bachmayerstr. 11 T. 6036.

Lassen Sie Ihre
Bettfedern
nur beim
Betten-Stern
15 Mauergasse 15
reinigen.
Größtes u. ältest. Spezial-Unternehmen am Platze. Toten- u. Krankenbetten werd. nicht angenommen.
Bettbarchent, Inletts, Federleinen
in **Riesen-Auswahl** zu **billigsten Preisen.**

Bettfedern reinigt
man am besten im Spez.-Geschäft. Jeder Kunde kann der Reinigung beiwohnen. — Kostenloses Holen und Zubringen. — **Preis:** Oberb. 3.50, Kiss. 1.50 Mark. Auf Wunsch Inlett waschen u. Ausbess.
Wiesbadener Dampf-Bettfedern-Reinigung
H. Baier, Hirschgraben 6. Tel. 25588. Postk. genügt.

Damen-Schneiderei
M. Putze
Rheinstraße 17. 2. Et.,
empfiehlt sich zur Anfertigung eleganter und einfach. Kleider, Mäntel, Kostüme. Prompte Bedienung. Mäßige Preise.

Herrenhemden 1.80
tadellos. Sitz, sowie Dam.- und Kinder-Wäsche wird billig und sauber angefertigt Bülowstr. 4, Part.

Gardinenspannerei.
Bill. Preise. Sorgf. Beh. Jahnstraße 46.

Massage
Frau **Dreis,** ärztl. geprüft **Adolfsallee 33, Part.,** am Bahnhof.

Steppdecken
in Wolle und Daunen werden angefertigt und repariert. Reine Schafswolle kann gelief. werden.
L. Apel
Michelsberg 7. 2 links.

+ Bestrahlung + und Massage
Rheinstraße 117. Part.

Verschiedenes

Vielfach vorgekommene Mißbräuche geben uns Veranlassung zu erklären, daß wir nur direkte Offertbriefe, nicht aber solche von Vermittlern befördern. Der Verlag.

El. Staubsauger
mit Bedienung oder leihweise ½ Tag 2 Mk
Körnerstr 4, Tel 22803

Landwirt (Selbsterzeug.) liefert tägl. **Flaschenmilch, fr. Eier,** nur an Privat. Offerten unter **G. 802** an den Tagbl.-Verlag.

Alkohol- und Tabak-Entwöhnung
in wenigen Tagen mit und ohne Wissen. Auskunft **kostenlos.**
Frau Krückeberg,
Hannover-Linden,
Großklopfstraße 13, 2.

Lebensmittel-Geschäft
zu übernehmen gesucht od. passender leerer Laden. Off. u. B. 803 Tagbl.-Bl.

Herr sucht Geschäft
der **Nahrungs- od. Genußmittelbranche** zu übern., od. an einem solchen mit Kapital zu beteiligen. Gefäll. Off. unter Postlagerkarte 473, Wiesbad.

Frl. St., Gustav-Adolf-Straße 10, bittet d. ehrl. Finderin d. **gold. Armbands** um ihre werte Adresse.

Im Privat-Auto Paris und zurück über Schlachtfelder.
Privatmann nimmt zwei Personen mit. Gefällige Offerten unter **„Auto“** Taunusstraße 74, Part.

Die Dame
welche im Laden Perrot, Burgstraße, irrtümlicher Weise den blauseidenen Schirm m. Schildpattgriff mitgenommen hat, wird gebeten, denselben dort abzugeben.
Perrot,
Kleine Burgstraße 1.

Wanderklub
nimmt noch Naturfreunde mit feiner Bildung, gleich welchen Standes, als Mitglieder auf. Offerten unt. **D. 802** an den Tagbl.-Bl.

Theater-Abonnement
Großes Haus, Parkett, 4. Reihe, Mitte, abzugeb. Offerten unter **D. 803** an den Tagbl.-Verlag.

Welch' ält. Dame würde mit ält. Herrn bei mäß. Beisteuer
gemeinschaftl. Haushalt führen?
1—2 Zimmer zur Verfügung. Off. unt. **O. 807** an den Tagbl.-Verlag.

Wer nimmt 6 Woch. altes Kind
(Mädel) in gute liebevolle Pflege? Näheres Schwalbacher Str. 61. 2 l.

Reklameflächen
an verkehrsreicher Straße zu verm. **Lotz,** Bierstadter Höhe 10. Tel. 24815.

Gebr. Auto,
1 Zyl., gegen anderen Gegenstand zu vertausch. **Becker,** Moritzstraße 2.

Drahthaar-Fox.
Ia Stammbaum, steht zum Decken frei. Kein Deckgeld. Adresse zu erfr. im Tagbl.-Verlag. Ea

Wer verschenkt
mittelgroßen, gesunden, 1—2jährigen wachsamen, kinderlieben **Hund** in gute Hände? Offerten unter **T. 806** an den Tagbl.-Bl.

Elster
zu verschenken. **Wilhelm,** Johannisberger Str. 9.

Damen finden freundliche Aufn. zwecks
Entbindung
Frau Ott, Hebamme, **Mainz,** Rheinstr. 40.

Die Organisation F181
Lebensbund
hat Zweigst. im In- und Ausl. u. ist d. ält. u. gr. Vereinig. u. d. vorn. u. diskr. Weg d. Sichfindens d. geb. Kreise. Tausende v. Anerk. Bundesschr. u. Prob. kostenl. geg. 30 Pf. f. Porto, verschl. ohne Aufdr. d. Verlag **G. Bereiter, München,** Augustenstr. 65.

Der „Ring“
Vornehme Ehevermittlg.
Leitung:
Frau Jung, Wiesbaden
Taunusstraße 9. 2.
Wiesbaden bietet als Ort bei seinem internationalen Verkehr, durch seine vielseitigen Veranstaltungen und bei persönlicher Verbindung der Inhaberin mit d. ersten Gesellschaftskreisen die beste Gelegenheit zu einem unverbindlichen Sichkennenlernen u. damit zur Anbahnung einer glücklichen Ehe. — Sprechzeit v. 10—1, 3—7, auch Sonn- u. Feiertags. Auf Anmeldung jederzeit.

Was Sie suchen finden Sie durch mich.
Vornehme erstklass. reelle **Eheanbahnung.**
Sofortiger Erfolg.
Frau **L. Dietz,** Wwe.,
Wiesbaden,
Luisenstraße 22. 1.

Mehrere hier zur Kur weilende
Damen und Herren
versch. Konf. u. Alter, wünschen sich durch mich passend **zu verheiraten.**
Frau Ella Tischler,
Grabenstraße 2. 2.
Donnerst. keine Sprechst.

Heirat! Reiche Ausländerinnen, vermög. deutsche Damen wünsch. Heirat Herren auch ohne Vermögen. Auskunft sofort
STABREY, Berlin Postamt 113.

Bankdirektor
Konsul, 48, bestsituiert, wünscht feinsinnige Ehegefährtin. Off. u. **11279 Ala, Berlin, W. 35.** F31

Syndikus
1100.— Monatseinkomm., stattlicher Dreißiger, ersehnt ideales Eheglück. Offerten unter **11276** an **Ala, Berlin, W. 35.** F31

Ein Hundertjähriger

ist mein Vater — geboren am 10. 3. 1825 — und nimmt noch gern seinen **Reichels Wacholder-Extrakt „Marke Medico“,** der ihn weiter frisch und wohlauf erhält. **W. Hutschke,** Besitzer in Schöneiche. — Unter tausenden Zeugnissen wieder ein Beweis für den Heilwert dieses von der Natur selbstgeschaffenen Heilstoffes, der schädliche Säuren und Ablagerungen ausscheidet, Blut und Säfte reinigt und bei Stoffwechselkrankheiten, Rheumatismus, Gicht, Neigung zu Überwertaltung, Darm-Nieren- und Blasenleiden erfolgreiche Anwendung findet. In Apoth. u. Drogerien erhältlich, aber echt nur in Originalfüllungen mit Marke Medico und Firma Otto Reichel, Berlin SO., Eisenbahnstraße 4. Wer daher seine Gesundheit liebt

nimmt Reichels Wacholderextrakt

Bestimmt zu haben bei: F192
F. Alexi, Drogerie, Michelsberg.
Drogerie **A. Jünke,** Kaiser-Friedrich-Ring 30.
H. Kraß, Drogerie, Wellritzstraße.
Drogerie **C. Witzel,** Michelsberg.
Drogerie **Lilie Nachf.,** Moritzstraße.
Germania-Drogerie **C. Portzehl,** Rheinstraße.
L. Kimmel, Drogerie, Nerostraße.
Schloß-Drogerie **Siebert,** Marktstraße.
Brosinsky, Drogerie, Bahnhofstraße.
W. Machenheimer, Bismarckring;
in **Dotzheim: E. Schneider,** Drogerie.
in **Wiesbaden-Biebrich:**
Drogerie **M. Tepper,** Straße der Republik 8.

Heirat
Tücht. Geschäftsmann
mit schönem schuldenfreien Geschäft der Luxusbranche, 44 Jahre, ev., des Alleinseins müde, wünscht sich eine liebe tüchtige Frau, am liebsten, wo Eigentum vorhanden und das Geschäft verlegt werden könnte. Ernstgem. Zuschriften unter **A. 252** an den Tagbl.-Verlag.

Einheirat!
Dame aus gut. Hause, Waise, 27 Jahre, kathol., mittelgr., schlank, sucht Briefwechsel, um bei gegenseit. Neigung bald Ehe zu schließen. Vermög. u. **Gelegenheit zur Einheirat** vorh. Zuschr. unter **K. L. 47** an **Ala, Frankfurt a. M.** F34

Welcher Einsame
wünscht **Heirat** mit gebild. alleinsteh. evangel. Dame, Frohnatur, Ende 30, innerl. und äußerl. jugdl. Mensch, angen. Erschein. u. im Besitz eines eigenen Heims u. gesich. Position. Offerten unter **U. 796** an den Tagbl.-Verlag.

Herr
50 J., ev., edl. Charakter u. Herzensb., Kaufmann, f. Laden, sucht auf diesem Wege durch **Heirat** einen Lebenskamerad. Mädchen v. Lande m. g. Erziehung u. etwas Vermögen erwünscht. Wohnung vorhanden. Gef. Zuschr. mit Bild, w. ehrenwörtl. sof. zurückgeg. wird (anonym zwecklos) unter **E. 805** an den Tagbl.-Verlag.

Heirat.
Alleinsteh. Herr, Kaufm., 54 J., vom Schicksal nicht unverschont geblieb., sucht alleinsteh. gutsit. Witwe od. ebensolch. Fräul. zw. glückl. Heirat kennen zu lern. Off. u. F. S. A. 6509 befördert **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** F98

Herr, Anf. 40er Jahre, groß, stattlich, sucht Dame bis ca. 35 Jahre, mögl. kathol.,
zwecks Heirat
kennen zu lern. Suchender legt gr. Wert auf tadellose Vergangenh., Bildung, Häuslichkeit, großzügige Lebensauffassung und d. Will., als treu. Kamerad die gemeinsame Zukunft zu sichern. Bild-Offerten (Bild sofort zurück) unter **T. 804** an den Tagbl.-Bl. erbeten.

Café Orest.
Leider Brief verspätet erhalten. Dienstag abend, 8 Uhr, Rheinstr., Ecke Wilhelmstr., wenn möglich, sonst Nachricht. Off. u. T. 805 an Tagbl.-Bl.

Elst.
Herzliche Ostergrüße. Warum kein Lebenszeichen mehr? Oposs.

Die Wirkung
der Zeitungs-Anzeige wird von keinem anderen Werbemittel erreicht

Stundung der Hauszinssteuer.

Am 31. März 1928 ist das Rechnungsjahr 1927 zu Ende gegangen. Stundungsanträge für 1927 können daher nicht mehr gestellt werden.

Für das Rechnungsjahr 1928 (1. 4. 1928 bis 31. 3. 1929) bleiben die für 1927 in **Geltung** gewesenen Bestimmungen über die Stundung **im allgemeinen** bestehen. **Wer nach den gesetzlichen Bestimmungen** Anspruch auf Hauszinssteuer-Stundung hat, oder wer sich in besonderer **wirtschaftlicher Notlage** befindet, kann Antrag auf Stundung **der Hauszinssteuer** bei dem Magistrat — Steuerverwaltung stellen. **Für Mieter und sonstige Nutzungsberechtigte kann der Antrag nur durch Vermittlung des Hauseigentümers, der Steuerschuldner ist, gestellt werden.**

Bei gewerblich genutzten Räumen liegt in der Erhebung der **ganzen** Hauszinssteuer nur dann **eine** unbillige Härte, wenn sich das Betriebsvermögen nicht mit mehr als 8 Prozent verzinst. **Liegt eine** geringere Verzinsung vor, kann grundsätzlich **nur ein** entsprechender Teil gestundet werden. **Ergibt die** gegenwärtige Geschäftslage eine **wesentliche Verschlechterung** gegenüber dem Vorjahre, so kann die Hauszinssteuer bis zur Vorlage der Veranlagungsbescheide 1928 bis zu 50 Prozent gestundet werden. Diese Fin.-Min.-Anordnung ist in der Erwägung erlassen worden, daß die Geschäftslage vor Abschluß des Geschäftsjahres, d. h. bevor die Jahresbilanz einschließlich der Gewinn- und Verlustrechnung, sowie die Veranlagungsbescheide zur Einkommen-, Körperschafts- und Vermögenssteuer vorliegen, nicht übersehen werden kann, sodaß in vielen Fällen erhebliche zuviel gestundete Beträge nachgezahlt werden müßten, was erfahrungsgemäß zu Schwierigkeiten führt. Wenn dagegen nach Abschluß des Geschäftsjahres feststeht, daß das Unternehmen mit unternormalem Gewinn oder mit Verlust gearbeitet **hat,** so sind die zu wenig gestundeten, bereits **gezahlten Beträge zu erstatten oder auf noch fällige Steuern** anzurechnen.

Die Anträge können nur auf dem vorgeschriebenen Formular gestellt werden. Die Formulare sind **für Hauseigentümer und Mieter verschieden und** können für die Einwohner Alt-Wiesbadens im Rathaus Wiesbaden — Botenamt, Eingang links —, für die Bewohner der neuen Stadtteile in den ehemaligen Rathäusern Biebrich, Sonnenberg und Schierstein in Empfang genommen werden.

Besonders ist darauf zu achten, daß die Angaben auf den Formularen **vollständig und richtig gemacht und durch die entsprechenden Bescheinigungen belegt werden.** Insbesondere sind **sämtliche zum Haushalt des Nutzungsberechtigten zählende Angehörige nebst ihrem Einkommen** und die Anzahl der an Untermieter abgegebenen Zimmer, ob möbliert oder unmöbliert, anzugeben. Anträge, bei denen **dies nicht** der Fall ist, werden ohne weiteres unerledigt zurückgegeben.

Besonders wird darauf hingewiesen, daß begründeten Anträgen im allgemeinen nur mit Wirkung vom 1. des Monats stattgegeben wird, in dem der Antrag gestellt ist. Die Anträge sind daher für das Rechnungsjahr 1928 sofort einzureichen.

Die Bureaus der Abteilung Grund- und **Hauszinssteuer** sind für das Publikum nur **Montags,** Dienstags und Freitags während der **Vormittagsdienststunden** von 8—12½ Uhr geöffnet.

Wiesbaden, den 2. April 1928. F252
Der Magistrat — Steuerverwaltung.

Arbeitsvergebung.

In Caub am Rhein, Kreis St. Goarshausen, soll die schlüsselfertige Ausführung für den Rathaus-Neubau vergeben werden. Angebotsunterlagen (soweit vorrätig) sind ab Mittwoch, den 11. April cr., gegen Erstattung von 10 ℳ bei der unterzeichneten Firma erhältlich. Dortselbst liegen die Detailzeichnungen zur Einsichtnahme auf. Eröffnungstermin: Mittwoch, den 25. April 1928, vormittags 11 Uhr, bei der F228
Nassauischen Heimstätte
Wohnungsfürsorgegesellschaft m. b. H.,
Frankfurt a. M., Untermainkai 13.

In welchem Betrieb
kann ein zu jeder Arbeit will. Mann, große kräft. Gestalt, Ende 40, durchaus nüchtern, sehr zuverlässig u. fleißig, Aufnahme finden (für Lager, Einlp.-Fuhrw. 2c.). Suchender, welcher auch Kaution leisten kann, ist d. Betriebsaufg. aus 18jähr. verantw. Dienstst. zur Entl. gek. Beste Empfehlungen und Zeugnisse. Zuschrift. u. H. 806 an den Tagblatt-Verlag erbeten.

Adoptierung

Hübsches 4½jähriges Bübchen besserer Herkunft wird Verhältnisse halber als eigen abgegeben. Zuschriften unter E. 804 an den Tagblatt-Verlag.

Disting. Dame, weltgewandt
vielgereist, große Erscheinung, vollschlank, Mitte 30, wünscht i. gutsit. Herrn, vornehm. Charakter,
zwecks Heirat.
Offerten unter A. 257 an den Tagblatt-Verlag.

KALASIRIS

bürgt für Qualität

Normalmodell u. Büstenhalter „Kleanthis"

Kalasiris-Mieder
entzückende, federleichte Modelle ohne Stangen, für Tanz, Spiel und Sport, ab M. 5.25

Kalasiris-Büstenhalter
12 völlig verschiedene, ausgezeichnete Modelle, ... ab M. 2.20

Kalasiris-Strumpfhaltergürtel ..... ab M. 2.70

Kalasiris-Corselette
Elegante Kombination von Büstenhalter und Mieder ..... ab M. 10.50

Kalasiris-Hüfthalter
mit bequemem Durchziehverschluss, ab M. 14.50

Kalasiris-Wäsche
reizende Ausführungen, in allen Qualitäten und Preislagen.

Ausserdem als Spezialität die weltberühmten
Kalasiris-Leibbinden
für Kranke und starke Damen, ab M. 12.00

Unterrichten Sie sich durch kostenlose Druckschriften.

Kalasiris-Spezialgeschäft
Wiesbaden, Wilhelmstraße 60.

F99

Sind Sie ein „schlackenfreier" Mensch?

Sie haben sich wahrscheinlich oft schon gefragt, worauf denn eigentlich Hemmungen Ihrer Schaffensfreudigkeit, heute Kopfschmerz und morgen Abgespanntheit, übermorgen üble Laune zurückzuführen sind. Denn diese drei Dinge sinds doch, die oft Ihre Leistung drücken, ja indirekt vielleicht Ihren Verdienst begrenzen. Sie würden ja bedeutend mehr leisten und verdienen, wenn Sie immer in Freudigkeit, in voller Frische und Energie arbeiteten. Könnten Sie nur einmal in Ihr Blut und Ihre Därme hineinsehen, so würden Sie sich über diese Leistungshemmungen nicht wundern. Natürlich sammeln sich in Blut und Darm durch ungenügende Verdauung oder durch nicht immer richtige Speisenzufuhr fast bei jedem Menschen Schlacken, Abfälle, sogenannte Ermüdungsgifte. Die eben rufen dann die bekannten Störungen im Gesundheitszustand hervor. — Sie sollten sich einmal frei machen von diesem wenig angenehmen Ballast Ihres Körpers durch eine Kur mit Dr. Zinssers Frühlingskurentee. Er beseitigt diese Ermüdungserscheinungen. Ganze Flocken angehäufter Ermüdungsgifte und Abfallschlacken führt er in Stuhl und Urin aus Ihrem Körper fort. Sie werden sich selber wundern, wie frisch und leistungsfähig Sie sich nach der Kur fühlen. Holen Sie sich noch heute aus Ihrer Apotheke ein Paket Dr. Zinssers Frühlingskurentee zu Mk. 1.80; achten Sie aber auf unsere Firma. Wo er nicht vorhanden, bestellen Sie direkt zum gleichen Preise franko ohne Portoberechnung bei **Dr. Zinsser & Co., Leipzig 35.**

F89

Alleinverkauf für Wiesbaden: **Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11.**

Sport- und Vereins-Preise, Medaillen-Plaketten Vereins-Abzeichen Diplome sowie alle **Fest- und Vereins-Artikel**
zu billigsten Preisen

Karl Weber
Hellmundstrasse 48.

KAYSER

ab RM. **105.–**
Trotz **höchster Qualität**
wirklich billig
zu günstigsten Bedingungen.

Carl Kreidel
Marktstraße 10.
F. 22766. 769

Von Ostern ab gelangt auch in Wiesbaden das weltbekannte gesundheitsfördernde u. wohlbekömmliche

MÜNCHNER WEISSBIER

aus dem **Weißen Bräuhaus G. Schneider & Sohn, München**

und zwar in folgenden Lokalen zum Ausschank:

Hotels: **Karlshof,** Ecke Karl- u. Rheinstr. **Rheinischer Hof,** Mauergasse.

Restaurants: **Bayrischer Hof** (Baba-Bräu), Kirchgasse. **Karlsruher Hof,** Friedrichstraße, **Börse,** Mauritiusstraße, **Treffs Bierhalle,** Kirchgasse, **Imbißstube Becker,** Kirchgassse.

Cafés: **Rheinhöhe, Wilhelmshöhe, Nerotal.**

Meiner werten Kundschaft und Nachbarschaft zur gef. Kenntnis, daß ich mein Ladengeschäft Bleichstraße 41 aufgegeben habe u. als

Etagengeschäft Winkler Str. 3

unverändert weiterführe. **Auf Uhren und Schmuckwaren gewähre 20 Prozent Rabatt.**
Radio-Apparate, kompl. Radio-Anlagen sowie Zubehörteile. Billige Preise! Eigene Reparatur-Werkstätte.

P. Bechler
Uhrmacher,
3 Winkler Straße 3.

Eisu-Metall-Betten
Stahlmatratzen, Kinderbetten, günst. an Private. Katal. 577 frei
Eisu-Möbelfabrik Suhl Thür.

Apoth. Haberls Radium-Seife
St. 75 Pfg., extra stark 1.20 RM.
in Verbindung mit
Radium-Creme
80 Pfg., hat sich bestens bewährt bei allen **Hautunreinigkeiten, Flechten, Ausschlag.**
Verschafft reinen, zarten Teint. Zu haben in allen Apotheken und Drogerien, bestimmt in der
DrogerieW **Machenheimer,** Bismarckring 1, Ecke Dotzh. Str.; Drogerie „Sanitas", Mauritiusstr. 5; Drogerie **Brecher,** Neugasse 14.

Ich bitte höflichst, davon Kenntnis nehmen zu wollen, daß ich unter der Nummer

20085

an das hiesige Fernsprechnetz angeschlossen bin.

Friedrich Schmidt
WIESBADEN, Hochstättenstraße 16.
Gemüse-, Obst- und Kolonialwarengeschäft.
— Lieferung erfolgt frei Haus. —

Edel-Buschrosen
das Edelste, was darin existiert, vom dunkelsten Rot bis zum zartesten Gelb, dicht gefüllt, schön in diesem Jahr unermüdlich blühend. Büsche 1 St. 45 ₰, 10 St. 3.80 ℳ, 25 St. 9 ℳ, 100 Stück 34 ℳ. Rosenkulturanweisung zur Erzielung von Prachtrosen füge ich bei. Nachnahmeversand in guter Moospack. Viele Dankschreiben. **Versandgärtnerei Höltge, Ratzebuhr 262,** größter Rosenversand Deutschlands an Private.

F153

Mütter laßt Eure Töchter
an eigener **Wäsche** nähen und flicken lernen bei **Frau Kramer,** Weißzeugnäherin, **Dorfstraße 19, 3 St.**

Linoleum
Hermann Stenzel
Schulgasse 6. 651

Ausschneiden!

Echtes Pergament, Ia Ware, Ztnr. 40.— Ko. 82 ₰
Pergament-Ersatz . . . . . Ztnr. 32 ℳ
Rein weiß Einschlag . . . . . Ztnr. 18 ℳ
Silberpergamyn . . . . . Ztnr. 38 ℳ
Fettbeutel (½ Pfund) 13.80 ℳ — 1 Pfund 16 ℳ
Faltenbeutel, Cell., weiß, Ko. 62 ₰, Zentner 30 ℳ
Faltenbeutel mit Firmenaufdruck per Zentner 40 ℳ
Seidenpapier, fein weiß, 5 × 1 ℳ, Ballen 9.50 ℳ
Zellulosezellen, fein weiß, Ko. 52 ₰, Zentner 25 ℳ
Rosa Spaltüt. u. Beutel Ia. Qu. Ko. 32 ₰ Ztr. 15.50
Tortenschalen-Teller-Spitzen, Mehl- u. Konfit.-Beut.
Kaffeebeutel farb. Perg. gef. (½ Pfd.) Mille 9.50 ℳ, (½ Pfund) Mille 11.50 ℳ
Lachsfarb., rosa oder braune Tüten und Beutel, mit Ihrer Firma bedruckt . . . Zentner 25 ℳ
Billigste Bezugsquelle für bedruckte Tüten, Ia Qual. Rasche Lieferung, auch für kleinste Aufträge.
Vertreter an allen Plätzen gesucht.

Heinr. Ad. Röhrig, Papierlager
Hermannstraße 15. — Telephon 23260.

Möbelhaus J. Wolf
Friedrichstr. 41, nur 1 Treppe
gibt nur noch einige Tage mit **10% Anzahlung**
Möbel aller Arten

Wanderer-Werke

vorm. Winklhofer & Jaenicke A.-G., Schönau bei Chemnitz

Fabrikationszweige:

Wanderer-Automobile, 6 und 8 PS
Wanderer-Motorräder, 1,4 und 5,7 PS
Wanderer-Fahrräder
Wanderer-Werkzeugmaschinen
Continental-Schreibmaschinen
Continental-Addier- und Subtrahier-Maschinen.

Verkaufsfirmen in Wiesbaden und allen Orten

Wiesbadener, seit mehr als sieben Jahrzehnten wirkt der Verschönerungsverein zum Wohle der Bewohner unserer Stadt. In früheren Jahren trat seine Tätigkeit mehr hervor; damals, als er die Kastanienallee vom Kriegerdenkmal bis Beausite anlegte; als der Weg von der Bierstadter Straße zum Wartturm (der zu dieser Zeit Eigentum des Verschönerungsvereins war) entstand; als der Schläferskopfturm erbaut wurde und nach und nach 16 Hütten zum Schutze der Waldbesucher aufgestellt wurden. Ja, damals lag es etwas anders für uns. Durch Vermächtnisse, Stiftungen und Zuwendungen der verschiedensten Art war der Verschönerungsverein in die Lage versetzt, aus dem Vollen schöpfen zu können. Wie ganz anders heute. Das frühere, nicht unbeträchtliche Vermögen des Verschönerungsvereins ist nicht mehr da. Stiftungen und Vermächtnisse? Wir wissen nichts von solchen. Der Jahresbeitrag ist bescheidener, als er früher war und die Mitgliederzahl ist naturgemäß stark zurückgegangen.

Aber der Verschönerungsverein lebt! Er lebt und wirkt, wie vor 70 Jahren, wenn auch sein Wirkungsfeld sich den heute zur Verfügung stehenden Mitteln anpassen muß. Wer sich davon überzeugen will, der gehe in den Wald. Die 16 Schutzhütten sind in bester Verfassung und eine unserer letzten Arbeiten, die vollständig erneuerte Hrch. Ad. Weygandt-Hütte im hinteren Rabengrund, wie auch die ganz neu errichtete Schutzhütte an den Herreneichen legen Zeugnis ab, wie der Verschönerungsverein in neuerer Zeit mit den so knappen Barmitteln wirtschaftet. Etwa 160 Ruhebänke sind ein weiterer Beweis des ernsten gemeinnützigen Wollens des Verschönerungsvereins und fortgesetzt arbeitet unser Waldschreiner, um neue Bänke zu erstellen und in und um die Hütten nach dem Rechten zu sehen. Dazu die Hunderte von Wegeschildern. Auch die Erneuerung, Beschriftung und Anbringung dieser Schilder, die doch Tausenden von Waldbesuchern so willkommen sind, erfordern Arbeit — uneigennützige stille Arbeit. Der Verschönerungsverein möchte aber auch wieder an größere Aufgaben herantreten und hierzu fehlt es uns natürlich an Mitteln.

Wiesbadener! Ueberlegt Ihr Euch es stets genügend, ob Ihr für Alles, was der Verschönerungsverein im Stillen wirkt, auch dankbar genug seid? Helft Ihr Alle nach Kräften mit? Habt Ihr Euch nicht gefreut, als wir in dem so kalten Dezember auch herzlich der gefiederten Sänger gedachten, die jetzt im Frühjahr so viel dazu beitragen, einen Waldspaziergang zu einer Lust zu machen? Eine große Anzahl von Futterhäuschen wurde angebracht und getreulich mit Körnerfutter beschickt.

Wir wollen keinen Menschen zur Liebe zwingen, aber wer verdenkt es uns, wenn wir mal daran erinnern, daß es hier einen Verein gibt, bei dem es für den Wiesbadener Ehrensache ist, mitzuarbeiten? Wir betteln auch nicht, und der vorstehende Ruf soll keinesfalls mißverstanden werden. Wir glauben ganz einfach, daß nach dem, was oben geschildert ist, doch Viele sich eines Guten besinnen werden und Mitglied gerade unseres Verschönerungsvereins werden wollen. Der unterzeichnete Vorstand wird alles tun, was in seinen Kräften steht, um die Mittel, die ihm, sei es durch Stiftungen oder regelmäßige Jahresbeiträge zufließen, zum Wohle der Bewohner unserer Stadt in dem besonderen Gebiete des Vereins, dem Walde, zu verwenden.

Der Mitgliedsbeitrag beträgt für das Jahr 3 Mk. — in einem besseren Gasthof sind dies 6 Glas Bier, beim Bäcker sind es 4 Laib Brot. Für Viele, an die wir uns hiermit wenden, bedeutet also dieser Jahresbeitrag ein „Scherflein". Zur Ehre mancher unserer Mitglieder sei es gesagt, daß sie unsere gute Sache freudig unterstützen und freiwillig 5, 10, 20 Mk. und gar 30 Mk. regelmäßig jährlich zahlen.

Bewerbungen um die Mitgliedschaft nehmen die unterzeichneten Vorstandsmitglieder entgegen. F210

Eine Einzeichnungsliste liegt auf bei L. Schwenck, Mühlgasse 11/13, am Schloßplatz.

Dr. Curt Hoffmann. Oberstudiendir. **August Höfer. Wilhelm Grippain. Hans Herrmann. Wilhelm Hengst. Carl Schwenck. Ludwig Walther.**

Preuß. Süddeutsche Klassenlotterie

1/8	1/4	1/2	1/1 Los
3.00	6.00	12.00	24.00 Mk.

empfiehlt und versendet nach auswärts

Staatl. Lotterie-Einnahme Oelbermann
Schwalbacher Str. 38. (Alleeseite)
gegenüber Mauritiusstraße
Fernsprecher 23288.

Wir haben die **Vertretung** unserer allgemein beliebten
Steyr-Personen- und Nutzfahrzeuge
der Firma
Arthur Henney, Wiesbaden
Beethovenstraße 16, übertragen.

Fordern Sie Prospekte und unverbindlichen Vertreter-Besuch.

Deutsche Steyr-Werke Vertriebsgesellschaft m.b.H.
Berlin W 62, Budapester Straße 1.
F184

Gesellschaftsreisen
an die
Riviera
Dauer jeder Reise 9 Tage
Beginn: 5. Mai, 5. September, 10. Oktober
Preis Mk. 285.-
einschließlich aller Kosten
Ausführliche Prospekte und Auskünfte
Weltreisebüro L. Rettenmayer
Kaiser-Friedrich-Platz 2
(im Hotel Vier Jahreszeiten)

Uebern. v. Bauarbeiten aller Art bill. Berechn., Kostenanschl., Hausverw., Immobilien usw. Telephon 23245.

Adler
das **altbewährte**
Marken-Rad
kaufen Sie
zu günstigsten Bedingungen
bei 768
Carl Kreidel
Marktstraße 10.

Für
Auto oder **Motorrad**
Paddelboot oder **Wanderung**
Kofferapparate
Konkurenzlose Preise.
Rudi Behrens, Hellmundstr. 42
an der Ecke Wellritzstraße
Ueberzeugen Sie sich durch eigenes Urteil, indem Sie hören. Vorspiel bereitwilligst.
Vorzüglich sortiertes Plattenlager.
Odeon, Beca, Parlophon, Columbia, Grammophon, Derby usw.
Tischapparate m. Schneckenwerk v. RM. 15.00 an
Schrankapparate . . . . . v. RM. 97.50 an
Eigene Reparaturwerkstatt.

Mühe Zeit Geld sparen
Sie mit Gaggenauer Gasherden Badeöfen Gasheizöfen.
Frag. Sie in d. einschl. Geschäften darnach.
F32

Makulatur
zu haben im
Tagblatthaus, Schalterhalle rechts.

Lotterie
zu Gunsten der Fürsorgearbeit des Marburger Studentenheims
100 000 Lose. Genehmigt für die Provinz Hessen-Nassau.

2666 Gewinne im Gesamtwerte von . . .	RM	28 000.-
Hauptgewinn im günstigst. Falle i. Werte v.	RM	12 000.-
1 Hauptgewinn im Werte von	RM	10 000.-
1 Prämie im Werte von	RM	2 000.-
4 Gewinne im Werte von je RM 500.- =	RM	2 000.-

usw. usw.

Ziehung 19. Mai 1928

90 % Barauszahlung garantiert!

Lose zu RM 1.— einschl. Stempelsteuer erhältlich bei den bei den Staatlichen Lotterie-Einnahmen **Glücklich**, Wilhelmstraße 56, **E. Kern**, Adelheidstraße 28 und von **Koester**, Bahnhofstraße 8; ferner in allen durch Plakate kenntlich gemachten Losehandlungen, Zigarrengeschäften und Buchhandlungen, sowie durch die Firma **Südwestdeutsches Lotterie-Kontor G. Heute & Co.**, Frankfurt a. M., Zeil 68.
F151

Zu Ostern nur ein
„Grammophon"
Große Auswahl
Apparate u. Platten
Grammophon - Odeon - Brunswick
Columbia - Parlophon u. v. a.
Vorspiel bereitwilligst im
Musikhaus
Franz Schellenberg
seit 1849 **Kirchgasse 33** Tel. 26444

Wirtschaftliche Wochenschau.

An der Börse kam es zu neuen Aufwärtsbewegungen. Sie gingen von einzelnen Spezialmärkten aus. Als Käufer trat in der Hauptsache das Ausland auf, welches sich für die Werte mit internationalem Markt interessierte, daneben auch für solche, die über kurz oder lang ebenfalls international gehandelt werden könnten, oder wenigstens internationale Bedeutung haben. Zu Beginn der Woche wurden wieder Polyphon, Karstadt, Berger, Holzmann, ferner J.-G.-Farben, Schiffahrtswerte und einzelne Montanaktien, wie Rhein. Braunkohlen und Harpener, gesucht und konnten ihre Kurse entsprechend erhöhen. Im weiteren Verlaufe traten auch Elektrowerte wieder mehr hervor. Deutsch-Atlanten erfuhren eine stürmische Hausse, anscheinend auf Bekanntgabe eines Liquidationsschädenanspruches von 70 Millionen, d. h. rund des zehnfachen Aktienkapitals. Neben den ausländischen Käufen zeigte sich in der kurzen, am Donnerstagmittag bereits geschlossenen, Börsenwoche auch einiges Interesse des deutschen Publikums, doch beteiligte sich dieses nicht in dem vielfach behaupteten „größeren Umfange". Auch die berufsmäßige Spekulation ging recht vorsichtig vor und realisierte zweifellos in den am meisten gestiegenen Werten. Das Publikum bevorzugte übrigens mehr den Einheits- (Kasse-) Markt, wo es ebenfalls zu Kurserhöhungen kam.

Die Einflüsse, unter denen die Börse und das Börsengeschäft stand, waren recht zahlreiche. Neben Betrachtungen über die leichte Ueberwindung des Ultimos, wurde zunächst die Rede Poincarés beachtet. Unterstrichen wurde sie nämlich durch die gleichzeitig erfolgenden Auslandskäufe, die man ohne weit fehlzugehen, mit tieferer Kenntnis der im Stadium der Vorbereitung befindlichen Frage der endgültigen Lösung der Reparationsfrage in Verbindung bringen kann. Die Reise des amerikanischen Bankiers Morgan nach Paris, die Diskussion zwischen dem Engländer Churchill und dem Reparationsagenten Parker Gilbert tragen ebenfalls dazu bei, in den Ausführungen Poincarés mehr als eine Wahlrede, wie es unter anderen Umständen sein könnte, zu sehen.

Mit sehr großem Interesse wurden Newyorker Meldungen über eine Fühlungnahme zwischen dem Vorsitzenden des Berliner Börsenvorstandes und dem Präsidenten der Newyorker Börse aufgenommen. Es handelt sich hierbei um die Einführung einer ganzen Reihe von deutschen Werten an der Newyorker Börse Vor allem dürften dabei Elektro-, Chemie- und Bankwerte in Frage kommen. Von diesen Papieren sind für die nächste Zukunft Elektroaktien vielleicht am beachtenswertesten, da hier noch große Möglichkeiten bestehen und zwar sowohl auf technischem als auch organisatorischem Gebiete.

Die Verhältnisse auf dem Geldmarkte waren an sämtlichen Börsentagen der Woche ziemlich gleichmäßig angespannt. Dabei schwankten die Zinssätze stark zwischen 6 und 9¼ Prozent für tägliches Geld. Sie lagen damit zum Teil über den Sätzen für Monatsgeld. Die Reichsbank hatte ebenfalls zum Vierteljahrsultimo eine beträchtliche Anspannung gezeigt. Der Wechselbestand erhöhte sich gegen die Vorwoche um 724,4 Millionen auf 2652 Millionen. Der Devisenbestand ist gleichzeitig weiter um 37,9 Millionen auf 188,9 Millionen zurückgegangen. In den letzten 3 Wochen hat sich damit der Devisenbestand um etwas über 100 Millionen ermäßigt, sodaß diese Summe dem mit 100 Millionen angegebene Betrag entspricht, der zum Ankauf von Gold im Auslande verwandt wurde. Erwähnenswert ist in diesem Zusammenhang übrigens, daß der Kurs des amerikanischen Dollars am 3. April in Berlin mit 4,1795 Reichsmark für 1 Dollar den tiefsten Stand seit der Stabilisierung der Mark hatte.

Auf dem Kapitalmarkt ist die Lage in der letzten Zeit zweifellos noch ungünstiger geworden. Die immerhin beträchtlichen Zinseingänge am Vierteljahrsultimo haben sich hier kaum ausgewirkt. Trotz wiederholter Kursherabsetzungen ist der Absatz von Goldpfandbriefen (und Goldkommunalobligationen) auf immer größere Schwierigkeiten gestoßen. Während die Hypothekenbanken vor kurzem noch gute Hypotheken direkt suchten, ist heute schon wieder teilweise eine Einschränkung des Hypothekengeschäftes notwendig geworden. Dabei sind die Bedingungen für erste Hypotheken einschließlich aller Abzüge und laufenden Gebühren so ungünstig — der Kapitalknappheit entsprechend —, daß die Finanzierung von Neubauten trotz des durch billige Hauszinssteuer- und andere öffentliche Hypotheken geschaffenen teilweisen Ausgleiches manchen sonst Baulustigen abschreckt. Da im allgemeinen auch die Bauprogramme der Kommunen für dieses Jahr kleiner geworden sind, so ergibt sich aus alledem ein recht trübes Bild für den Baumarkt und die mit ihm verbundenen und von ihm abhängigen Industrien und Gewerbe. Es ist eine sehr große Frage, ob sich die im März festgestellte Belebung des Baumarktes in demselben Umfange fortsetzen wird. — Die „Billigkeit" von ausländischen Anleihen und Geldern wird von vielen auch sehr überschätzt. Wenn alle Spesen eingerechnet sind, besteht zwischen aus dem Auslande stammenden und dem in Deutschland aufgenommenen Kapital im Zinsfuß gar kein so großer Unterschied. Das ausländische Kapital hat hat nur den einen — allerdings bei der Kapitalknappheit in Deutschland natürlich sehr in Frage kommenden — Vorteil, daß es in ausreichenden oder wenigstens in größeren Beträgen erhältlich ist. Wenn verlautet, daß die Reichspost im April noch nicht an den deutschen Kapitalmarkt mit der projektierten Anleihe von 150 Millionen herantreten will, so ist eher anzunehmen, daß dies mit Rücksicht auf die dort bestehenden Verhältnisse geschieht, als daß etwa der Bedarf noch nicht so dringend sei.

Die Gesamtlage der Industrie ist lange nicht mehr so günstig wie vor einigen Wochen. Wenn auch die Ausfuhr verhältnismäßig günstige Zahlen aufweist, so zeigt der Rückgang des Inlandsabsatzes doch ein Nachlassen der inländischen Aufnahmefähigkeit, welche in der Hauptsache in mangelnder Kaufkraft ihre Ursache haben dürfte.. Diese Frage wurde übrigens auf der Generalversammlung der Darmstädter- und Nationalbank erörtert, wo ein Angestelltervertreter ausführte, eine Stärkung der Kaufkraft der einheimischen Bevölkerung sei nur bei entsprechender Hebung des Lebensstandards möglich. Der Rückgang der deutschen Industrie zeigte sich am deutlichsten beim Ruhrbergbau, in der Großeisen- und der eisenverarbeitenden Industrie. Kaum betroffen wurde die Elektroindustrie. Dagegen wird in dem Geschäftsbericht der Ver. Glanzstoff gesagt, daß die Kunstseideindustrie, welche im Jahre 1927 ihren Aufstieg in erhöhtem Maße fortgesetzt hatte, im neuen Jahre ihre Produktion zwar noch wesentlich steigern könne, dagegen das Geschäft bedeutend ruhiger geworden sei. Gerade die immer größere Bedeutung erlangende Kunstseideindustrie gibt einen guten Maßstab der Absatzfähigkeit ab.

Die ungeheuere Steuerlast, welche heute auf jedem einzelnen in Deutschland ruht, ist zweifellos letzten Endes die Ursache, daß die Neubildung des Kapitals so erschwert, die Kaufkraft gemindert und die wirtschaftliche Entfaltung gehemmt wird. In einem außerordentlich interessanten, bei Otto Liebmann-Berlin vor kurzem erschienenen Buche „Steuerreform als wirtschaftliche Nothilfe", — welches allerdings zum Teil recht scharfe, ablehnende Kritik gefunden hat — behandelt der in der Steuerverwaltung tätig gewesene Oberregierungsrat Dr. v. Lilienthal diese Frage vom Standpunkt der Privatwirtschaft aus. Er lehnt vor allem den stark bemerkbaren sozialistischen Gedankengehalt der deutschen Steuergesetzgebung ab. Ethische Basis des Kapitalismus sei ganz vorwiegend die persönliche Leistung. Zweckmäßig im Sinne jedes Kapitalismus sei es daher, die Einzelleistung zu fördern, sie jedenfalls aber nicht durch staatliche Maßnahmen, wie etwa durch Besteuerung, zu hindern. Die progressive Besteuerung benachteiligt die hohe Leistung und begünstige die unzureichende Arbeit, sie sei daher geradezu eine Bestrafung der Tüchtigkeit. Das heutige Abgabensystem sei geeignet, eine kollektivistisch-sozialistisch eingestellte Wirtschaftsrichtung entscheidend zu fördern. Die Einebnung des Besitzes werde auch durch die Vermögenssteuer begünstigt, die Erbschaftssteuer sei eine konfiskatorischer Vorgang und eine völlig zweckwidrige Maßnahme. Wenn in diesen Gedankengängen zweifellos sehr viel richtiges steckt, so zeigen aber die vorgebrachten Gegenvorschläge am deutlichsten, daß eine grundlegende Aenderung des deutschen Steuersystems kaum möglich ist. Einkommen unter Rm. 10 000 sollen steuerfrei bleiben, höhere einheitlich 10 Prozent zahlen. Die Vermögenssteuer soll nur bei Vermögen über Rm. 300 000 und zwar mit 5 pro Mille erhoben werden. Lohnsteuer und Erbschaftssteuer sollen verschwinden. Der durch diese Aenderungen entstehende Steuerausfall von rund 3 Milliarden könne durch Erhöhung der Umsatzsteuer auf 4 Prozent und durch Zollerhöhung aufgebracht werden. Wenn diese Vorschläge jedenfalls als utopistische bezeichnet werden müssen, so enthalten die Ausführungen Dr. v. Lilienthal doch manche recht interessante Anregung.

Dr. Will Schneider.

zeigt während der Ostertage unsere grosse

Ausstellung

in sämtlichen Schaufenstern

Sie sehen dort eine Auslese neuer Sommerstoffe, Sommer-Neuheiten in Konfektion und Putz und die entzückenden modischen Kleinigkeiten, die den Anzug der Dame vervollständigen. Nicht nur der gute Geschmack, den alle diese Dinge zeigen, sondern auch die niedrigen Preise werden Sie sicherlich veranlassen, in den folgenden Tagen unsere Spezial-Abteilungen zu besuchen. Was Ihnen gefällt, legen wir Ihnen gern und unverbindlich vor.

Blumenthal

Die **SALUS-KUR**

von Dr. med. **Otto Greither** ist die wirksamste Selbstkur bei chronischen, noch beeinflußbaren Krankheiten. Sie scheidet die Harnsäure aus, bekämpft die Bakterien, stärkt den Darm u hat sich durch ihre hervorragenden Erfolge seit Jahren tausendf. bewährt, besonders bei

ALLE KRAFT IM BAUCH!

Verstopfung | **Magen-,**
Hämorrhoiden | **Darm-,**
Darmschwäche | **Herz-,**
Rheuma | **Nerven-,** F35
Ischias | **Nieren-,**
Gicht | **Gallen-**

sowie den meisten anderen Krankheiten. Verl. Sie kostenl. Prospekt „Heilen heißt reinigen" vom Saluswerk München 9 oder Filiale **Wiesbaden, Schillerplatz 1.** 31 eigene Großstadtfilialen Saluskurmittel sind nur in unseren eigenen Verkaufsstellen oder ab Werk München zu haben Lieferung frei Haus

Glauben Sie

nicht blindlings, sondern überzeugen Sie sich von den Heilerfolgen der **Dostramethode.** Verlangen Sie unsere Broschüre von Dr. med. K. über **Selbstbehandlung** bei **Bein- u. Hautleiden,** Krampfadern, Geschwulst, Aderentzündung, Geschwüre, offene Beine, Flechten (Ausschlag, Psoriasis), Rheuma, Gicht, Ischias usw. Kostenlos durch **Dr. Ernst Strahl,** G.m.b.H. Hamburg 1. B 324

Schirme
Bender, *Neugasse 19*
— Laden —

Interessenvertretung
Vorkriegs-Lebensversicherter
amerikanischer Gesellschaften durch:
H. Wollenhaupt & Co. Deutsche Aufwertungs-Gesellschaft m. b. H.
Hamburg 11, Gr. Johannisstr. 3 / Hamburg 1 Brandsende 15/17.

Tennis-Schläger-Reparaturen!

Geben Sie uns jetzt Ihren Schläger der reparaturbedürftig ist, damit wir solchen sorgfältig in Ordnung bringen können. 510

Sporthaus Schaefer Wiesbaden Webergasse 11 Telephon 27852.

Trinkt die guten Edelbiere aus den bayerischen Hochalpen

„Bürger-Bräu" Bad Reichenhall

Spezial-Ausschank

Webergasse 37 **Frankfurter Hof** Webergasse 37.

Große

Nachlaß-Versteigerung

Freitag, den 13. April

Vormittags 9½ Uhr beginnend versteigern wir im Auftrage des Erben das **sehr gut** erhaltene Nachlaß-Mobilar:

in der

Villa 3 Langenbeckplatz 3

zu Wiesbaden

Siehe Hauptanzeige Dienstag Ausgabe

Auktionshaus

Georg Jäger & Sohn

Taxator beeidigt u. öffentlich angestellter Auktionator

Wiesbaden

6 Luisenstraße 6

an der Wilhelmstraße

Telefon 22448 Gegründet 1897 Telefon 25047

Frühsaatkartoffeln

anerkannte Saatware:

Holländer Erstlinge — Böhms Allerfrühste — Frührosen — Kaiserkronen — Zwickauer Frühgelbe — Odenwälder Blaue sowie Modrows Industrie und Mäuschen empfiehlt

Karl Kirchner

Rheingauer Straße 2. Fernspr. 24779.

Neu eingeführt

Gummi-Schürzen

elegant und hygienisch.

1.25 Mk., 1.50 Mk.

Kaufhaus Bickert,

Mauritiusstraße 12.

Durchgehend geöffnet.

Schreibmaschine 50 Pfennig

pro Tag i. ca. 1 Jahr Ihr **Eigentum.**

Schreibmasch.-Zentrale,

Kirchgasse 19. Ruf 27554.

Bekanntmachung

betr. Beleuchtung der Fuhrwerke und Handkarren.

Der Umstand, daß nach Eintritt der Dunkelheit Pferdefuhrwerke und Handkarren häufig ohne Licht bewegt oder unbeleuchtet auf der Straße aufgestellt werden, gibt mir Veranlassung auf die Bestimmung der Straßenverkehrsordnung über die Beleuchtung der Fuhrwerke und Handkarren hinzuweisen.

Während der Dunkelheit und bei starkem Nebel müssen bespannte Fuhrwerke am vorderen Teil des Fuhrwerks auf der linken Seite eine hellbrennende Laterne führen, deren Lichtschein von entgegenkommenden und überholenden Fahrzeugen leicht bemerkt werden kann. Unter dieser Voraussetzung kann die Laterne bei Lastfuhrwerken auch am Zugtier oder unter dem Fuhrwerk angebracht werden.

Möbelwagen und ähnliche Wagen, zusammengekoppelte Fuhrwerke, Langholzfuhrwerke und solche Fuhrwerke, deren Ladung nach hinten übersteht, müssen hinten von einer 2 Laterne beleuchtet sein.

Unbespannte Fuhrwerke, wozu auch Handkarren gehören, dürfen bei Dunkelheit oder starkem Nebel nicht auf der Straße belassen werden. Ist die Aufstellung nicht zu vermeiden, so muß die Laterne an der dem Wege zugekehrten Seite angebracht werden. Kann die Deichsel nicht abgenommen werden, so ist eine Laterne an der Deichselspitze und eine hinten am Fuhrwerk anzubringen.

Als Dunkelheit gilt in den Monaten April bis September die Zeit von 1 Stunde nach Sonnenuntergang bis 1 Stunde vor Sonnenaufgang, in den übrigen Monaten die Zeit von ½ Stunde nach Sonnenuntergang bis ½ Stunde vor Sonnenuntergang.

Für die vorschriftsmäßige Beleuchtung sind neben den Fahrzeugeigentümern die Führer der Fuhrwerke verantwortlich.

Die Polizeiorgane sind angewiesen, auf Uebertretungen dieser Art zu achten und unnachsichtlich zur Anzeige zu bringen.

Die Polizeiverwaltung. Froitzheim.

Berufskleidung für den Lehrling.

Rothschild Spezialgeschäft für Berufskleidung. Wellritzstrasse 18.

Fünf Tage in Paris! Für 120 Mk. einschließl. Bahnfahrt. Vorzügliche Hotels und Verpflegung Autorundfahrten Deutsche Führung. Prospekte u. Anmeldung durch

Born & Schottenfels, Wiesbaden

Hotel Nassauer Hof. 546

Makulatur

zu haben im

Tagblatthaus

Schalterhalle rechts.

Kaufen Sie keinen Lastwagen

ohne den

MAFFEI-SCHNELL-ZUGWAGEN

besichtigt zu haben.

Generalvertreter: **Hugo Dettmer**

Frankfurt a./M. **Schillerplatz 5/7** Tel. Röm. 1866

Eröffnung.

Den Freunden des Gesellenvereins, der werten Einwohnerschaft Wiesbadens, sowie allen meinen Freunden und Bekannten, nebst allen Sangesbrüdern, die Mitteilung, daß ich mit dem 1. April d. J. als Hausmeister die Bewirtschaftung des

Katholischen Gesellenhauses

Dotzheimer Straße 24, übernommen habe.

Nach vollständiger Instandsetzung der Lokolitäten findet die Eröffnung am Ostersonntag statt.

Meine langjährigen Erfahrungen im In- und Auslande setzen mich in den Stand, meine Gäste in jeder Weise zufrieden zu stellen. — Es wird mein Bestreben sein, bei zivilen Preisen das Beste aus Küche und Keller zu bieten.

Um geneigten Zuspruch bittet Hausmeister.

Nicola Scappini.

Mittagstisch:

Mk. 1.20:	Mk. 1.50:
Mocturtlesuppe	Mocturtlesuppe
Kalbsnierenbraten	Lendenbraten garn.
Gemüse und Kartoffeln	Torte
Kompott	

Restaurant „Deutscher Kaiser"

Schierstein a. Rh.

Oster-Montag: **TANZ** Erstkl. Jazzkapelle.

Eintritt frei!

Spez.: Lebende Rheinfische und junge Hähne.

Ia Weine. Im Ausschank: „Wormser Apostelbräu" Pilsener.

Um regen Zuspruch bittet **P. Goergen.**

Wein-Versteigerung

der Ersten Vereinigung Bacharacher und Steeger Weingutsbesitzer und des Weingutes Ferdinand Fendel, Niederheimbach-Lorch

von 18 Halbstück 1925er, 18 Halbstück und 1 Viertelstück 1926er und 29 Halbstück und 1 Viertelstück 1927er feinen Rieslingweinen, darunter Naturweine aus den besten Lagen der Gemark. Bacharach, Steeg, Niederheimbach, Oberheimbach, Manubach, Oberdiebach und Lorch im Rheingau

zu Bacharach am Rhein

am Montag, den 16. April 1928, nachm. 1 Uhr, im Hotel „Zum Gelben Hof.

Probetag am Versteigerungstage im Hotel „Zum Gelben Hof" zu Bacharach a. Rh. F3

Der Vorstand: Carstensen.

Café-Restaurant Orest

Oster-Sonntag

Mittagessen Mk. 1.50

Schildkrötensuppe

Lendenschnitte, umlegt mit jungen Gemüsen

Kartoffelkroquettes

Fürst-Pückler-Eis

Diner Mk. 2.—

Schildkrötensuppe

Gefüllte Puten — Tomatensalat — Brattkartoffeln

Fürst-Pückler-Eis

Diner Mk. 2.50

Schildkrötensuppe

Schleie, blau — Zerlass. Butter — Kartoffeln

Ein Gang nach Wahl!

Fürst-Pückler-Eis.

Abendessen Mk. 1.50

Tagessuppe

Orestplatte garniert — Kompott.

Oster-Montag

Mittagessen Mk. 1.50

Kraftbrühe mit Eierstich

Frische Ochsenzunge in Madeira — Kartoffeln

Obsttörtchen

Diner Mk. 2.—

Kraftbrühe mit Eierstich

Glasierte Kalbsnuß — Blumenkohl — Kartoffeln

Obsttörtchen

Diner Mk. 2.50

Kraftbrühe mit Eierstich

Ragout fines in Muscheln

Ein Gang nach Wahl!

Obsttörtchen.

Abendessen Mk. 1.50

Tagessuppe

Gerollter Schweinerücken — Gurkensalat — Dampfkartoffeln — Camembert mit Butter.

EIN- UND MEHRFARBIGE

REKLAME PLAKATE FÜR DEN

WEIHNACHTS-VERKAUF

(LINOLEUMDRUCKE)

IN VERSCHIEDENEN GESCHMACKVOLLEN AUSFÜHRUNGEN

SIND BEI UNS ERHÄLTLICH

L. SCHELLENBERG'SCHE HOFBUCHDRUCKEREI

WIESBADENER TAGBLATT

Bäder und Sommerfrischen

Europas höchstes Solbad

Bad Dürrheim

Schwarzwald • 7-800 m ü. M.

Heilverfahren anerkannt

Vorzügliche Erfolge bei Rheumatismus schwerster Formen, Skrofulose, Erkrankungen der Gelenke, Drüsen, Leiden der Atmungsorgane (außer Tuberkulose). Staatl. Solbad, Inhalatorium. 1700 Betten in Hotels, Pensionen, Kinderheimen u. Kuranstalten. Kurmusik. Jährliche Einzelbäderabgabe 110000. Auskunft dch. Kurverwaltung. F158

Borkum NORDSEE-HOTEL (Strandhotel)

Pension von 9,00 Mk. pro Tag an.

Prospekte in der Geschäftsstelle des Blattes.

Familien-Restaurant „Schwalbacher Hof"

Bonitas

Die gutbürgerliche Familiengaststätte im Westen

Emser Straße 44. Inh.: E. Mulfinger. Telephon 27 875.

Herren-Maßwäsche

kulante Preise, auch geg. Raten, prima Ausführ., liefert hies. Atelier. Vertreterbesuch unverbindlich. Offerten unter G. 795 an den Tagbl.-Verlag.

Café-Restaurant Conditorei **Wien**
Wilhelmstraße 20. — Telephon 28210.
Lieferungsbestellungen werden rechtzeitig erbeten.

Oster-Sonntag u. -Montag:
Fest-Diners u. -Soupers
RM 2.— und 2.75.

Täglich nachm. und abends:
Künstler-Konzert.
Oster-Montag:
ab 9 Uhr abends: **Tanz.**

Restaurant „Bayrische Bierquelle"
Ecke Vorkstraße und Nettelbeckstraße.
2. Osterfeiertag:
Konzert.
Zum Ausschank gelangt das beliebte Baba-Bräu und das gute Germania-Pilsener.
Für Speisen ist bestens gesorgt.
Es ladet freundlichst ein
W. Balzer.

Dem
Café Orient
gewidmet.

Ex oriente lux: ein schönes Wort
Tönt oft uns in die Ohren;
Sagt, daß uns weit im Osten dort
Das Licht wird neugeboren.
*
Ein Lichtpunkt ist am Eichenhag,
Wo man zur Rast geladen,
Genießt an manchem schönen Tag
Die Schau auf ganz Wiesbaden.
*
Poetisch man den Ort benennt,
Der schön wie kaum ein and'rer:
Kennst du das Café „Orient"?
„Salem aleikum" Wandrer!
O. Brandt.

Habe mit dem heutigen Tage das Restaurant
„Eintracht"
Platter Straße 40 — übernommen.
Halte mich einer verehrl. Kundschaft sowie allen Freunden und Gönnern bestens empfohlen.
Ia gepflegte Schöfferhof-Biere
vorzügl. Weine, Liköre und erstklassige Küche.
Heute Samstag u. 2. Osterfeiertag:
Musikalische Unterhaltung
Stimmung und Gemütlichkeit.
Es ladet freundlichst ein
Heinrich Wiegand.

Wo treffen wir uns die „Ostern"?
In der
Sängerklause „Zur Messe"
Schwalbacher Straße 61.
Ostertrunk „Wormer Apostelbräu".
2. Feiertag: Musik. Unterhaltung.
Inhaber: Jakob Sprengart.

Stimmung! Humor!
Samstag und Sonntag:
„Rheinischer Abend"
in der
„Altdeutschen Weinstube"
Grabenstraße 3
Verlängerte Polizeistunde
Es ladet Euch ein Die Wirtin von Köln a. Rh.

Saalbau „Zum Adler" Bierstadt
Am zweiten Feiertag:
Großer Oster-Ball
— Künstlerkapelle. —
Anfang 4 Uhr.
Getränke nach Belieben.
Es ladet freundlichst ein
Ludwig Brühl.

Weinrestaurant „Zum Adler"
(früher Seipel)
Schierstein a. Rh. Wilhelmstr. 31
Angenehme Familiengaststätte
Prima Ausschank- und Flaschenweine.
Altbekannt gute Küche. Spezialität: Rheinische.
Am 1. und 2. Osterfeiertag:
Unterhaltungsmusik

„Boccaccio"
Ecke Webergasse und Häfnergasse
I. Etage
Die führende Tanz-Bar am Platze
Allabendlich
ab 21 Uhr
die erstklassige Jazz-Kapelle
Bobby-Roberty
mit Bobby am Schlagzeug.
— Zuletzt am „Kaiserhof", Köln. —

Während den Osterfeiertagen
speisen Sie gut und billig im
Frankfurter Hof
Wiesbadens schönstes Bier- und Speiserestaurant
Webergasse 37 a. d. Langgasse

Erstklassige Diners v. Mk. 1.- an.
Reichhaltige Abendkarte zu zivilen Preisen.
Spezialausschank: **Bürgerbräu Bad Reichenhall.**

Hauptbahnhof Wiesbaden
Inh.: Frau Fritz Krieger Wwe.

Oster-Sonntag:
Fest-Essen

Mittagstisch 2 Mk.
Frühlingssuppe
Fischschnitte, Cardinal
Osterlammbraten m. Prinzeßbohnen und Bratkartoffeln
Schokoladen-Eis in Schaumgebäck

Mittagstisch 3 Mk.
Frühlingssuppe
Lachsforelle m. Butter und Kart.
Stangenspargel m. Schinken und Holl. Tunke
Lendenbraten m. Prinzeßbohnen und Bratkartoffeln
Schokoladen-Eis in Schaumgebäck

2. Feiertag:

Mittagstisch 2 Mk.
Schildkrötensuppe
Rotzungenfilet m. Kräutertunke und Kartoffelsalat
Jg. Kapaun m. Bratkartoffeln gemischt. Kompott
Ananas-Eis m. Schlagsahne und Waffeln

Mittagstisch 3 Mk.
Schildkrötensuppe
Rheinsalm m. Butter und Kart.
Feine Erbsen m. Hamburger Rauchfleisch
Jg. Kapaun m. Salat u. Kompott
Ananas-Eis m. Schlagsahne und Waffeln.

Reichhaltige Auswahl von Speisen auf der Tageskarte
Abends Spezialkarte. 778

Restaurant „Zum weißen Röß'l"
34 Bleichstraße 34.
Am Samstag, den 7., sowie an beiden Osterfeiertagen gastiert auf vielseitigen Wunsch
Manja Kristof und Georg Kiesel
aus Frankfurt am Main
in ihren urkomischen Sketschen und Duetten.
Es laden freundlichst ein
Die Obigen
sowie der Wirt Josef Holl.
Verlängerte Polizeistunde an allen drei Tagen.

Café Orient
Unter den Eichen.
An beiden Osterfeiertagen:
Konzert.
Zweiter Feiertag:
TANZ.
in den Nebenräumen.

Wartturm
(Bierstadter Höhe).
Café-Restaurant
Osterfeiertage, nachmittags ab 3.30 Uhr:
Kaffee-Konzert
(Künstler-Kapelle).
Linie 7 — Haltestelle Warte-Allee.
Telephon 25308.

Café-Restaurant „Orest"
Heute Samstag
Ein Abend des Humors
mit Cilli Bauer
Wiener Soubrette
u. Stimmungssängerin

Saalbau Schmitzer
Waldstraße 55 Telefon 26966
2. Osterfeiertag:
Ab 5 Uhr **Tanz**
Eintritt frei Eintritt frei

Hotel-Restaurant
„Zur Börse"
Mauritiusstr. 8.
Menü für den 1. Feiertag:

Diner 1.—.
Prinzeß-Suppe
Wiener Schnitzel oder Schweinebraten
Erbsen, Karotten und Kartoffel
Schokoladencreme
Schlagsahne

Diner 1.50.
Prinzeß-Suppe
Forelle blau, Butter und Kartoffel
Wiener Schnitzel oder Schweinebraten
Erbsen, Karotten und Kartoffel
Schokoladencreme
Schlagsahne

Abend-Spezialität:
Pruthahn gefüllt, Poularden, Hahnen, Riesen-Kalbshaxen.

2. Feiertag:

Diner 1.—.
Ochsenschwanz-Suppe
Rumsteak oder Kalbsbraten
Schnittbohnen und Kart.
Pflaumen-Kompott

Diner 1.50.
Ochsenschwanz-Suppe
Königin-Pastetchen
Rumsteak oder Kalbsbraten
Schnittbohnen und Kart.
Pflaumen-Kompott

Abend-Spezialität:
Filetbeefsteak, Pariser Kopfsalat, Sc. bernaise, Paprica-Schnitzel, Rahmfleisch, Geflügel.

Von heute Samstag ab eröffne ich meine
Straußwirtschaft
wozu ich freundlichst einlade. Philipp Georg
Schierstein Jahnstr. 11

Feiern Sie Ihre Ostern mit Familie im „Einhorn"-Restaurant.

Kleine und große Fest-Diners von 12—2½ Uhr.
An beiden Feiertagen ab 7½ Uhr abends:
Konzert der Hauskapelle.
An Werktagen findet kein Konzert statt.

Abendplatten von **Mk. 1.20** an. — **Soupers.**
Wiesbadener Germania-Pilsener.
Dortmunder Aktien-Pilsener.
Augustiner-Bräu München. 759

Ia Pokal- und Flaschenweine. ◇◇◇ **Schöner geräumiger Speisesaal.** ◇◇◇ **Speisen und Getränke bei zivilen Preisen.**

Dolores del Rio
als
KATJA MASLOWA

Rod la Rocque
als
Fürst Dimitri Nechludoff

in

Auferstehung

nach dem Roman von **LEO TOLSTOI**
Das Filmmanuskript verfasste der
Sohn des Dichters **GRAF ILJA TOLSTOI**

•••

Im Beiprogramm:
Seltsame und originelle Musikinstrumente in Film und Wirklichkeit. — Der Instrumental Virtuose
E. Jahoda
persönlich auf der Bühne.

Unser Osterprogramm
eine ganz große Leistung!

—

Der Film „AUFERSTEHUNG" gehört zu den Besten des Jahres. Das Spiel der Künstlerin **Dolores del Rio** als **Katja Maslowa** ist eine Glanzleistung. Der Inhalt ist spannend und lehnt sich getreu an den Roman von Tolstoi an. Der Sohn des Dichters wirkt im Film persönlich mit. — Der Instrumental Virtuose **E. Jahoda** im Beiprogramm ist etwas ganz neuartiges für die Filmbühne. Ueberall wo der Künstler bisher auftrat, fand seine Darbietung brausenden Beifall.

—

Spielzeiten: Wochentags 4, 6.15 und 8.30 Uhr
an beiden Feiertagen: 3, 5, 7 und 9 Uhr.

Eintrittspreise: 1.—, 1.25, 1.50, 1.75, 2.— u. 2.50 Mk.

Film-Palast

Der Kenner wählt
Wanderer

Trotz viel. Neuerungen
wesentlich ermäßigte Preise.
Günstigste Bedingungen.
Carl Kreidel
Marktstraße 10.
F. 22766. 770

Fortschritt. der Haarfärbekunst. F35
Nelly-Haarfarbe
Flüss. Hennafarbe, keine umständl. Breiauftrag., leichte Anwendung, keine Mißfarben, Kart. M. 4 u. Mk. 2.50. Zu h. in Wiesbaden b. Frl. Frz. Fuchs, Rheinstr. 94, Ecke Wörthstraße. Hersteller Suderleith u. Hierl, München.

Badewannen
neu, Guß u. Stahlblech, mit kleinen Schönheitsfehlern, Bade-Apparate, sämtliche Systeme, zu äußersten Preisen.
Gg. Mahr, Dorfstr. 17.

Kaisers's Weinstube
Faulbrunnenstrasse 9.

Ab heute täglich:
Die Stimmungskapelle
„Ghitalla's Jazz-Trio"
Im Ausschank: **Weine per Glas 35 ₰, 45 ₰, 55 ₰**

Metropole
Oster-Montag
von **8 Uhr** ab:
Tanz-Abend

Weinstube Krug
Ecke Rheinstraße und Karlstraße
An den beiden Feiertagen:
Mittagstisch von 12—2½ Uhr
sowie sonst reichhaltige Speisekarte

Café-Restaurant „Klosterschenke"
in Klarenthal
Herrlicher Ausflugsort
Für Speisen und Getränke ist reichlich gesorgt.
Am 2. Feiertag im Saal Tanz!
Eigene Schlachtung.
W. Höhler.

Tanzschule Krumm
Ostermontag, ab 4 Uhr:
Großes Tanzkränzchen
mit vorzüglicher Tanzkapelle im Rheingauer Hof in Schierstein.
Ehemalige Tanzschüler und Freunde sind freundlichst eingeladen.

In allen Preislagen große Auswahl
Flügel • Pianos
Harmoniums
Blüthner
Steinway & Sons
Schiedmayer

und viele bewährte billige Fabrikate. Teilzahlung.
Musikhaus
Franz Schellenberg
seit 1849 **Kirchgasse 33** Tel. 20444
645

Trinkt Hallarenda!
Das vorzügliche, gesunde Volks- u. Tafelgetränk
aus naturreinem Urstoff u. Milchbestandteile, wie Milchzucker, Milcheiweiß, Milchnährsalze und Milchsäure
Alleiniger Hersteller: Getränke-Vertrieb Wiesbaden.
Bierstadter Str. 27 - Tel. 28046

PARK

Wilhelmstraße 36 / Telephon 28716/17

-Kabarett: Das internationale April-Programm mit **Carl Napp** Deutschlands bester Komiker.

-Familien-Diele: Ab 9 Uhr: **Vorführung des gesamten Kabarett-Programms - Tanz**

PARK-Bar: Ab 9 Uhr abends: **Barbetrieb mit der Stimmungskapelle Reichardt-Kastl.**

-Café: **Künstler-Konzert mit Kabarett-Einlagen Ostermontag: Gesellschaftstanz**

Neu-Eröffnung

des **Schützenhauses** (Fasanerie)

Am ersten Feiertag ab 4 Uhr nachmittags:

Konzert im Saal

Am zweiten Feiertag ab 4 Uhr nachmittags:

Tanz

Diners, Soupers, reichhaltige Speisekarte, In Café und Kuchen, erstklassige Weine und prima Biere.

Otto Götz, langj. Küchenchef, Fernruf 26633.

Fahrgelegenheit durch die städt. Auto-Verkehrs-Gesellschaft ab Lahnstraße 2.20 Uhr nachm. Fahrpreis R. M. 0.50.

Thalia-Theater

Kirchgasse 72. Tel. 26137.

Heute Samstag letzter Tag!

König der Könige

Das erhabenste Filmwerk, das je geschaffen wurde!

Ab morgen **SONNTAG** (1. Osterfeiertag):

Das auserwählte **Oster-Festprogramm!**

„Versiegelte Lippen"

Der Leidensweg einer Waise.

Eine romantische Liebesgeschichte in 7 Akten von **Dr. Paul Merzbach.**

Ein schöner deutsch-schwedischer Kunstfilm, der nach Vertiefung u. Verinnerlichung strebt u. entzückende Landschaftsbilder a. Venedigs Umgebung und Schweden zeigt.

In den Hauptrollen:
Die jugendschöne schwedische Künstlerin
Mona Martensson,
Hilde Maroff, Louis Lerch, Stina Berg.
Regie: **Gustav Molander.**

Als zweiter Schlager: Das humorvolle Lustspiel

Sanatorium „Zur Liebe"

Die Erlebnisse eines Frauenarztes in 7 Akten mit der beliebten temperamentvollen

Laura la Plante.

Spielzeit an den **beiden Osterfeiertagen:** Nachmittags **3** bis abends **11** Uhr.
Wochentags Anfang 4, 6½, 8½ Uhr.

Ratskeller Wiesbaden

empfiehlt für die Feiertage besonders

auserwählte **Diners u. Soupers** in bekannter Güte sowie reichhaltigste Speisenkarte.

ff. Biere und Weine.

Telephon 26313. **X. Hirster.**

Korbmöbel, Sitz- u. Liegestühle

mit soliden Sommerbezügen in vielen prachtvollen Streifenmust. vorrätig. Billige Preise, freie Besicht.
Ad. Schäfer, Korbwarenhaus Süd, Herderstr. 21.

Sängerchor d. Turn- u. Sportvereins „Eintracht"

Ostermontag, den 9. April, vorm. 11 Uhr:

Frühschoppen im Turnerheim.

Der Vorstand.

Nostne trinkt nur

GERMANIA
BRAUEREI-GES-WIESBADEN
weil am besten und wohlbekömmlichsten.

Zu den

bevorstehenden Feiertagen

gelangt, wie alljährlich, ein besonders eingebrautes

erstklassiges Qualitätsbier

als **Festtrunk**

zum gleichen Preise wie unsere Marke „PILSENER"

zum Ausstoße.

F228

Berichtigung!

Union-Lichtspieltheater, Rheinstr. 47

spielt **ab heute** und während der **Feiertage:**

Das Wunderland Bali

sowie

Der Schrei aus den Lüften

mit **Rin-Tin-Tin**

Treue und Liebe eines Hundes in 7 bewegenden Akten.

Jugendliche haben Zutritt.

Café Ritter

Unter den Eichen.

Ersparen Sie der Hausfrau das Kochen während der Feiertage und essen Sie außer dem Hause!

— Auserwählte Menüs —
von Mk. **1.50** an.

Vorzügliche Rheingauer Weine, Original-Abfüllung.
◆ Münchner und Schöfferhof-Bier im Ausschank. ◆

Während der Feiertage
ab 3½ Uhr:

Kaffee-Konzert

KAMMER-LICHTSPIELE

Erstaufführung!

Ellen Richter in ihrem besten Film

Schatten der Weltstadt

(Mordprozeß Bernard)

Dieser Film behandelt ein Problem, das zurzeit alle Welt interessiert: Eine Frau steht im Verdacht, ihren Gatten umgebracht zu haben. Kann sie freigesprochen oder muß sie verurteilt werden?

Als Beiprogramm:

Henny Porten in

Prater

Ein Volksstück in 6 Akten.

Wochenschau — Kulturfilm

Taunusstraße 1.

Odeon-Lichtspiele

Bleichstraße 5
neben dem Bose- und Faulbrunnenplatz.

Heute letzter Tag!

„Königin Luise"

Ostern und folgende Tage

2 große Erstaufführungen:

„Das Mädchen aus Frisco"

Deutscher Abenteurerfilm nach einer Novelle von Figdor voll Spannung, Tempo, Dramatik. Mit erstklassiger Besetzung

Erna Morena, Helga Thomas, E. v. Jordan, Rudolf Klein-Rogge, Louis Ralph, Picha, Henry Bender, Base, Falkenberg, Rüdkert.

◆

Als 2. Schlager:

„Prinz auf 24 Stunden"

Erlebnisse eines Fassadenkletterers.

Lehrfilm und **Opel-Wochenschau.**

Vergessen Sie nicht bei Ihren Wanderungen das

Waldhäuschen.

DIE PAROLE

für die Feiertage und für alle, die den Giganten noch nicht besucht haben, kann nur heißen: auf zu GLEICH! Ihn nicht gesehen zu haben, bedeutet, an einem nicht wiederkehrenden Ereignis vorübergegangen zu sein! Die Vorstellungen

ZU OSTERN

werden noch wesentliche Steigerungen erfahren, nachdem die durch die Karwoche bedingten Einschränkungen in Fortfall kommen, jetzt kann GLEICH erst recht zeigen, daß er mit seinen Leistungen an der Spitze marschiert. Eine solche Fülle von Sensationen wird gezeigt werden, wie man sie nie für möglich hielt! — Am Ostersamstag nur eine Vorstellung abends um 8 Uhr, am 1. und 2. Feiertag dagegen je 2 Vorstellungen:

NACHMITTAGS 3 UHR UND ABENDS 8 UHR

Auch nachmittags wird das völlig ungekürzte Programm gezeigt, in dem nichts fortbleibt. Kinder zahlen nachmittags halbe Preise. Am Dienstag, 10. April, Vorstellung nur 8 Uhr abends. Die **TIERSCHAU** ist ab 9 Uhr vorm. an allen Tagen geöffnet, sie bietet zu gleicher Zeit auch Gelegenheit, die Raubtierfütterungen und Proben zu sehen, sowie das ganze Unternehmen kennen zu lernen. Jedermann kann sich

DEN GANZEN TAG

bei GLEICH aufhalten und wird nicht müde werden zu sehen und zu staunen. **FREIKONZERTE**, ausgeführt von zirka 100 Musikern dreimal täglich, nur von kurzen Pausen unterbrochen. FAHRRÄDER können eingestellt werden. Auch während der Feiertage, trotz gesteigerter Leistungen und erhöhter Aufwendungen, der Billigkeits-Rekord an Eintrittspreisen:

FUER 50 PFENNIGE

ist schon ein Sitzplatz zu haben! VORVERKAUF: Annoncen-Exp. Frenz (Tel. 869), Konzertdirektion Greif (Tel. 740), Kaufhaus Tietz (Tel. 41), sämtl. in Mainz. Außerdem an 10 Circuskassen (Tel. 4424), die auch an den Feiertagen ab 9 Uhr ununterbrochen geöffnet sind. — Autobusse und Straßenbahnen nach jeder Vorstellung am Circus. — Also:

AUF UND ZU

GLEICH

Mainz, Hallèplatz, Tel. 4424

Ufa-Palast

Wilhelmstr. 36 Fernsprecher 27964 Marktplatz 9.

Das konkurrenzlose

Oster-Programm

von Sonnabend den 7., bis Donnerstag, den 12. April

der Spitzenfilm der Ufa:

Spione

EIN FILM VON FRITZ LANG

10 Akte nach dem atemraubenden Sensations-Roman von

Thea von Harbou

Sie sehen hier die diesjährige Meisterschöpfung des genialen deutschen Filmregisseurs Fritz Lang wohlbekannt durch seine unvergänglichen Großfilme:

„DieNibelungen" „Dr. Mabuse, der Spieler" „Metropolis" und viele andere.

Käufliche Spione! Verräter, die in einer Zeit entfesselter Leidenschaften ihre Brüder schnöden Mammons willen oder aus Rachsucht ans Messer liefern. Verwerfliches Gesindel! Ewiger, nervenaufpeitschender Kampf zwischen Gut und Böse, Aller gegen Alle! Spione! Verbrecher größten Formats, die verwegen genug sind, mit einem Lächeln, mit einer Lüge Weltkrieg zu entfesseln; und neben ihnen dämonische Frauen von Temperament in Engelsgestalt, deren geheime Leidenschaften sie diesen suggestiv wirkenden Schurken zur Ausführung ihrer Pläne gefügig machen. Die Niederträchtigkeit dieser Zeit, die in dem Film durch die Prachtleistungen eines Rudolf Klein-Rogge, Fritz Rasp, Louis Ralph und des neuen, bildschönen Filmstars Gerda Maurus so eindringlich geschildert wird, könnte uns an der Menschheit verzweifeln lassen, wenn nicht die alles besiegende Liebe und Treue zweier in diesem Chaos von Intriguen und Lügen bis an den Hals verwickelter Menschen (Willi Fritsch und Hertha von Walther) den Weg zum Licht weisen würden.

„Spione" ist ein Kolossalfilm von 12 Akten, der alles in sich vereinigt, was man vom Spitzenfilm der bedeutendsten europäischen Produktion verlangen kann: ein wundervolles, tiefschürfendes Erlebnis!

Beiprogramm und Ufa-Woche Nr. 15

Da mit großem Andrang zu rechnen ist, empfiehlt sich der Besuch am Nachmittag.

Beginn an den Ostertagen: 3 5 7 9

Sonnabend und von Dienstag bis Donnerstag 4 6¹⁵ 8³⁰

Verstärktes Ufa-Hausorchester mit Oskalyd-Orgel

Musikalische Leitung: Josef von Streletzky.

Sie finden

an beiden Oster-Feiertagen einen gemütlichen Aufenthalt in den vollständig renovierten Räumen der

Festtags-Mittag- u. -Abendessen
Festtags-Biere hell u. dunkel
ff. Weine im Glas u. in Flaschen

An beiden Tagen:

Konzert.

Es ladet freundlichst ein
Philipp Pauly.

Gaststätte

Zum Bürgerhof

Michelsberg 28 *Tel. 24819*

Männer-Gesangverein „Union" E. V.

Ostermontag, 9. April 1928, bei jeder Witterung

Familien-Ausflug nach Rambach

in den neuhergerichteten Saal „Zur Waldlust" (an der Straße nach Rambach). Daselbst ab 4 Uhr:

Tanz, Unterhaltung usw.

wozu wir unsere werten Mitglieder, Freunde und Gönner freundlichst einladen. Der Vorstand. F270

M. G. V. „Liederlust"

veranstaltet am 2. Ostertag, den 10. April, einen

Familien-Ausflug

mit Tanz

nach Erbenheim
Saalbau „Zum Frankfurter Hof".

Mitglieder und Gönner des Vereins sind freundlichst eingeladen. — Eintritt frei!

Der Vorstand.

Fröhliche Ostern

im

Restaur. „Waldeck"

Aarstraße 69.

Gemütl. Aufenthalt bei guten Speisen u. Getränken an beiden Feiertagen.

Auf der Terrasse herrliche Fernsicht.

Am 2. Feiertag ab 4 Uhr:

Großer Osterball.

Eintritt frei! Prima Jazzkapelle!

Als Festtrunk gelangt das vorzügliche Kirner Export und Pilsener Bier zum Ausschank.

Es ladet freundlichst ein

Gg. Hanel u. Frau.

Oeffentl. Fernsprecher 20120.

„Schweizergarten"

Platter Straße 152.

Ostermontag: Tanz!

unter Mitwirkung des Tanzkomikers Toni Mayer.

Stimmung! Humor!

Selbstgekelterter Apfelwein.

Es ladet freundlichst ein

Frau Karl Rey Wwe.

Ostern in Rambach!

Oster-Sonntag: Konzert

Oster-Montag:

Großes Tanzvergnügen

in den neurenovierten Sälen der „Waldlust"
Speisen, Getränke in altbekannter Güte
In Kaffee und Kuchen.

H. Willi Henrich (Der Besitzer).

Ostern im Taunus-Tanz-Palais
Taunusstraße 27 am Kochbrunnen
Erstklassige Kapelle Beste Weine und Getränke! Solide Preise!
Verlängerte Polizeistunde!

KURHAUS

Sonntag (1. Ostertag), den 8. April, 11½ Uhr im Abonnement im großen Saale:

Orgel-Früh-Konzert

Ausführende:
Luly Dureuil-Alzen (Alt)
Fr. Hayn, Ulm (Orgel).

20 Uhr im großen Saale:

Symphonie-Konzert

Erstes Konzert
unter Leitung von **CARL SCHURICHT**
nach seiner **Amerika-Reise.**
Solist: **Rudolf Bergmann** (Violine).
Zuschlag für Dauer- und Kurkarten-Inhaber: 50 Pfennig, Num. Platz (Loge) 1 Mark Zuschlag

Montag (2. Ostertag), den 9. April, 20 Uhr im großen Saale:

Richard-Wagner-Abend

Leitung: **Carl Schuricht.**
Zuschlag für Dauer- und Kurkarten-Inhaber: 50 Pfennig. Num. Platz (Loge) 1 Mark Zuschlag.

Dienstag, den 10. April, 16—18½ Uhr im kleinen Saale:
Tanz-Tee (Jazz-Band).

Mittwoch, den 11. April, 20 Uhr im großen Saale:
Einziges Gastspiel des

Balletts der Staatsoper Berlin

(ca. 25 Personen).
Leitung: Ballettmeister **Max Terpis.**
Orchester: **Städtisches Kurorchester.**
Eintrittspreise: 2, 4, 5, 6, 7½ Mark.
Garderobegebühr und Wiesb. Nothilfe: 30 Pf.

Café Ritter
Unter den Eichen.
Ostermontag ab 4 Uhr
im **großen Saal:**
TANZ
Erstkl. Tanzkapelle. **Eintritt frei!**

Varieté Groß-Wiesbaden
im Vergnügungs-Palast
Dotzheimer Straße 19
Allabendlich 8¼ Uhr:
Das Riesen-
Oster-Programm
und Gastspiel
AFRA

Das Phänomen! Das Wunder!
Das Welträtsel
— Einlaß 7¼, Ende gegen 11 Uhr —
Preise und Vorverkauf wie bekannt.

Schumann-Theater, Frankfurt a. M.
Tägl. abends 8 Uhr:
Die neue gr. Schwarz-Revue
„HOPPLA — WIR LIEBEN"
Die Sensation der Saison.
An beiden Osterfeiertagen, nachm. 4 Uhr:
Fremdenvorstellungen zu ermäßigten Preisen.

Herren-Anzüge
preiswert.
Zahlungserleicht.
Offerten unter G. 696 an den Tagbl.-Verlag.

Neu! Neu!
Schreibmaschine
nur 35 Mark.
Fabelhafte Leistung, saub. sichtbare Schrift. Normalwag., Gummiwalze. Prospekte frei.
Vertreter gesucht.
Sonderpreise.
Hubertus, Ludwigshafen,
Mundenheimerstr. 255.

Diabetiker-Schokolade
„Puck"
Konfitüren u. Schokolade
Hotel „Vierjahreszeiten"
neben d. Hoteleingang

Staats-Theater

Großes Haus.

Sonntag, den 8. April
Bei aufgeh. Stammkarten
Parsifal.

Ein Bühnenweihfestspiel von Richard Wagner.
Musikal. Leit.: E. Zulauf.
Spielleit.: Ed. Mebus.
Amfortas Geisse-Winkel
Titurel Fritz Mechler
Gurnemanz Kosalewics
Parsifal Fritz Scherer
Klingsor Franz Biebler
Kundry G. Englerth
1. Gralsritter Erich Dempewolf
2. Gralsritter Wenzel
1. Knappe Erika Weber
2. Knappe E. Papsdorf
3. Knappe Hch. Schorn
4. Knappe Lautemann
Klingsors Zaubermädch.: Anny van Kruyswyk, H. Sinnek, E. Weber, Th. Müller-Reichel, E. Maerker, J. Harth zur Nieden und Chöre
Stimme aus der Höhe Lilly Haas
Nach dem 1. und 2. Akt je 30 Min. Pause.
Anfang 17 Uhr.
Ende nach 22 Uhr.

Montag, den 9. April
21. Vorst. Stammreihe B.
Die verkaufte Braut.

Komische Oper in 3 Akten von K. Sabina. Deutscher Text von Max Kalbeck. Musik von Fr. Smetana.
Musik. Leit.: Rosenstock.
Spielleit.: Ed. Mebus.
Kruschina, ein Bauer Heinrich Hölzlin
Kathinka, seine Frau Lilly Haas
Marie, beider Tochter Th. Müller-Reichel
Micha, Grundbesitzer Alex. Kosalewics
Agnes, seine Frau Ida Harth z. N.
Wenzel, beider Sohn Heinrich Schorn
Hans, Michas Sohn aus erster Ehe E. Laholm
Kezal, Heiratsvermittler Franz Biebler
Springer, Direktor einer wandernden Künstlertruppe B. Herrmann
Esmeralda, Tänzerin A. van Kruyswyk
Muff, ein als Indianer verkleideter Komödiant Heinrich Weyrauch
Zeit: Gegenwart.
Vorkommende Tänze: (Entwurf und Leitung: Valerie Godard.)
Slavische Volkstänze und Zirkusszene, ausgef. von Cl. Jourdan, E. Mondorf, Hedi Dähler, E. Schans, A. Lenk, B. Baumann u. dem ges. Tanzpersonal.
Nach dem 1. Akt 12 Min., nach dem 2. Akt 10 Min.
Anfang 19 Uhr.
Ende nach 21¼ Uhr.

Dienstag, den 10. April.
20. Vorst. Stammreihe D.
Aida.

Große Oper in 4 Akten (7 Bildern) v. G. Verdi.
Musik. Leit.: E. Zulauf.
In der Inszenierung von Carl Hagemann.
Der König Kosalewics
Amneris, seine Tochter Ida Harth z. N.
Aida, äthiopische Sklavin Gabr. Englerth
Rhadamès, Feldherr Fritz Scherer
Ramphis, Oberpriester Heinrich Hölzlin
Amonasro, Aidas Vater Adolf Harbich
Ein Bote Hch. Schorn
1. Priesterin E. Weber
2. Priesterin Hochhuth
Tänze: Valerie Godard.
Nach dem 2. Akt (4. Bild) 15 Min., nach dem 3. Akt (5. Bild) 10 Min. Pause.
Anf. 19. Ende 22¼ Uhr.

Kleines Haus.

Sonntag, den 8. April
22. Vorst. Stammreihe 1.
Uraufführung:
Romantische Reise.

Schauspiel in 4 Akten von Friedrich Eisenlohr.
Spielleit.: W. v. Gordon.
Minna von Wangel (Aennchen) L. Ferrat
Alfred de Largey Kurt Sellnick
Arlette de Largey Thila Hummel
Graf Ruppert Wagner
Frau Cramer Gerhauser
Charles Dubois Paul Gerhards
In Aix les Bains und Neapel.
Zeit: Gegenwart.
Das Lied im 3. Akt ist komponiert v. E. Krenek. Gesungen von Käthe Kreuswieser.
Pause nach dem 2. Akt.
Anfang 19 Uhr.
Ende gegen 21½ Uhr.

Montag, den 9. April
Bei aufgeh. Stammkarten
Nachmittags:
Der Hexer.
(„The Ringer").

Eine Kriminalkomödie in 4 Akten von E. Wallace.
Spielleit.: H. Hoffmann.
Detektiv Oberinsp. Bliß Paul Gerhards
Detektiv Insp. Wembury Paul Wagner
Oberst Walford, der Vizechef von Scotland Yard Gustav Schwab
Samuel Hackitt, früherer Sträfling K. Sellnick
M. Messer, ein Rechtsanwalt Rob. Kleinert
Dr. Lomond, Polizeiarzt August Momber
Cora Ann Milton Lili Ferrat
Mary Lenley Cabanis
John Lenley Langhoff
Sergeant Carter Guido Lehrmann
Benny Hellmut Hellig
Polizist Atkins Bogisl. v. Heyden
Polizist Field Bernhöft
Sergeant Edm. Kossen
1. Polizist W. Hildmann
2. Polizist E. Eichert
3. Polizist H. Manders
Nach dem zweiten Akt 12 Min. Pause.
Anf. 15½. Ende 18 Uhr.

Abends:
Bei aufgeh. Stammkarten
Charleys Tante.

Schwank in 3 Akten von Brandon Thomas.
Spielleit.: M. Andriano.
Colonel Sir Francis Chesney, Baronet, früh. in indischen Diensten Gustav Schwab
Stephan Spettigue, Advokat in Oxford Guido Lehrmann
Jack Chesney K. Sellnick
Charley Wykeham Wolfg. Langhoff
Lord Fancourt Babberley Paul Breitkopf
Brassett, Faktotum im Kolleg Hans Bernhöft
Donna Lucia d'Alvadorez, Charleys Tante Thila Hummel
Anny, Spettigues Nichte Renate Rainer
Kitty Verdun, Spettigues Mündel M. Elsman
Ella Delahay, eine Waise Olly Heidenreich
Nach dem 1. und 2. Akt je 12 Minuten Pause.
Anf. 19½. Ende 22 Uhr.

Dienstag, den 10. April.
22. Vorst. Stammreihe 2.
Finden Sie, daß Constanze sich richtig verhält?

Komödie in 3 Akten von W. S. Maugham.
Spielleit.: H. Hoffmann.
Constance Th. Hummel
John Middleton Sellnick
Bernhard Kersal Bernh. Herrmann
Mrs. Culver M. Kuhn
Marie-Louise Olly Heidenreich
Martha H. Genzmer
Barbara Doppelbauer
Mortimer Durham August Momber
Bentley W. Hildmann
Ort der Handlung: John Middletons Haus in Harley-Street.
Pause nach dem 2. Akt.
Anfang 19½ Uhr.
Ende etwa 21¾ Uhr.

Kochbrunnen-Konzerte

Sonntag, den 8. April (1. Ostertag).
11½ Uhr:
Früh-Konzert
in der Kochbr.-Trinkhalle.
Ausgef. von dem Salon-Orchester Hans Göbel.
Leitung: Hans Göbel.
1. Ouvertüre zu „Egmont" von Beethoven.
2. Rosenkavalier, Walzer von R. Strauß.
3. Fantasie aus der Oper „Lohengrin" v. Wagner.
4. Siegmunds Liebeslied aus der Oper „Die Walküre" von Wagner.
5. Marsch.

Montag, den 9. April (2. Ostertag).
11½ Uhr:
Früh-Konzert
in der Kochbr.-Trinkhalle.
Ausgef. von dem Salon-Orchester Hans Göbel.
Leitung: Hans Göbel.
1. Ouvertüre zu „Peter Schmoll" von Weber.
2. Frühlingsstimmen, Walzer v. Joh. Strauß.
3. Fantasie aus der Oper „Tannhäuser" von R. Wagner.
4. Tom der Reimer, Ballade von Löwe.
5. Marsch.

Dienstag, den 10. April.
11 Uhr:
Früh-Konzert
in der Kochbr.-Trinkhalle.
Ausgef. von dem Salon-Orchester Hans Göbel.
Leitung: Hans Göbel.
1. Ouvertüre zur Oper „Undine" von Lortzing.
2. Liebeslieder, Walzer v. Joh. Strauß.
3. Peer Gynt-Suite I von Grieg.
4. Blumengeflüster von F. v. Blon.
5. Marsch.

Kurhaus-Konzerte

Sonntag, den 8. April (1. Ostertag).
11½ Uhr
im großen Saale d. Kurhauses im Abonnement:
Orgel-Frühkonzert.
Ausführende:
Luly Dureuil-Alzen (Alt)
Fr. Hayn, Ulm (Orgel).

16 Uhr:
Konzert
Leitung:
Musikdirektor H. Irmer.
1. Einzugsmarsch aus „Die Königin von Saba" von C. Goldmark.
2. Ostern-Ouvertüre von N. Rimsky-Korsakow.
3. Feierlicher Zug zum Münster aus „Lohengrin" von R. Wagner.
4. Ungarische Tänze Nr. 15 und 21 von J. Brahms.
5. Thüringisch Fest-Ouvertüre von E. Lassen.
6. Große Polonäse, E-dur, von F. Liszt.

20 Uhr:
Symphonie-Konzert.
1. Konzert unter Leitung von Carl Schuricht nach seiner Amerikareise.
Leitung: Carl Schuricht.
Solist: Rud. Bergmann, Violine.
1. L. v. Beethoven: Violinkonzert in D-dur, op. 61
a) Allegro ma non troppo.
b) Larghetto.
c) Rondo.
2. Joh. Brahms: Symphonie Nr. 1, C-moll, op. 68.
a) Un poco sostenuto — Allegro.
b) Andante sostenuto.
c) Un poco allegretto e grazioso.
d) Adagio — Allegro non troppo, ma con brio.

Montag, den 9. April (2. Ostertag).
11½ Uhr:
Promenade-Konzert
im Kurhaus. Ausgef. von dem städt. Kurorchester.
Leitung:
Konzertmeister O. Niesch.
1. Ouvertüre zur Operette „Pique Dame" von F. v. Suppé.
2. L'amour au Chili von F. Goublier.
3. Fantasie aus der Oper „Der Troubadour" von G. Verdi.
4. Frühlingsgruß, Walzer von V. Depret.
5. Alles da? Potpourri von J. Ubl.
6. Manöver-Marsch von Monkton.

Konzerte
16 Uhr:
Leitung:
Musikdirektor H. Irmer.
1. Ouvertüre zu „Die Zauberflöte" v. W. A. Mozart.
2. Ballettmusik aus „Maskerade" von A. Sullivan.
3. Was liegt denn an der Welt, Lied von Zeschke.
Trompete-Solo:
Kammerm. M. Erb.
4. Drei spanische Tänze v. M. Moszkowski.
5. Fest-Ouvertüre von A. Lortzing.
6. Gebet aus „Der Freischütz" von Weber.
7. Fantasie aus „Aida" von G. Verdi.

20 Uhr:
Richard Wagner-Abend.
Leitung: Carl Schuricht.
1. Vorspiel z. „Die Meistersinger von Nürnberg".
2. a) Vorspiel zum 1. Akt,
b) Karfreitagszauber a. „Parsifal".
3. Ouvertüre zu „Der fliegende Holländer".
4. Siegfried-Idyll.
5. Ouvertüre zu „Rienzi".

Dienstag, den 10. April.
16—18½ Uhr
im kleinen Saale:
Tanz-Tee (Jazz-Band).
Vorführung moderner Gesellschaftstänze, u. a. Vale Blues, durch Ria und Egon Bier.

Konzerte.
Leitung:
Musikdirektor H. Irmer.
16 Uhr:
1. Ouvertüre zu „Rosamunde" von Schubert.
2. Ballettmusik aus „Die lustigen Weiber" von O. Nicolai.
3. Erinnerung an Chopin von J. H. Bekker.
4. Das Zauberlied von E. Meyer-Helmund.
5. Vorspiel zu „Die sieben Raben" von J. Rheinberger.
6. Am Rhein und beim Wein, Lied von F. Ries.
7. Fantasie aus „Der Tribut von Zamora" von Ch. Gounod.

20 Uhr:
1. Ouvertüre zu „Der Zigeunerbaron" v. Joh. Strauß.
2. Hab' ich nur deine Liebe, Lied aus „Boccaccio" von F. v. Suppé.
Trompete-Solo:
Kammerm. A. Franke.
3. Walzer aus „Die geschiedene Frau" von L. Fall.
4. Potpourri aus „Die Czardasfürstin" von E. Kalman.
5. Champagner-Walzer v. F. v. Blon.
6. Potpourri aus „Paganini" von F. Lehár.
7. O Frühling, wie bist du so schön, Walzer von P. Lincke.

Rundfunk-Programme

Sonntag, 8. April

Frankfurt (W. 428). 7 Uhr Geläut der Frankfurter Domglocken. 8 Uhr Relig. Morgenfeier. 11 Uhr Die Elternstunde. Vortrag: Das verwöhnte Kind. 11.30 Uhr Aus Kassel: Oster-Matinee. 16 Uhr Die Stunde der Jugend. Aus dem deutschen Märchenborn. 17 Uhr Konzert des Rundfunkorchesters. 18.30 Uhr Stunde des Rhein-Mainischen Verbandes für Volksbildung. Vortrag: Natur im Frühling. 19.30 Uhr Sport-Nachrichten. 20 Uhr Stunde der Frankfurter Zeitung. 20.30 Uhr Oster-Konzert des Rundfunkorchesters.

Stuttgart (W. 379). 11.15 Uhr Aus Freiburg i. Br.: Katholische Morgenfeier. — Anschließend: Promenadekonzert. 13.15 Uhr Schallplattenkonzert. 15 Uhr Vortrag: Dambres. 18 Uhr „Fröhliche Ostern". Ein Frühlingsspiel von Grete Seitz. 18.15 Uhr Vortrag: Die Generalprobe. 18.45 Uhr Dichterstunde. Dr. R. Hohlbaum, Wien, liest aus eigenen Werken. 20 Uhr Volkslieder. 20.30 Uhr Frühling. (Konzert).

Berlin (W. 483). 9 Uhr Morgenfeier. — Anschließend: Uebertragung des Glockengeläutes des Berliner Doms. 11.15 Uhr Oster-Konzert. 14.30 Uhr Vortrag: Ein Ostermorgen in Jerusalem. 16 Uhr Vortrag: Seltsame Begebenheiten im Reiche exotischer Tiere. 16.30 Uhr Teemusik. 19 Uhr Einführung zu dem nachfolgenden Sendespiel: 19.30 Uhr „Der Zigeunerbaron". Operette in 3 Teilen von Joh. Strauß.

Montag, 9. April.

Frankfurt (W. 428) 8 Uhr Religiöse Morgenfeier. 11.30 Uhr Vortrag: Helene Lange und ihr Werk. 12 Uhr Militär-Märsche. 16 Uhr Die Stunde der Jugend. Vortrag: Aus dem deutschen Märchenborn. 17 Uhr Konzert des Rundfunkorchesters. (Die Oper der Woche) 18.30 Uhr Orgel-Konzert. (Werke von Joh. Seb. Bach). 19.30 Uhr Schallplattenkonzert. (Giuseppe Verdi). 20.30 Uhr Robert Koppel-Abend. — Anschließend: Tanzmusik.

Stuttgart. (W. 379). 12.30 Uhr Wetterbericht. — Anschließend: Schallplatten-Konzert. 16.15 Uhr Nachmittags-Konzert. 18.15 Uhr Vortrag: Aktuelle Reisebilder aus Marokko. 19.15 Uhr Vortrag: Astronomie und Astrologie. 20.15 Uhr Aus Biberach: Funkbrettl.

Berlin. (W. 483). 9 Uhr Rel. Morgenfeier. — Anschließend: Uebertragung d. Glockengeläutes des Berliner Doms. 11.30 Uhr Frühlingsständchen. 14 Uhr Kurzschrift. 14.30 Uhr Die Viertelstunde für den Landwirt. 14.45 Uhr Wochenrückblick auf die Marktlage und Wettervorhersage. 14.55 Uhr Vortrag: Düngung der landwirtschaftlichen Kulturpflanzen. 18.20 Uhr Vortrag: Der Osterpreis in Karlshorst. 19 Uhr Vortrag: Meine Expedition zu den Tabose-Indianern. 19.30 Uhr Vortrag: Neues Sehen. 20 Uhr Vortrag: Porträts aus der deutschen Romantik. 20.30 Uhr Marek Weber. (Musikvorträge.) 22.30 Uhr Tanzmusik.

Dienstag, 10. April.

Frankfurt (W. 428.) 12.30 Uhr Aus Kassel: Mittagsständchen der Hauskapelle. 16.30 Uhr Konzert des Rundfunkorchesters. (Neue Tanzmusik.) 17.45 Uhr Die Lesestunde. Aus der Geschichte der Abderiten von Christ. Martin. 18.15 Uhr Vereinsnachrichten und andere Mitteilungen. 18.30 Uhr Aus Kassel: Marie Wolf liest aus Werken von Viktor v. Scheffel. 19 Uhr Die Schachstunde. 19.30 Uhr Englische Literaturproben. 19.45 Uhr Englischer Sprachunterricht. 20.15 Uhr Gastspiel Hans Reimann. 21.45 Uhr Aus Stuttgart: Konzert des Philh. Orchesters Stuttgart.

Stuttgart. (W. 379.) 12.30 Uhr Wetterbericht. — Anschließend: Schallplattenkonzert. 15.45 Uhr Frauenstunde. Vortrag: Die Frauen feiern den Geburtstag von Helene Lange. 16.15 Uhr Nachmittags-Konzert. 18.15 Uhr Vortrag: Die ägyptische Frau. 18.45 Uhr Vortrag: Paganini in Deutschland vor 100 Jahren. 19.15 Uhr Vortrag: Das Deutschtum im Teschner Ländchen. 20.15 Uhr Aus Frankfurt a. M.: Gastspiel Hans Reimann. 21.50 Uhr Volkstümliches Volkskonzert.

Berlin (W. 483). 11.25 Uhr Vormittags-Konzert. 12.30 Uhr Die Viertelstunde für den Landwirt. 15.30 Uhr Vortrag: Die Vererbung von Krankheiten. 16 Uhr Stunde mit Büchern. 16.30 Uhr Novelle: „Das Automobil des Daniel Wu" von H. Chr. Kaergel. 17 Uhr Unterhaltungsmusik. 18.30 Uhr Vortrag: Statistik und ihre Verwertung bei der Reichsbahn. 19 Uhr Vortrag: Das Wetter in Dichtung, Mythe und Leben. 19.25 Uhr Vortrag: Das Bildungs- und Erziehungsprogramm des männlichen Kaufmannslehrlings. 19.55 Uhr Vortrag: Der Betrieb als Auswirkung der großen Organisationsgesetze. 20.30 Uhr „Dritter Feiertag". (Musikalische Unterhaltung).

VERNICKELTE
KLISCHEE-ABGÜSSE
L. SCHELLENBERG'SCHE HOFBUCHDRUCKEREI
WIESBADENER TAGBLATT

Die meistgekauften Frühjahrsstoffe

„Wolle"	„Wolle"	„Wolle"	„Seide"	„Seide"	„Seide"
130 cm breit	130 cm breit	doppeltbreit	Bedruckte	Bedruckte	Mantel-
Mantel-Kasha	Kostüm-Stoffe	Woll-Georgette	Foulards	Crêpes de chine und Georgettes	K'Seide
Neues Nattégewebe in feinen Modetönen	Neuheiten in Herren-Stoff-Geschmack	die große Mode für elegante Complets neue Farben	(echte Japanware) reine Seide für elegante Sommerkleider in herrlichen Zeichnungen	reine Seide für Jumper und Nachmittagskleider neue Federzeichnungen	blau und schwarz schmale und starke Ripsgewebe mit glänzender Abseite
Meter: 5.50	Meter: 8.50	Meter: 8.50	Meter: 5.90	Meter: 9.75	Meter: 9.50

J. Hertz
Damenmoden
Langgasse 20.

K95

Zwangsversteigerung.

Dienstag, den 10. d. M.
versteigere ich hierselbst

Blücherstraße 6

2 Klaviere, 1 Schreibtisch, 2 Bücherschränke, zwei Büfetts, 1 Kredenz, 1 Klubsofa, 4 Sessel, 2 Standuhren, 1 Wäscheschrank, 2 Oelbilder, 1 Tisch, vier Stühle, 1 Rollschrank, 1 Spiegelschrank, 1 Küchenbüfett, 1 Teppichdämpfer, 2 elektr. Motoren, ein Fahrrad, 1 Schreibmaschine, 4 Warenschränke, ein Ladentisch, 1 Ladenkasse, 1 Partie Kochtöpfe, Gießkannen, Waschtöpfe u. Badewannen, Schuhmacherartikel, 65 Kisten Zigarren, verschiedene Herren-, Damen- und Kinderschuhe u. a. m.
öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.
Sielaff, Obergerichtsvolls., Dreiweidenstraße 6.

Zwangsversteigerung.
Dienstag, den 10. April 1928, vorm. 9½ Uhr, werde ich **Nettelbeckstr. 24** öffentl. meistb. geg. Barz. versteigern: 1 Klavier, 1 Herrenzim., Schreibtisch mit Sessel, 1 Bibliothek, 1 Tisch, 2 Stühle, 1 Eis-, ein Roll- u. 2 Glasschränke, 1 Frisiertoilette, 1 Klubgarnitur, 1 Schreibtisch, 1 Glasaufsatz, versch. Staubsauger (Floos-Policher) und Zubehör, Schläuche, Koffer, Bürsten, Schreibutensilien u. anderes mehr.
Versteigerung teilweise bestimmt.
Wiesbaden, den 7. April 1928.
Richter, Obergerichtsvolls., Oranienstr. 48, 1.

Mittwoch, den 11. April, Wilhelmstraße 40, 1
— Telephon 20086 —

Eröffnung des neuen Instituts

für neuzeitl. naturgemäße Heilkunde nach Dr. med. **Oberdörffer** bei Frauenleiden, Fettsucht, Beschwerden der Wechseljahre, abnormen Blutungen, Gicht, Rheumatismus, verbunden mit
Wissenschaftlicher Kosmetik
Verjüngungskursen
Heilfaktoren: Belebung des Drüsensystems und der inneren Sekretion ohne Operationen, unnatürliche Einspritzungen und zerstörende Bestrahlungen; Ovothermbehandlung bei Frauen, feuchte und trockene Wärmebehandlung; Regelung der Verdauung durch innere Darmbäder; Punktationsmassage; Lockerung aller Gelenke und des Rückgrates durch Osteopathie, Chiropraktik und Apparatotherapie; kosmetische Behandlung. — Prospekte frei!
Frau Dorothea Oberdörffer.

Dr. med. H. J. Oberdörffer

Arzt f. Regenerationskuren bei Frauenleiden, Stoffwechselstörung, Gicht, Rheumatismus, Nervenleiden.
Sprechstunden: Privatwohnung Mainzer Straße 44, von 11—12 Uhr. Tel. 26851.
Institut Wilhelmstr. 40, 1: von 3—5 Uhr. T. 20086.

Saatkartoffeln

Industrie — Odenwälder — Böhms gelbe — Kaiserkrone — Kuckuck
zu billigen Tagespreisen.
W. Roll, Nordenstadt.
Bestellungen für **Dotzheim** bei **Ferd. Schnell** und **G. Krebs**, Telephon Amt Wiesbaden 22707.
Bestellungen für **Sonnenberg: Aug. Heberling.**

Für Regenwetter! Oelhaut!
In der Tasche zu tragen. D. R. G. M., von ℳ 9.75. Mäntel und Pelerinen für Damen und Herren. Federleicht, unverwüstlich, wasserdicht. Lisiere Oelhaut auch zur Selbstanfertigung. Stoffmuster und Prospekt gratis! Als Notbehelf Westentaschen-Pelerine Stück 2.50 ℳ. F184
Spezialhaus für wasserdichte Bekleidung
W. T. Michel, Dresden, Mathildenstraße 58.

Radfahrer.

Trotz billigster Preise nur Qualität!
Fahrräder 55, 65, 85 usw.
Laufdecken von Mk. 2.75
Schläuche von Mk. 0.95
Lenker von Mk. 3.—
Bremsen von Mk. 1.75
Rahmenschlösser von Mk. 1.10
Schlauchl. Pumpen mit Halter v. Mk. 0.75
Sättel, gelb, vern. von Mk. 4.—
Regulierfättel v. Mk. 5.50
Rennsättel von Mk. 6.25
Ketten, Pedalen von Mk. 2.—
Freilaufnab. v. Mk. 12.—
Felgen, Schutzbleche von Mk. 1.—
usw. usw. usw.
Großes Ersatzteil-Lager.
Reparaturen prompt, billig und fachmännisch.
Rudi Behrens,
42 Hellmundstraße 42,
an der Ecke Wellritzstraße.

F30

Heilwirkend ist mein reiner Bienen-Schleuder-**Honig** das Feinste, ohne Zuckerfütt. 10-Pfd.-Dose ℳ 10.50, halbe ℳ 6.—, Auslese 12.—, halbe ℳ 7.—, alles fr. Nachnahme. Garant. Zurückn. Belief. Sanat. u. Krankenh.
Ellmers, Odeweg, **Lüneburger Heide 21.** F93

la Garten-Kies

noch zu Winterpreisen
liefert sofort 587
L. Rettenmayer

Großer Posten
Rosen- und Obstbäume, Beerensträucher, kräftige Erdbeerpflanzen
hat abzugeben.
Jakob Kesselring,
90 Mainzer Straße 90.

Endlich das

was meine Kundschaft verlangt hat, was jeder Verbraucher verlangen muß! Durch die Anschaff. einer
Reinigungsmaschine nebst Tiefkühlungsanlage
sind wir in der Lage, dem Verbraucher eine
reine keimfreie Qualitäts-Vollmilch
zum Preise von 32 ₰ **pro Liter** zu liefern. (Die Maschine kann jederzeit besichtigt werden.) Außerdem empfehlen wir noch die **Kur- und Kindermilch** in Flaschen zum Preise von 38 ₰ **per Liter.** Zu den **Festtagen Schlagsahne, Kaffeesahne und saure Sahne zu jeder Tageszeit.**
Molkerei Kilian-Steiger
Wiesbaden-Bierstadt, Erbenheimer Straße 5.

Sie kaufen nirgends **so billig** **Die schönsten Damenhüte** wie bei **Jürgens, Michelsberg 2.**

Genesungsheim „Pniel".
Ostersonntag 9½ Uhr: Andacht.
Ostermontag 9½ Uhr: Andacht.

Kirchliche Anzeigen

Evangelische Kirche.

Ostersonntag, den 8. April 1928.
Die Kirchensammlung ist für die bedürftigen Gemeinden der Evang. Landeskirche in Nassau.
Marktkirche. Vorm. 10 Uhr Hauptgottesdienst: Pfr. M. Schmidt (Abendmahl). Nachm. 5 Uhr Gottesdienst: Pfr. Rumpf.
Bergkirche. Vorm. 10 Uhr Hauptgottesdienst: Pfr. Diehl (Mitwirkung des Kirchenchors). Nachm. 5 Uhr Gottesdienst: Pfr. Anthes.
Ringkirche. Vorm. 9.30 Uhr Hauptgottesdienst: L.-K.-Rat Merz. Nachm. 5 Uhr Gottesdienst: Pfr. K. Schmidt.
Lutherkirche. Vorm. 10 Uhr Hauptgottesdienst: Pfr. Dr. Michel (Abendmahl). Vorm. 11.30 Uhr ist Kindergottesdienst. Nachm. 5 Uhr Gottesdienst: Pfr. Dr. Ott (Abendmahl).
Paulinenstift. Vorm. 9.30 Uhr Gottesdienst: Pfr. Eichhoff (Abendmahl).

Ostermontag, den 9. April 1928.
Marktkirche. Vorm. 10 Uhr Gottesdienst: Dekan Schüßler.
Bergkirche. Vorm. 10 Uhr Gottesdienst: Pfr. Volz.
Ringkirche. Vorm. 9.30 Uhr Gottesdienst: Vikar Adam.
Lutherkirche. Vorm. 10 Uhr Gottesdienst: Pfr. Lang (aus Calw in Württemberg).
Paulinenstift. Vorm. 9.30 Uhr Gottesdienst: Pfarrer Jung.

Wiesbaden-Biebrich.
Ostersonntag, den 8. April 1928.
Auf dem Friedhof um 8 Uhr Osterfeier: Pfarrer Kübler (Mitwirkung des Ev. Kirchengesangvereins und des Posaunenchors.)
Hauptkirche. 10 Uhr Beichte und Abendmahl: Pfr. Müller. (Kirchengesangverein.)
Oranierkirche. 9 Uhr Beichte und Abendmahl: Pfr. Albert. (Kirchengesangverein.)
Waldstraße. 10 Uhr Gottesdienst: Pfr. Dietz. (Kirchengesangverein.)
Ostermontag, den 9. April 1928.
Hauptkirche. 10 Uhr Gottesdienst: Pfr. Kübler.
Oranierkirche. 9.30 Uhr Gottesd.: Pfr. Müller.
Waldstraße. 10 Uhr Gottesdienst: Pfr. Albert.

Katholische Kirche.

Ostersonntag, den 8. April 1928.
Bonifatiuskirche. 6 u. 6.45 Uhr hl. Messen, um 7 Uhr hl. Messe mit Predigt, um 8.30 Uhr Kindergottesdienst, 10.30 Uhr Hochamt, um 12.15 Uhr letzte hl. Messe. Nachm. 2.30 Uhr feierliche Vesper; um 6 Uhr Osterandacht. — Ostermontag: 6 u. 6.45 Uhr hl. Messen, 7.30 Uhr Amt, 8.30 Uhr Kindergottesdienst. Um 10.30 Uhr Hochamt. 12 Uhr letzte heil. Messe. Abends 6 Uhr Namen-Jesu-Andacht. An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6.30, 7.15 u. 9 Uhr. Nachm. um 5 Uhr ist Andacht. Beichtgelegenheit an den beiden Osterfeiertagen morgens von 6 Uhr an, Ostersonntag nachm. von 5—7, sowie jeden Wochentag nach der ersten hl. Messe. Samstag um 6 Uhr Salve.
Mariahilfkirche. 6.30 Uhr 1. hl. Messe, 8 Uhr 2. hl. Messe, 9 Uhr Kindergottesdienst, 10 Uhr Hochamt mit Predigt, 2.15 Uhr feierliche Vesper. — Am 2. Osterfeiertag: 6.30 Uhr 1. hl. Messe, um 8 Uhr 2. hl. Messe, 9 Uhr Kindergottesdienst, 10 Uhr Hochamt mit Segen, 2.15 Uhr Segensandacht. An den Wochentagen sind hl. Messen um 6.30 und 9 Uhr. — Beichtgelegenheit Samstag von 4—7 und nach 8 Uhr. am 1. Osterfeiertag von 5—7 Uhr nachmittags.
Dreifaltigkeitskirche. 7 Uhr Frühmesse, 8 Uhr zweite hl. Messe, 9 Uhr Kindergottesdienst, 10 Uhr Hochamt mit Predigt, 3 Uhr nachm. feierl. Vesper. — Ostermontag: Gottesdienst wie an Sonntagen. Nachmittags 2.15 Uhr Christenlehre. An den Wochentagen sind hl. Messen um 6.30 u. 7.15 Uhr. Beichtgelegenheit Ostersonntag früh von 6.30 Uhr an, nachmittags von 6—7 Uhr und Ostermontag früh von 6.30 Uhr an, Samstag nachmittag von 4—7 Uhr und von 8 Uhr an.
Elisabethkirche. Ostersonntag: 1. hl. Messe um 6.30 Uhr, 2. hl. Messe (Jugendapostolat) 7.30 Uhr, Kindergottesdienst (Amt) 8.45 Uhr, Hochamt um 10 Uhr. Die letzte hl. Messe ist 11.30 Uhr. Abends um 6 Uhr ist Festandacht. — Ostermontag: Die Gottesdienstordnung ist wie am Sonntag. Abends um 6 Uhr ist Andacht. Dienstag Hochamt mit Aussetzung und Segen. Abends 7.30 Uhr ist Antoniusandacht. Die hl. Messen sind in der Woche um 6.30, 7.10 und 8 Uhr. Beichtgelegenheit Samstag nachm. von 3—7 und nach 8 Uhr, Sonntag früh bis 8.15 Uhr, Sonntag nachm. von 5—7 Uhr, Dienstag früh bis 8.

English Church, Frankfurter Straße 3.
Services on Easter Day, 8. April. Holy Communion 8,30 & 12. Mattin & Sermon 11 Evensong & Address 6

Freireligiöse Gemeinde. Osterfeier am Sonntag früh 10 Uhr im Stadtv.-Sitzungssaal des Rathauses. Prediger Tichirn.
Evang.-luth. Gemeinde, der selbst. evang.-luth. Kirche in Preußen zugehörig Dotzheimer Str. 4, 1. Ostersonntag 10 Uhr Predigtgottesdienst. — Ostermontag 10 Uhr Lesegottesdienst. Pfr. Wagner.
Methodisten-Gemeinde, Dotzheimer Straße 51. Sonntag vorm. 9.45 Uhr Predigt; vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst. Dienstag abend 8 Uhr Bibelstunde. J. V.: Prediger Wendt.
Baptisten-Gemeinde, Zionskapelle, Adlerstr. 19. Vorm. 9.30 Uhr Gebetstunde. Vorm. 10.45 Uhr Sonntagsschule. Nachm. 4.30 Uhr Predigt, Taufe und Abendmahl. — Mittwoch abend 8.30 Uhr Bibel- u. Gebetstunde. Prediger Winkler.
Christl. Gemeinschaft. Sonntag abend 8.30 Uhr Evangelisation in der Aula am Schloßplatz. — Am Mittwoch abend 8.30 Uhr, Bibelstunde im Hause Schwalbacher Straße 44, Hth. 1.